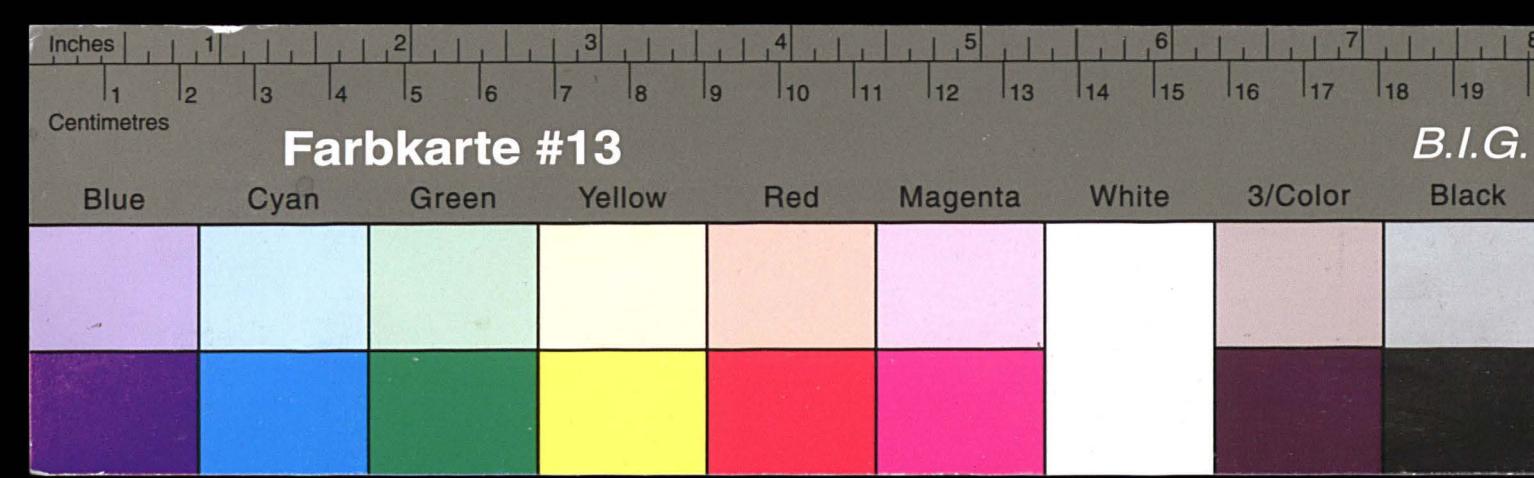


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn
Bestand E103

186



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

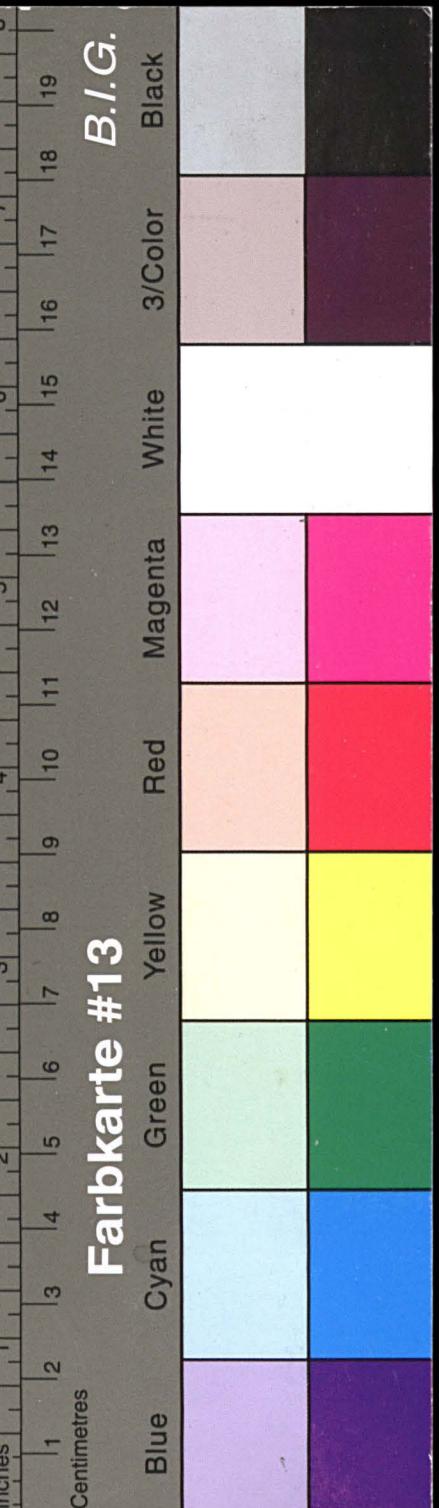
Vorstandsprotokolle

1960

7

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3145 -

2

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes
am Mittwoch, dem 17.2.1960, um 14,30 Uhr
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wemmert Haarmann, Bad Oldesloe
- 2.) Kaufmann Ernst Koch, Ahrensburg
- 3.) Kaufmann Arthur Lampricht, Reinbek
- 4.) Kaufmann Paul Manthey, Trittau
- 5.) Kaufmann Hans Vagt, Reinfeld
- 6.) Kaufmann Oswald Zeutschel, Schmalenbeck
- 7.) Buchdruckereibesitzer Friedrich Kindt, Bad Oldesloe) als stv. Vor-
- 8.) Landwirt Albert Nissen, Jersbek) standsmitgl.
- 9.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 10.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe
- 11.) Regierungsrat Poetzsch-Heffter, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlen: Bürgermeister Barth, die Vorstandsmitglieder Heik, Springer und Wiede.

Beginn der Sitzung: 14,30 Uhr

Ende: 17,40 Uhr

1.)

Darlehen zur Instandsetzung von Wohngebäuden - Aktion 9 A - 63-17132

Im Rahmen der obigen Kreditaktion sind uns über die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, Anleihemittel in Höhe von DM 80.750.-- zinslos bereitgestellt worden. Die Anleihemittel sind aus eigenen Mitteln zu 100 % aufzustocken, so daß sich ein Gesamtkontingent von DM 161.500.-- ergibt.

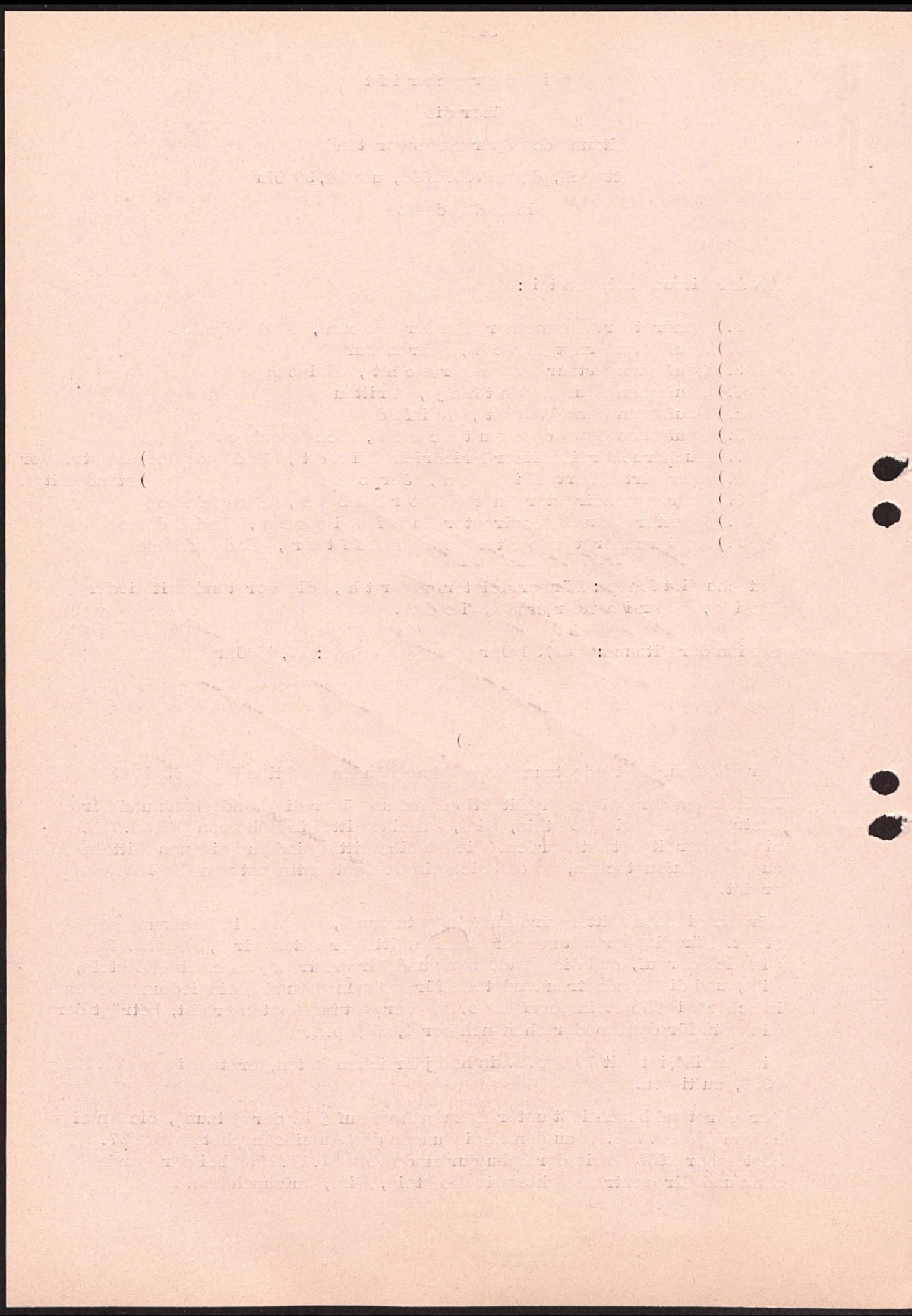
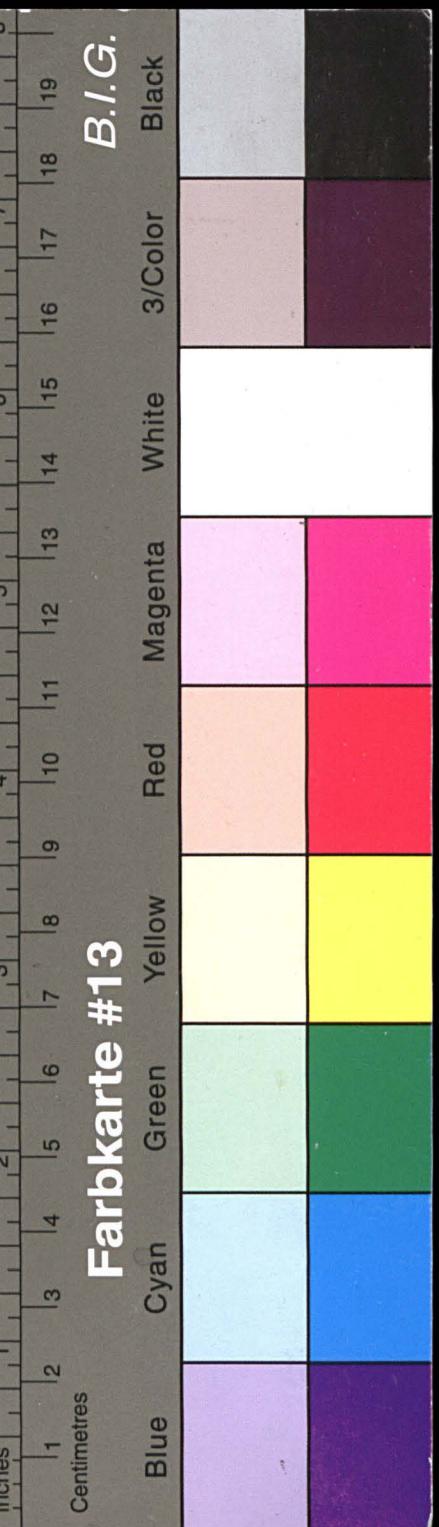
Für die eigenen Mittel wird ein Zinssatz von 7,5 % p.a. in Rechnung gestellt. Für die Verwaltung der Anleihemittel erhalten wir 0,5 % p.a. Im Hinblick darauf, daß die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, und die Landestreuhandstelle für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen in Schleswig-Holstein ebenfalls 0,5 % Verwaltungskosten erhält, beträgt der Zinssatz für den Enddarlehensnehmer 4,25 % p.a.

Die Anleihe ist mit 10 % p.a. in halbjährlichen Raten, erstmalig am 25.12. 1959, zu tilgen.

Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung, die Anleihe von DM 80.750.-- zu den Bedingungen des Anleiheangebotes vom 27. September 1958 sowie der Schuldurkunde vom 11.11.1959 bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, aufzunehmen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3146 -

3.)

Gewährung von Darlehen zur Aussiedlung und Aufstockung von landwirtschaftlichen Betrieben außerhalb eines behördlich geleiteten Verfahrens
- Kredit-Typ 1 - DM 42.000. -- - Konto-Nr. 63-9314 - 15-500

Die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, hat uns zwecks Weiterleitung an den Landwirt Wilhelm Dabelstein, Hammoor, eine Anleihe in Höhe von DM 42.000. -- bewilligt.

Die Laufzeit der Anleihe beträgt ca. 32 Jahre. Für die Verwaltung erhalten wir 0,6 % p.a. des jeweiligen Darlehensrestbetrages. Des weiteren sind wir berechtigt, für uns eine einmalige Bearbeitungsgebühr von DM 390. -- zu erheben.

Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung, die Anleihe von DM 42.000. -- bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, zu den Bedingungen des Anleiheangebotes vom 14. Oktober ds. Jrs. sowie der Schuldurkunde aufzunehmen.

3.)

VII/Mittelstandsprogramm ZT/59 63-5762 15-500

Im Rahmen des obigen Kreditprogramms ist uns von der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, eine Anleihe in Höhe von DM 40.000. -- zwecks Weiterleitung an die Firma Heinrich Höfty, Inh. W. Jütting und Sohn, Textilhaus, Bargteheide, bewilligt worden.

Die Anleihe ist von uns mit 4,2 % p.a. zu verzinsen. Der Zinssatz für den Enddarlehensnehmer beträgt 5 % p.a., so daß uns eine Zinsmarge von 0,8 % p.a. verbleibt.

Die Tilgung ist nach 4 Freijahren in 16 gleichen Halbjahresraten von DM 2.500. -- vorzunehmen.

Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung, die Anleihe von DM 40.000. -- zu den Bedingungen des Anleiheangebotes vom 28. Dezember 1959 sowie der Schuldurkunde aufzunehmen.

4.)

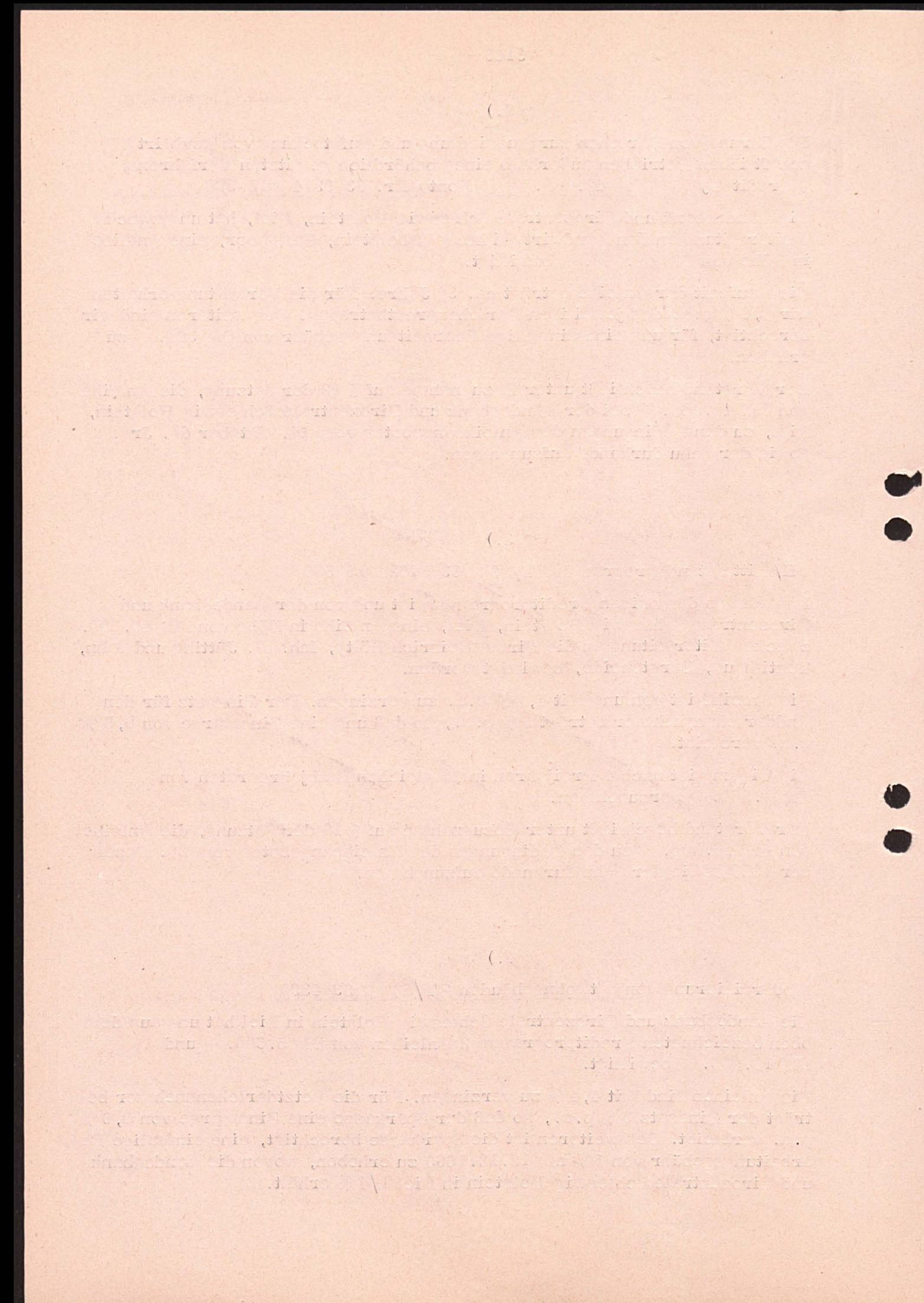
Modernisierung von Altwohngebäuden ZT/58 - 63-4390

Die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel hat uns aus dem oben bezeichneten Kreditprogramm 2 Anleihen von DM 5.600. -- und DM 18.000. -- bewilligt.

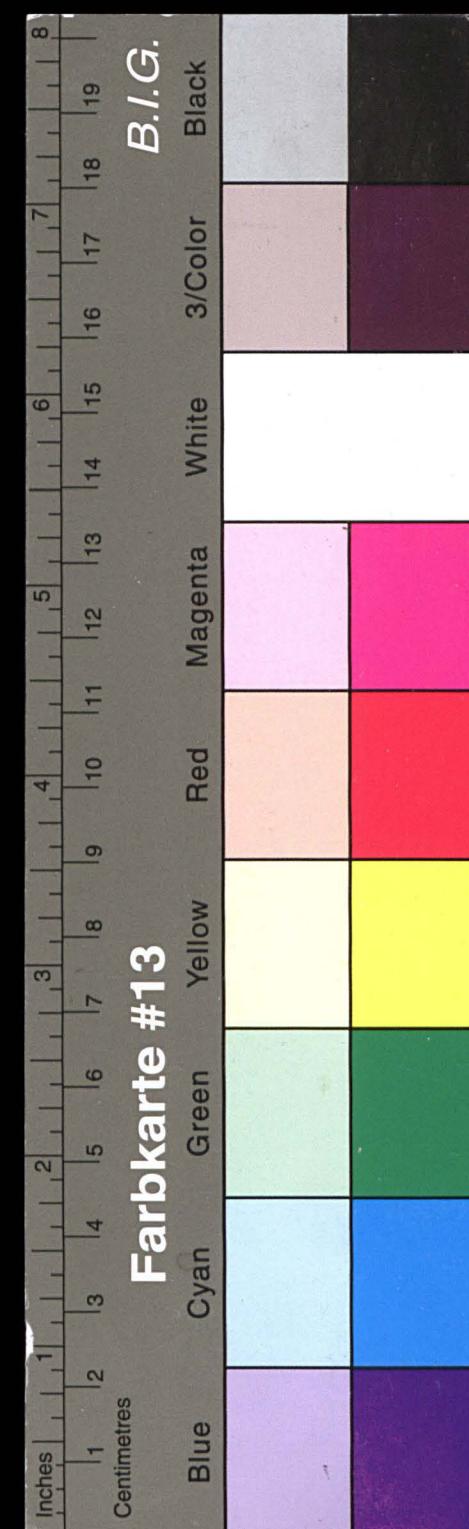
Die Anleihen sind mit 4,4 % zu verzinsen. Für die Letztdarlehensnehmer beträgt der Zinssatz 5 % p.a., so daß der Sparkasse eine Zinsmarge von 0,6 % p.a. verblebt. Des weiteren ist die Sparkasse berechtigt, eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 1 % am 15.12.1960 zu erheben, wovon die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel 1/4 % erhält.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



4					
- 3147 -					
Die Tilgung der Anleihen hat in 20 gleichen Halbjahresraten, erstmalig am 25.12.1961 und letztmalig am 25.6.1971 zu erfolgen.					
Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung, die Anleihen von DM 5.600.-- und DM 18.000.-- bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel zu den Bedingungen der Anleiheangebote vom 10.11. und 24.11. ds. Jrs. sowie der Schuldkunden aufzunehmen.					
5.)					
Teilzahlungs-Finanzierung					
- Firma Heimann G.m.b.H., Hamburg-Wandsbek Firma Lausse & Söhne, Hamburg-Rahlstedt -					
Diese Firmen stehen mit uns in Geschäftsverbindung und wickeln erhebliche Teilzahlungs-Finanzierungen über uns ab. Die Firma Heimann G.m.b.H. hat den Antrag gestellt, ihr auf die üblichen Kreditkosten von 0,6 % pro Monat einen Teil von 1/6 = 0,1 % pro Monat zurückzuvergütten. Sie begründet diesen Antrag damit, daß sie eine solche Vergünstigung auch bei ihrer Hauptbankverbindung, der Sparkasse der Hauptstadt Hannover, genießt. Die Sparkasse der Hauptstadt Hannover hat bestätigt, daß eine solche Regelung vereinbart ist.					
Auch die Firma Lausse & Söhne hat bereits früher hinsichtlich der Berechnung der Kreditkosten gewisse Vergünstigungen bekommen.					
Der Netto-Zinssatz für die Teilzahlungs-Finanzierungen würde bei 0,6 % pro Monat 13,29 %, bei 0,5 % pro Monat immer noch 11,08 % ausmachen.					
Der Vorstand beschließt, den Firmen Heimann G.m.b.H. und Lausse & Söhne 0,1 % p.m. der berechneten Kreditkosten von 0,6 % p.m. rückzuvergütten. Die Rückvergütungsbeträge sind als Sicherheitseinbehalt einem Sperrkonto gutzuschreiben, bis 5 % des in Anspruch genommenen Kaufkreditkontingents erreicht werden. Im übrigen ist die Auskehrung der 0,1 % erst vorzunehmen, nachdem der Vertrag einwandfrei abgewickelt ist. Erstattungen infolge vorzeitiger Rückzahlung des Kaufkredites wären ebenfalls dem Sonderkonto zu entnehmen.					
6.)					
Darlehen an Beamte und Angestellte					
Die nachstehend aufgeföhrten Anträge der Bediensteten der Sparkasse sind bewilligt worden:					
Lfd. Nr.	Beschl. Nr.	am	Name	Betrag	
1	2493	4.11.1959	Hans Libbe (Hyp. Darl.)	20.000.--	
2	2538	23.12.1959	Arthur Kahl weitere (Hyp. Darl.) insgesamt	14.000.--	18.000.--
3	IV 13883	23.12.1959	Carl Köster	4.292.73	
4	IV 13884	23.12.1959	Joachim Michaelis	3.500.--	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 3148 -

5

Lfd. Nr.	Beschl. Nr.	am	Name	Betrag
5	IV 13890	23.12.1959	Arthur Kahl	4.000.--
6	IV 13900	12.11.1959	Gerhard Bendrich	1.000.--
7	IV 13922	12.12.1959	Ingrid Podlech weitere insgesamt	200.-- 500.--
8	IV 13946	26. 1.1960	Otto Koch	2.000.--
9	III 10130	25.11.1959	Karin Stuhr geb. Domke u. Erhard Stuhr	5.500.--
10	III 10148	28.11.1959	Winfried Ausländer u. Frau Helga geb. Kruse	1.000.--
11	III 10149	4.11.1959	Gustav Fröndt weitere insgesamt	1.600.-- 2.500.--
12	III 10150	5.11.1959	Waltraud Handke	1.000.--
13	III 10151	5.12.1959	Herbert Kranig	600.--
14	III 10152	5.12.1959	Georg Manderla weitere insgesamt	800.-- 1.000.--
15	III 10153	9.11.1959	Emeran Schmid	500.--
16	III 10154	17. 1.1960	Heino Krützer	750.--

Nach § 14 KWG ist zu den Anträgen die Zustimmung des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn erforderlich.

Der Vorstand erteilt gemäß § 14 KWG seine Zustimmung zu den in der Liste unter den laufenden Nummern 1 - 16 aufgeführten Anträgen.

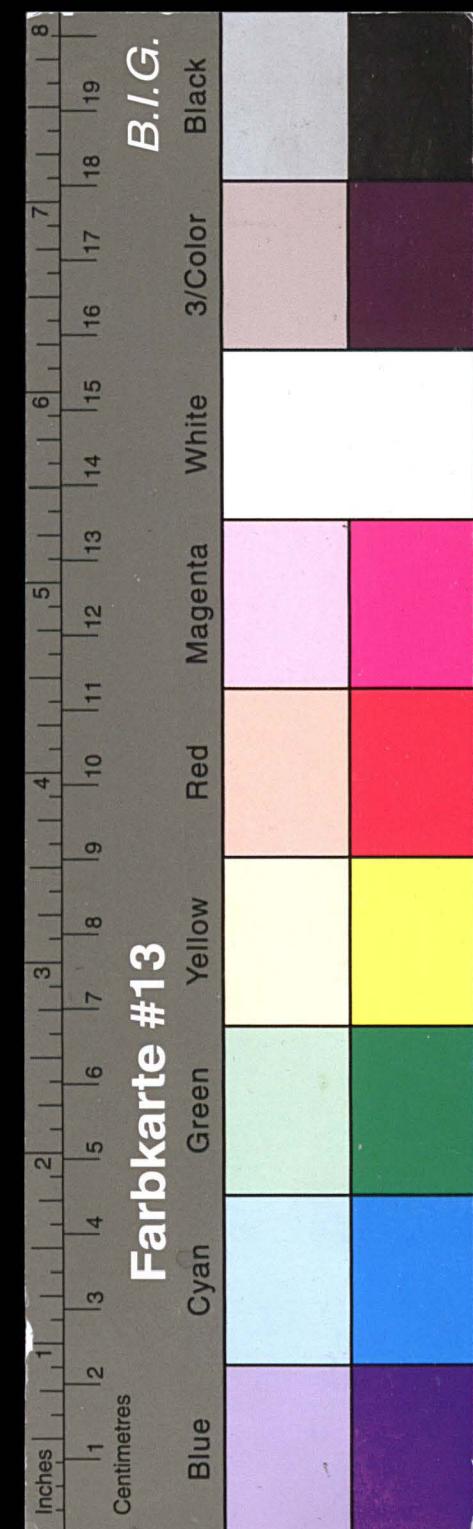
7.)

Kredit in laufender Rechnung - Vorstandsmitglied Kaufmann Arthur Lamprecht, Reinbek - DM 6.000.--

Der Kaufmann Arthur Lamprecht, Reinbek, hat den Antrag gestellt, ihm seinen Kredit in laufender Rechnung von DM 2.000.-- um DM 4.000.-- auf insgesamt DM 6.000.-- zu erhöhen. Es handelt sich um eine Blanko-Kreditgewährung. Der Kredit ist bereits in früheren Jahren in dieser Höhe genehmigt gewesen, inzwischen aber zurückgeführt.

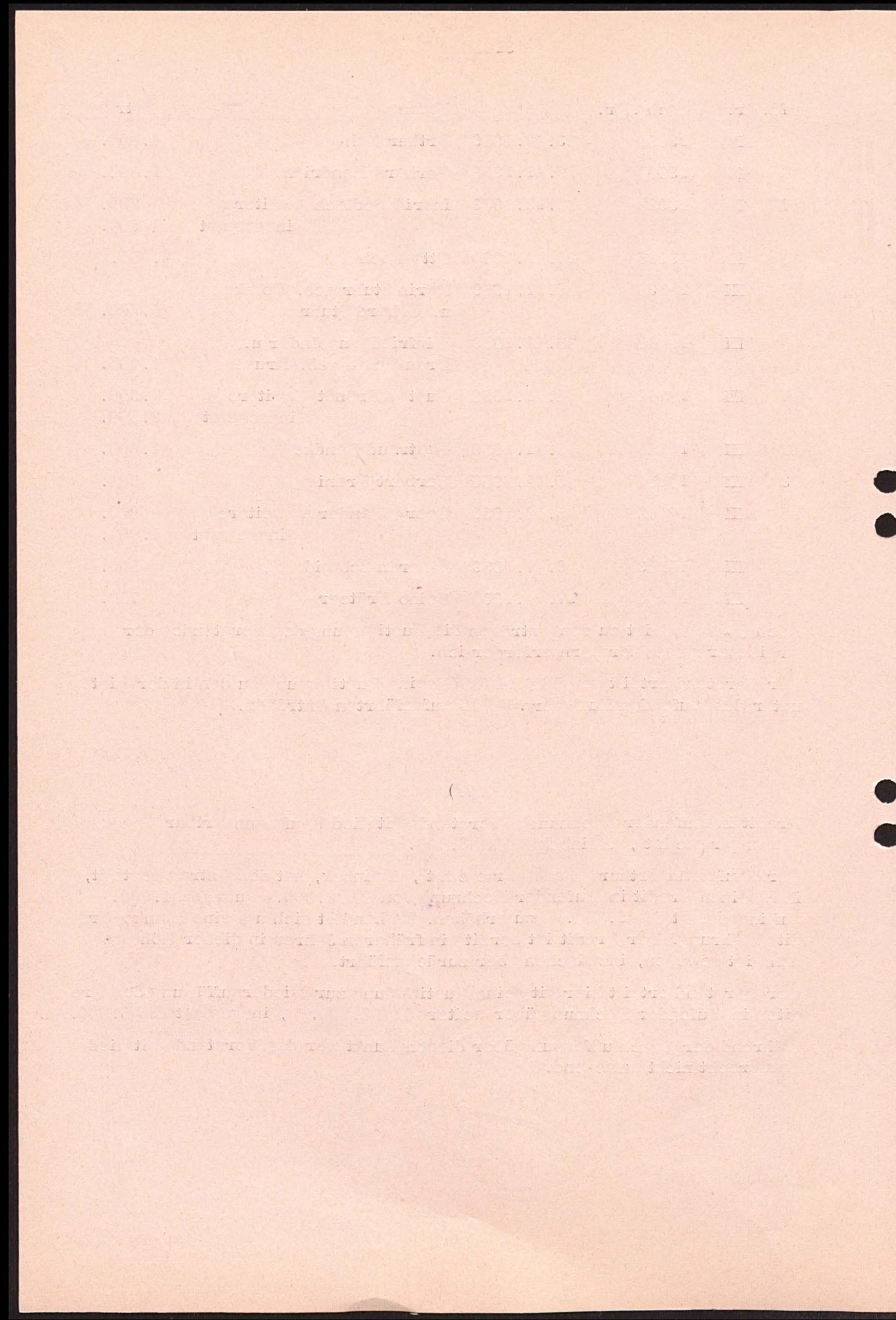
Der Vorstand erteilt hiermit seine Zustimmung zur Wiederauffüllung des Kredites in laufender Rechnung über weitere DM 2.000.--, insgesamt DM 6.000.--.

Während der Beschlusssitzung über diesen Punkt war das Vorstandsmitglied Lamprecht nicht anwesend.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



6

- 3149 -

8.)

Kommunalkredit-Kontingent

Der Stand der Einlagen per 31.12.1959 betrug DM 105.643.000.--

Das Kommunalkredit-Kontingent beläuft sich auf 25 % der Einlagen, also auf DM 26.410.750.--

Das langfristige Kontingent beträgt die Hälfte davon, also DM 13.205.375.--

Der Bestand der langfristigen Kommunaldarlehen beläuft sich auf DM 6.289.000.--

An offenen Zusagen liegen vor DM 4.647.250.--

ferner noch nicht entschiedene Anträge DM 142.000.--

insgesamt DM 11.078.250.--

Für weitere Darlehens-Gewährung würden also nach dem augenblicklichen Stand frei sein rd. 2,1 Mio DM.

Es liegt ein Antrag der Stadtsparkasse Schleswig für die Stadt Schleswig auf Gewährung eines Darlehens von rd. DM 750.000.-- vor.

Der Vorstand stimmt einer Darlehens-Gewährung in dieser Höhe zu, und zwar zu einem Zinssatz von 6 1/4 % bei einem Auszahlungskurs von 100 %.

Der Sparkassenleiter weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß der zögernde Abruf der Kommunaldarlehen, insbesondere des für den Krankenhausbau gegebenen Darlehens an den Kreis Stormarn, insgesamt handelt es sich um ca. 5 Mio DM zugesagte Darlehen, die Rentabilität der Sparkasse nicht unerheblich beeinträchtigt, so daß, wenn sich dieser Zustand nicht ändert, ein fester Zinsbeginn festgelegt werden muß.

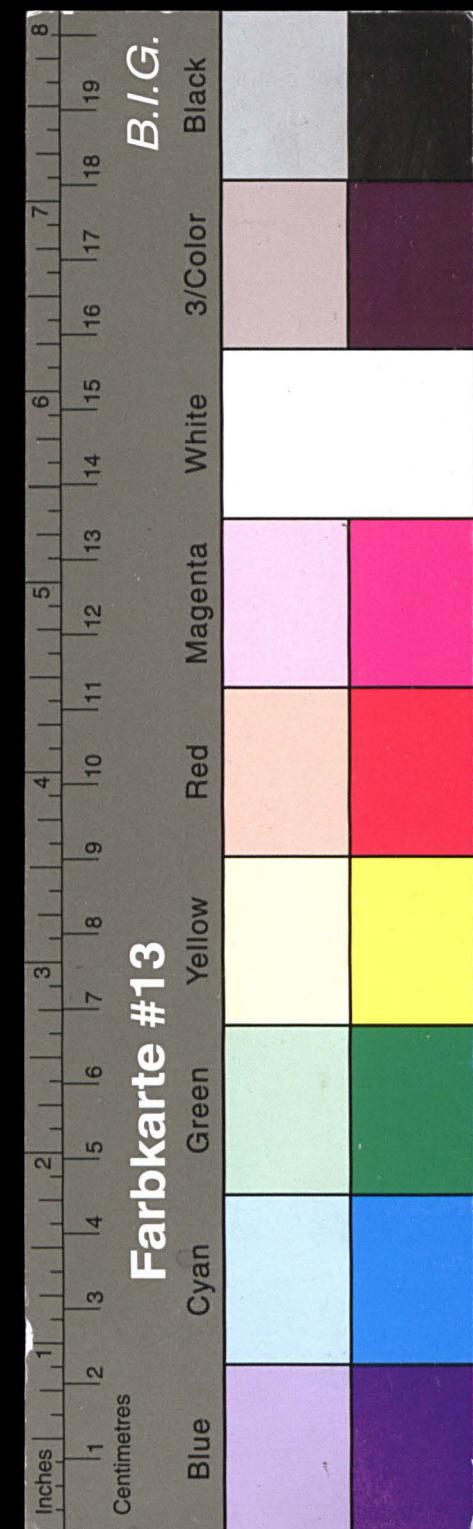
Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis und schließt sich dieser Ansicht an.

9.)

Kassendifferenz DM 900.--

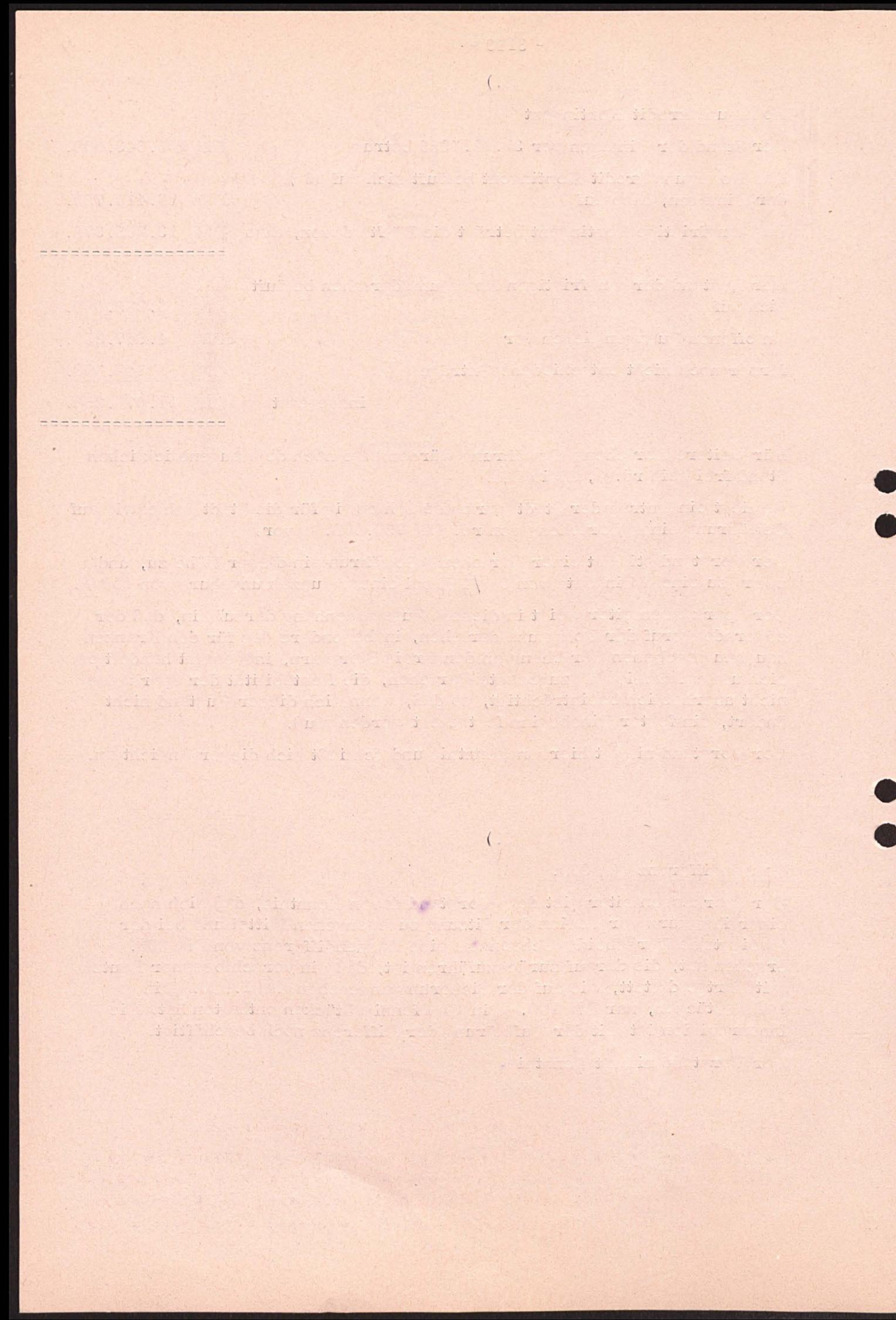
Der Sparkassenleiter gibt dem Vorstand davon Kenntnis, daß sich nach einer ihm kurz vor Beginn der Sitzung zugegangenen Mitteilung bei der Zweigstelle Harksheide-Ochsenzoll eine Kassendifferenz von DM 900.-- ergeben hat, die darauf zurückzuführen ist, daß ein verschlossener Beutel mit Hartgeld statt, wie auf der Sicherung angegeben DM 1.000.-- in 1-DM-Stücken, nur DM 100.-- in 10-Pfennig-Stücken enthalten hat. Die Innenrevision ist mit der Aufklärung der Differenz noch beschäftigt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

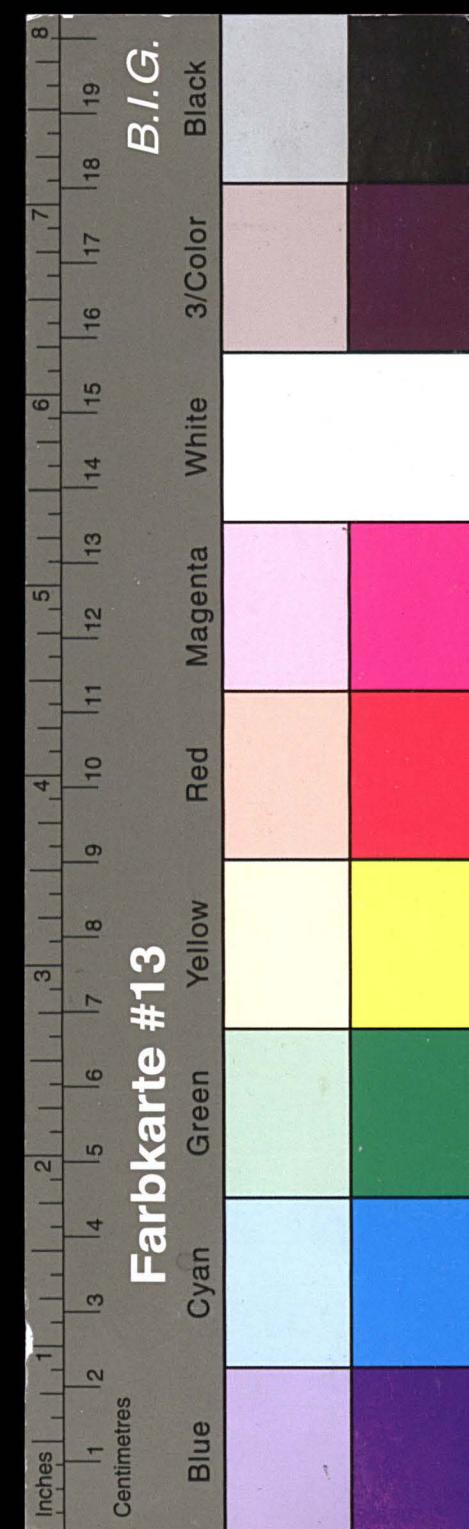


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

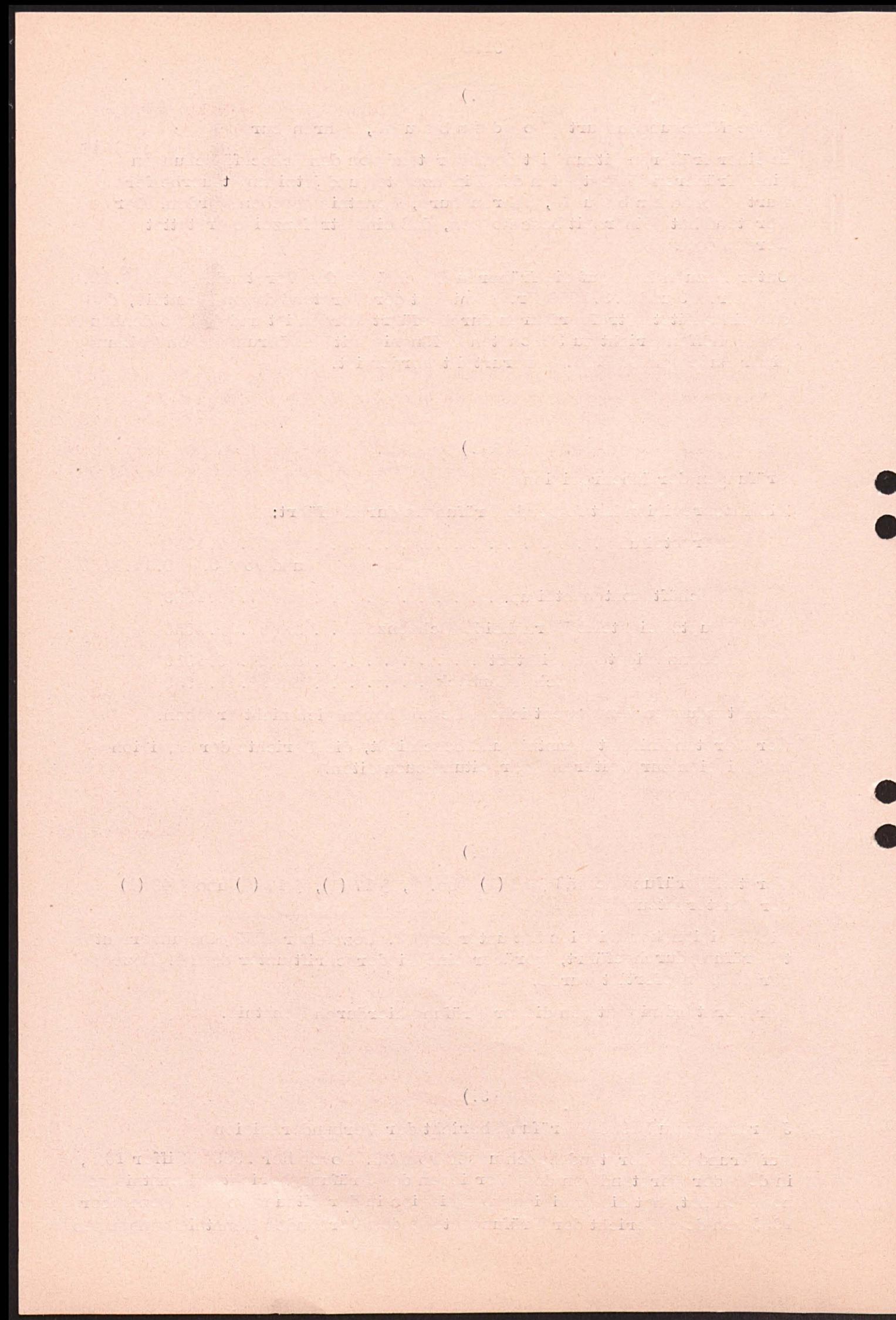


- 7
- 3150 -
- 10.)
- Scheckfälschungen Kurt Goldenbaum, Ahrensburg
- In einer früheren Sitzung ist dem Vorstand von den Scheckfälschungen eines früheren Angestellten des Finanzamtes und jetzigen Steuerhelfers Kurt Goldenbaum, Ahrensburg, Kenntnis gegeben worden. Der Vorstand hat seinerzeit beschlossen, daß eine Strafanzeige erstattet werden soll.
- Unter Bezugnahme auf die früheren Beschlüsse des Vorstandes vom 16.12. 1958 Nr. 23 und 5.3.1959 Nr. 18 nimmt der Vorstand davon Kenntnis, daß das eingeleitete Strafverfahren durchgeführt worden ist und daß Goldenbaum vom Schöffengericht zu 3 Monaten Gefängnis mit Bewährung gegen Zahlung einer Buße von DM 150.-- verurteilt worden ist.
- 11.)
- Prüfungen der Innenrevision
- Die Innenrevision hat folgende Prüfungen durchgeführt:
- Sparabteilung am 27. 7.1959
und vom 3. - 9.11.1959
- Geschäftskontenabteilung am 27.10.1959
- Hauptzweigstelle Harksheide-Ochsenzoll . . am 28.10.1959
- Nebenzweigstelle Wilstedt am 21. 9.1959
Schmalenbeck am 19.11.1959
- Beanstandungen von wesentlichem Belang haben sich nicht ergeben.
- Der Vorstand nimmt Kenntnis und beschließt, die Berichte der Revisionskommission zur weiteren Bearbeitung zuzuleiten.
- 12.)
- Vorstandsprüfung gemäß § 16 (1) Abs. 2, § 17 (1), § 17 (2) und § 42 (1) der Mustersatzung B
- Die Revisionskommission hat unter dem 2. Dezember 1959 eine unvermutive Prüfung durchgeführt, worüber eine Niederschrift unter dem 4. Dezember 1959 angefertigt wurde.
- Der Vorstand nimmt von dieser Prüfung hierdurch Kenntnis.
- 13.)
- Jahresabschluß 1958 - Prüfungsbericht der Verbandsrevision
- Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 25. November 1959 - Ziffer 16 -, in dem der Vorstand von dem Vorliegen des Prüfungsberichtes Kenntnis genommen hat, hat die Revisionskommission in der Sitzung vom 2. Dezember 1959 von dem Bericht der Prüfungsstelle des Verbandes Kenntnis genommen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3151 - 8

und die auf Grund der Erinnerungen gefertigten Stellungnahmen, wie sie in dem Schreiben an den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein in Kiel vom 1. Dezember 1959 zum Ausdruck kommen, in allen Punkten gutgeheißen.

Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis und billigt seinerseits ebenfalls die Beantwortung der Erinnerungen.

14.)

Jahresabschluß 1958 - Entlastungserteilung

Der Sparkassenleiter gibt dem Vorstand davon Kenntnis, daß nach den Bestimmungen der Satzung der Kreisausschuß über die Entlastung des Vorstandes zu beschließen hat.

Der Vorstand beschließt daher, unter Vorlage der geprüften Jahresabschluß-Unterlagen die Erteilung der Entlastung beim Kreisausschuß zu beantragen.

15.)

Einlagenentwicklung 1959

Der Einlagenbestand der Kreissparkasse Stormarn nach dem Stichtag am 31.12.1958 belief sich auf rund DM 100.000.000.--

Durch die Überführung der Hamburger Dienststellen hat sich der Bestand vermindert um rund DM 16.300.000.--

so daß die Sparkasse in das Jahr 1959 mit einem Bestand von DM 83.700.000.-- hineingegangen ist. Dieser Einlagenbestand hat sich bis zum 31.12.1959 auf DM 104.349.000.-- erhöht.

Der Einlagenzuwachs in den letzten Jahren betrug

1955	Mio DM	8,1
1956	Mio DM	8,8
1957	Mio DM	16,2
1958	Mio DM	17,6
1959	Mio DM	20,7

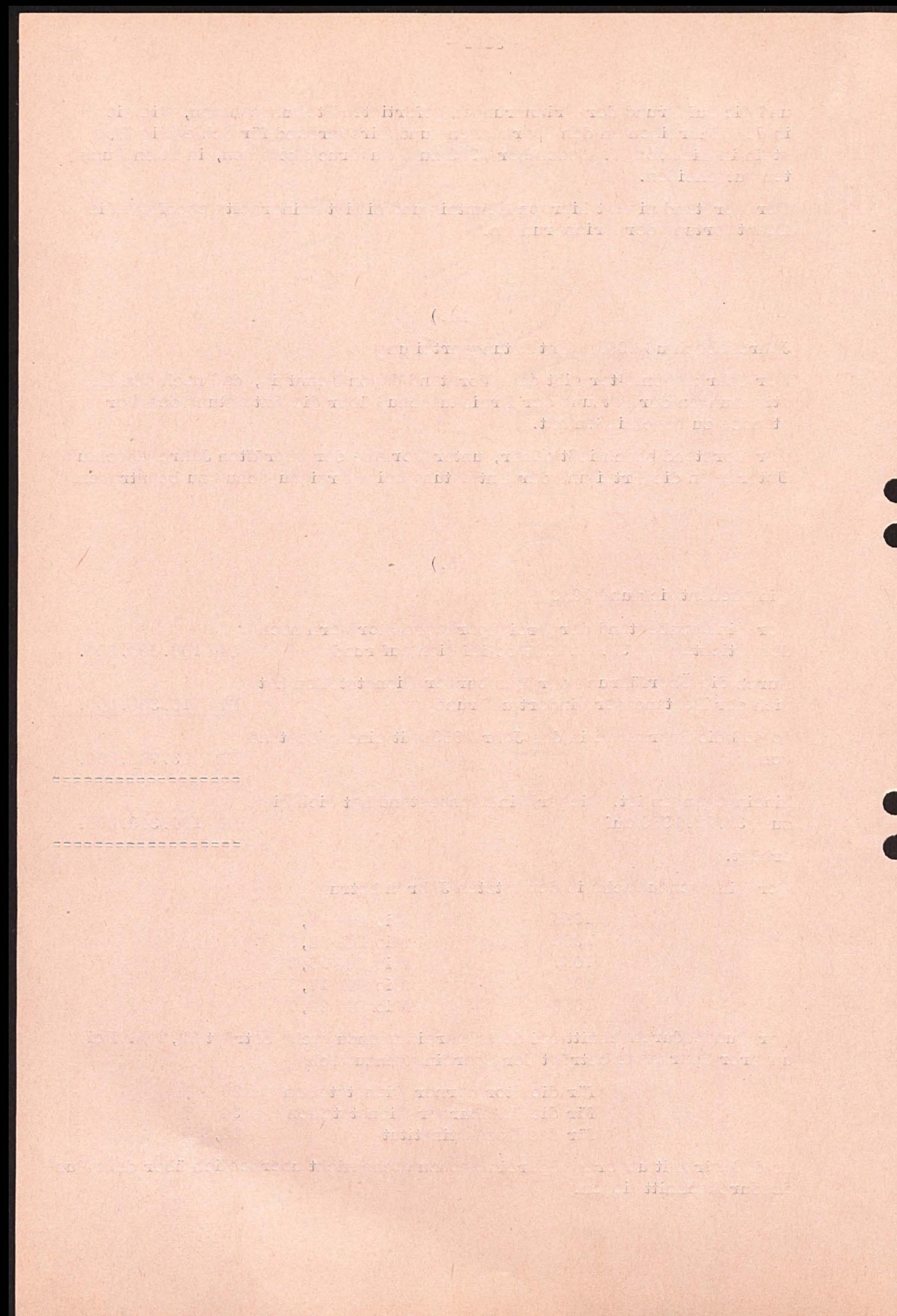
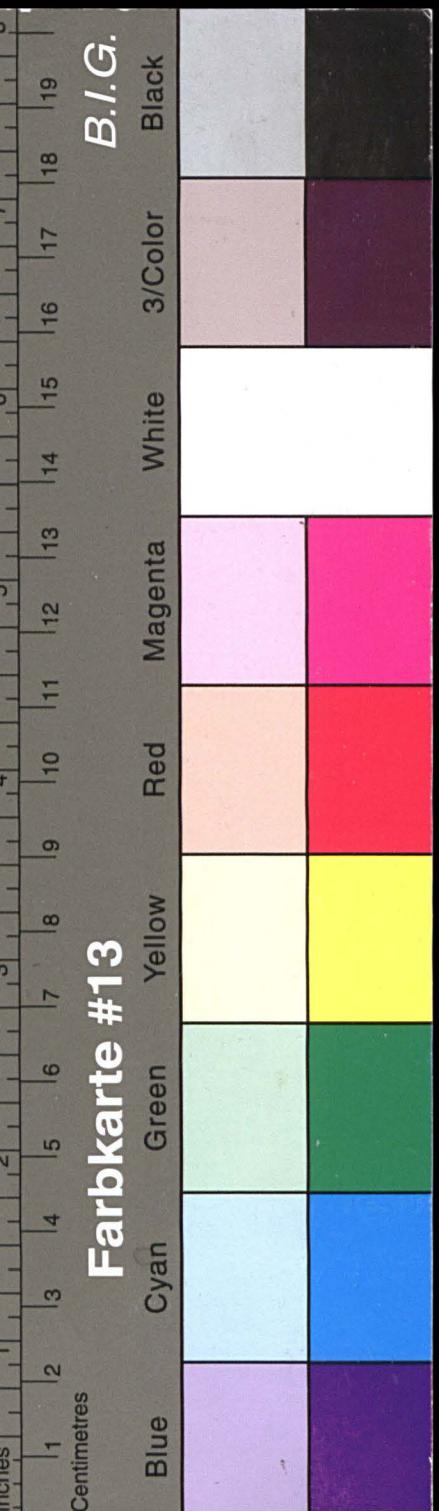
Der Bundesdurchschnitt bei dem Spareinlagenzuwachs beträgt 22,2 %. Bei unserer Sparkasse beträgt der Spareinlagenzuwachs

für die Stormarner Dienststellen	28 %
für die Hamburger Dienststellen	34 %
für das Gesamtinstitut	28,6 %

so daß wir mit unserem Spareinlagenzuwachs nicht unerheblich über dem Bundesdurchschnitt liegen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



9

- 3152 -

Bei den einzelnen Zweigstellen sind die Zweigstellen Ahrensburg und die Zweigstellen Glinde, Oststeinbek und Havighorst K. St. sowie von den Hamburger Zweigstellen Kirchsteinbek ganz besonders am Zuwachs beteiligt. Die Zweigstelle Ahrensburg hat von 1954 bis jetzt ihren Bestand vervierfacht, während bei der Hauptstelle nur ein Anwachsen in Höhe des 2 1/2-fachen zu verzeichnen gewesen ist.

16.)

Bilanzvergleich für 1959

Im Jahre 1959 hat die Sparkasse einen Einlagenzuwachs von 20,7 Mio DM zu verzeichnen. Dieser Betrag ist wie folgt angelegt:

Landeszentralbank (Mindestreserven)	1 Mio DM
Bankkonto (Landesbank)	12 Mio DM
Wertpapiere	<u>1,8 Mio DM</u>
Flüssige Werte	14,8 Mio DM
Debitoren	1 Mio DM
Darlehen	<u>5,5 Mio DM</u>
./. Anleihen	21,3 Mio DM
	<u>0,6 Mio DM</u>
	20,7 Mio DM
	=====

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

17.)

Stand der Ausleihungen

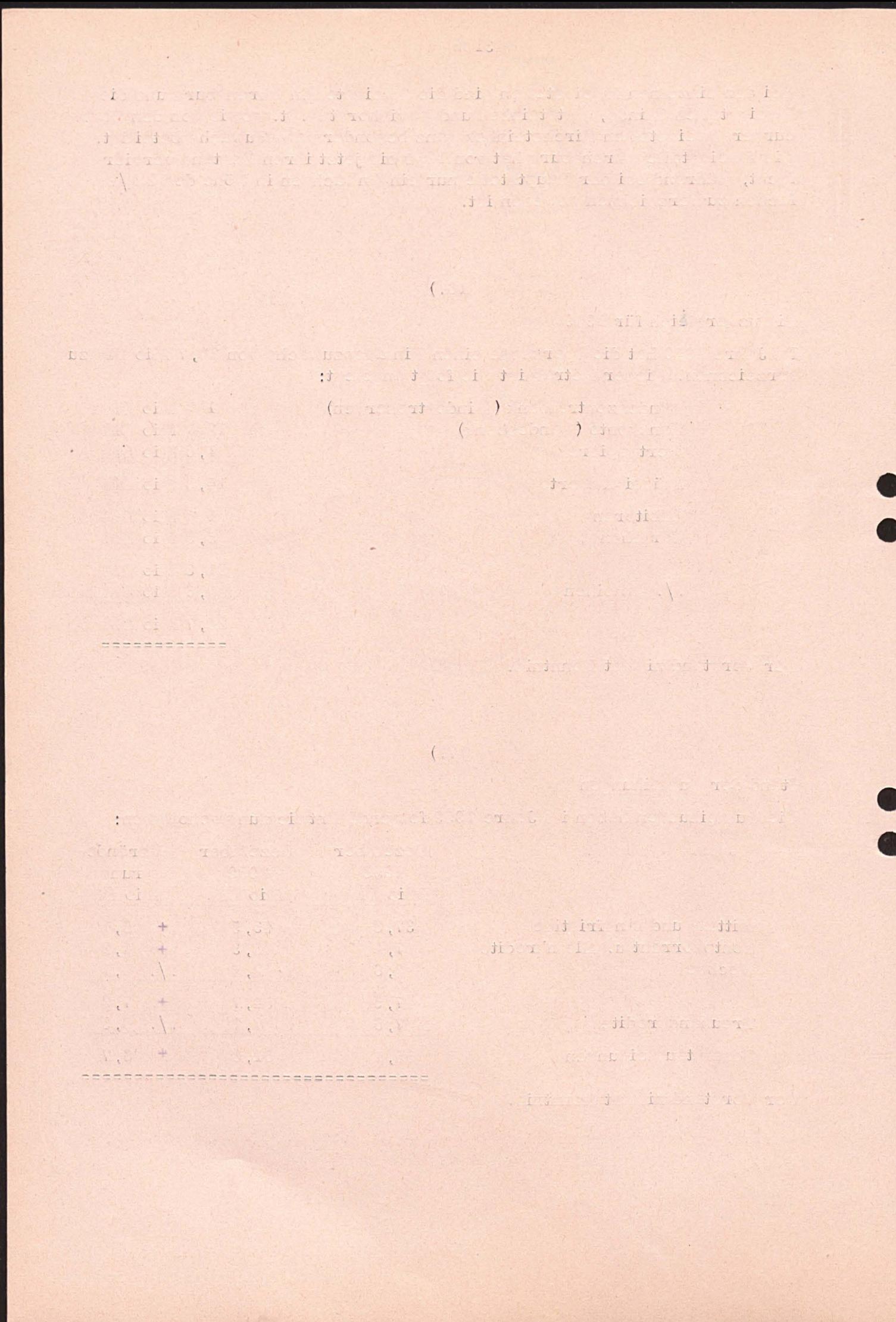
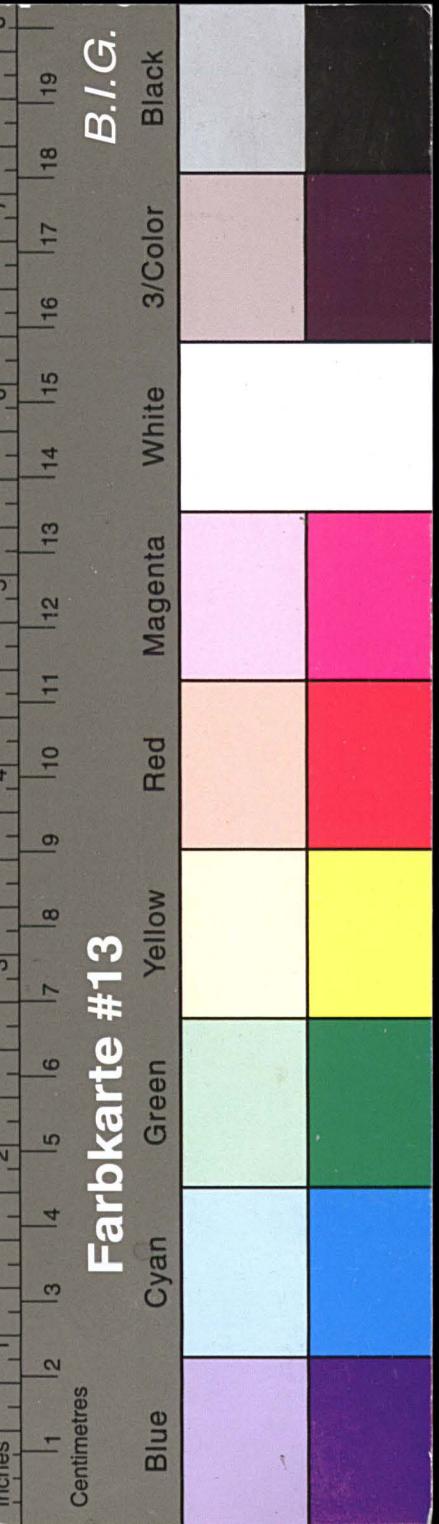
Die Ausleihungen haben im Jahre 1959 folgende Entwicklung genommen:

	Dezember 1958 Mio DM	Dezember 1959 Mio DM	Verände- rung Mio DM
mittel- und langfristige Kontokorrent u. Kleinkredite	37,8 7,1 2,6	43,9 8,3 2,5	+ 6,1 + 1,2 . / . 0,1
Treuhankredite	47,5 7,6	54,7 7,1	+ 7,2 . / . 0,5
Gesamtausleihungen	55,1	61,8	+ 6,7
	=====	=====	=====

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3153 -

10

18.)

Zahlung der Entschädigung an den Kreis Stormarn aus der Überführung
der Hamburger Dienststellen

Zwischen der Kreissparkasse Stormarn und dem Kreis Stormarn ist am 15. November 1958 ein Vertrag geschlossen, wonach der Kreis die ihm aus § 2 des Vertrages zwischen den Hamburger Sparkassen und der Kreissparkasse Stormarn vom 30. Dez. 1944 noch zustehende Forderung gegen die beiden Hamburger Sparkassen an die Kreissparkasse Stormarn abtritt. Die seinerzeit festgelegte Entschädigung belief sich auf RM 1.327.105.78. Hiervon sind gezahlt worden

RM 1.000.000. --

so daß noch offen standen

RM 327.105.78

=====

Über die Frage der Umstellung dieses Betrages, ob 10 : 1 oder 1 : 1, haben mehrfache und ausführliche Besprechungen zwischen unserer Sparkasse, dem Sparkassen- und Giroverband sowie dem Betriebsprüfer des Finanzministeriums R o b r a h n stattgefunden, wonach nunmehr mit einer Zustimmung zur Umstellung 1 : 1 zu rechnen ist. Es erscheint zweckmäßig zu sein, hinsichtlich des § 2 des Vertrages vom 15. Nov. 1958 bezüglich des tatsächlichen Willens der Vertragspartner eine klärende Feststellung zu treffen.

Diese Klarstellung erfolgt nunmehr durch den Vertrag vom 16. Febr. 1960 zwischen dem Kreise Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn, der dem Vorstand bekannt gegeben wird.

Der Vorstand stimmt der vorgesehenen Regelung und dem Abschluß dieses Vertrages zu.

19.)

Abschreibungen und Wertberichtigungen

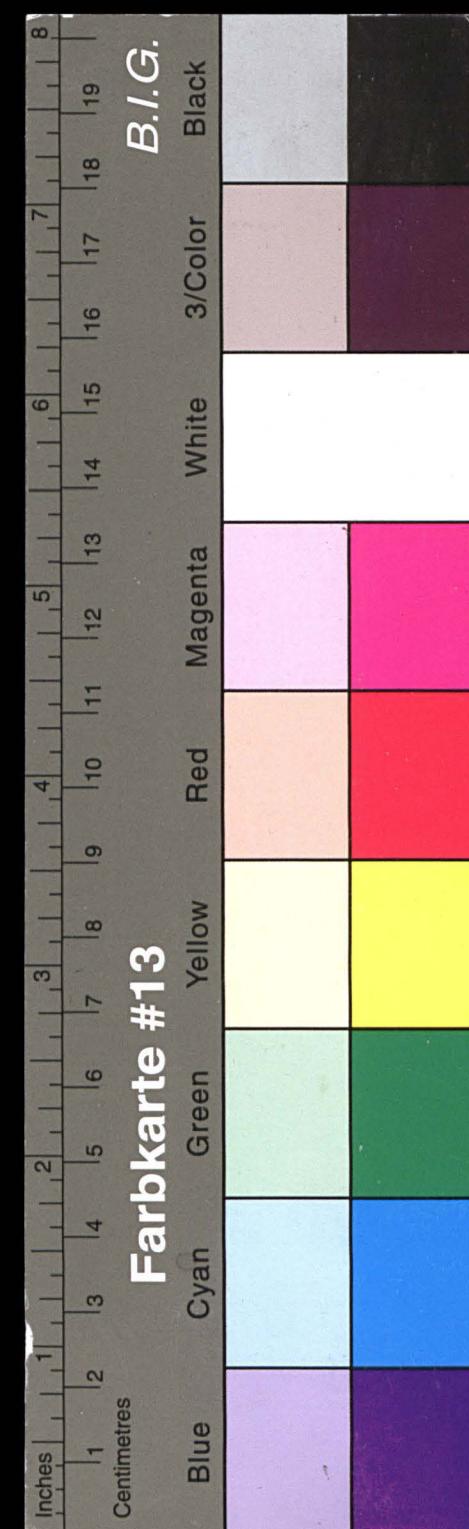
1.) Zum 31. Dez. 1959 sind von den in früheren Jahren gebildeten Einzelwertberichtigungen

DM 18.133.26

freigeworden, da sich unsere Forderungen durch Rückzahlungen entsprechend ermäßigt haben. Es handelt sich um folgende Beträge:

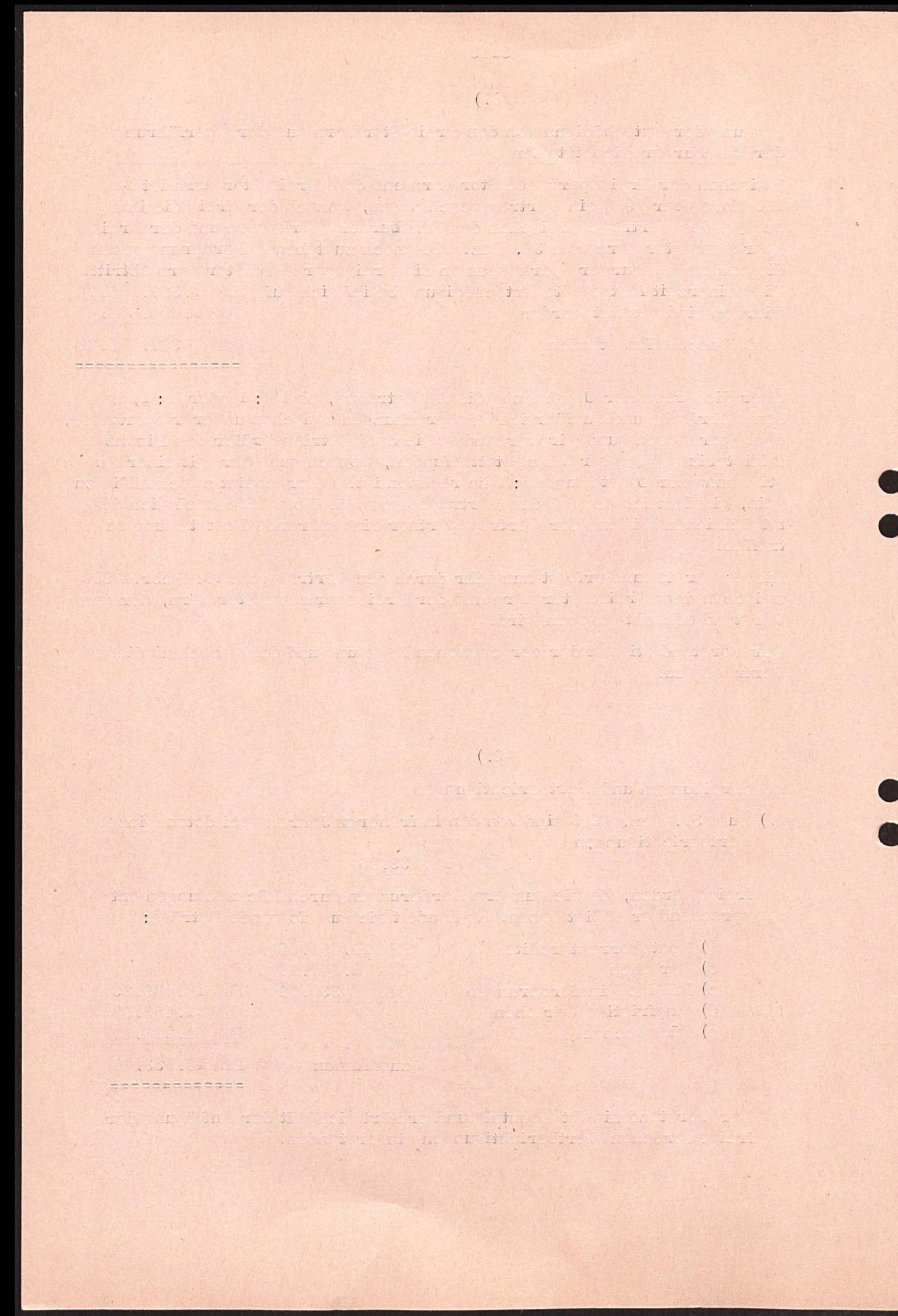
a) Kontokorrentkredite	DM 10.251.55
b) Darlehen	DM 1.847.14
c) Fällige Zinsforderungen	DM 330.54
d) langfristige Darlehen	DM 1.455.92
e) Rückwechsel	DM 4.248.11
zusammen	DM 18.133.26
	=====

Der Vorstand nimmt Kenntnis und erklärt sich mit der Auflösung der freigewordenen Wertberichtigungen einverstanden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



11

- 3154 -

2.) Im Laufe des Jahres 1959 haben sich
Kontokorrentkredite im Betrage von
und Darlehen in Höhe von
DM 6.759.26
DM 3.393.29

als notleidend erwiesen. Der Vorstand stimmt der
Neubildung bzw. Erhöhung von Wertberichtigungen
im Betrage von
DM 10.152.55
zu.

3.) Im Jahre 1959 sind endgültige Verluste eingetreten in Höhe von
DM 7.833.24,
die dem Vorstand im einzelnen näher erläutert werden. Der Vorstand
erklärt sich damit einverstanden, daß in dieser Höhe Abschreibungen
vorgenommen werden, und zwar
zu Lasten bestehender Wertberichtigungen
zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung
DM 5.815.11
DM 2.018.13
DM 7.833.24
=====

4.) Dem Vorstand wird weiter davon Kenntnis gegeben, daß im Geschäftsjahr 1959 folgende Abschreibungen vorgenommen bzw. Wertberichtigungen gebildet worden sind:

- a) für eigene Verwaltungsgebäude und sonstige Grundstücke und Gebäude DM 51.929.09
- b) für Einrichtungsgegenstände und Kraftfahrzeuge DM 145.641.79 DM 197.570.88
- c) Abschreibungen auf Wertpapiere DM 40.250.--
- d) Erhöhung der Sammelwertberichtigung für Hypotheken DM 19.256.99
- e) Erhöhung der Sammelwertberichtigung für kurzfristige Kredite pp. DM 13.088.50
DM 270.166.37
=====

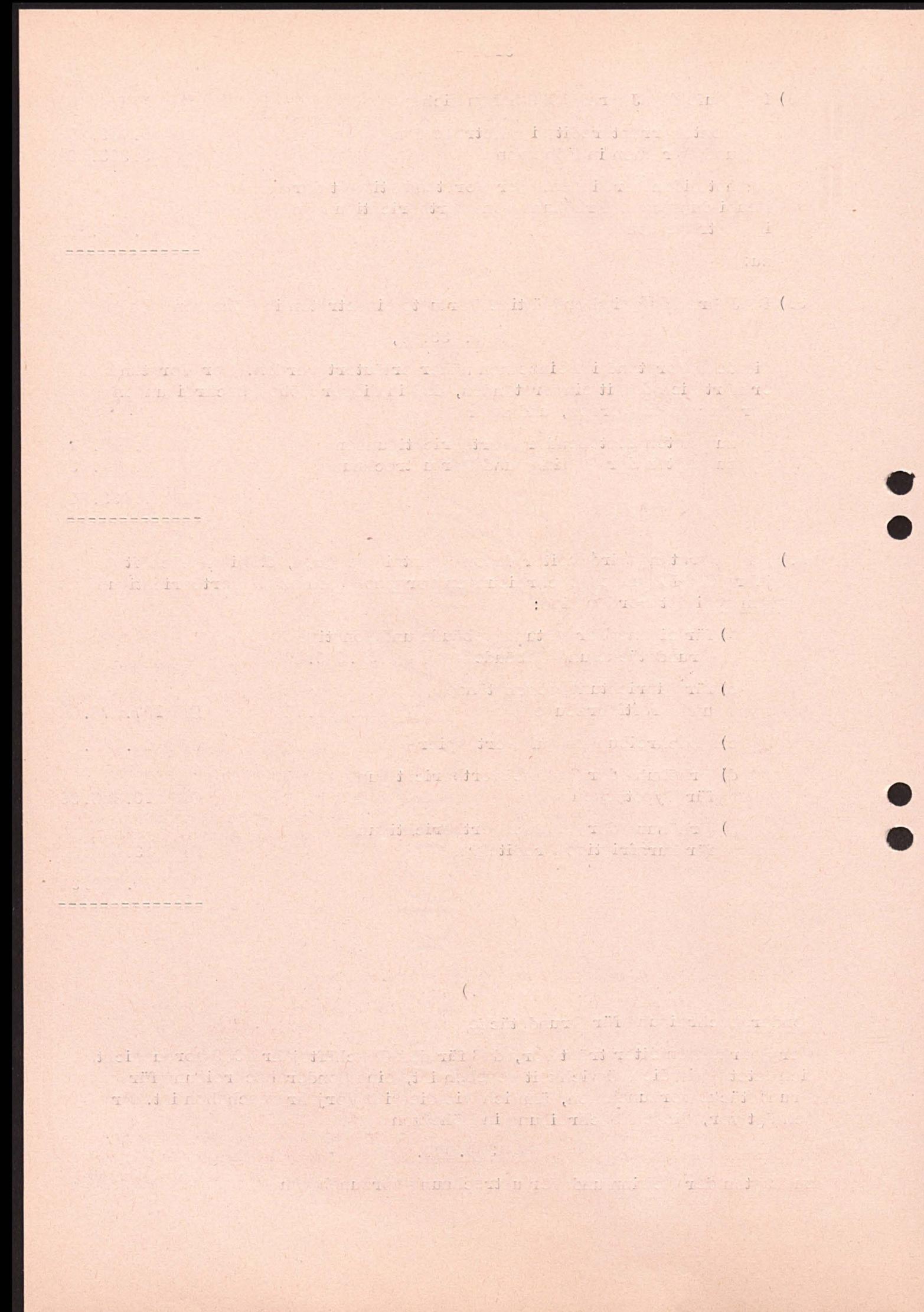
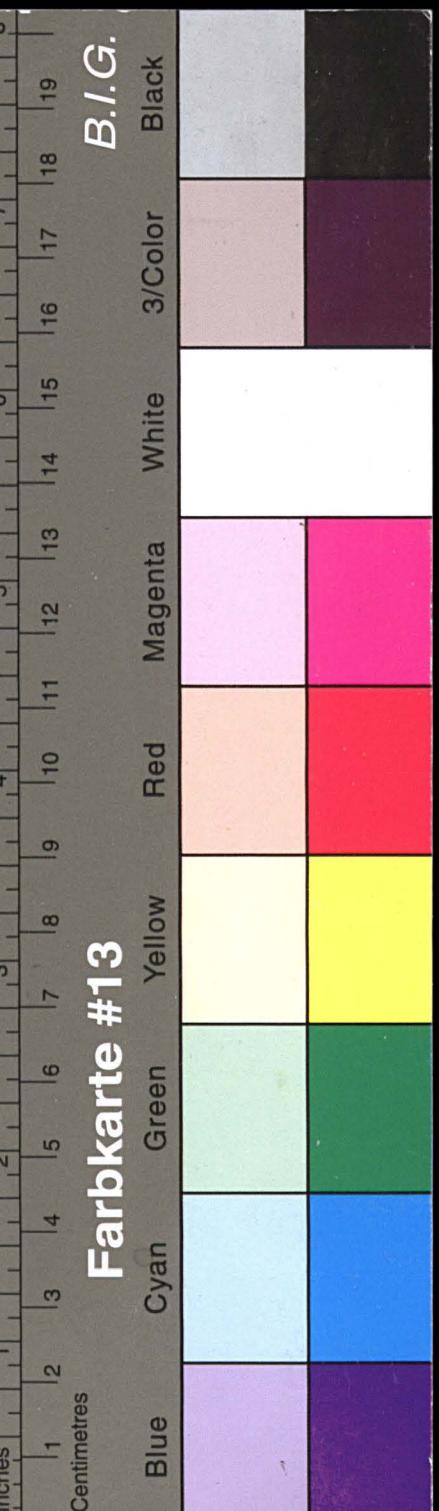
20.)

Sonderabschreibung für Grundstücke

Der Sparkassenleiter trägt vor, daß für das Geschäftsjahr 1959 voraussichtlich letztmalig die Möglichkeit gegeben ist, eine Sonderabschreibung für Grundstücke vorzunehmen, ähnlich wie dies im Vorjahr geschehen ist. Er schlägt vor, diese Abschreibung in Höhe von
DM 300.000.--
zu Lasten der Gewinn und Verlustrechnung vorzunehmen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3155 -

12

Die Auswirkungen dieser Sonderabschreibung werden im Vorstand erörtert. Auch der Vorsitzende befürwortet diese Maßnahme.

Der Vorstand stimmt dieser Sonderabschreibung zu.

21.)

Reingewinn 1959

Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß sich für das Jahr 1959 ein Reingewinn von

DM 933.000.--

ergeben wird. Hiermit ist eine kontinuierliche Fortentwicklung der Ertragslage gegenüber dem Geschäftsjahr 1958 auch für das Jahr 1959 gegeben.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

22.)

Aufgebotsverfahren

Die Sparkassenbücher

002/ 71 320 über DM 294.70 - Johannes G ö t t g e , Reinbek

009/121 412 über DM 1.206.77 - Wilma K r u s e , Ahrensburg

009/126 157 über DM 984.96 - Klara Ritzmann geb. Brüning,
Ahrensburg

sind in Verlust geraten. Der Vorstand ordnet unter Bezugnahme auf die eidestattlichen Versicherungen die Sperre der Sparguthaben an und beschließt ferner, hinsichtlich der Sparkassenbücher das Aufgebot zu erlassen. Soweit Ansprüche dritter Personen nicht geltend gemacht werden, beschließt der Vorstand gleichzeitig die Kraftloserklärung der Sparkassenbücher.

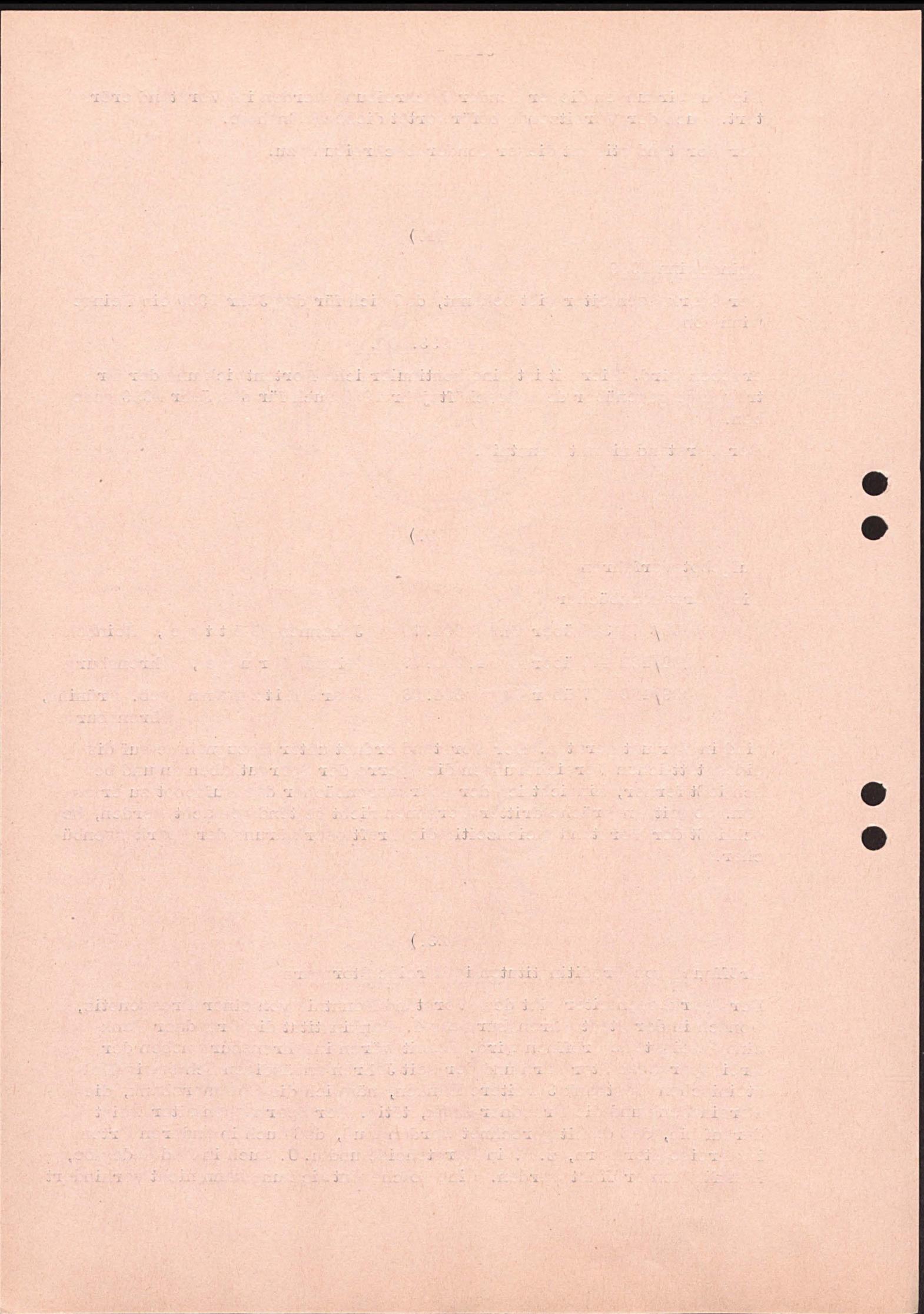
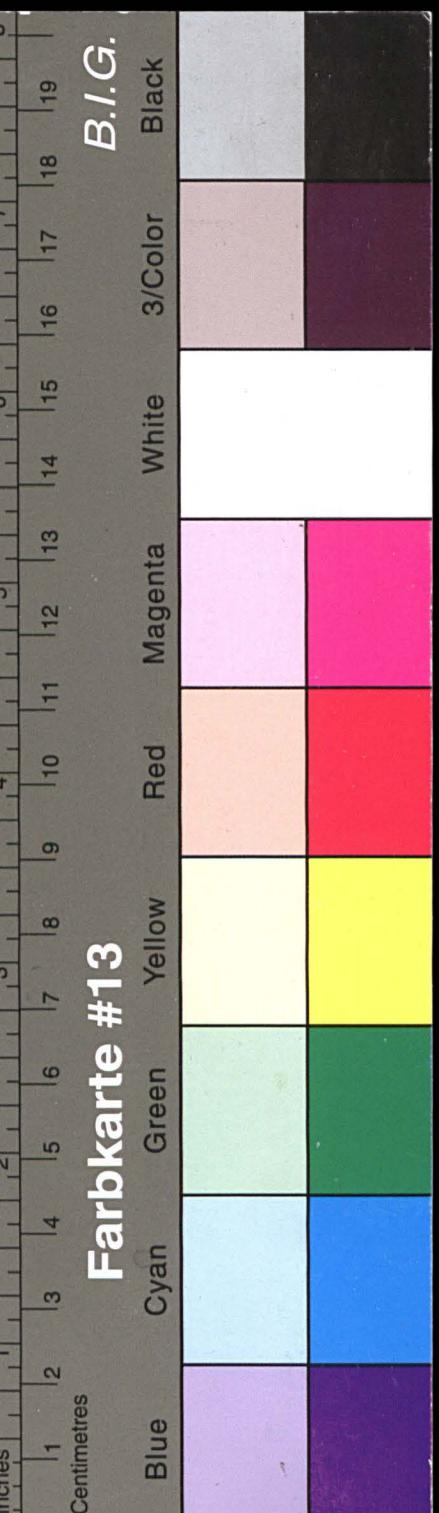
23.)

Eröffnung von Kreditinstituten im Kreise Stormarn

Der Sparkassenleiter gibt dem Vorstand Kenntnis von einer Pressenotiz, wonach in der Stadt Ahrensburg als 4. Bankinstitut die Dresdner Bank eine Zweigstelle eröffnen wird. Damit wären in Ahrensburg neben der Kreissparkasse Stormarn und der seit Jahren ansässigen Schleswig-Holsteinischen Westbank 3 weitere Banken, nämlich die Commerzbank, die Vereinsbank und die Dresdner Bank, tätig. Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß damit gerechnet werden muß, daß auch in anderen Orten im Kreise Stormarn, z.B. in Bargteheide und u.U. auch in Bad Oldesloe, Bankfilialen eröffnet werden. Eine solche Entwicklung kann nicht verhindert

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



13

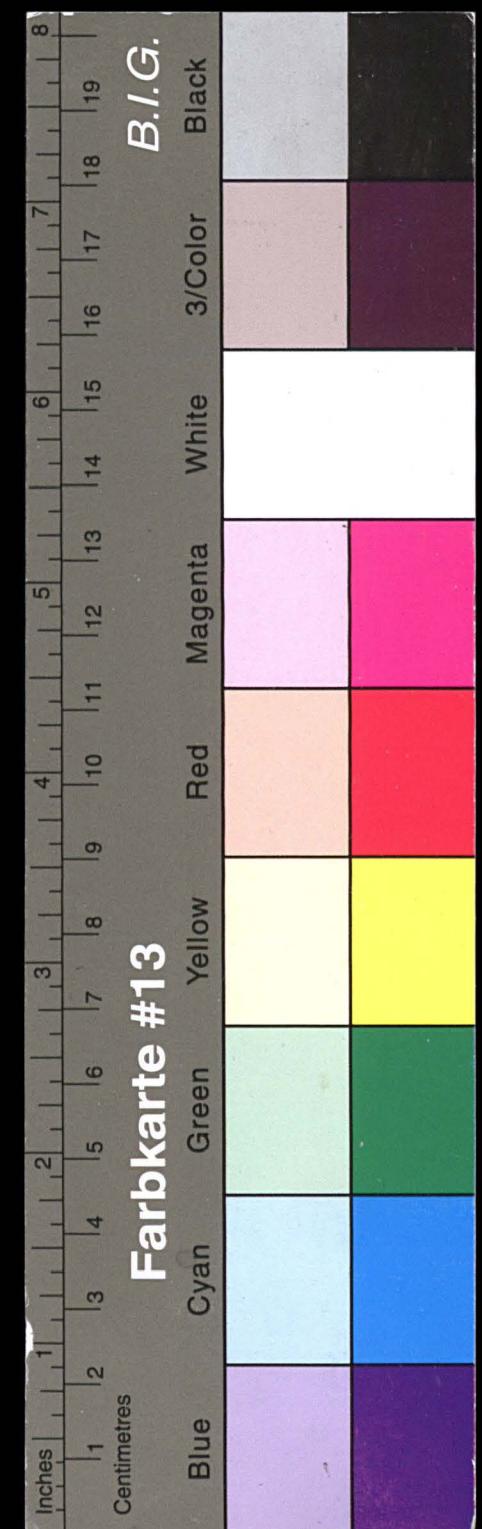
- 3156 -

werden. Sie findet ihre Ursache einmal in dem erheblich schärfer gewordenen Wettbewerb der Kreditinstitute untereinander und zum anderen in der Tatsache, daß die Eröffnung von Zweigstellen nach einer neuerlichen höchsten Gerichtsentscheidung nicht mehr von einer Bedürfnisprüfung abhängig gemacht werden kann. Daß die Banken sich gerade den Kreis Stormarn aussuchen, ist damit begründet, daß sie hier gewissermaßen in einen leeren Raum vorstoßen, weil die Großbanken im Kreise Stormarn bisher nicht vertreten waren.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß eine ähnliche Entwicklung auch in Reinbek zu verzeichnen ist. Er selbst betrachtet die dadurch eingetretene Situation mit einer gewissen Sorge und ist der Auffassung, daß eine Beeinträchtigung des Geschäftes der Kreissparkasse Stormarn nicht ausbleiben wird. Wir müssen uns ernsthaft überlegen, was getan werden kann, wobei nach seiner Auffassung hier eine Verbesserung des Kundendienstes als Erstes angestrebt werden muß. Er ist sich im klaren, daß das nur bei entsprechender Personallage zu erreichen ist und daß eine befriedigende Lösung dieser Frage wiederum abhängig ist von einer entsprechenden Lösung der Besoldung. Im übrigen fällt auch die Frage einer schnellen Erledigung der Kreditanträge hierunter.

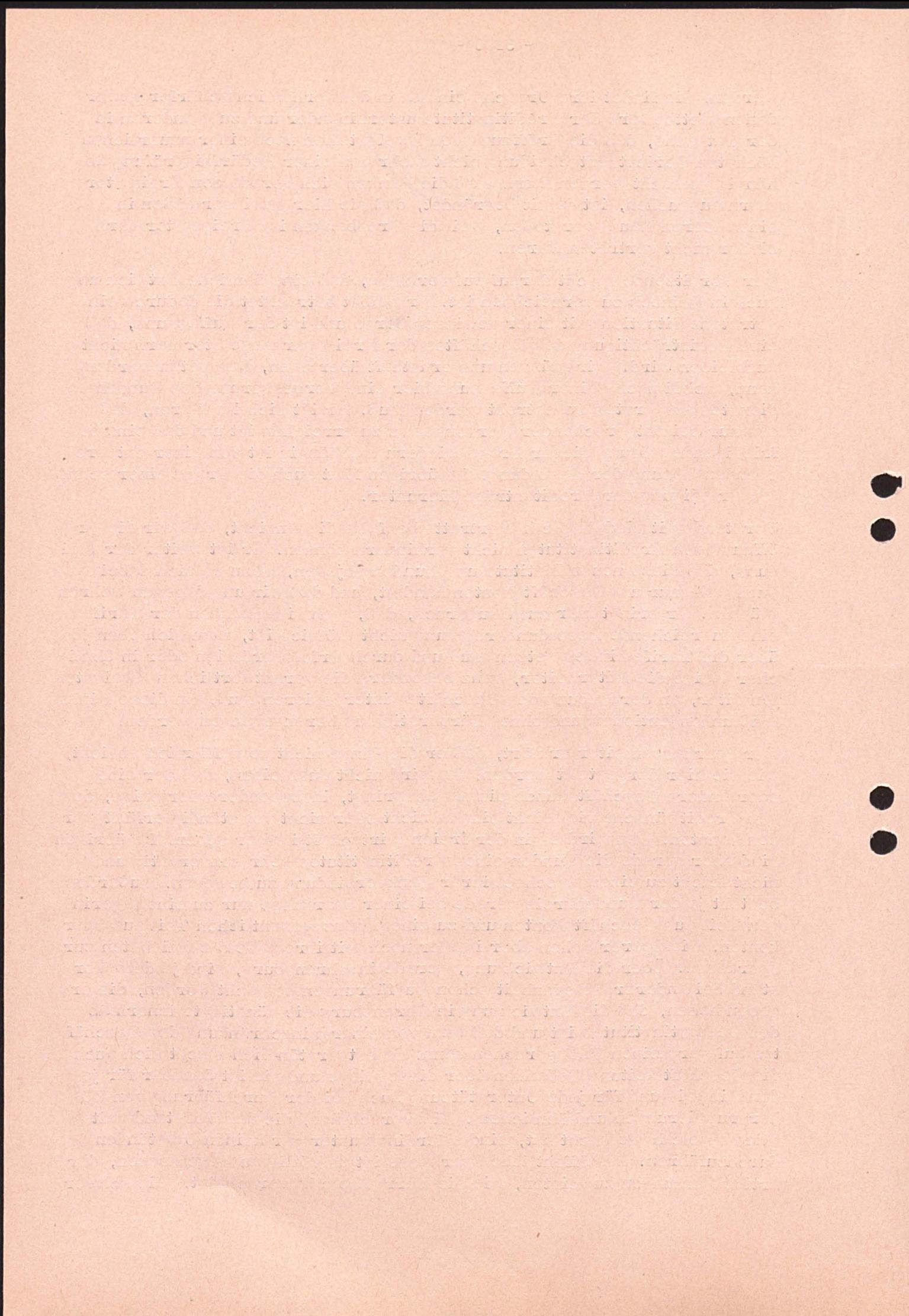
Vorstandsmitglied Koch vertreibt ebenfalls die Ansicht, daß wir die Eröffnung von Kreditinstituten nicht verhindern können. Er ist weiter der Meinung, daß diese neuen Institute uns Kunden abjagen, wenn es sich dabei auch wohl nur um Geschäftskonten handelt, und daß wir uns dagegen wehren müssen. Er bringt klar zum Ausdruck, daß, wenn im Rahmen der Tarife eine ausreichende Besoldungsregelung nicht möglich ist, man sich eben über die Tarife hinweg setzen muß und durch Erfolgsprämien oder in ähnlicher Weise die Mitarbeiter, ganz besonders die verantwortlichen Zweigstellenleiter, an der Hebung des Geschäftes interessieren muß. An diese Dinge muß unkonventionell und ohne Bürokratismus herangegangen werden.

Der Sparkassenleiter erklärt, daß er die Dinge nicht so gefährlich ansieht, wie sie hier dargestellt werden. Es wird nicht ausbleiben, daß der eine oder andere Geschäftskunde einmal abspringt, insbesondere derjenige, dessen Kreditwünsche vielleicht einmal nicht oder nicht vollständig erfüllt werden könnten. Das wird es in der freien Wirtschaft immer geben. Im übrigen sind aber gerade die Kunden eines Kreditinstitutes sehr konservativ und nicht leicht zu einem Wechsel ihrer Bankverbindung zu bewegen. Außerdem besteht ja der Kundenkreis gerade bei einer Sparkasse nur zu einem geringen Teil aus Geschäftskonten und zu einem ganz wesentlichen Teil aus Sparkonten. Die Sparer gehen aber immer noch mit ihrem Geld am liebsten zur Sparkasse. Über die Entwicklung, gerade in Ahrensburg, sind ja dem Vorstand bei anderer Gelegenheit schon Ausführungen gemacht worden, die ergeben haben, daß die Entwicklung in Ahrensburg die günstigste innerhalb des Gesamtinstitutes ist und daß man von einer Einschränkung des Geschäfts auf gar keinen Fall sprechen kann. Selbstverständlich macht sich auch die Geschäftsleitung Gedanken über diese Dinge und sie ist dankbar für jeden Hinweis und für jede Unterstützung auch bei der Durchführung von Höhergruppierungen und ähnlichem. Die Vorschläge, die das Vorstandsmitglied Koch gemacht hat, sind allerdings unter gar keinen Umständen durchzuführen. Als öffentliche Sparkasse ist es völlig ausgeschlossen, derartige Zahlungen zu leisten, wie sie Herr Koch vorschlägt. Wie schwer



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3157 -

14

es ist, überhaupt Anträge, die nicht ganz den Bestimmungen des Tarifes entsprechen, durchzuführen, erläuterte der Sparkassenleiter an dem Beispiel der Besprechung bei der Aufsichtsbehörde wegen der Höhergruppierungsanträge der neu eingestellten Mitarbeiter aus Eutin. Im übrigen ist ja die Tendenz so, daß, nachdem nun vor gut Jahresfrist das 13. Monatsgehalt Bestandteil des Tarifvertrages geworden ist, jetzt bereits Wünsche nach dem 14. und am liebsten nach dem 15. Monatsgehalt laut werden.

Der Sparkassenleiter weist ausdrücklich darauf hin, daß die neu aufgetretene Konkurrenz von ihm nicht leicht genommen wird. Es bestünde jedoch kein Anlaß zu den Besorgnissen der vorgetragenen Art, da gerade die Entwicklung in Ahrensburg das Gegenteil beweise. Die Geschäftsleitung könne bei der gegenwärtigen Personallage - in fachlicher Hinsicht - die Dinge nur aufmerksam verfolgen, was ja auch bereits geschehe.

Der Vorstand nimmt von diesen Ausführungen Kenntnis.

24.)

Zusammenarbeit mit der Stadt Ahrensburg

Bei früherer Gelegenheit wurde dem Vorstand Kenntnis gegeben, daß die Stadt Ahrensburg einen Teil ihrer Guthaben bei unserer Sparkasse abgerufen und bei der Commerzbank in Ahrensburg belegt hat. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß er deswegen mit dem Bürgermeister der Stadt Ahrensburg gesprochen hat, und zwar in seiner Eigenschaft als Kommunalaufsicht. Der Bürgermeister hat erklärt, daß die Guthaben bei der Commerzbank inzwischen weitgehend abgerufen sind und daß in Zukunft eine Belegung wieder bei unserer Sparkasse erfolgen soll.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

25.)

Bebauung der Schweinewiese in Glinde

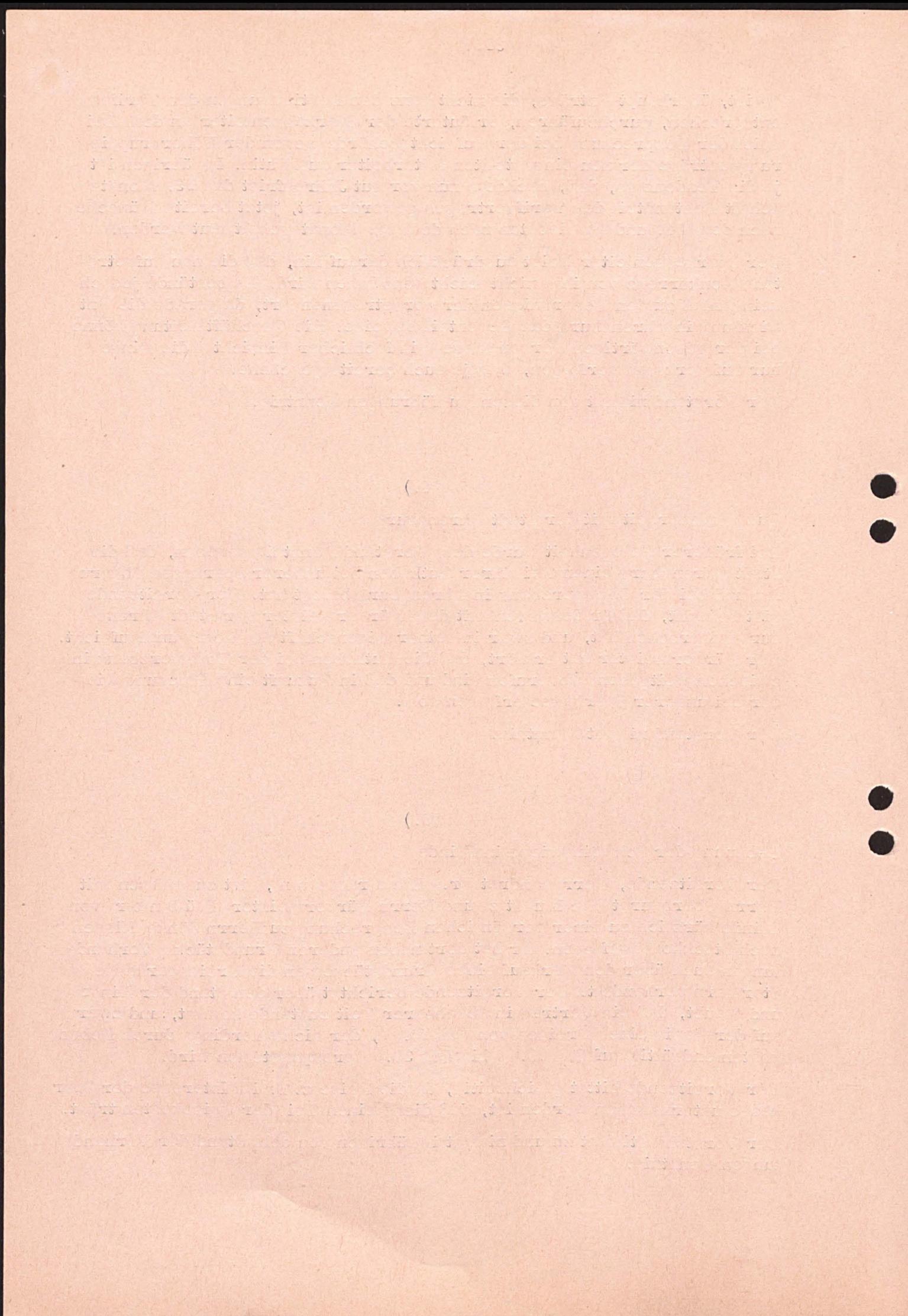
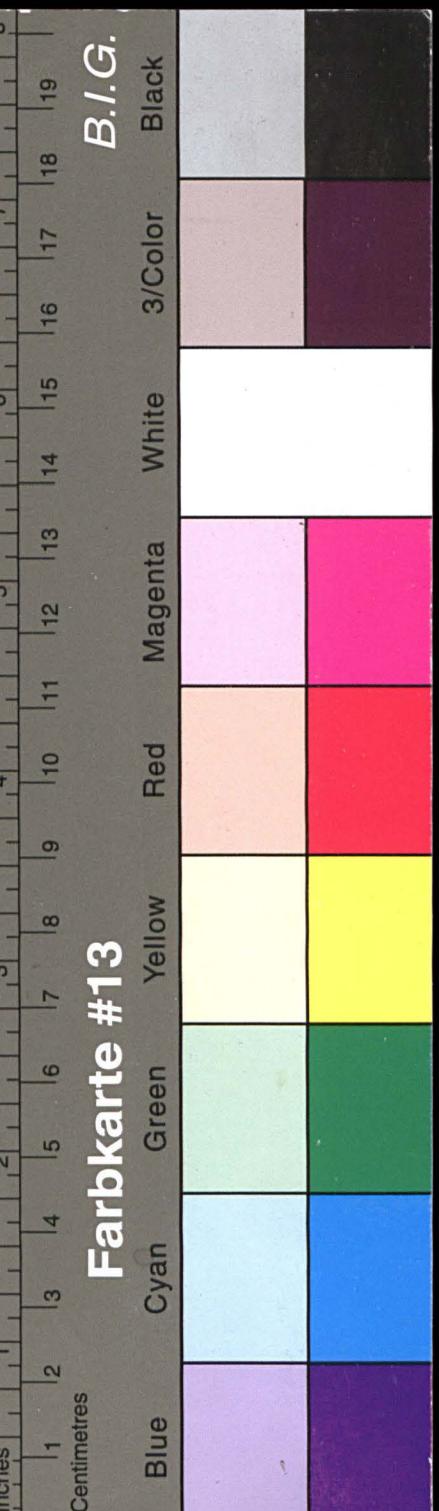
Der Vorsitzende, Herr Landrat Dr. Haarmann, ist zusammen mit Herrn Oberbaurat Schultz und Herrn Bürgermeister Rübner von Glinde kürzlich zu einer persönlichen Besprechung zu Herrn Sönke-Nissen nach Stockholm geflogen. Er hat dort neben anderen Grundstücks-Verhandlungen auch über den Verkauf eines Grundstückes an die Kreissparkasse Stormarn verhandelt. Der Vorsitzende berichtet über den Stand der Dinge und glaubt, daß ein Vertrag in absehbarer Zeit zustande kommt, und zwar auf der Basis eines Preises von DM 15.--, der sich allerdings durch Nebenkosten endgültig auf DM 28.-- bis DM 30.-- pro qm stellen wird.

Der Vorsitzende bittet gleichzeitig, da die Reise z.T. im Interesse der Sparkasse unternommen worden ist, daß diese einen Teil der Reisekosten trägt.

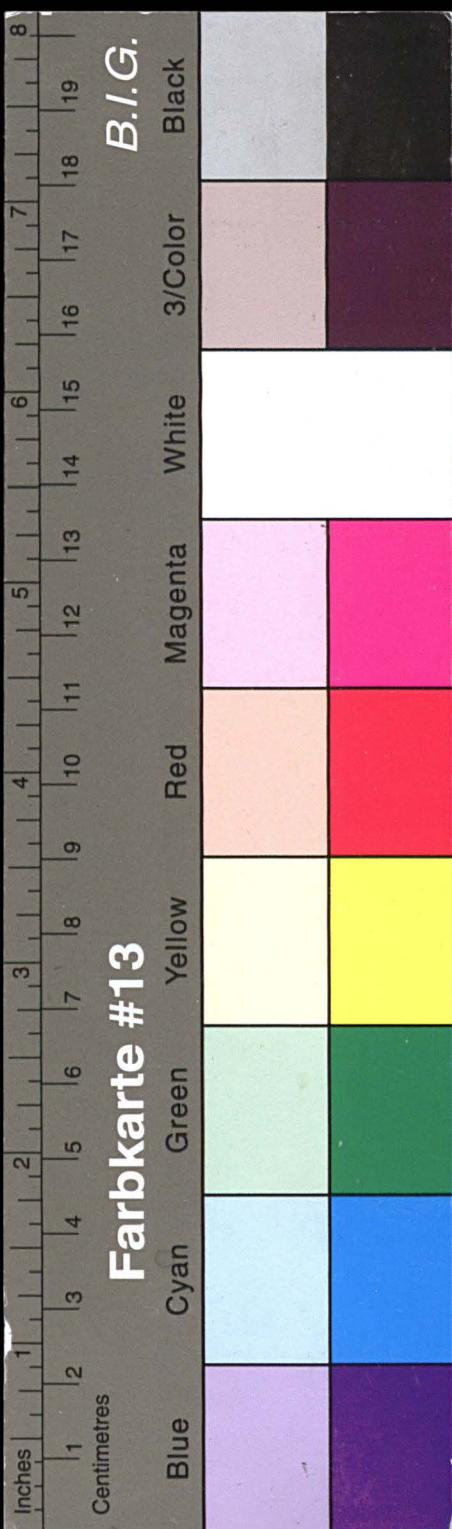
Der Vorstand stimmt zu und nimmt im übrigen von dem Stand der Verhandlungen Kenntnis.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Zuwendungen aus dem Dispositionsfonds des Vorstandes					
Im Jahre 1959 wurden folgende Zahlungen vom Leiter der Sparkasse auf Grund der Ermächtigung vom 17. November 1955 geleistet:					
1.) 7. 1.1959	Spende für Weihnachtsbetreuung Bedürftiger in Reinbek	DM 50.--			
2.) 30. 1.1959	Spende an die Freiwillige Feuerwehr, Bad Oldesloe	DM 30.--			
3.) 16. 2.1959	Spende an die Arbeiterwohlfahrt Ortsausschuß Ahrensburg	DM 20.--			
4.) 16. 2.1959	Spende anlässlich der Haussammlung der Ar- beiterwohlfahrt, Bezirksausschuß Schleswig- Holstein e. V.	DM 25.--			
5.) 24. 3.1959	Spende für das D.R.K., Ortsverein Harksh.	DM 20.--			
6.) 13. 3.1959	Spende für das D.R.K., Ortsverein B. Old.	DM 20.--			
7.) 24. 3.1959	Spende für die Evangel. Akademie Schl. Holst, Laiendienst Blumendorf	DM 50.--			
8.) 6. 4.1959	Beitrag Gesellschaft zur Förderung der wissen- schaftlichen Forschung über das Spar- und Giro- wesen e. V.	DM 50.--			
9.) 24. 8.1959	Ferienaufenthalt Berliner Kinder in B. Old.	DM 100.--			
10.) 7.10.1959	Haussammlung der Arbeiterwohlfahrt Ahrensbr.	DM 30.--			
11.) 9.10.1959	Spende an die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände im Kreise Stormarn, Hoisdorf	DM 100.--			
12.) 9.10.1959	Spende anlässlich der Haussammlung der Arbei- terwohlfahrt, Bezirksaussch. Schl. Holst. e. V.	DM 25.--			
13.) 6.11.1959	Haus- u. Straßensammlung DRK, Herbst 1959	DM 20.--			
14.) 23.11.1959	Spende für den Volksbund Deutscher Kriegsgrä- berfürsorge; Bad Oldesloe	DM 20.--			
15.) 11.12.1959	Spende an den Reichsbund der Kriegs- und Zi- vilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterblie- benen, Harksheide	DM 20.--			
16.) 14.12.1959	Spende für eine Weihnachtsfeier Gemeinde Schöningstedt	DM 30.--			
17.) 14.12.1959	Spende an das Weihnachtshilfswerk 1959 in Trittau	DM 50.--			
18.) 14.12.1959	Spende an den Bund der Kriegsblinden e. V. Unterbezirk Stormarn Bad Oldesloe	DM 100.--			
19.) 14.12.1959	Spende für das Weihnachtshilfswerk 1959 Ahrensburg	DM 100.--			
	Übertrag:	DM 860.--			

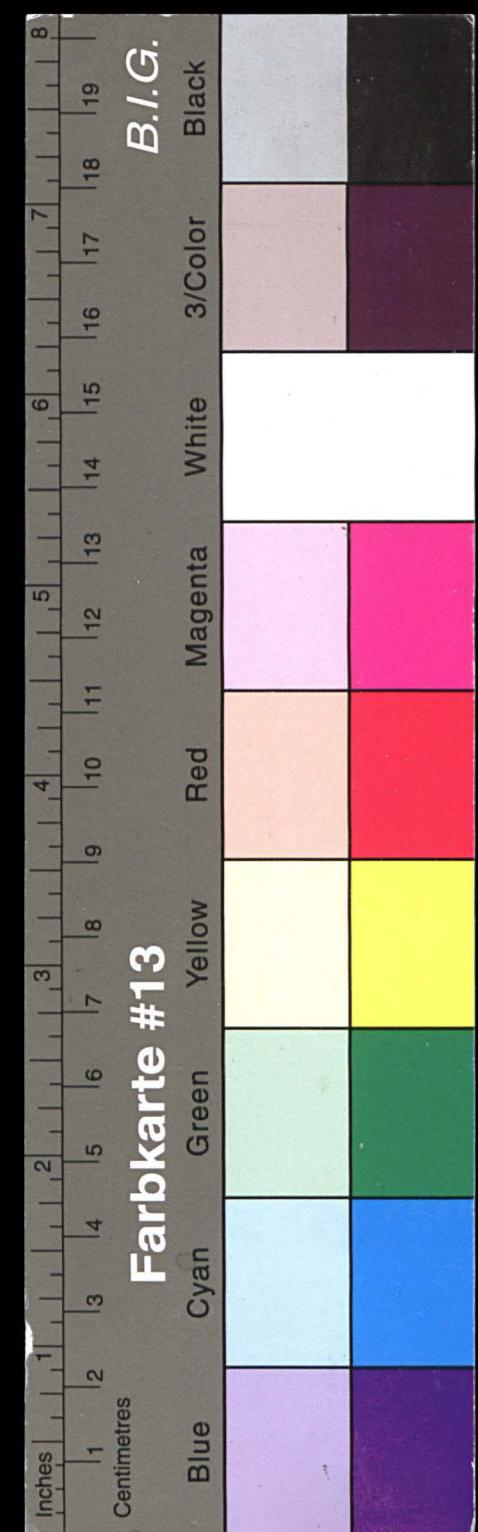


Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

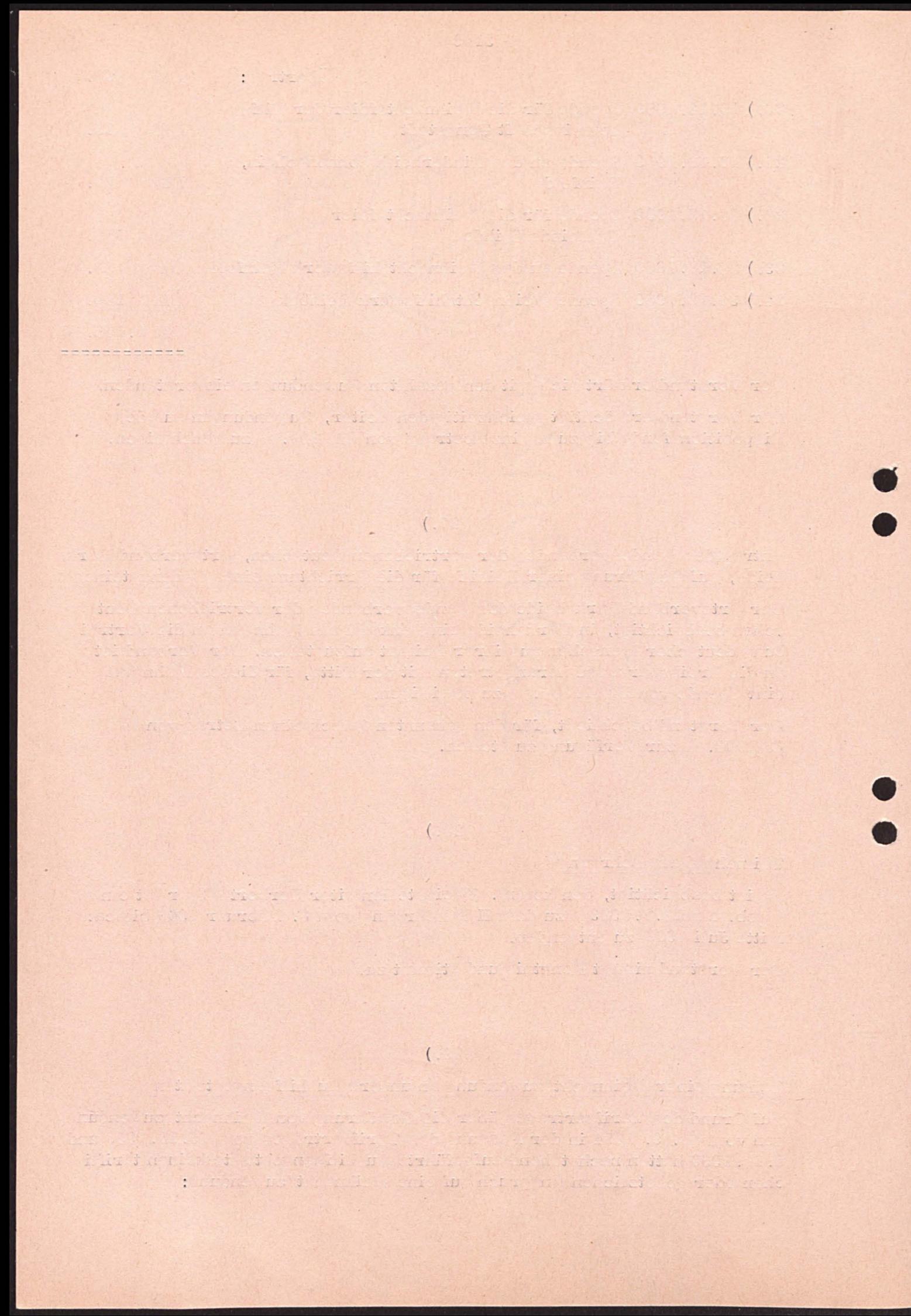
16

		Übertrag:	DM	860.--
20.) 16.12.1959	Spende für die Weihnachtsfeier der Hilfs- gemeinschaft Tangstedt		DM	25.--
21.) 16.12.1959	Spende an das Kinderheim Sonnenschein, Reinfeld		DM	20.--
22.) 28.12.1959	Spende für die Weihnachtsfeier Gemeinde Glinde		DM	50.--
23.) 28.12.1959	Spende an das Weihnachtshilfswerk Reinfeld		DM	50.--
24.) 30.12.1959	Spende Weihnachtshilfswerk Reinbek		<u>DM</u>	<u>100.--</u>
			DM	1.105.--
			=====	
Der Vorstand erklärt sich mit den gezahlten Zuwendungen einverstanden.				
Der Vorstand ermächtigt gleichzeitig den Leiter, Zuwendungen aus dem Dispositionsfonds bis zum Einzelbetrag von DM 200.-- zu genehmigen.				
27.)				
<u>Antrag des Landesverbandes der vertriebenen Deutschen, Ortsverband Harksheide, auf Gewährung einer Beihilfe für die Errichtung eines Gedenksteines</u>				
Der Ortsverband Harksheide des Landesverbandes der vertriebenen Deutschen beabsichtigt, in Harksheide ein Denkmal als Mahnmal an die Vertreibung deutscher Menschen aus ihrer Heimat aufzustellen. Der Verband ist an die Kreissparkasse herangetreten mit der Bitte, für dieses Mahnmal eine Spende von DM 1.000.-- zu bewilligen.				
Der Vorstand beschließt, für den genannten Zweck einen Betrag von DM 200.-- zur Verfügung zu stellen.				
28.)				
<u>Teilnahme am Lehrgang</u>				
Es ist beabsichtigt, den komm. Zweigstellenleiter Herbert Carstens - geb. am 18.2.1923 - zu dem II S-Lehrgang vom 8. Februar 1960 bis ca. Mitte Juli 1960 zu entsenden.				
Der Vorstand nimmt Kenntnis und stimmt zu.				
29.)				
<u>Zahlung einer Weihnachtszuwendung an unsere Aushilfsangestellten</u>				
Auf Grund des Tarifvertrages über die Gewährung von Weihnachtszuwendungen vom 10. 9. 1954 in der Fassung des Tarifvertrages vom 15.10.1955 und 8.11.1956 hatten nachstehend aufgeführte Aushilfsangestellte keinen tariflichen oder gesetzlichen Anspruch auf eine Weihnachtszuwendung:				



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3160 -

17

- 1.) Waltraut H a e g e r
beschäftigt bei der Sparabteilung seit 1.10.1959,
- 2.) Rosl G r o s e n i c k
beschäftigt bei der Geschäftskonten-Abteilung seit 16.11.1959,
- 3.) Lieselotte S a c k
beschäftigt bei der Zweigstelle Reinbek seit 1.11.1959,
- 4.) Helga J a c o b s
beschäftigt bei der Zweigstelle Reinbek seit 9.11.1959,
- 5.) Irma L u b a c h
beschäftigt bei der Zweigstelle Ahrensburg seit 3.10.1959,
- 6.) Christa D e m b s k y
beschäftigt bei der Zweigstelle Harksheide-Ochsenzoll seit 1.10.1959.

Den Obengenannten wurde ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches eine Weihnachtsgewährung von DM 20.-- pro Person gewährt.

Der Vorstand nimmt davon Kenntnis und erteilt nachträglich seine Zustimmung.

30.)

Dienstjubiläum Zweigstellenleiter Hans L i b b e , Sasel

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß der Zweigstellenleiter L i b b e seit dem 20.2.1920 in den Diensten des Kreises bzw. der Kreissparkasse Störnarn steht, so daß er am 20.2.1960 sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Der Leiter schlägt vor, aus diesem Anlaß Herrn L i b b e ein halbes Monatsgehalt zu zahlen, wobei er darauf hinweist, daß nach einem Erlass des Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein aus Anlaß der Jubiläen von Sparkassen Zahlungen an die Mitarbeiter bis zur Höhe einer halben Monatsvergütung geleistet werden können.

Der Vorsitzende regt an, Sonderzahlungen aus Anlaß von Jubiläen der beim Kreis geltenden Regelung anzuschließen, d. h. bei einem 25-jährigen Jubiläum DM 200.-- und bei einem 40-jährigen Jubiläum DM 300.--.

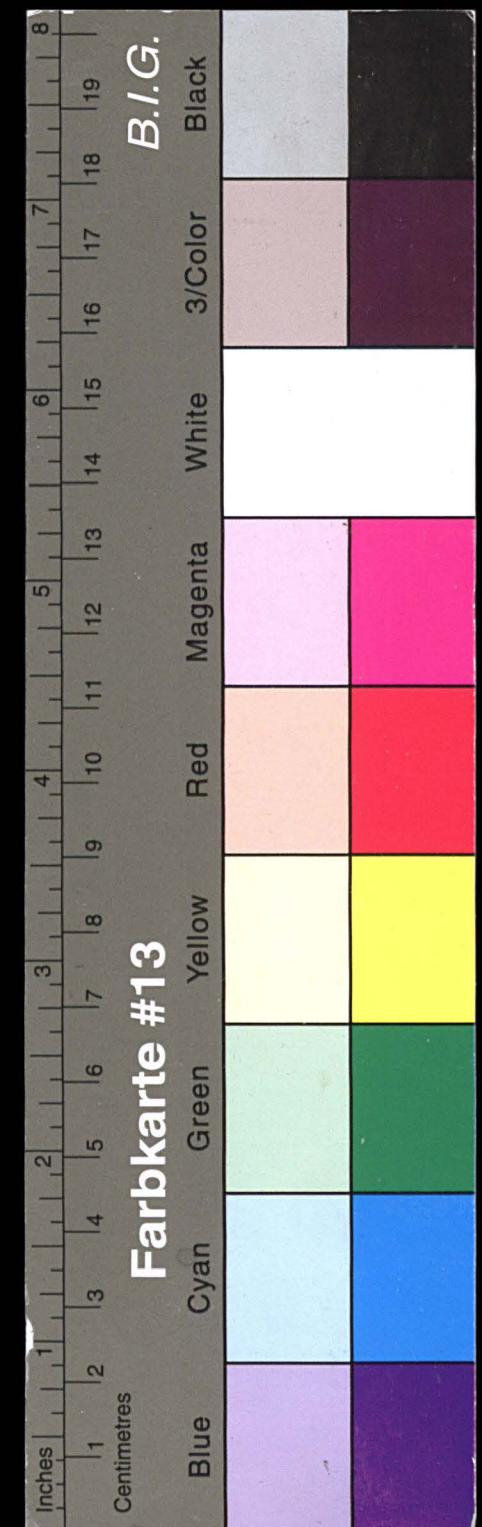
Der Vorstand ist übereinstimmend der Meinung, daß diese Zahlungen auf keinen Fall ausreichend sind und mit der aus anderen Anlässen geforderten großzügigeren Behandlung der Aufwendungen für die Mitarbeiter nicht im Einklang stehen. Dabei muß auch berücksichtigt werden, daß andere Kreditinstitute weit größere Zahlungen leisten.

Der Vorstand stimmt der Zahlung in Höhe eines halben Monatsgehaltes zu.

31.)

Ausscheidende Mitarbeiter

Nachstehende Mitarbeiter haben das Dienstverhältnis zu unserer Sparkasse zu den angegebenen Terminen gekündigt:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 3161 -

18

- 1.) Aushilfsangestellter Hans Wilhelm Trautmann, Harksheide zum 14.12.1959
- 2.) Angestellte Helga Franke, Garstedt zum 31.12.1959
- 3.) Angestellter Arthur Schröder, Bad Oldesloe zum 31.12.1959
- 4.) Angestellte Traute Baumann, Ahrensburg zum 31. 3.1960
- 5.) Angestellte Ingeburg Wentzke, Harksheide zum 31. 3.1960
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

32.)

Beförderung des Angestellten Hans Bruhns nach Gruppe VI b TO.A.

Dem Angestellten Hans Bruhns ist die Leitung der nunmehr hauptamtlich besetzten Zweigstelle Barsbüttel übertragen worden. Der Sparkassenleiter schlägt vor, Herrn Bruhns mit Wirkung vom 1.2.1960 von Gruppe VII nach Gruppe VI b TO.A. zu befördern. Er weist darauf hin, daß eine Ausnahmegenehmigung für diese Beförderung erforderlich sein wird, wenn der neue Tarifvertrag nicht zustande kommt.

Der Vorstand beschließt, Herrn Bruhns nach Gruppe VI b TO.A. mit Wirkung vom 1. Februar 1960 zu befördern.

33.)

Klage des Oberinspektors Georg Schömer gegen den Kreis Stormarn

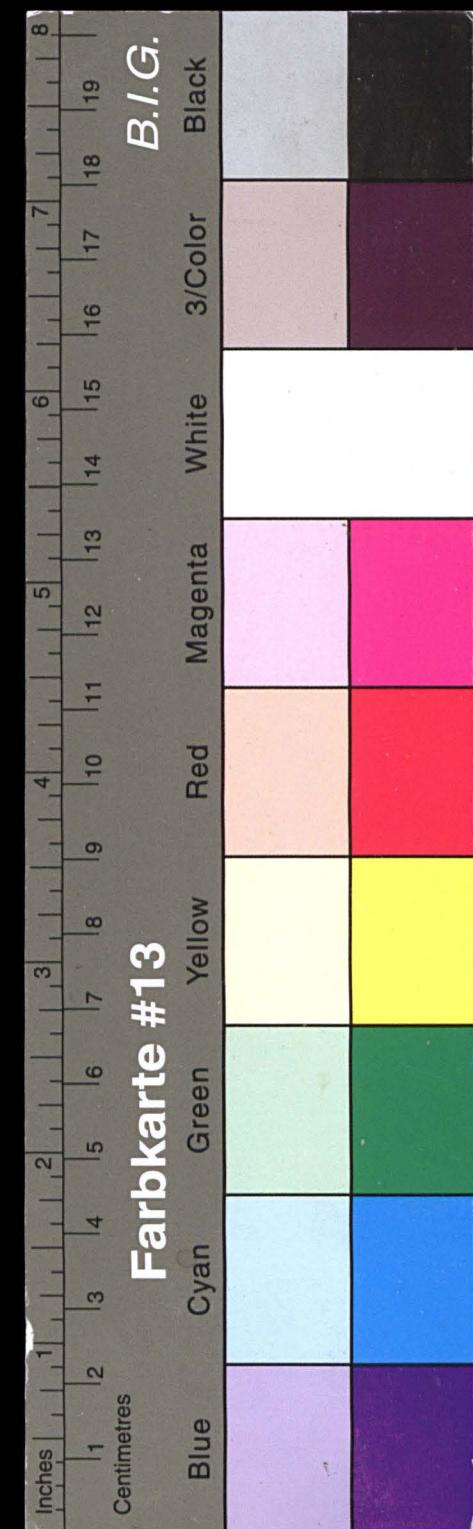
Der Vorsitzende gibt davon Kenntnis, daß die Klage des Oberinspektors Georg Schömer auf Beförderung zum Amtmann abgewiesen ist. Ob Herr Schömer gegen das abweisende Urteil Berufung einlegen wird, bleibt anzuwarten.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

34.)

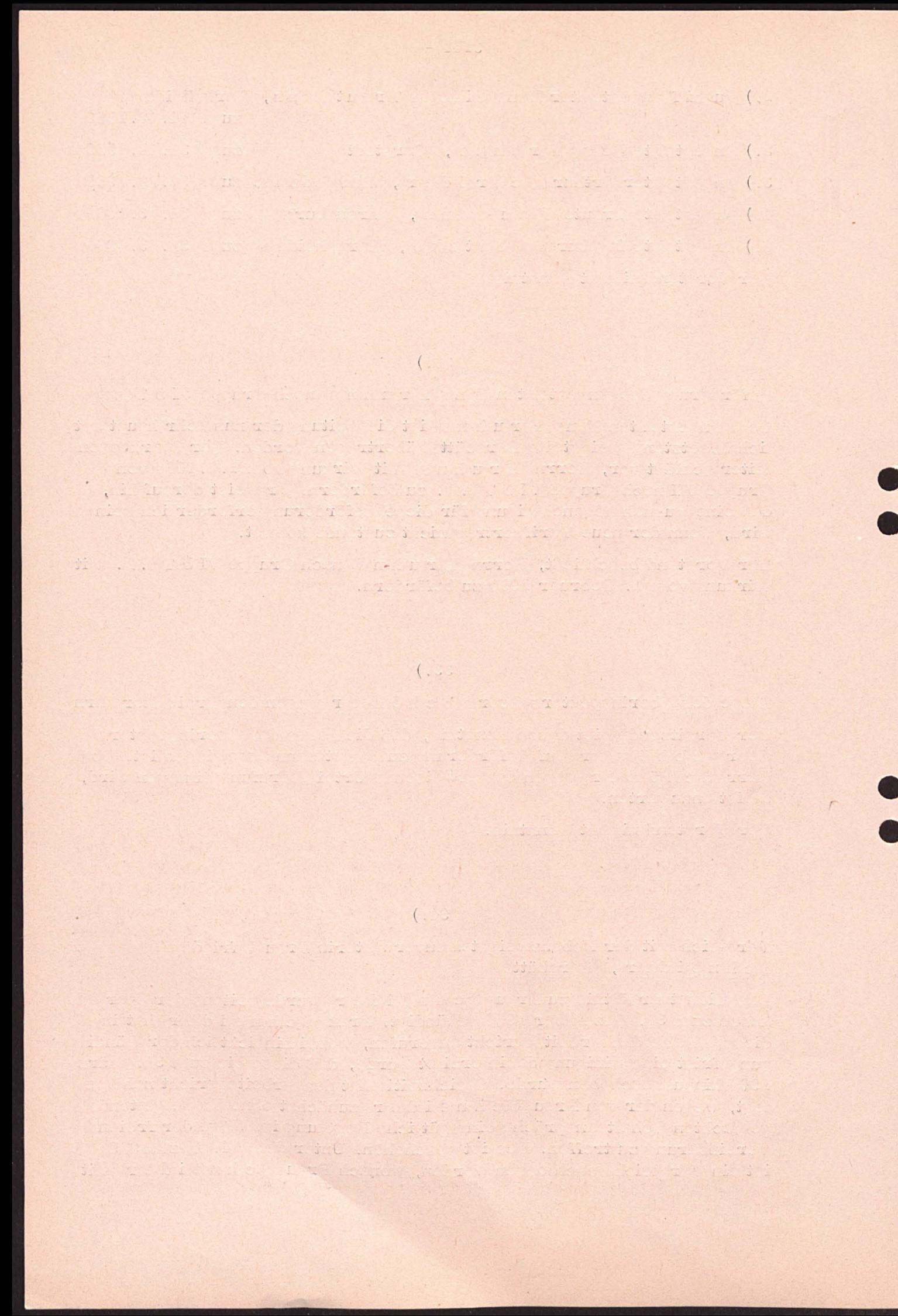
Vergleich mit der Nebenzweigstellenverwalterin Frau Elfriede Schneider, Barsbüttel

Das Dienstverhältnis zu Frau Schneider wurde seitens der Sparkasse zum 31. Dezember 1959 gekündigt. Frau Schneider hat in diesem Falle das Arbeitsgericht angerufen, wobei hinsichtlich der Kündigungsfrist eine Einigung dahin erzielt wurde, daß diese bis zum 31. März 1960 hinausgeschoben wurde. Gleichzeitig hat das Arbeitsgericht nahe gelegt, wegen der von Frau Schneider zunächst ohne Klage geltend gemachten Gehaltsansprüche eine gütliche Regelung im Wege der freien Vereinbarung zu treffen. Das ist geschehen. Unter dem 14. Dez. 1959 ist ein Vergleich geschlossen worden, wonach Frau Schneider mit



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



19

- 3162 -

Wirkung vom 1. 10. 1957 ein Gehalt nach Gruppe VIII TO.A. unter Zugrundeziehung einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Stunden bekommt. Die finanzielle Auswirkung geht dahin, daß die Sparkasse an Frau Schneider insgesamt DM 3.279.35 brutto nachzuzahlen hat.

Der Vorstand nimmt Kenntnis und stimmt dem geschlossenen Vergleich zu.

35.)

Lichtverhältnisse in der Kassenhalle, insbesondere in der Spar- und Gehaltskontenabteilung

Die Lichtverhältnisse über den Arbeitsplätzen der Spar- und Gehaltskontenabteilung sowie z.T. auch der Darlehens-Buchhaltung haben immer wieder zu Klagen Anlaß gegeben. Es sind verschiedene Möglichkeiten erwogen, um Abhilfe zu schaffen. Eine grundlegende Änderung würden Kosten im Betrage von etwa DM 15.000.-- bis DM 18.000.-- erfordern. Um die Mängel kurzfristig abzustellen, ist zunächst einmal eine provisorische Lösung durch Einbau weiterer Neon-Röhren geschaffen.

Der Vorsitzende schlägt vor, auch noch das Kreisbauamt gutachtlich zu hören, insbesondere da das Kreisbauamt seinerzeit die jetzige Konstruktion, die sich ganz offensichtlich als Mangel erwiesen hat, veranlaßt hat. Der Vorsitzende schlägt vor, daß sich zunächst eine kleine Kommission mit diesem Problem befaßt. Als Mitglieder dieser Kommission werden gewählt die Vorstandsmitglieder Kindt und Zeutschel sowie der Sparkassenleiter Direktor Vorhaben.

Der Vorstand stimmt dieser Regelung zu.

36.)

Kosten für Neu- bzw. Um- und Erweiterungs-Bauten Ahrensburg, Bargteheide, Reinfeld und Trittau

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß die Baukosten für die z.Zt. noch in der Entwicklung begriffenen Bauvorhaben die ursprünglich veranschlagten Beträge überschreiten werden. Die Beschußfassung über diese Bauten ist in der 1. Hälfte des Jahres 1957 erfolgt. Inzwischen sind nicht unwesentliche Lohn- und Preissteigerungen zu verzeichnen gewesen, so daß die derzeit veranschlagten Beträge mit Bestimmtheit überschritten werden.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

37.)

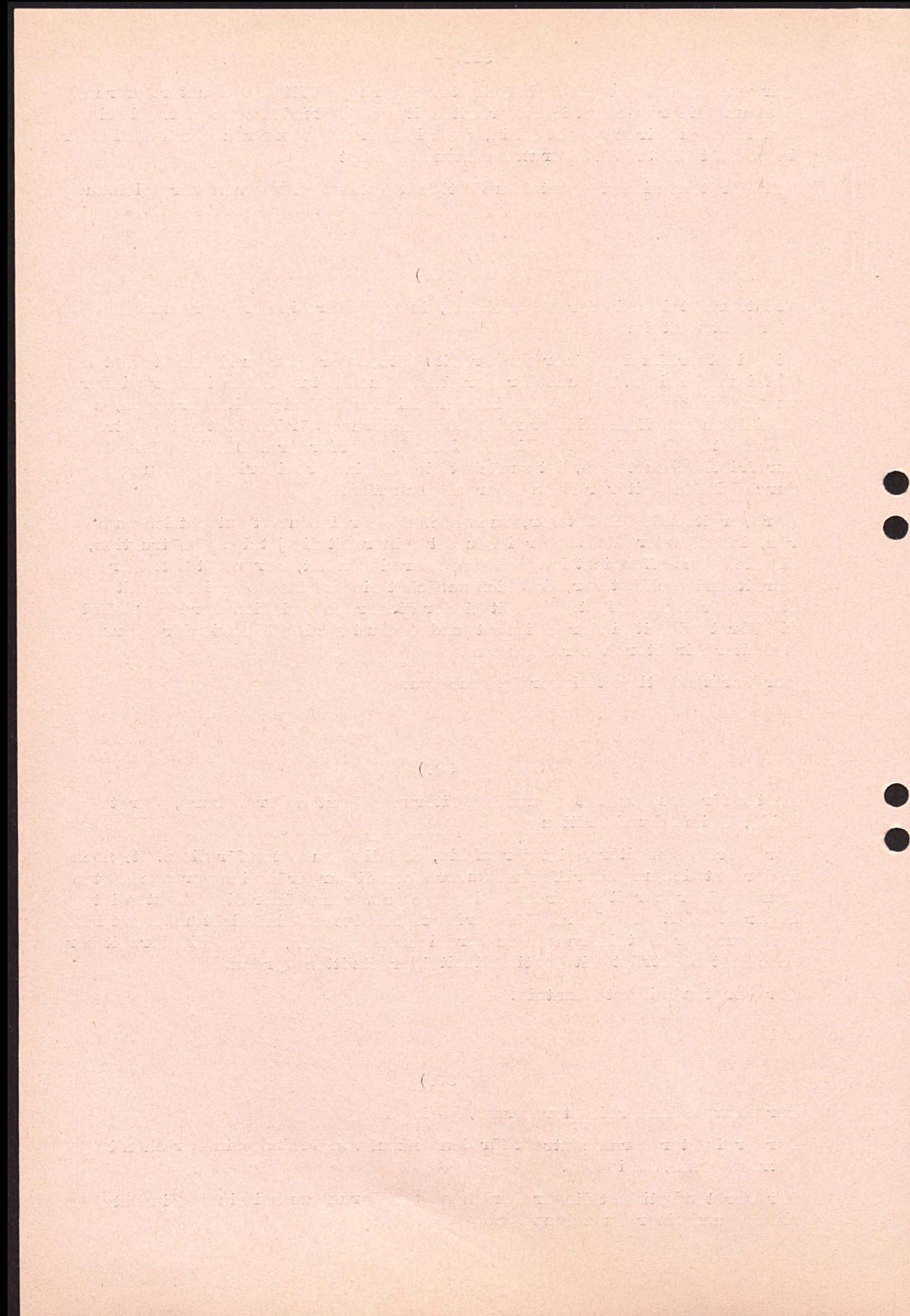
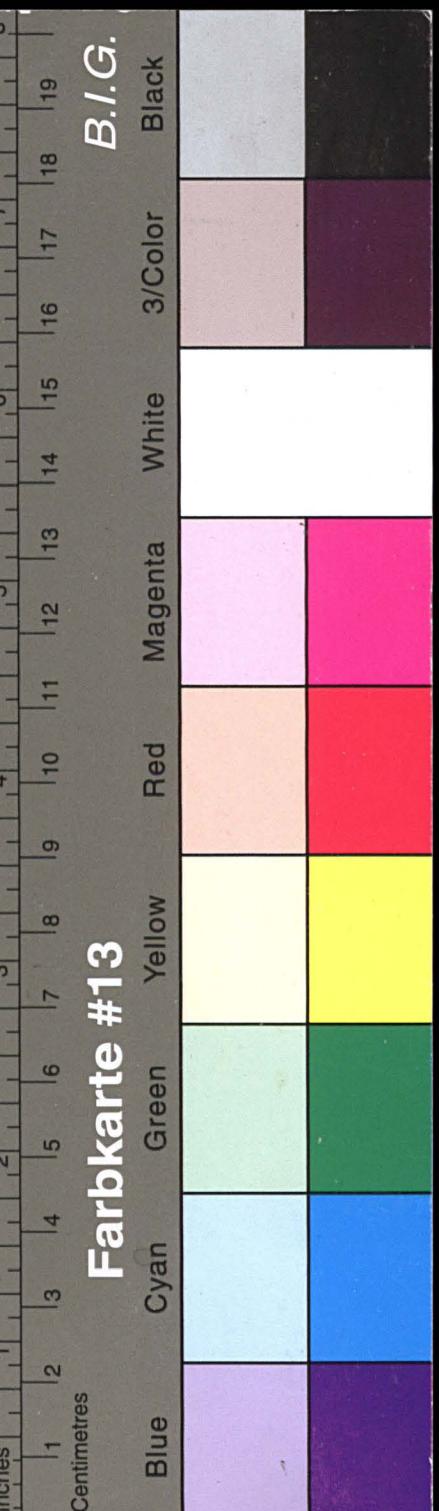
Darlehen an den Kreis Stormarn 1,5 Mio DM

Der Kreis Stormarn beantragt für den Ankauf von Gelände ein Darlehen im Betrage von 1,5 Mio DM.

Der Vorstand stimmt dieser Darlehens-Gewährung zu bei einem Zinssatz von 6 % und einer Auszahlung von 100 %.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



20

- 3163 -

38.)

Vergabe von Wohnungen in sparkasseneigenen Gebäuden bzw. in angemieteten Gebäuden

Über diesen Punkt ergibt sich eine lange Debatte, die insbesondere ausgelöst wird durch die Entscheidung über die Vergabe der angemieteten Wohnung, die früher der Zweigstellenleiter S t o l z m a n n inne hatte. Interessent für diese Wohnung ist der Steuerberater R i c k e r t , der guter Kunde unseres Institutes ist, andererseits aber auch unser Mitarbeiter K ä s e l a u aus Reinfeld.

Das Vorstandsmitglied V a g t setzt sich dafür ein, daß diese Wohnung Herr K ä s e l a u bekommt. Auch der Vorsitzende schließt sich der Auffassung an, daß Wohnungen in erster Linie den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden müssen. Der Leiter weist darauf hin, daß Herr K ä s e l a u untergebracht ist und daß im übrigen nach einem früheren Beschuß die Wohnung einem Kundén angeboten werden sollte. Das Vorstandsmitglied V a g t ist der Meinung, daß Herr K ä s e l a u nicht ausreichend untergebracht sei. Allerdings würde auch seine jetzige Wohnung sofort wieder vermietet werden können. Auch das Vorstandsmitglied N i s s e n vertritt die Auffassung, daß bei der Entscheidung die Mitarbeiter Vorrang vor den Kunden haben müßten. Der Vorsitzende wiederholt nochmals seine Auffassung, daß in erster Linie Anrecht die Mitarbeiter hätten und im Anschluß daran Kunden unserer Sparkasse.

Soweit es sich um Kunden der Sparkasse handelt, wird diese Auffassung vom Vorstand jedoch nicht allgemein geteilt. Das Vorstandsmitglied K o c h vertritt die Auffassung, daß dem Leiter nicht die Hände gebunden werden sollten.

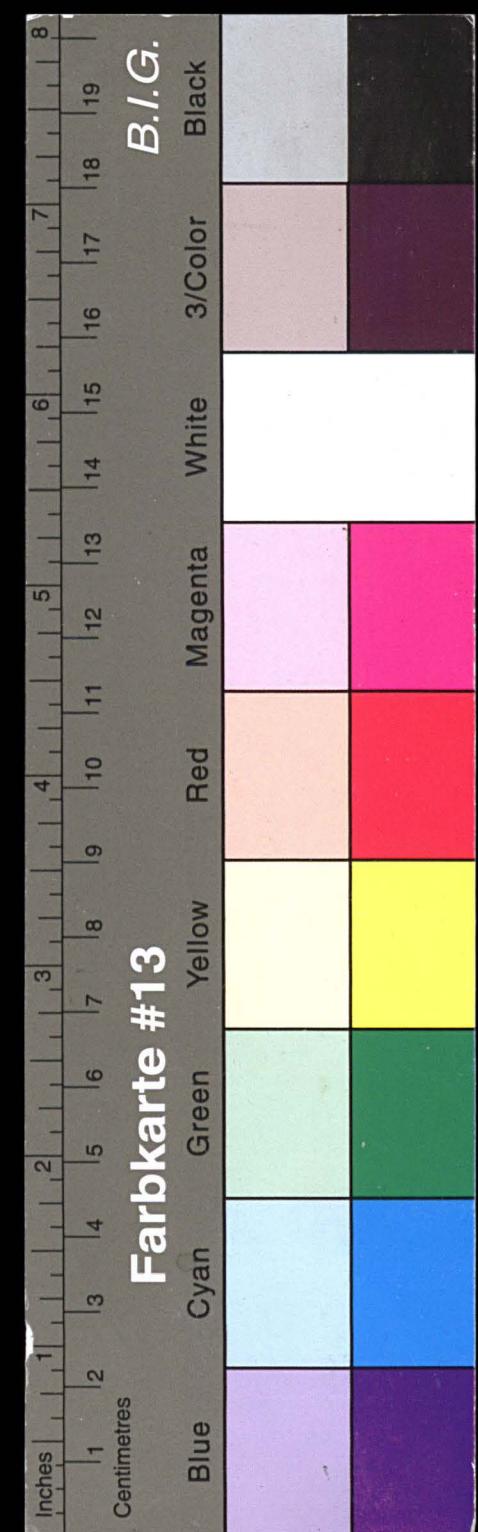
Der Sparkassenleiter legt Wert darauf, für die Zukunft Klarheit zu erhalten, welche Richtlinien nunmehr für die Zukunft gelten sollen, da bei den bisherigen Wohnungsvergaben (Dr. Wentzke u. ähnl.) der Vorstand eine solche Stellungnahme nicht bezogen hat.

Der Vorsitzende stellt darauf zur Abstimmung, ob nunmehr grundsätzlich beschlossen wird, daß alle Wohnungen zunächst den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden und daß im vorliegenden Falle die Wohnung im Hause Witt Herrn K ä s e l a u zugesprochen wird.

Der Vorstand stimmt zu.

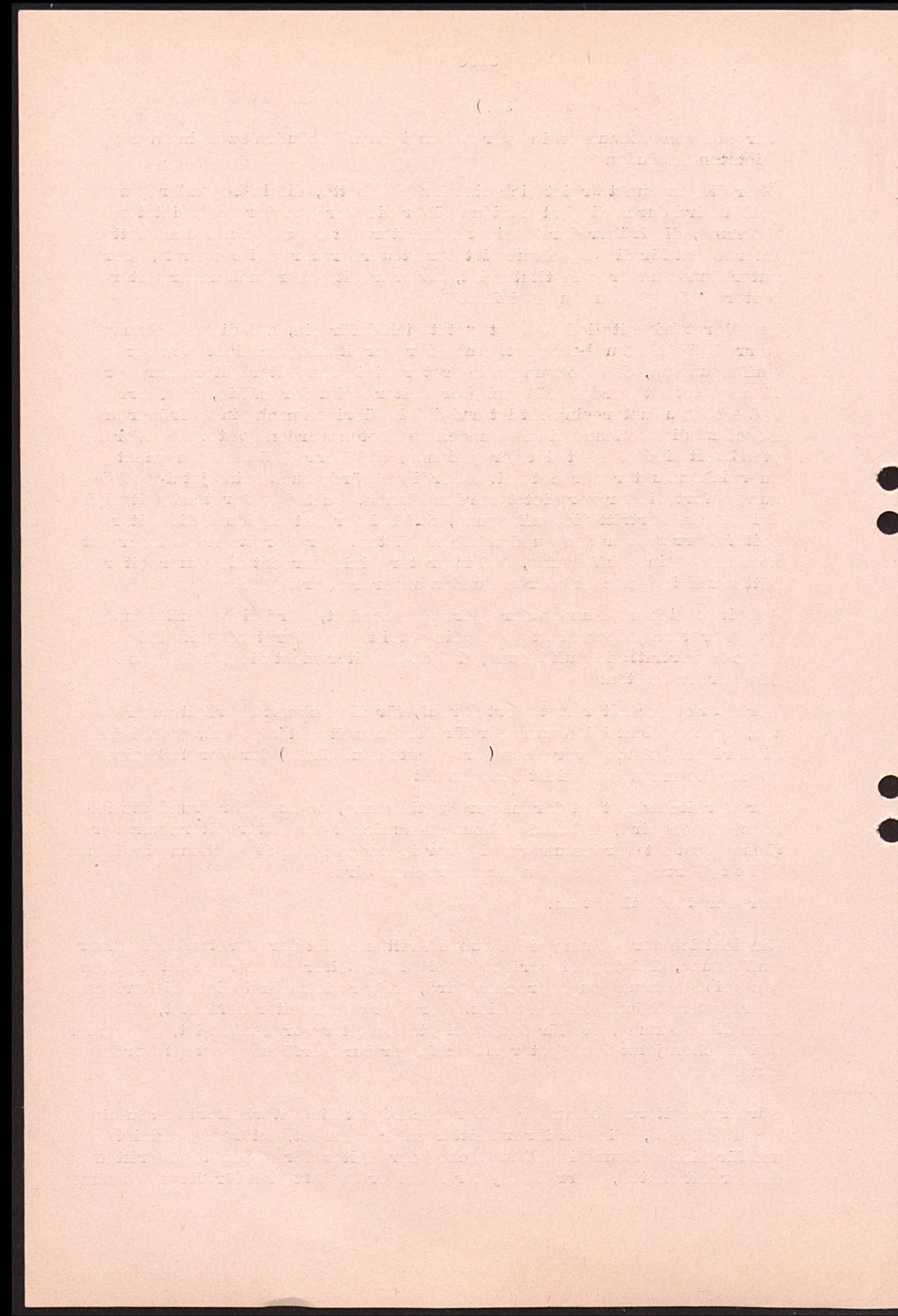
Hinsichtlich der Wohnung im Neubau Trittau bleibt der Vorstand bei seiner Auffassung, daß dem bisherigen Zweigstellenleiter A l b r e c h t im Neubau keine Wohnung zugesprochen wird, daß er vielmehr in dem bisherigen Sparkassengebäude wohnen bleibt. Der Sparkassenleiter berichtet, daß dann die Wohnung, die für den Zweigstellenleiter vorgesehen ist, möglicherweise schon jetzt dem späteren Nachfolger zur Verfügung gestellt werden kann.

Für eine weitere Wohnung im Obergeschoß hat die Mitarbeiterin Fräulein N e u m a n n , die mit ihrer Mutter zusammenlebt, Interesse gezeigt und für eine Wohnung im Dachgeschoß der Leiter der Nebenstelle Trittau des Arbeitsamtes, Herr M e y e r . Außerdem hat sich für diese Wohnung



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



21

- 3164 -

der Mitarbeiter S t e p u t a t beworben, der mit seiner Großmutter und einem Bruder zusammen in Hausgemeinschaft lebt. Nach dem gefaßten grundsätzlichen Beschuß hätten sowohl Fräulein N e u m a n n als auch Herr S t e p u t a t Vorrang vor dem Herrn M e y e r . Es erscheint aber fraglich, ob die genannten Mitarbeiter die Kostenmiete für diese Wohnungen aufbringen können, da das Einkommen infolge ihres jugendlichen Alters noch verhältnismäßig gering ist.

Die endgültige Entscheidung soll dem Sparkassenleiter im Rahmen des Grundsatzbeschlusses überlassen bleiben.

Die angemietete Wohnung in Barsbüttel ist dem Zweigstellenleiter B r u h n s zugesprochen.

Der Vorstand stimmt zu.

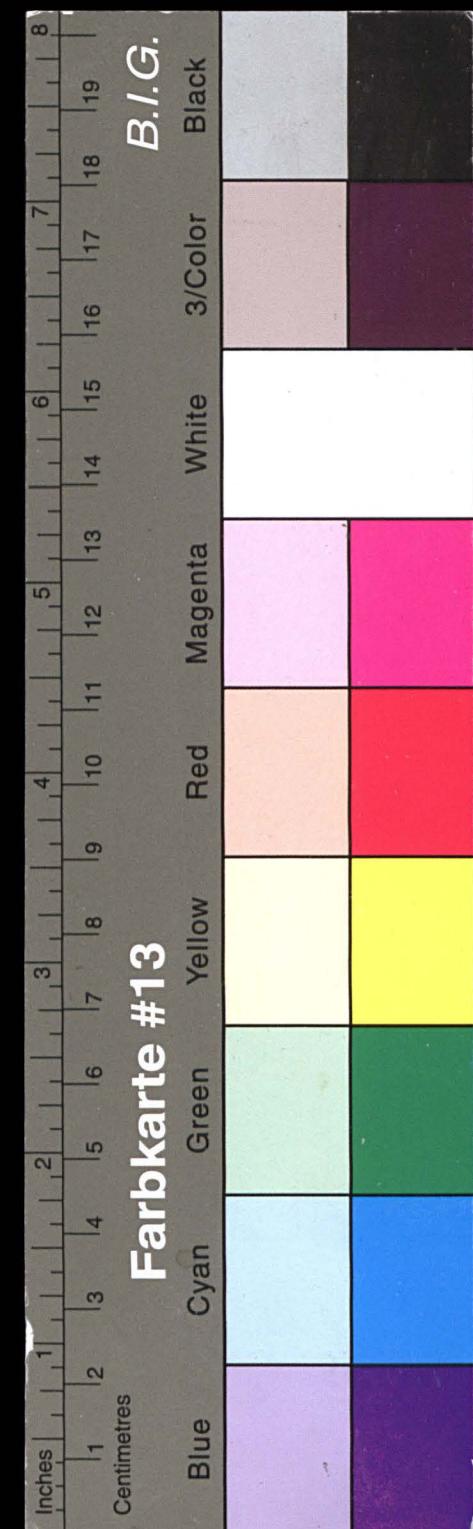
Im Dienstgebäude in Harksheide ist eine bisher an einen Lehrer vermietet gewesene Wohnung frei geworden. Die Wohnung war dem stellv. Zweigstellenleiter angeboten, der jedoch kein Interesse hat. Da auch andere Interessenten aus den Reihen der Mitarbeiter nicht vorhanden sind, schlägt der Leiter vor, die Wohnung der Familie H e u s e l e r zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand stimmt zu.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3145 - 3164.

M. M. M.
Landrat
Vorsitzender

Direktor



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 115708552

ପ୍ରକାଶକ ମେଳିନ୍ଦର



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 3166 -

23

2.)

Dampfziegelei Bargteheide Jacobi & Heecks Inh. Dipl.-Arch. Curt
Heecks, Bargteheide - Kredit in laufender Rechnung DM 50.000.--

Die Dampfziegelei Bargteheide beantragt DM 50.000.-- Kredit als Vorgriff auf ein Darlehen aus Sonderkreditmitteln, über das erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden kann. Die Absicherung erfolgt durch satzungsmäßige Grundschuld in Höhe von DM 50.000.--.

Dem Antrag wird stattgegeben.

3.)

Diskontkredit Trittauer Landmaschinen G. m. b. H., Trittau - DM 100.000.--

Der Firma Trittauer Landmaschinen G. m. b. H. ist seit Jahren ein Diskontkredit bei unserer Sparkasse eingeräumt, der inzwischen auf DM 100.000.-- angewachsen und zeitweise sogar noch darüber hinaus in Anspruch genommen war. Im Hinblick auf die wenig günstigen Bilanzen der Firma, die uns auch immer nur mit erheblicher Verspätung eingereicht werden, hat die Sparkasse zumindest die teilweise grundbuchliche Absicherung dieses Kredites gefordert. Die Firma hat sich hierzu bisher nicht bereit finden können.

Der Kreditausschuß ist der Auffassung, daß die Forderung nach grundbuchlicher Absicherung aufrechtzuerhalten ist. Der Kreditausschuß ist ferner der Auffassung, daß, wenn eine grundbuchliche Sicherheit in Höhe von DM 25.000.-- gegeben wird, ein Obligo bis zur Höhe von insgesamt DM 75.000.-- vertretbar erscheint.

4.)

Antrag der Stadt Lauenburg auf Gewährung eines Kommunaldarlehens von DM 500.000.--

Die Stadt Lauenburg hat den Antrag auf Gewährung eines Darlehens von DM 500.000.-- zur Durchführung von Investitionen, nämlich Bau einer Kanalisation, Ausbau des Stromnetzes sowie zur Wasser- und Gasversorgung, gestellt.

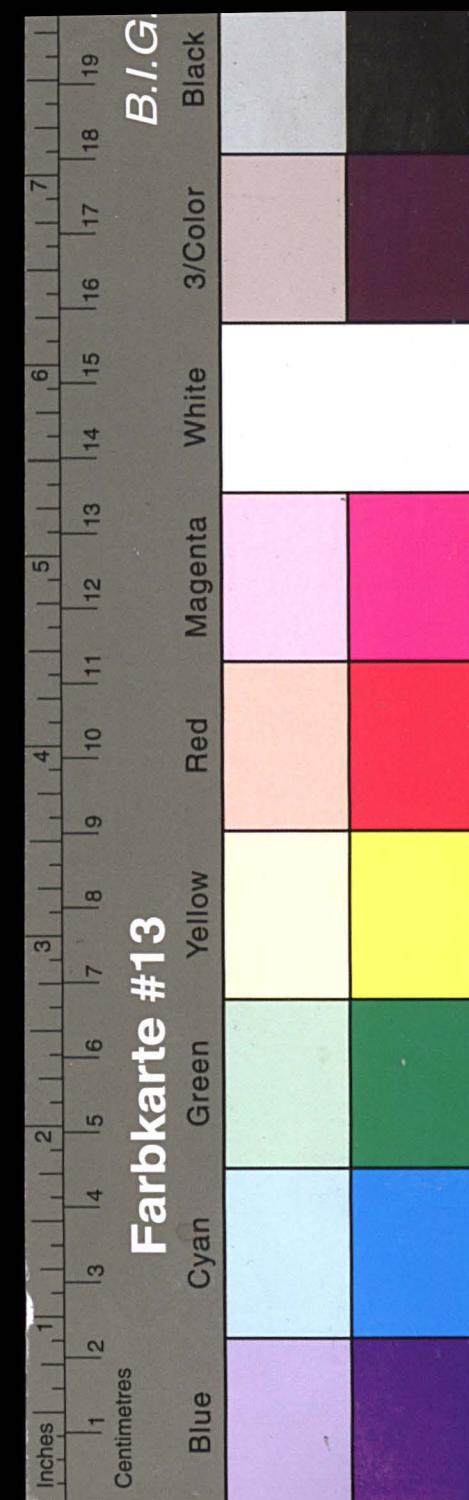
Der Kreditausschuß stimmt dieser Darlehensgewährung zu bei einem Zinssatz von 6 1/2 % und einer Auszahlung von 100 %.

II. Sitzung des Sparkassenvorstandes

1.)

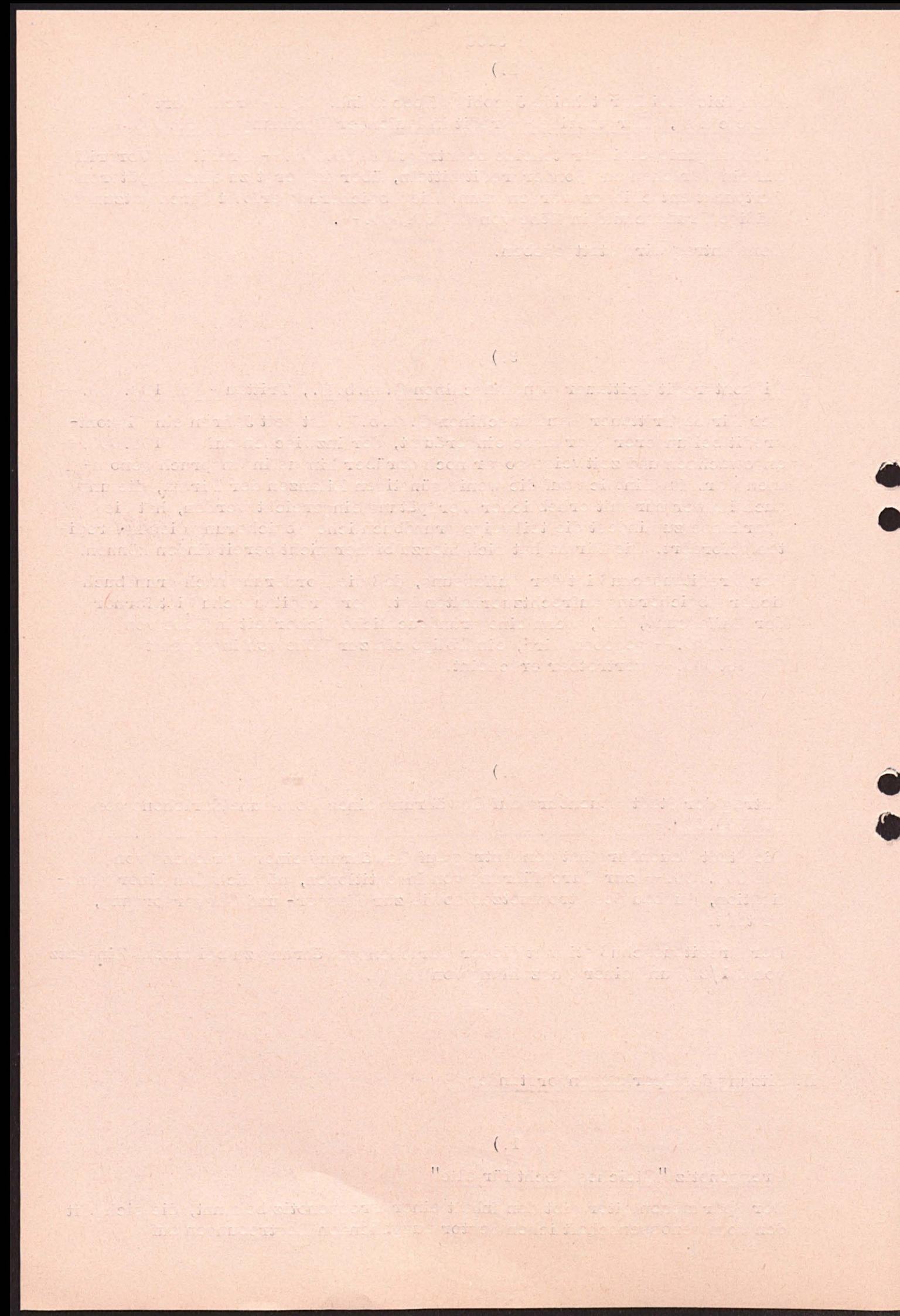
Pressenotiz "Gleiches Recht für alle"

Der Sparkassenleiter gibt den Inhalt einer Pressenotiz bekannt, die sich mit den vom genossenschaftlichen Sektor ausgehenden Bestrebungen auf



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnumer 415708552



24

- 3167 -

Privatisierung der öffentlichen Sparkassen befaßt.
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

2.)

Niederlassung der Commerzbank in Bad Oldesloe
Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß er in Erfahrung gebracht hat, daß in dem von dem Schlachtermeister Martin M ü n s t e r erworbenen Haus des früheren Schmiedemeisters M ö l l e r in der Besttorstraße nach dem geplanten Umbau eine Zweigstelle der Commerzbank eröffnet werden soll. Dieser Hinweis löst eine lange Debatte über die Auswirkungen der Eröffnung von Bankfilialen auf unser Geschäft und über die Maßnahmen, die getroffen werden können, um Schäden abzuwenden, aus. Die Vorstandsmitglieder sind übereinstimmend der Auffassung, daß alles getan werden muß, um die Kundenbedienung gut und reibungslos zu gestalten, wobei der Sparkassenleiter darauf hinweist, daß Voraussetzung hierfür ausreichendes und gutes Personal ist. Es ist damit zu rechnen, daß Schwierigkeiten, die sich bisher durch einzuholende aufsichtsbehördliche Ausnahmegenehmigungen bei Festsetzung der Vergütungen ergaben, durch die neuen Einstufungsrichtlinien beseitigt werden. Im übrigen wird aber auch von den Vorstandsmitgliedern die Ansicht vertreten, daß die Bedeutung der Commerzbank in Ahrensburg nicht so groß ist, wie dies aus einer kürzlichen Pressenotiz vielleicht entnommen werden können.

3.)

Spar- und Darlehenskasse Garstedt e. G. m. b. H.
Nach einer örtlichen Pressenotiz aus dem Raume Harksheide ergibt sich, daß der Plan besteht, die Spar- und Darlehenskasse Garstedt in eine G. m. b. H. umzuwandeln.
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

4.)

Stand der Bauvorhaben
Auf Anfrage des Vorsitzenden berichtet der Sparkassenleiter über den augenblicklichen Stand der Bauvorhaben. Er weist darauf hin, daß die Bauten Reinfeld, Trittau und Ahrensburg praktisch fertig sind und eingeweiht werden können, wenn nicht die Firma Kayser & Wex mit der Lieferung der Büromöbel stark in Verzug geraten wäre. Die Lieferung der Büromöbel ist nunmehr für den 15. April 1960 zugesagt.
Weitere Bauvorhaben sind dann noch durchzuführen in Hamburg-Billstedt, Glinde und Hoisbüttel. Für den Bau Billstedt ist eine Auflage erteilt, wonach das Grundstück noch in diesem Jahre massiv bebaut werden muß. Es ist aber damit zu rechnen, daß diese Auflage noch um ein weiteres Jahr verlängert wird.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3168 -

25

Die Durchführung eines Bauvorhabens in Glinde wird im wesentlichen von dem Abschluß der Verhandlungen über den Kauf eines Grundstücks abhängen, wobei der Vorsitzende seiner Meinung Ausdruck gibt, daß diese Verhandlungen in einigen Monaten erfolgreich abgeschlossen werden können.

Für den Ausbau des Grundstücks Hoisbüttel liegen Pläne des Architekten Weber vor, die aber den Wünschen der Sparkasse noch nicht entsprechen. Der Leiter weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß nach seiner Auffassung ebenso dringlich wie die Durchführung dieser 3 Bauvorhaben die Frage der Errichtung von 1 oder 2 weiteren Zweigstellen in Ahrensburg ist. Der Leiter hat hinsichtlich einer Zweigstelle in der Nähe des Bahnhofs Ahrensburg-Ost bereits an ein bestimmtes Grundstück gedacht, an das aber bisher nicht heranzukommen war. Das Vorstandsmitglied Zeutschel glaubt uns bei der Beschaffung eines Grundstücks behilflich sein zu können und erklärt seine Bereitwilligkeit, sich evtl. mit einzuschalten.

5.)

Betriebsvergleich

Die Ergebnisse eines durchgeföhrten Betriebsvergleiches zum 31. Dez. 1959 liegen nunmehr vor. Sie ergeben folgendes:

	Kreissparkasse Stormarn	Verbands- durchschnitt
Darlehen gegen Hypotheken	22,1 %	15,4 %
Kommunal-Darlehen	6 %	5,7 %
Kontokorrentkredite	6,1 %	12,8 %
Rücklagen	3,9 %	3,3 %
Pensionsrückstellungen, Sammelwertberichtigungen	3,9 %	1,6 %
Gehälter, Löhne	1,26 %	1,41 %
Persönliche Handlungskosten insgesamt	1,60 %	1,78 %
Sächliche Handlungskosten insgesamt	0,65 %	0,62 %
Provisionen, Abschlußgebühren	0,90 %	0,80 %
Betriebsüberschuß	1,61 %	1,31 %
Reingewinn	1,33 %	0,85 %

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf die Durchschnitts-Bilanzsumme.

Beschäftigungsquote	24,5 TStck.	24,5 TStck.
Kosten pro Kopf	DM 7.546.--	DM 7.319.--
Versorgungsleistungen, soziale Abgaben etc.	DM 1.815.--	DM 1.645.--

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3169 -

26

6.)

Einlagen-Entwicklung

Im Monat Januar 1960 war ein Gesamteinlagenzuwachs zu verzeichnen von DM 3.789.000.--, im Monat Februar 1960 ein Einlagenzuwachs von DM 2.519.000.-- insgesamt in den letzten beiden Monaten also DM 6.308.000.--

Von dem Einlagenzuwachs dieser beiden Monate entfallen auf Stormarner Dienststellen DM 5.346.000.-- auf Hamburger Dienststellen DM 962.000.--

Von dem Einlagenzuwachs von 6,3 Mio DM sind als Bankguthaben belegt 4,5 Mio DM, darunter rund 2 Mio DM als Mindestreserven.

Im kurzfristigen Kreditgeschäft sind rund DM 630.000.--, im langfristigen Kreditgeschäft rund DM 890.000.-- angelegt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

7.)

Zinssätze für Kommunal-Darlehen

Der Sparkassenleiter schlägt vor, den Zinssatz für Kommunal-Darlehen bei zukünftigen Ausleihungen auf 6 % p.a. zu erhöhen. Der bisherige Satz von 5 3/4 % für Neuausleihungen ist im Hinblick auf die sonstigen Zinssätze im langfristigen und auch im kurzfristigen Geschäft nicht mehr zu vertreten.

Der Vorstand beschließt demgemäß mit Mehrheit, den Zinssatz für Neuausleihungen im Kommunal-Darlehengeschäft auf 6 % p.a. zu erhöhen.

8.)

Stand der Ausleihungen

Die Ausleihungen haben sich

von 61,8 Mio DM per Ende Dezember 1959
auf 63,4 Mio DM per 29. Febr. 1960

erhöht.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

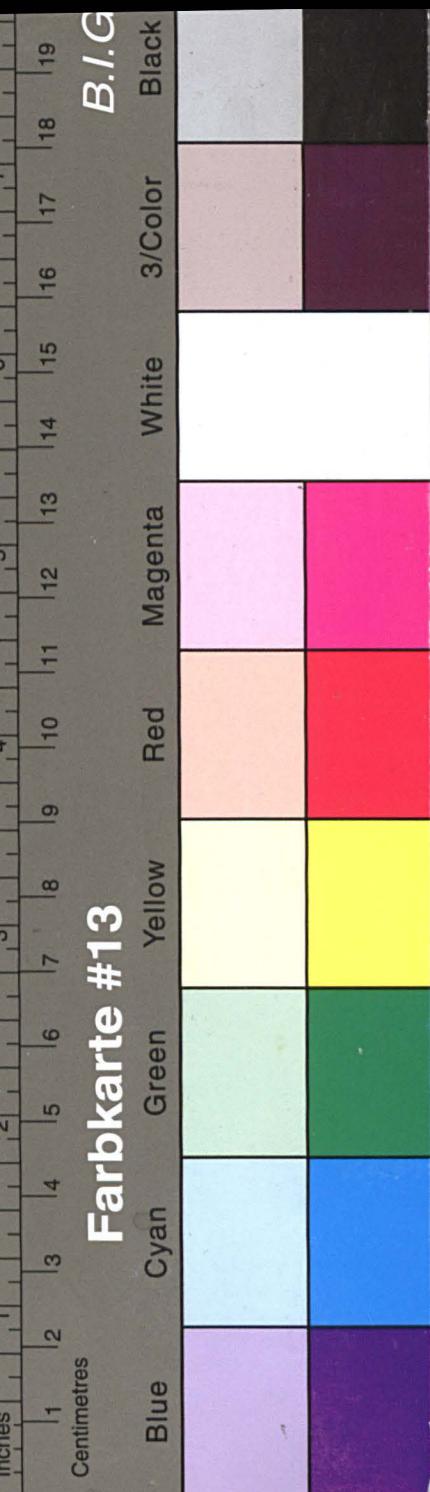
9.)

Darlehen zur Instandsetzung von Wohngebäuden
Aktion 10 C 1 b - DM 8.000.--- 63-17411

Aus der oben bezeichneten Kreditaktion hat uns die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, DM 8.000.--- bereitgestellt.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3170 -

27

Die öffentlichen Mittel sind sowohl von uns als auch vom Enddarlehensnehmer mit 3 % p.a. zu verzinsen. Für die Verwaltung der Mittel sind vom Enddarlehensnehmer 0,5 % p.a. vom Ursprungsbetrag zu zahlen, wovon die Landesbank 0,1 % und wir 0,4 % erhalten.

Die Tilgung der Anleihe hat in 24 gleichen Halbjahresraten ab 1.1.1960 zu erfolgen.

Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung, die Anleihe von DM 8.000. -- bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, zu den Bedingungen des Anleiheangebotes vom 25. November 1959 sowie der Schuldurkunde vom 2./5.2.1960 aufzunehmen.

10.)

Verlust des Sparkassenbuches 002/73734 über DM 365.92, ausgestellt auf den Namen Clarita Kruse geb. v. Hobe, Reinbek, Buchtallee 13

Das oben bezeichnete Sparkassenbuch ist in Verlust geraten.

Der Vorstand ordnet unter Bezugnahme auf die eidestattliche Versicherung vom 15.2.1960 die Sperre des Sparguthabens 002/73734 über DM 365.92 an und beschließt ferner, hinsichtlich des Sparkassenbuches das Aufgebot zu erlassen. Soweit Ansprüche dritter Personen nicht geltend gemacht werden, wird das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt.

11.)

Zahlung der Restentschädigung an den Kreis Stormarn aus der Abgabe der Hamburger Dienststellen

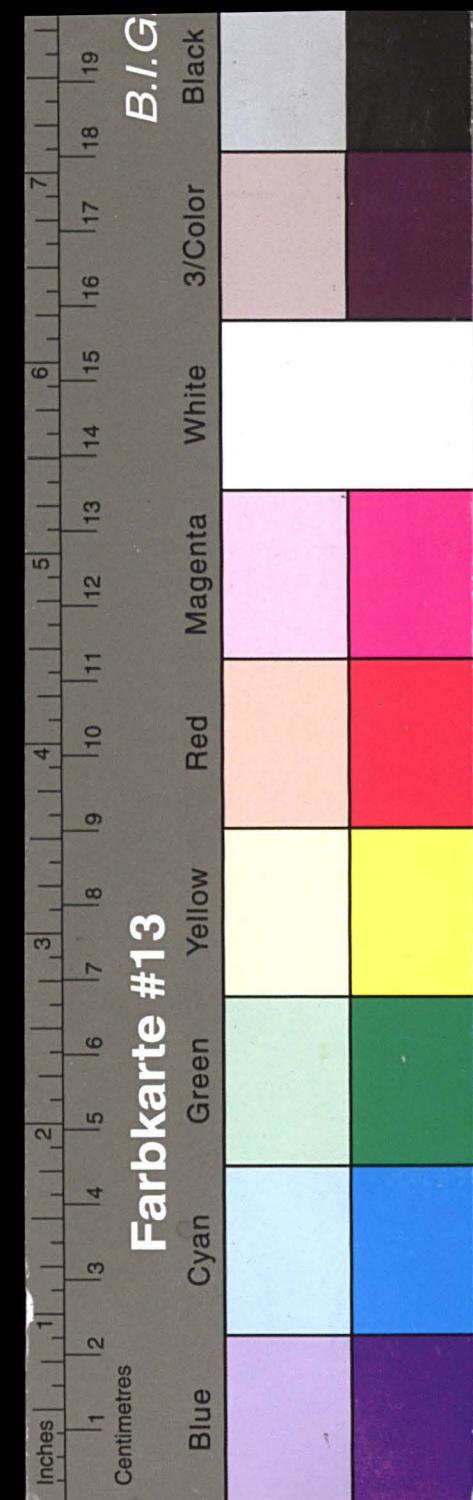
Auf Grund früherer vertraglicher Abmachungen hat der Kreis Stormarn aus der Abgabe der Hamburger Dienststellen noch eine restliche Entschädigung von RM 327.000.- zu bekommen. Es war bisher ungeklärt, ob für diesen Betrag eine Umstellung im Verhältnis 1 : 1 oder 10 : 1 zu erfolgen hat. Die Verhandlungen mit den maßgebenden Stellen haben nunmehr ergeben, daß einer Umstellung dieses Betrages im Verhältnis 1 : 1 keine Bedenken entgegenstehen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

12.)

Örtliche Kreditausschüsse - Örtliche Beiräte

Bei einer Reihe von Zweigstellen, insbesondere von solchen, die aus früher übernommenen selbständigen Sparkassen herrühren, bestehen noch örtliche Kreditausschüsse, denen insbesondere bisher die Kreditanträge aus ihrem Bezirk zur Beratung zugeleitet wurden. Das neue Sparkassengesetz kennt die Einrichtung örtlicher Kreditausschüsse nicht mehr, so daß sie insbesondere als beschließende Instanz keine Daseinsberechtigung mehr haben.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



28

- 3171 -

Der Sparkassenleiter schlägt vor, aus den bisherigen örtlichen Kreditausschüssen örtliche Beiräte zu machen, die in Abständen von einigen Monaten, u.U. aber auch bei Bedarf in kürzerer Frist, zusammenentreten und die die Aufgabe haben sollen, die Geschäftsleitung, aber auch den örtlichen Zweigstellenleiter, über Dinge von Bedeutung, z.B. Errichtung weiterer Zweigstellen, Wünsche und Klagen aus der Bevölkerung, zu unterrichten bzw. Anregungen zu geben. Aus diesem Grunde sollen an den Sitzungen der örtlichen Beiräte der Sparkassenleiter oder zumindest sein Vertreter teilnehmen.

Es ergibt sich über diesen Punkt eine längere Aussprache, in der der Vorschlag des Sparkassenleiters seitens des Vorstandes wärmstens begrüßt wird.

Der Vorstand stimmt grundsätzlich dem Vorschlag des Sparkassenleiters zu, wonach die bisherigen Kreditausschüsse als örtliche Beiräte verbleiben.

Der Vorstand wünscht hierzu, daß bei einer solchen Regelung aber deutlich herausgestellt wird, daß es sich letztlich um ein Entgegenkommen der Sparkasse handelt.

Der Vorstand wünscht ferner, daß ihm das Recht verbleibt, die durch die gemeindlichen Instanzen gewählten Mitglieder des örtlichen Beirates hinsichtlich ihrer Tätigkeit zu bestätigen bzw. diese Bestätigung zu versagen. Im letzten Falle wären neue Vorschläge durch die in Frage kommenden gemeindlichen Instanzen einzureichen.

Der Vorstand wünscht ferner, daß er das Recht hat, eine solche Einrichtung einmal wieder aufheben zu können.

Die ganze Angelegenheit bedarf noch einer eingehenden Bearbeitung. Der Vorstand wünscht, daß nach endgültiger Formulierung der zukünftig vorgesehenen Regelung hinsichtlich der örtlichen Beiräte diese Vorschläge dem Vorstand nochmals unterbreitet werden.

13.)

Einbau einer Ölfeuerungsanlage bei der Zweigstelle Hamburg-Sasel
- Kosten von rund DM 6.000. --

Im Hinblick darauf, daß es schwierig ist, einen geeigneten Mann für die Bedienung der Heizung zu bekommen und daß Herrn L i b b e , der nicht im Hause wohnt, die Bedienung der Heizung mit Rücksicht auf sein Alter und seinen Gesundheitszustand nicht zugemutet werden kann, beschließt der Vorstand den Einbau einer Ölfeuerungsanlage bei der Zweigstelle Hamburg-Sasel zu dem angebotenen Preis von rund DM 6.000. --.

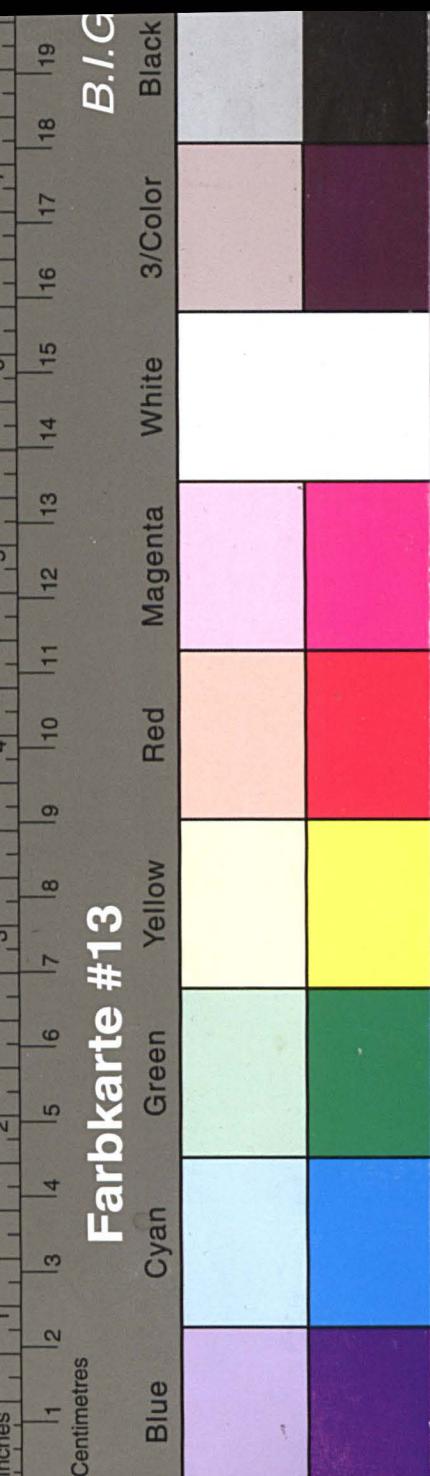
14.)

Neubau Zweigstelle Bargteheide - Vermietung von Geschäftsräumen -

Um die in unserem Zweigstellen-Neubau Bargteheide enthaltenen und zu vermietenden Geschäftsräume im Erdgeschoß rechts haben sich nachfolgende Stellen beworben:

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3172 -

29

1.) Die Landespolizei Schleswig-Holstein, Polizeiinspektion Bad Oldesloe für die Einrichtung von Wach- und Büroräumen für die Polizeiposten Bargteheide und Bargteheide-Land.

2.) Die Firma Albert D e r n e h l K.G., Bad Oldesloe, Färberei und chemische Reinigung zur Einrichtung einer Filiale (Annahme- und Auslieferungsstelle) in Bargteheide.

Es haben Besprechungen mit den vorstehenden Interessenten hinsichtlich der Wünsche der Mieter und der Bedingungen der Sparkasse stattgefunden. Die Firma D e r n e h l hat mit Rücksicht auf den von uns verlangten Mietzins auf die Ermietung der Räume verzichtet. Es bleibt also als Interessent die Polizei, die zunächst noch einige Wünsche hinsichtlich baulicher Veränderungen hatte. Hierüber ist eine Einigung erzielt. Der Mietpreis ist dann festgesetzt für den vorderen Ladenraum auf DM 5.-- pro qm und für den hinteren Raum auf DM 3.50 pro qm. Dieses Angebot hat die Polizei grundsätzlich angenommen.

Der Vorstand stimmt dieser Vereinbarung zu. Er ist der Meinung, daß es zweckmäßig ist, daß die Polizei den Ladenraum bezieht, da auf diese Weise auch vermieden wird, daß bei Hereinnahme eines Gewerbetreibenden ein anderer Kunde möglicherweise verärgert wird.

15.)

Wohnungsangelegenheit des Pensionärs Gustav F r ö n d t , Bargteheide

Das frühere sparkasseneigene Gebäude in Bargteheide, Rathausstr. 13, wurde seinerzeit an L a a s c h , Bargteheide, verkauft. Der ehemalige Zweigstellenleiter Gustav F r ö n d t wurde am 24.3.1959 vom Amtsgericht Bargteheide verurteilt, seine Wohnung in dem Gebäude zu räumen.

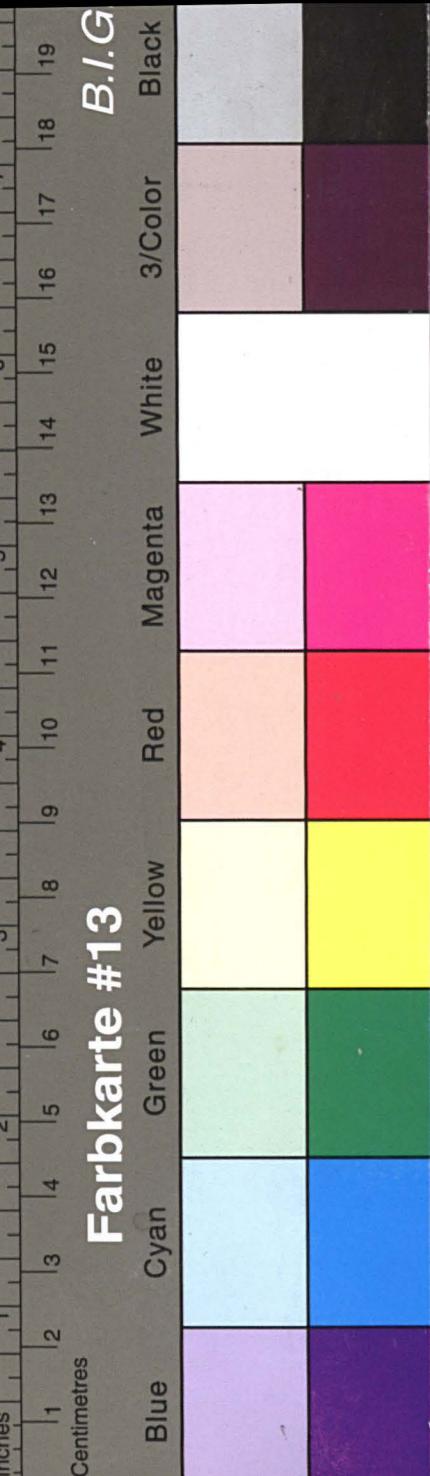
Herr F r ö n d t hat inzwischen ein eigenes Grundstück in Bargteheide, Struhberg 50, erworben. Mit Schreiben vom 22.3.1960 stellt Herr Fröndt den Antrag, für die Unterbringung des Mieters A l b r e c h t eine finanzielle Unterstützung von DM 500.-- zu gewähren. Der Mieter Albrecht kann in einem geplanten Neubau eines Wohnhauses der "Nordstormarn" in Bargteheide, Voßkuhlenweg, untergebracht werden. Albrecht ist auf Grund seiner finanziellen Verhältnisse nicht in der Lage, den Genossenschaftsanteil bei der "Nordstormarn" mit DM 300.-- aufzubringen. Ebenfalls sieht Herr Fröndt sich auf Grund seiner monatlichen Belastungen, die ihm durch die Erwerbung des o.a. Grundstückes entstanden sind, außerstande, die Kosten zu übernehmen.

Der Sparkassenleiter schlägt vor, daß die Sparkasse den Genossenschaftsanteil bei der "Nordstormarn" mit DM 300.-- zu Gunsten des Herrn Albrecht erwirbt. Sollten rechtliche Schwierigkeiten bestehen, wird der Genossenschaftsanteil mit Mitteln der Sparkasse für Herrn Albrecht erworben. Die Sparkasse behält sich aber das Rückzahlungsrecht für diesen Genossenschaftsanteil vor.

Der Vorstand stimmt dieser Regelung zu. Er ist ebenfalls damit einverstanden, daß noch eine weitere Zahlung von DM 200.-- an Herrn Albrecht für dringend notwendige Anschaffungen von Möbeln geleistet wird.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3173 -

30

16.)

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses (Ausfallgarantie) seitens des Städtischen Musikkreises e. V. für die Aufführung der Operette "Gräfin Mariza"

Der Städtische Musikkreis bittet darum, eine Ausfallgarantie in Höhe von DM 1.500.-- zu bewilligen. Nach dem Voranschlag ist damit zu rechnen, daß diese Ausfallgarantie tatsächlich auch als Zuschuß gewertet werden muß.

Die Operette kostet ca. DM 5.000.--, obwohl der städtische Musikkreis seine 4 Solisten stellt, die ohne Entschädigung arbeiten und außerdem seine 3 Chöre einsetzt. Die Unkosten entstehen im wesentlichen durch den Einsatz von 5 fremden Solisten, Orchesterunkosten, Dekorationen und Kostüme.

Der Vorstand ist der Auffassung, daß es nicht Sache der Sparkasse ist, in derartigen Fällen Zuschüsse zu gewähren. Dem Antragsteller soll empfohlen werden, mit der Stadt bzw. mit dem Kreis Fühlung zu nehmen.

17.)

Kassendifferenz DM 900.--

In der Vorstandssitzung vom 17. Febr. 1960 ist dem Vorstand kurz über eine am gleichen Tage aufgetretene Kassendifferenz von DM 900.-- berichtet worden.

Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß sich diese Differenz inzwischen insoweit aufgeklärt hat, als bei einer anderen Zweigstelle ein mit DM 100.-- ausgezeichneter Beutel tatsächlich DM 1.000.-- enthielt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

18.)

Nachtragsvoranschlag für die Kreissparkasse Stormarn für das Jahr 1959

Der Verwaltungskosten-Voranschlag für das Jahr 1959 sah folgende Beträge vor:

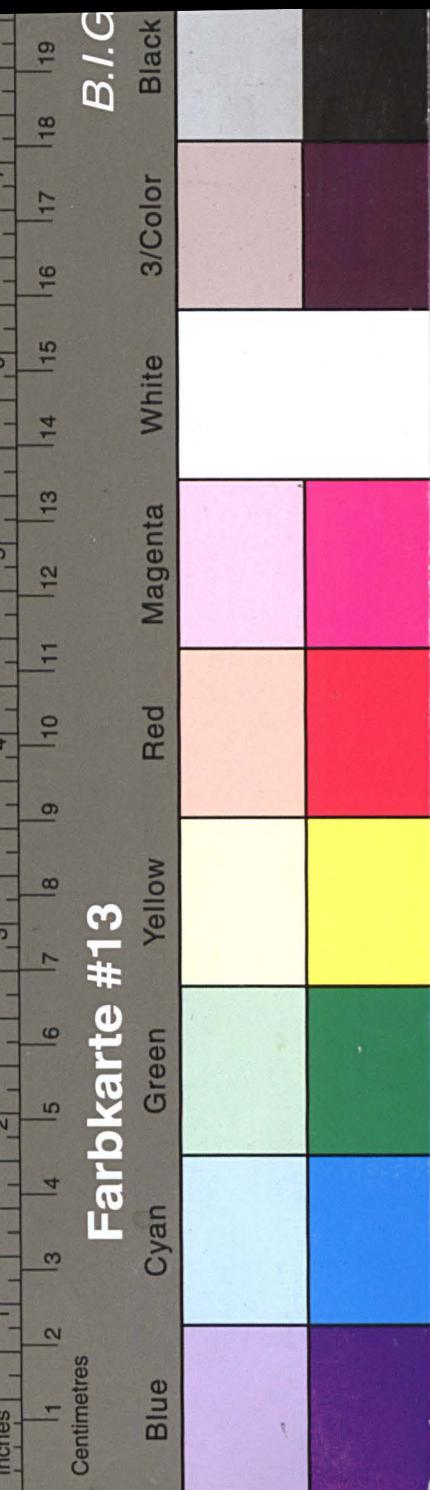
Kapitel I - Persönliche Verwaltungsausgaben	DM 1.745.500.--
Kapitel II - Sächliche Verwaltungsausgaben	DM 645.500.--

Folgende Positionen wurden überschritten:

Kapitel II - Sächliche Verwaltungsausgaben	genehmigter Betrag	erforderlicher Mehrbetrag
Pos. 21 - Kosten für Geschäftsräume	DM 240.500.--	DM 16.000.--
Pos. 22 - Kosten des laufenden Geschäftsbetriebes	DM 266.000.--	DM 61.000.--
Pos. 23 - Werbungskosten	DM 55.000.--	DM 17.000.--
Pos. 24 - Pflichtbeiträge und Prüfungskosten	DM 32.000.--	DM 9.000.--
		DM 103.000.--
		=====

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3174 -

31

Der Sparkassenleiter erläutert die einzelnen Positionen.

Der Vorstand nimmt von den Überschreitungen Kenntnis und erteilt nachträglich seine Genehmigung.

19.)

Stellenplan der Kreissparkasse für 1960

Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß der Stellenplan in der Kreistagsitzung vom 4.3.1960 genehmigt worden ist. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß, obgleich der Stellenplan durch den Sparkassenleiter dem Personalausschuß ausführlich erläutert worden war, in der Kreistagsitzung durch einen Abgeordneten kritische Bemerkungen gemacht worden waren, die damit Anlaß zu Erörterungen in der Öffentlichkeit über interne Dinge der Sparkasse gegeben haben. Der Sparkassenleiter hält, allein schon aus Konkurrenzgründen, eine solche Diskussion nicht für vertretbar.

Der Vorstand pflichtet dieser Auffassung voll und ganz bei. Der Vorsitzende erklärt, daß er bereits den Kreispräsidenten darauf hingewiesen hat, daß eine öffentliche Diskussion über den Stellenplan der Kreissparkasse in Zukunft vermieden werden muß.

20.)

II S-Lehrgang Herbst 1960

Für den Besuch des II S-Lehrganges sind folgende Angestellte unserer Sparkasse vorgesehen:

- 1.) Gerhard Bendrich, geb. am 1.4.1936,
- 2.) Günter Küchenmeister, geb. am 19.7.1935,
- 3.) Ernst Harms, geb. am 18.1.1935.

Der Vorstand ist mit der Entsendung der genannten Bediensteten zum II S-Lehrgang einverstanden.

21.)

Mittagessen-Zuschuß

Die Verhandlungen mit dem Finanzamt haben ergeben, daß ein Zuschuß in der vorgesehenen Form, bei der also das Geld nicht direkt für das Essen verwendet wird, sondern jedem Mitarbeiter der Zuschuß in bar ausgezahlt werden soll, als zusätzliches Einkommen steuerpflichtig ist. Es wird deshalb vorgeschlagen, den Zuschuß auf DM 15.-- pro Kopf festzusetzen, so daß alsdann jeder Mitarbeiter einen Nettobetrag von etwa DM 12.00 monatlich ausgezahlt bekommt.

Der Vorstand stimmt dieser Regelung zu.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3175 -

32

22.)

Kündigung unserer Angestellten Brigitte Barwinski geb. Möller,
Bad Oldesloe, Bahnhofstr. 47

Frau Brigitte Barwinski ist seit dem 17. Febr. 1959 bei unserer Sparkasse als Stenotypistin tätig. Sie wurde mit Wirkung vom 1.6.1959 in ein ordentliches Angestelltenverhältnis übernommen.

Frau Barwinski, die inzwischen Mutter eines Kindes geworden ist, hat mit Schreiben vom 12. Febr. 1960 das mit unserer Sparkasse bestehende Dienstverhältnis fristgerecht zum 31. März 1960 gekündigt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

23.)

Vergabe der Zweigstellenleiter-Wohnung im Neubau Trittau

Der augenblickliche Zweigstellenleiter Albrecht soll gemäß früherem Vorstandsbeschuß die Wohnung in dem Neubau Trittau mit Rücksicht auf seine in absehbarer Zeit anstehende Pensionierung nicht erst beziehen. Dem Vorstand wird daher vorgeschlagen, diese Wohnung dem derzeitigen Vorsteher des Sekretariats, Herrn Paap, zuzusprechen, der als späterer Nachfolger in der Leitung der Zweigstelle Trittau in Aussicht genommen ist. Herr Paap war bereits vor Jahren in Trittau tätig und kennt die Verhältnisse gut. Er ist auch bereit, die Wohnung zu beziehen, auch wenn er damit für eine Übergangszeit noch die Fahrt nach Bad Oldesloe in Kauf nehmen muß.

Der Vorstand stimmt zu.

24.)

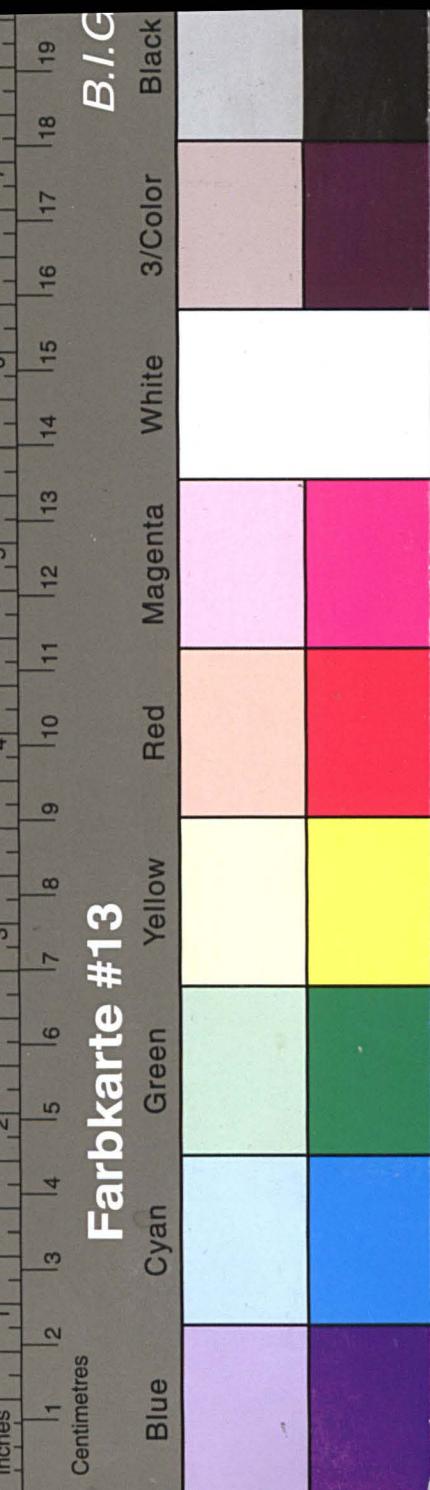
Zweigstellenleiter Albrecht, Trittau

Der Zweigstellenleiter Albrecht in Trittau steht z. Zt. im 63. Lebensjahr. Es haben sich vor Jahren in seiner Geschäftsführung nicht unerhebliche Beanstandungen ergeben, die in jüngster Zeit in dieser Form nicht mehr erhoben werden konnten. Trotzdem ist die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß die Verhältnisse in Trittau sich ähnlich entwickeln, wie unter Herrn Wunder in Ahrensburg. Der Sparkassenleiter hält sich für verpflichtet, den Vorstand auf diese Dinge hinzuweisen und schlägt vor, mit Herrn Albrecht wegen einer vorzeitigen Pensionierung Fühlung zu nehmen.

Der Vorstand stimmt grundsätzlich dieser Auffassung zu und beschließt, daß der Vorsitzende und der Sparkassenleiter gemeinschaftlich eine Besprechung mit Herrn Albrecht mit dem Ziel der vorzeitigen Pensionierung aufnehmen sollen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3176 -

33

25.)

Zweigstellenleiter S m i t t in Zarpen

Der Zweigstellenleiter S m i t t leitet die Zweigstelle Zarpen seit gut 1 1/2 Jahren kommissarisch.

Da ernstliche Beanstandungen gegen seine Geschäftsführung nicht erhoben werden können, beschließt der Vorstand, Herrn S m i t t die Leitung der Zweigstelle endgültig zu übertragen.

26.)

Leitung der Kreditabteilung

Die Leitung der Kreditabteilung ist seit 1 1/2 Jahren Herrn Paul Möller kommissarisch übertragen. Nach Auffassung der Geschäftsleitung ist Herr M ö l l e r durchaus geeignet, diese Abteilung zu leiten, so daß der Vorstand beschließt, ihm die Leitung der Abteilung endgültig zu übertragen.

Der Vorstand beschließt ferner, dem Kreisausschuß die Berufung des Herrn M ö l l e r in das Beamtenverhältnis als Oberinspektor vorzuschlagen. Eine etwa erforderliche Ausnahmegenehmigung hierzu wäre einzuholen.

27.)

Höhergruppierung des Angestellten Heinz K a m b e r g

Herr K a m b e r g ist langjähriger Mitarbeiter der Kreditabteilung und nach dem Fortgang von Herrn R e d e g e l t stellv. Vorsteher dieser Abteilung. Er hat sich auf diesem Posten durchaus bewährt.

Der Vorstand beschließt, Herrn K a m b e r g von Gruppe V b nach Gruppe IV b TO.A. höherzugruppieren.

28.)

Leitung der Geschäftskontenabteilung

Nach dem Tode des Herrn B o d e n s t e i n ist die Leitung der Geschäftskontenabteilung zunächst kommissarisch Fräulein M a n n i t z übertragen worden. Fräulein M a n n i t z ist rein sachlich dieser Aufgabe gewachsen gewesen. Es hat sich aber immer wieder herausgestellt, daß die Kunden lieber mit einem männlichen Mitarbeiter verhandeln, insbesondere wenn sie über ihre internen Geschäftsverhältnisse oder über wirtschaftliche Dinge zu sprechen haben. Seit einigen Wochen - seit der Erkrankung von Fräulein M a n n i t z - hat Herr L ö d i n g die Geschäftskontenabteilung geleitet, und zwar zur vollen Zufriedenheit der Geschäftsleitung. Auch der Verkehr mit der Kundschaft hat reibungslos geklappt. Dem Vorstand wird daher vorgeschlagen, Herrn L ö d i n g endgültig die Leitung der Geschäftskontenabteilung zu übertragen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3177 -

34

Der Vorstand beschließt, Herrn Löding zum Vorsteher der Geschäfts-
kontenabteilung zu machen und ihn gleichzeitig von Gruppe VI b nach Gruppe
V b TO.A. zu befördern.

Der Vorstand beschließt ferner, Fräulein Mannitz von Gruppe VII
nach Gruppe VI b TO.A. höherzugruppieren.

29.)

Darlehen an Bedienstete der Sparkasse

Die nachstehend aufgeführten Anträge der Bediensteten der Sparkasse sind
bewilligt worden:

Lfd. Nr.	Beschl. Nr.	am	Name	Betrag
1	IV 13889	23.12.1959	Arthur Kahl u. Frau	DM 4.000.--
2	IV 14062	1. 3.1960	Kurt Wenskus weitere insgesamt	DM 400.-- DM 600.--
3	IV 14065	2. 3.1960	Hans Bruhns	DM 1.000.--
4	IV 14152	17. 3.1960	Günther Heer und Frau Erika geb. Henke	DM 2.000.--
5	IV 14153	27. 2.1960	Karl Nossol und Dora Pohlenz	DM 4.000.--

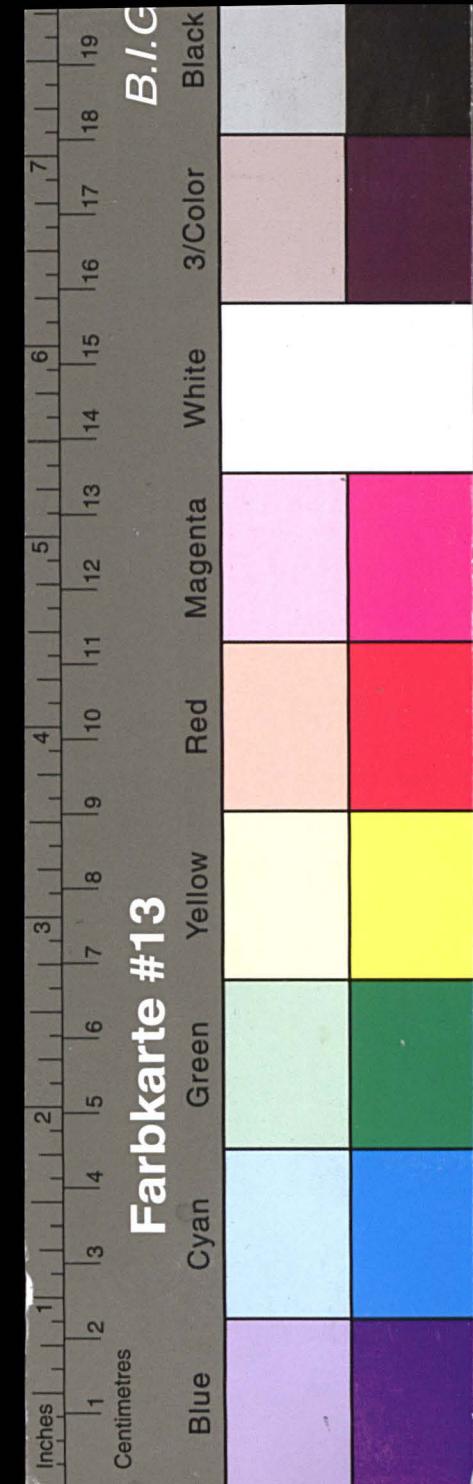
Nach § 14 KWG ist zu den Anträgen die Zustimmung des Vorstandes der
Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe erforderlich.

Der Vorstand erteilt gemäß § 14 KWG seine Zustimmung zu den in der o.a.
Aufstellung unter den laufenden Nummern 1 - 5 aufgeführten Anträgen.

30.)

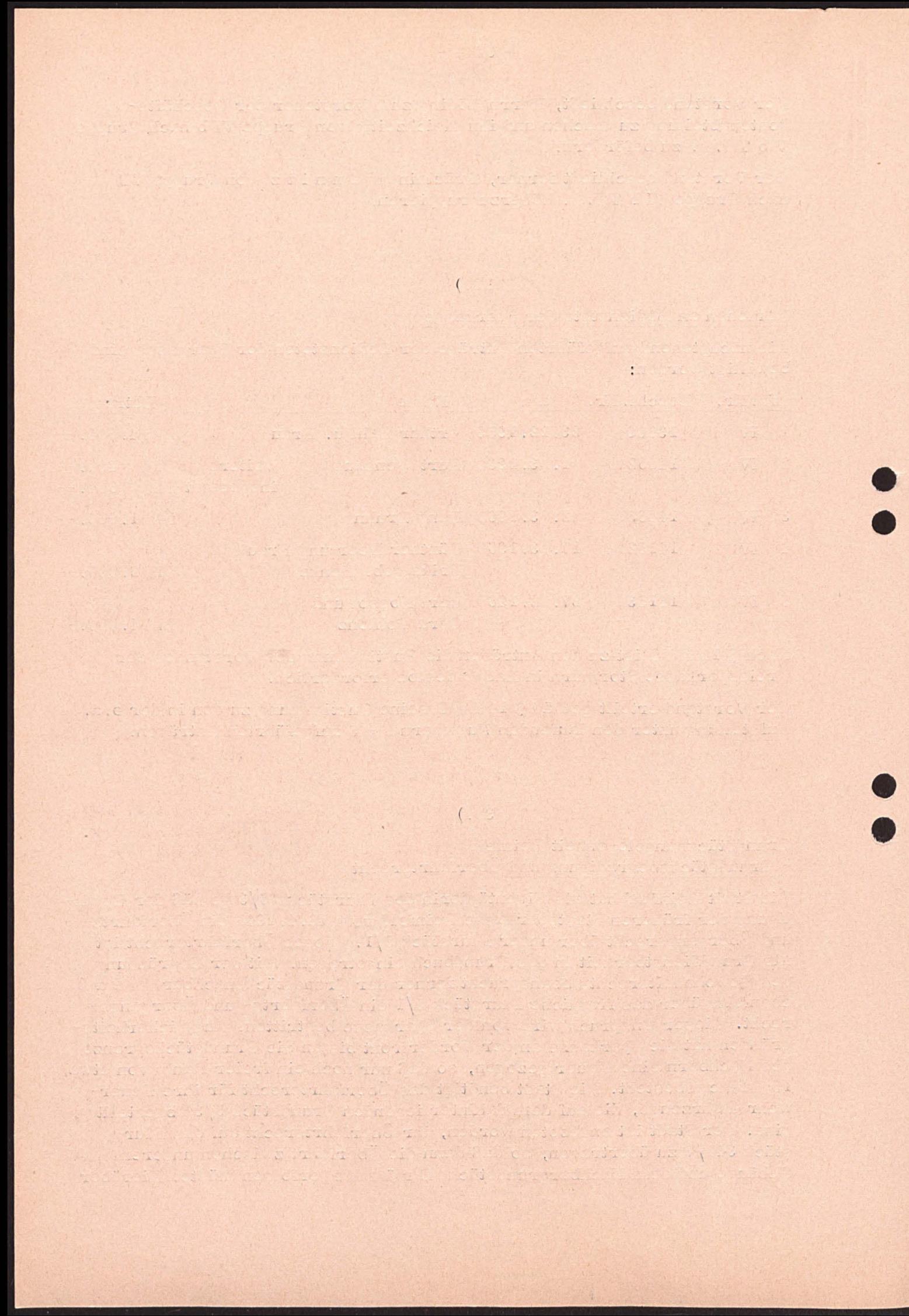
Grundstücksangelegenheit Reinfeld - Grundstücksbegradigung und Überfahrtsrecht -

Die Stadt Reinfeld hat als Eigentümerin des Flurstücks 6/3 gemäß der Bewil-
ligung der früheren Stadtsparkasse Reinfeld vom 16.4.1941 ein Überfahrts-
und Übergangsrecht über unser Flurstück 5/1. Dieses Überfahrtsrecht ist
als Grundsteinbarkeit in das Grundbuch eingetragen. Mit der Begründung
des Gewohnheitsrechts beansprucht ferner der Grundstücksnachbar Ma aß
ebenfalls über das fragliche Flurstück 5/1 ein Überfahrts- und Übergangs-
recht. Dieser Anspruch wird von der Sparkasse bestritten. Aus Sicherheits-
gründen hat die Sparkasse an der Vorderfront bis an die Grundstücksgrenze
des Nachbarn eine Mauer gezogen, so daß nur noch ein freier Raum von etwa
15 - 20 cm besteht. Die Stadt benötigt das Überfahrtsrecht für ihre Feuer-
wehr-Fahrzeuge, die auf dem dahinterliegenden Grundstück 6/3 abgestellt
sind. Der Stadt ist angeboten worden, ihr Überfahrtsrecht auf das Flur-
stück 344/7 zu übertragen, so daß dann die Überfahrt zwischen unserem
Gebäude und dem Nachbargrundstück Br üske erfolgen müßte. Hierüber



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



35

3178 -

ist auch mit den Vertretern der Stadt Reinfeld grundsätzlich Übereinstimmung erzielt worden. Der Grundstücksnachbar Maaß hat eine Klage gegen die Sparkasse wegen Durchsetzung seines Rechts anhängig gemacht.

Die Stadt Reinfeld strebt an, ihren Schulhof zu erweitern und zum Zwecke der Begradigung unseres Grundstückes uns ein Teilstück der Flurstücke 6/3 und 5/2 zu überlassen, und zwar in der Weise, daß die Grenze unseres Grundstücks an der Maaß'schen Seite von der Paul von Schoenaich-Straße in der geraden Verlängerung auf die Turnhalle zuläuft. Die Grenze soll dann in Verlängerung der Stirnseite der Turnhalle parallel zur Paul von Schoenaichstraße bis zum Grundstück Brüsse ebenfalls in gerader Richtung verlaufen. Die Stadt möchte in diesem Zusammenhang von der Sparkasse das Flurstück 6/6 und Teile der Flurstücke 6/4 und 344/7 übernehmen, und zwar nach Möglichkeit schlicht um schlicht.

Wegen der Bereinigung dieser beiden Fragen haben verschiedene Besprechungen stattgefunden, zuletzt am 5. Januar 1960 im Reinfelder Rathaus. Das Vorstandsmitglied Vagt legt nochmals ausführlich die Auffassung der Stadt Reinfeld zu diesen Fragen dar. Die anschließende Beratung ergibt:

1.) Überfahrtsrecht

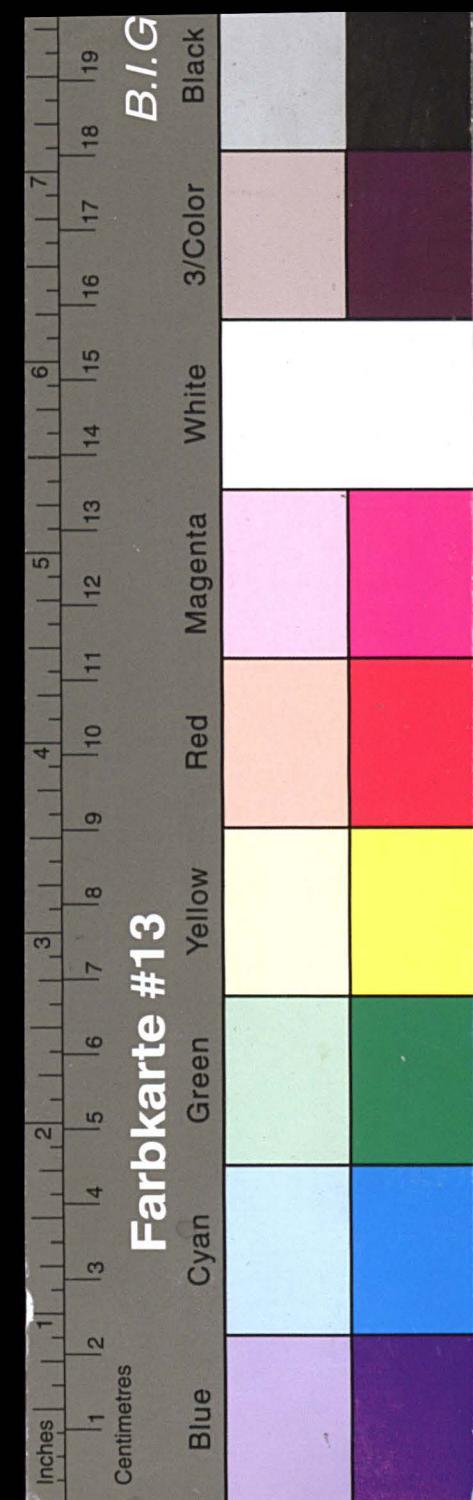
Hinsichtlich des Überfahrtsrechts ist eine grundsätzliche Einigung bereits erzielt worden. Die Stadt ist mit einer Überfahrt für ihre Feuerwehr-Fahrzeuge über das Grundstück 344/7 einverstanden. Der Vorstand hat nichts dagegen, daß Herr Maaß diese Überfahrt benutzt, was ihm ohne weiteres zugemutet werden kann, da er nur gelegentlich auf eine Überfahrt angewiesen ist. Eine grundbuchliche Sicherstellung hierfür wird abgelehnt. Das Vorstandsmitglied Vagt sichert zu, daß Herr Maaß dann seine Klage zurückzieht.

2.) Grundstücks austausch

Da bereits in den früheren Besprechungen darauf hingewiesen worden ist, daß die Sparkasse mit einem Tausch schlicht um schlicht - wenn überhaupt ein solcher Tausch zustande kommt - nicht einverstanden sein wird, macht Herr Vagt für die Stadt Reinfeld folgendes Angebot:

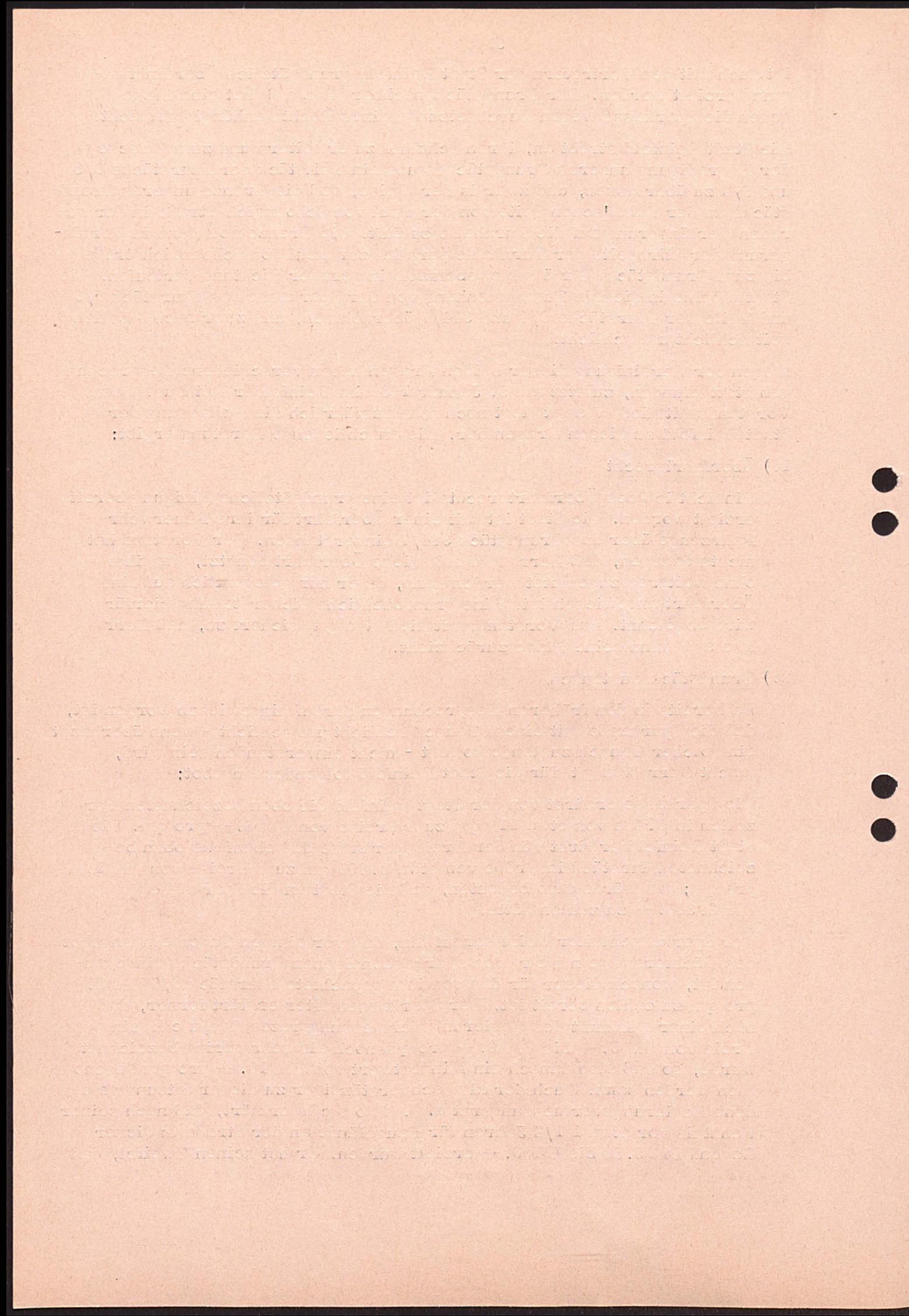
Die Sparkasse erwirbt von der Stadt Reinfeld die oben bezeichneten Parzellen in Größe von etwa 110 qm zum Preise von DM 5. -- pro qm. Die Stadt Reinfeld erwirbt von der Kreissparkasse das ebenfalls oben bezeichnete Flurstück in Größe von etwa 2.890 qm zum Preise von DM 1. -- pro qm; das würde also bedeuten, daß die Stadt an die Sparkasse DM 2.340. -- zu zahlen hätte.

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß vor einigen Tagen ein Angebot des Pächters Denker des sparkasseneigenen Grundstücks eingegangen ist, wonach dieser für das von ihm gepachtete Flurstück 6/6 DM 8. -- pro qm zu zahlen bereit ist. Der Sparkassenleiter erklärt ferner, daß nach einer Auskunft des Regierungsvermessungsrates Rauke ein Preis von DM 6. -- bis DM 8. -- pro qm noch als sehr gering bezeichnet wurde, so daß also danach ein Mindestwert von DM 10. -- pro qm angenommen werden kann. Auch der als Sachverständiger zu dieser Sitzung geladene Regierungsvermessungsrat a.D. Rosch erklärt, daß nach seiner Kenntnis vor etwa 1 1/2 Jahren für Baugelände an der Straße in dieser Gegend DM 5.50 bis DM 6. -- erzielt wurden. Er hat keinen Zweifel, daß



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3179 -

36

für derartiges Gelände heute DM 8.-- ohne weiteres als nicht zu hoch ge- griffen betrachtet werden können. Er ist der Auffassung, daß für das Hinter- land, d.h. für das Gelände, das mehr als 50 mtr. hinter dem eigentlichen Bauplatz liegt, u.U. nur die Hälfte des normalen Wertes erzielt wird, wobei jedoch bei der Knappheit an Bauland zu berücksichtigen ist, daß das fragli- che Gelände in absehbarer Zeit durchaus den Charakter des Hinterlandes verlieren kann und vollwertiges Baugelände ist.

Aus der sehr lebhaften Diskussion ergibt sich, daß die Vorstandsmitglieder übereinstimmend der Auffassung sind, daß eine Regelung, wie sie das An- gebot der Stadt vorsieht, für die Sparkasse undisputabel ist. Es wird viel- mehr die Auffassung vertreten, daß die Sparkasse keine Veranlassung hat, das Gelände überhaupt an die Stadt zu verkaufen. Der Vorsitzende erklärt dazu, daß hier eine Reihe von Problemen auftauchen, wovon das preisliche Problem zwar interessant, aber nicht entscheidend sei. Er sei der Auf- fassung, daß schulische Interessen zwar u.U. einen gewissen Vorrang hätten, ob das aber hier der Fall sei, sei doch gewiß zweifelhaft. Er sei grund- sätzlich dagegen, unbebautes Gelände aus der Hand zu geben. Wenn die Er- weiterung des Schulhofes als wirklich so dringend anzusehen sei, könnte die Sparkasse u.U. das Gelände pachtweise der Stadt überlassen, wobei aber auch noch die Rechte des bisherigen Pächters D e n k e r möglicher- weise berücksichtigt werden müßten. Die Sparkasse müsse außerdem daran denken, daß sie für sich und ihre Kunden auch eine Parkgelegenheit für die Kraftfahrzeuge schaffen müsse.

Der Vorstand faßt daraufhin folgenden Beschuß:

- 1.) Mit der Übertragung des Überfahrtsrechts für die Stadt Reinfeld auf das Grundstück 344/7 ist der Vorstand einverstanden.
- 2.) Das Grundstück 6/6 sowie die vorgesehenen Teile der Grundstücke 6/4 und 344/7 werden vorerst weder an die Stadt Reinfeld noch an Herrn D e n k e r veräußert.
- 3.) Die Sparkasse ist bereit, die vorgesehenen Teile der Grundstücke 6/3 und 5/2 von der Stadt käuflich zu erwerben, wenn die Stadt einem Ver- kauf zustimmt.
- 4.) Die Sparkasse sieht sich nicht in der Lage, das Pachtverhältnis zu Herrn D e n k e r zu kündigen, wenn nicht nachgewiesen wird, daß das Ge- lände für schulische Zwecke unbedingt benötigt wird.

Das Vorstandsmitglied V a g t hat sich bei dieser Beschußfassung der Stimme enthalten.

31.)

Sparkassensatzung - Verhältnis Kreis und Stadt

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß vor einigen Tagen eine Besprechung zwi- schen dem Kreisausschuß und dem Magistrat in der strittigen Frage stattge- funden hat und daß grundsätzlich eine Einigung erzielt worden ist. Nähere Einzelheiten werden mit Rücksicht auf die noch ausstehenden Beschlüsse des Kreistages und der Stadtverordneten noch nicht bekanntgegeben.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3165 - 3179.

W. W. W. W. W. W.
Landrat
Vorsitzender

M. M. M. M.
Direktor

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3180 -

37

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes
am Montag, dem 30.5.1960, um 14,30 Uhr
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 4.) Kaufmann Ernst Koch, Ahrensburg
- 5.) Kaufmann Arthur Lampe, Reinbek
- 6.) Kaufmann Paul Manthey, Trittau
- 7.) Buchdruckereibesitzer Friedrich Kindt, Bad Oldesloe als stv. Vorstandsmitgl.
- 8.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 9.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe
- 10.) Regierungsrat Poetzsch-Heffter, Bad Oldesloe

Das Vorstandsmitglied Ernst Koch hat ab 15,50 an der Sitzung teilgenommen.

Der Vorsitzende, Landrat Dr. Haarmann, hat die Sitzung um 17,30 Uhr verlassen. Von diesem Zeitpunkt ab hat der stellv. Vorsitzende, Bürgermeister Barth, den Vorsitz geführt.

Beginn der Sitzung: 14,30 Uhr

Ende: 18,15 Uhr

1.)

Danksagung des Vorsitzenden

Der Sparkassenleiter liest ein Schreiben des Vorsitzenden, Landrat Dr. Haarmann, in dem dieser sich für die Glückwünsche zu seinem Geburtstag bedankt, vor.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

2.)

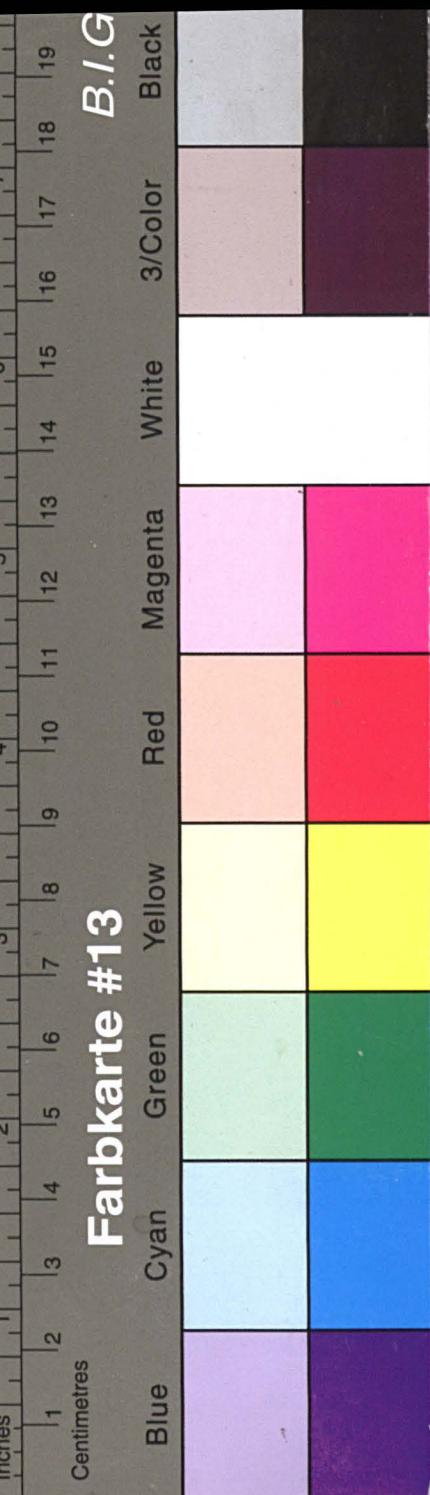
Einlagenentwicklung

In den ersten 4 Monaten des Jahres ist ein Gesamteinlagenzuwachs von 9,8 Mio zu verzeichnen, der sich mit

7 Mio auf Spareinlagen und mit
2,8 Mio auf Giroeinlagen
verteilt.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3181 -

38

Hiervon entfallen

auf Dienststellen im Kreise Stormarn 6,3 Mio Spareinlagen und
1,4 Mio Giroeinlagen,

auf Hamburger Dienststellen 0,6 Mio Spareinlagen und
1,4 Mio Giroeinlagen

Die beiden ersten Dekaden im Monat Mai ergeben folgendes Bild:

In der Zeit vom 1. - 10. Mai ist ein Spareinlagenzuwachs von
DM 381.169.--,

in der Zeit vom 10. - 20. Mai ist ein Spareinlagenzuwachs von
DM 20.066.--

zu verzeichnen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

Gesamtausleihungen

Die Gesamtausleihungen sind von 63,4 Mio per Ende Februar auf 65,7 Mio
per Ende April, also um 2,3 Mio gestiegen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

4.)

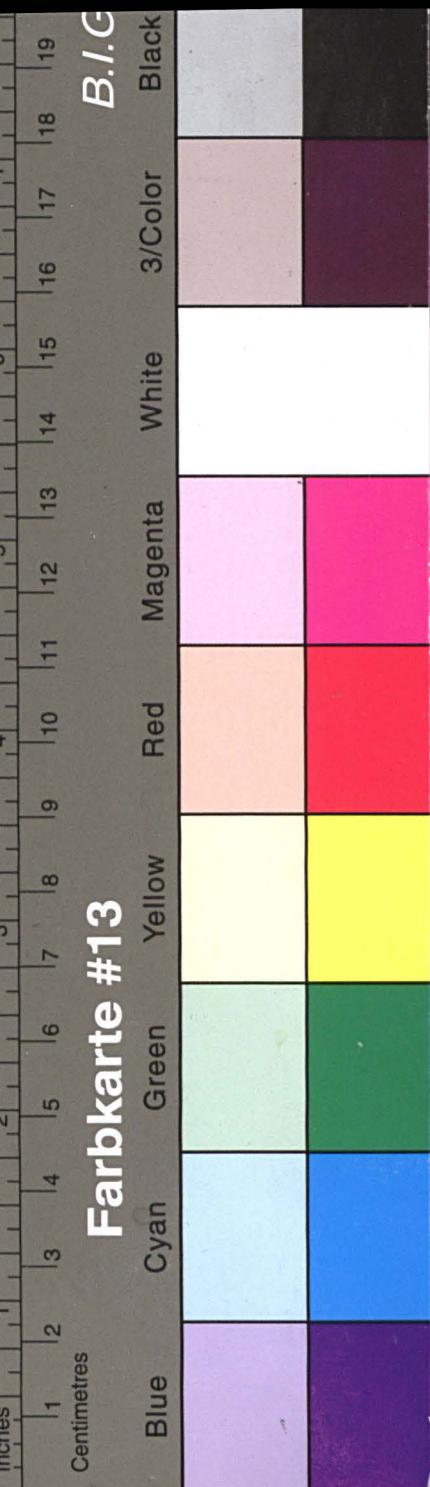
Hypotheken-Kontingent

Das Hypotheken-Kontingent per 30. Mai 1960 beträgt 38,9 Mio (50 % der
Spareinlagen). Die Hypotheken-Ausleihungen zum gleichen Termin belau-
fen sich auf 27,8 Mio, offene Zusagen und noch vorliegende Anträge be-
ziffern sich zusammen auf 8,4 Mio DM, so daß das Kontingent alsdann aus-
geschöpft ist mit 36,2 Mio DM. Für Hypotheken-Ausleihungen stehen da-
nach noch 2,7 Mio DM zur Verfügung.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3182 -

39

5.)

Kommunalkredit-Kontingent

Das Kontingent für langfristige Kommunaldarlehen beträgt z. Zt. 14,3 Mio, ausgeliehen sind bisher 8 Mio DM, offene Zusagen sind noch vorhanden in Höhe von 6 Mio DM, so daß das Kontingent mit rund 14 Mio DM ausgeschöpft ist.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

6.)

Darlehen aus Mitteln des Regionalen Förderungsprogramms 1959 - Land Schleswig-Holstein - 63-19284 -

Aus obigem Kreditprogramm hat uns die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, eine Anleihe in Höhe von DM 40.000.-- zwecks Weiterleitung an den Gastwirt Rudolf H a m m a n n , Hoisdorf, Gaststätte "Am Waldessaum" bewilligt. Die Anleihe ist von der Sparkasse mit 2,5 % p.a. zu verzinsen. Der Zinssatz für den Letztdarlehensnehmer beträgt 4 % p.a., so daß der Sparkasse eine Zinsmarge von 1,5 % p.a. verbleibt.

Die Tilgung der Anleihe ist in Halbjahresraten in den Jahren 1962 - 1975 bzw. 1963 - 1975 vorzunehmen.

Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung, die Anleihe von DM 40.000.-- bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel zu den im Anleiheangebot vom 19. 4. 1960 sowie in der Schuldurkunde aufgeführten Bedingungen aufzunehmen.

7.)

Darlehen zur Instandsetzung von Wohngebäuden Aktion 8 C 1a und 1b 063/17202 und 17267

Aus oben bezeichneter Aktion hat uns die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, die folgenden Anleihemittel bereitgestellt:

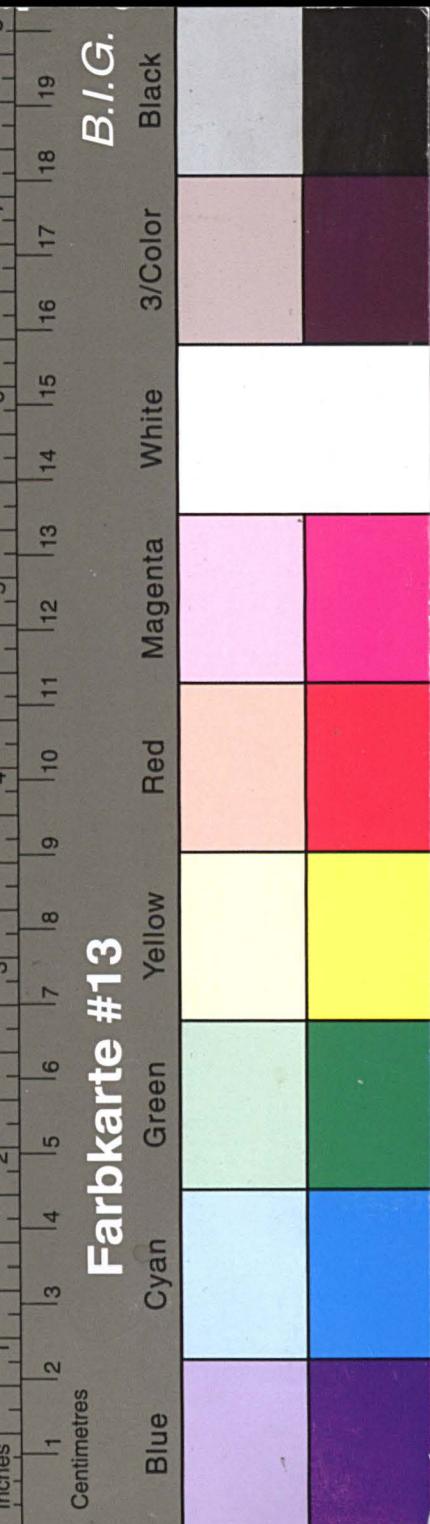
a) DM 53.907.-- zu 1/2 % p.a. Zinsen
Tilgung in Halbjahresraten in den Jahren 1960 - 1974

b) DM 30.500.-- zu 3 % p.a. Zinsen
Tilgung in Halbjahresraten in den Jahren 1960 - 1971

Die Darlehensmittel sind von den Enddarlehensnehmern ebenfalls mit 1/2 % bzw. 3 % zu verzinsen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3183 -

40

Für die Verwaltung der Darlehensmittel ist von den Enddarlehensnehmern zusätzlich ein jährlicher Kostenbeitrag von 0,5 % des Ursprungskapitals zu entrichten. Hiervon erhalten die Landesbank 0,1 % und wir 0,4 %.

Des weiteren wird eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 1 % in Anrechnung gebracht, wovon wir 0,8 % und die Landesbank 0,2 % bekommen.

Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung, die Anleihen von insgesamt DM 84.407.-- bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, zu den Bedingungen der Anleiheangebote vom 18.7.1958 sowie der Schuldurkunden aufzunehmen.

8.)

VII / Mittelstandsprogramm ZT/59 - 63-5762 - 15-500

Aus oben bezeichnetem Kreditprogramm hat uns die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, eine weitere Anleihe in Höhe von DM 40.000.-- zwecks Weiterleitung an die Firma Otto Möller, Bad Oldesloe, Hindenburgstr. 16, bewilligt.

Die Anleihe ist von uns mit 4,2 % p.a. zu verzinsen. Der Zinssatz für den Enddarlehensnehmer beträgt 5 % p.a., so daß uns eine Zinsmarge von 0,8 % p.a. verbleibt. Die einmalige Bearbeitungsgebühr für uns beträgt 0,8 %.

Die Rückzahlung der Anleihe ist in gleichen Halbjahresraten von DM 2.000.--, erstmalig am 25.12.1961, letztmalig am 25.6.1971 vorzunehmen.

Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung, die Anleihe von DM 40.000.-- bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, zu den Bedingungen des Anleiheangebotes vom 30. März 1960 sowie der Schuldurkunde aufzunehmen.

9.)

VII / Mittelstandsprogramm ZT/59 - 63-5762 - 15-500

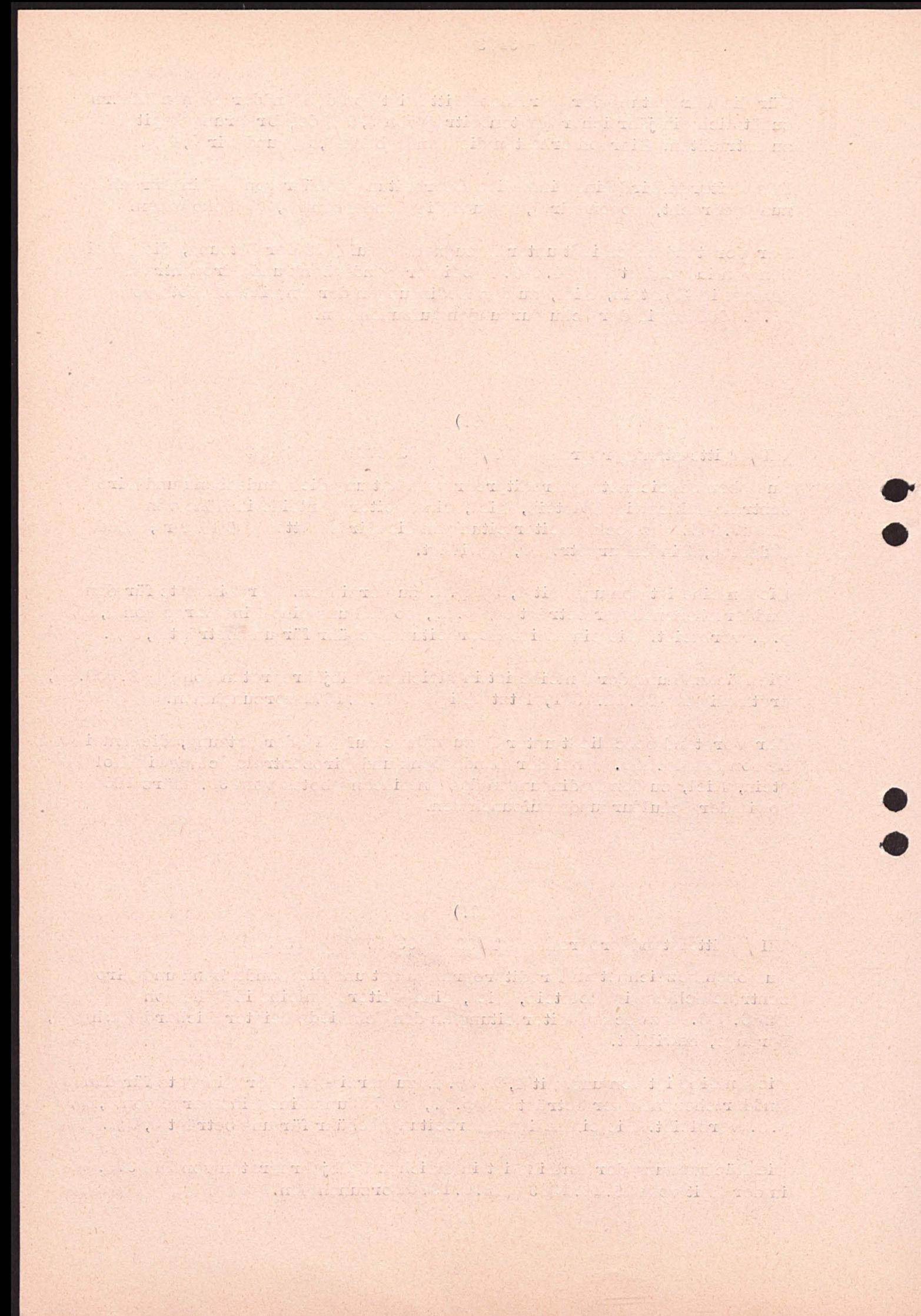
Aus oben bezeichnetem Kreditprogramm hat uns die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, eine weitere Anleihe in Höhe von DM 6.000.-- zwecks Weiterleitung an den Schmiedemeister Richard Dahms, Sprenge, bewilligt.

Die Anleihe ist von uns mit 4,2 % p.a. zu verzinsen. Der Zinssatz für den Enddarlehensnehmer beträgt 5 % p.a., so daß uns eine Zinsmarge von 0,8 % p.a. verblebt. Die einmalige Bearbeitungsgebühr für uns beträgt 0,8 %.

Die Rückzahlung der Anleihe ist in gleichen Halbjahresraten von DM 375.-- in der Zeit vom 25.12.1963 - 25.6.1971 vorzunehmen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



41

- 3184 -

Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung, die Anleihe von DM 6.000.-- bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, zu den Bedingungen des Anleiheangebotes vom 21. März 1960 sowie der Schuldurkunde aufzunehmen.

10.)

Aufgebotsverfahren

Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

- 1.) 015/49328 über DM 440.65 - ausgestellt auf den Namen Heinrich Heerde, Braak,
- 2.) 032/6618 über DM 362.77 - ausgestellt auf den Namen Volker Benzmann, Bad Oldesloe, Glindhorst 35

Der Vorstand ordnet unter Bezugnahme auf die vorliegenden eidestattlichen Versicherungen die Sperre der Sparguthaben an und beschließt, hinsichtlich dieser Sparkassenbücher das Aufgebot zu erlassen.

Soweit Ansprüche dritter Personen nicht geltend gemacht werden, werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

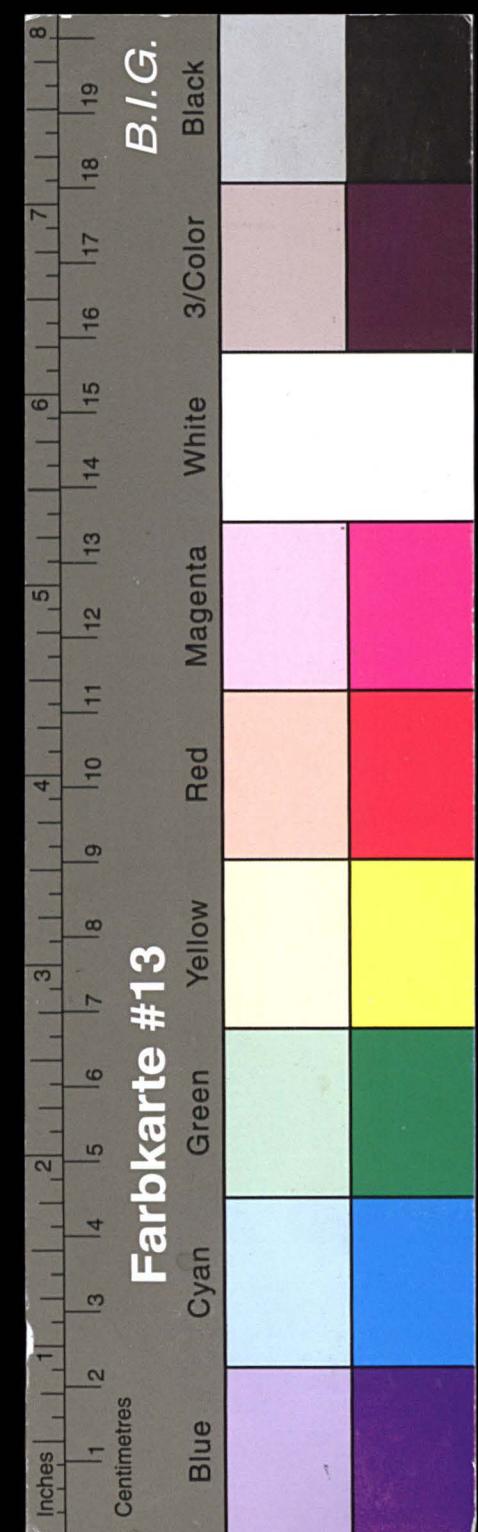
11.)

Einweihung der Hauptzweigstelle Trittau

Der Sparkassenleiter nimmt Bezug auf die Rede von Herrn Bürgermeister Stuhrsberg anlässlich der Einweihungsfeier unseres neuen Zweigstellen-Gebäudes in Trittau und weist darauf hin, daß diese Ausführungen wohl allgemein, mindestens doch aber bei der Mehrzahl der Anwesenden mit großer Verwunderung aufgenommen worden sind. Es ist die Meinung vertreten, daß die dort gefallenen Äußerungen bei diesem Anlaß fehl am Platze waren. Der Sparkassenleiter nimmt besonders die Redewendung von der "Anonymität der maßgebenden Organe" zum Anlaß, die Vorstandsmitglieder zu bitten, hier aufklärend im Interesse der Sparkasse zu wirken. Auch der Vorsitzende richtet einen dringenden Appell in diesem Sinne an die Vorstandsmitglieder.

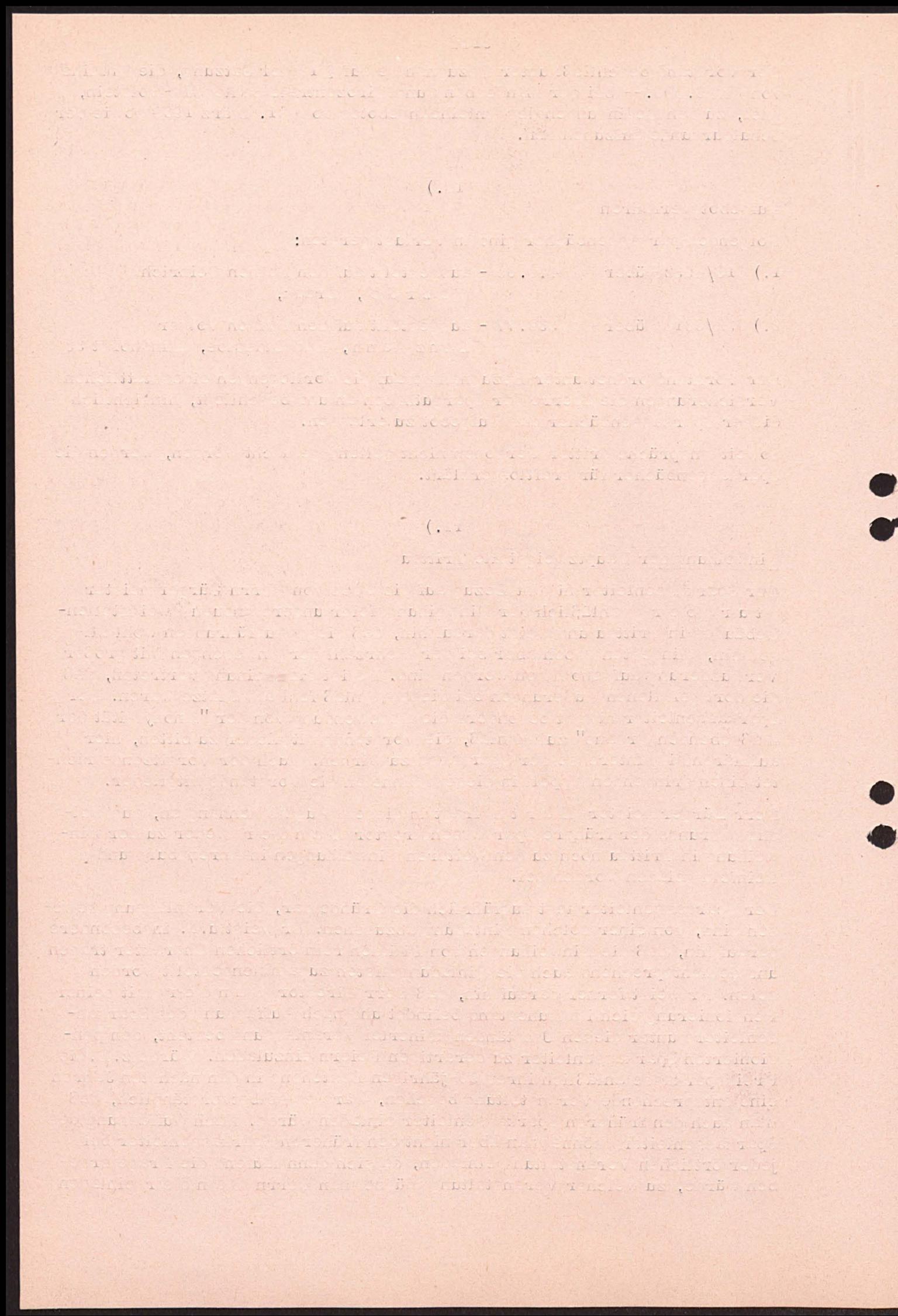
Herr Bürgermeister Barth fragt in diesem Zusammenhang an, aus welchem Grunde der frühere Sparkassendirektor Sander weder zu der Einweihung in Trittau noch zu den weiteren Einweihungen in Ahrensburg und Reinfeld geladen worden sei.

Der Sparkassenleiter legt ausführlich die Gründe dar, die Veranlassung gewesen sind, von einer solchen Einladung abzusehen. Er weist u.a. insbesondere darauf hin, daß die Einweihungen von Filialen rein örtlichen Charakter tragen und dementsprechend auch die Einladungslisten zusammengestellt worden seien. Er weist ferner darauf hin, daß Herr Direktor Sander mit seiner Pensionierung sich im Ruhestand befindet und nach Auffassung des Sparkassenleiters unter diesen Umständen keinerlei Veranlassung besteht, den pensionierten Sparkassenleiter zu derartigen Feiern einzuladen. Würde z.B. die Kreissparkasse anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens in den nächsten Jahren eine entsprechende Veranstaltung begehen, wäre es selbstverständlich, daß man auch den früheren Sparkassenleiter einladen würde. Nach Auffassung des Sparkassenleiters könne man aber nicht den früheren Sparkassenleiter bei jeder örtlichen Veranstaltung einladen, da sich dann laufend die Frage ergeben würde, zu welcher Veranstaltung müsse man Herrn Sander einladen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3185 - 42

bzw. zu welcher Veranstaltung nicht. Darüber hinaus seien gerade die Umstände der Einweihungsfeier unseres Hauptstellen-Gebäudes nicht dazu angetan, daß sich der frühere Sparkassenleiter jetzt irgendwie beschwert fühlen könnte. Im übrigen sei es auch sonst im öffentlichen Leben nicht üblich, pensionierte Persönlichkeiten zu derartigen oder gleichartigen Veranstaltungen einzuladen.

Die Gründe, die der Sparkassenleiter vorträgt, finden auch durchaus die Billigung des Vorstandes. Nach kurzer Diskussion regt der Vorstand an, Überlegungen zu treffen, ob es zweckmäßig sei, bei derartigen künftigen Veranstaltungen eine Einladung auch an einen größeren Kreis von Vertretern der Behörden und Vereinigungen ergehen zu lassen, d. h. eine örtlich gebundene Veranstaltung als eine Veranstaltung, die den gesamten Kreis berührt, aufzuziehen und dementsprechend Herrn Direktor S a n d e r ebenfalls einzuladen.

12.) Änderung der Satzung

Die bisher für die Sparkasse für anwendbar erklärte Mustersatzung B bedarf nach endgültiger Bereinigung des Verhältnisses Kreis und Stadt zur Sparkasse noch verschiedener Änderungen. Der Vorsitzende trägt vor, daß eine Be- schlüßfassung hierüber bisher nicht erfolgen konnte, weil langwierige Verhandlungen erforderlich waren, bevor eine endgültige Einigung erzielt werden konnte. Es ist nunmehr ein Vertrag im Entwurf fertiggestellt, der den Vertretungskörperschaften in Kürze zur Beschußfassung zugeleitet werden soll. Mit dem Inhalt des vorgesehenen Vertrages zwischen dem Kreise Stormarn und der Stadt Bad Oldesloe werden die Vorstandsmitglieder in großen Zügen be- kanntgemacht, insbesondere werden die Bestimmungen über die Haftung, die Gewinnausschüttung und die Zusammensetzung des Vorstandes vorgetragen.

Die Neuregelung des Verhältnisses des Kreises Stormarn und der Stadt Bad Oldesloe bedingt auch einige Änderungen der Satzung, über die zwar der Kreistag, aber nach Anhörung des Sparkassenvorstandes, zu beschließen hat.

Nachstehende Änderungen sind vorgesehen:

§ 19 Abs. 2

Hinter dem Wort "Abs. 1" wird eingefügt:

"Satz 1 sowie der an Dritte unter Bürgschaft einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes"

§ 21

In Zeile 3 hinter dem Wort "bei" wird gestrichen:

"der zuständigen Girozentrale,"

und dafür eingesetzt:

"den für das Geschäftsgebiet zuständigen Girozentralen"

§ 25 Abs. 1 und Abs. 2 Ziff. 2

An beiden Stellen wird hinter dem Wort "bei" gestrichen:

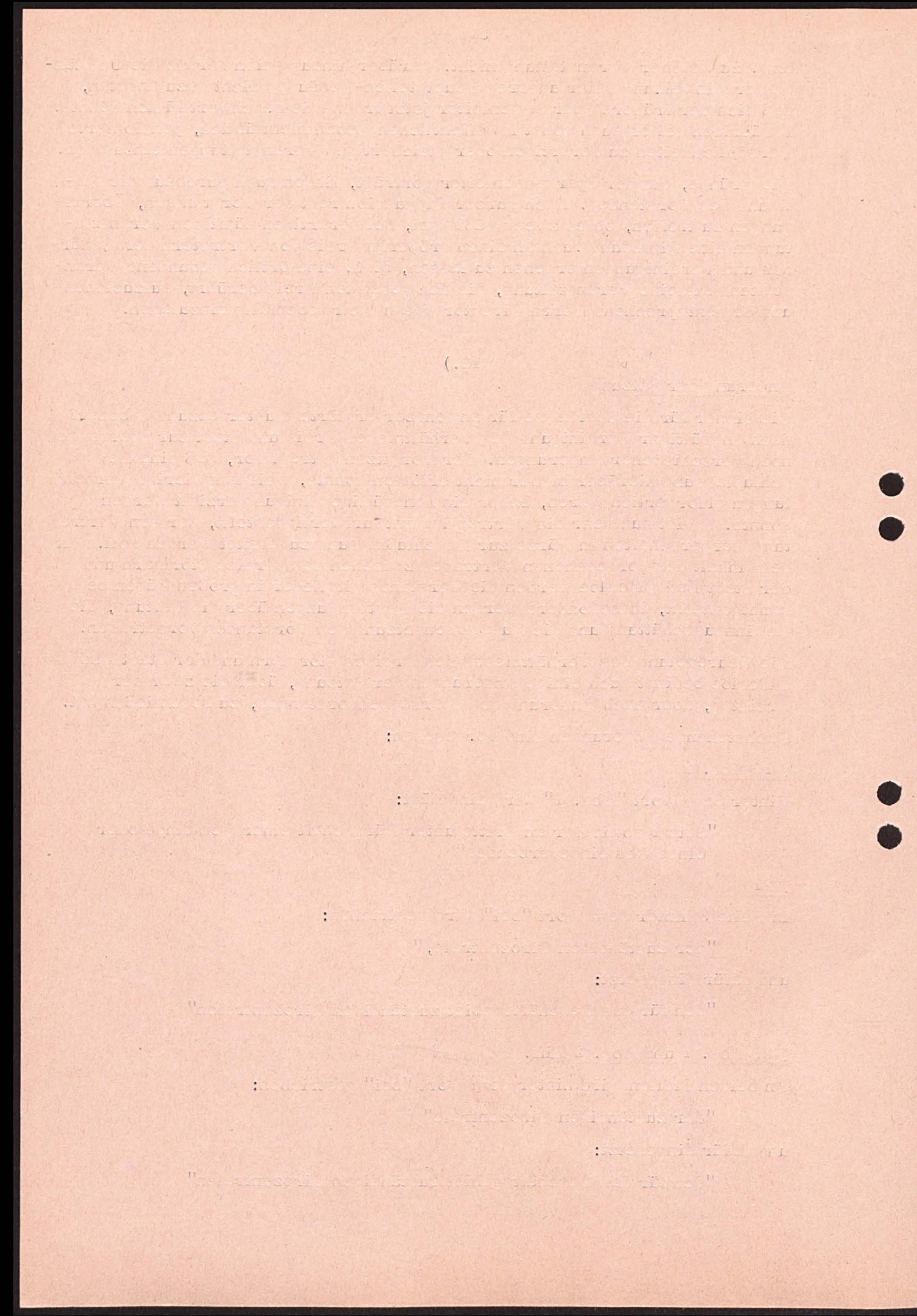
"der zuständigen Girozentrale"

und dafür eingesetzt:

"den für das Geschäftsgebiet zuständigen Girozentralen"

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



43

- 3186 -

Bei der weiteren Besprechung der Änderungen erwähnt der Vorsitzende des Vorstandes, daß heute morgen eine Besprechung beim Innenministerium in Kiel stattgefunden hat, an welcher teilgenommen haben

Herr Landrat Dr. Haarmann,
Herr Regierungsrat Poetzsch-Heffter und
Herr Bürgermeister Barth

und daß hierbei sich entgegen der Vorlage, die den Vorstandsmitgliedern zugegangen war, noch einige Änderungen ergeben haben, die Herr Regierungsrat Poetzsch-Heffter bei den in Frage kommenden Paragraphen bekannt gibt. Danach ergeben sich u.a. die nachstehenden Änderungen:

Die vorerwähnte Änderung des § 19 Abs. 2 hat gegenüber der Vorstandsvorlage bereits die auf der Vorseite erwähnte Änderung erfahren. (Hinzufügung: "sowie der an Dritte unter Bürgschaft einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes")

§ 33
Der im Vorstandsentwurf Abs. 1 Satz 3 angegebene Satz (Dem Kreisausschuß muß ein ehrenamtliches Mitglied des Vorstandes angehören, welches aus den Vorschlägen der Stadt Bad Oldesloe gewählt ist.) kommt in Fortfall.

§ 35
In Abs. 1 Satz 3 ist nach dem Wort "müssen" das Wort "mindestens" einzufügen.
Die eigentliche Abweichung von der Mustersatzung ergibt sich also wie folgt:

§ 35 Abs. 1
Der Satz 2 erhält folgende Fassung:
"Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstandes, zwei davon aus Vorschlägen der Stadt Bad Oldesloe, werden von der Vertretungskörperschaft auf die Dauer der Wahlzeit der Vertretungskörperschaft gewählt."

Der Satz 3 erhält folgende Fassung:
"Von ihnen müssen mindestens 2 Mitglieder der Vertretungskörperschaft angehören."

§ 46
§ 46 erhält folgenden Absatz 3:
"Unberührt von den in den Absätzen 1 u. 2 genannten Regelungen bleiben die Pflichten des Kreises Stormarn gegenüber der Stadt Bad Oldesloe aus dem Vertrag zwischen dem Kreis Stormarn und der Stadt Bad Oldesloe über ihre Beziehungen in Bezug auf die Kreissparkasse Stormarn vom"

§ 47
In Absatz 2 wird das Wort "Kreisausschuß" ersetzt durch das Wort "Landrat".

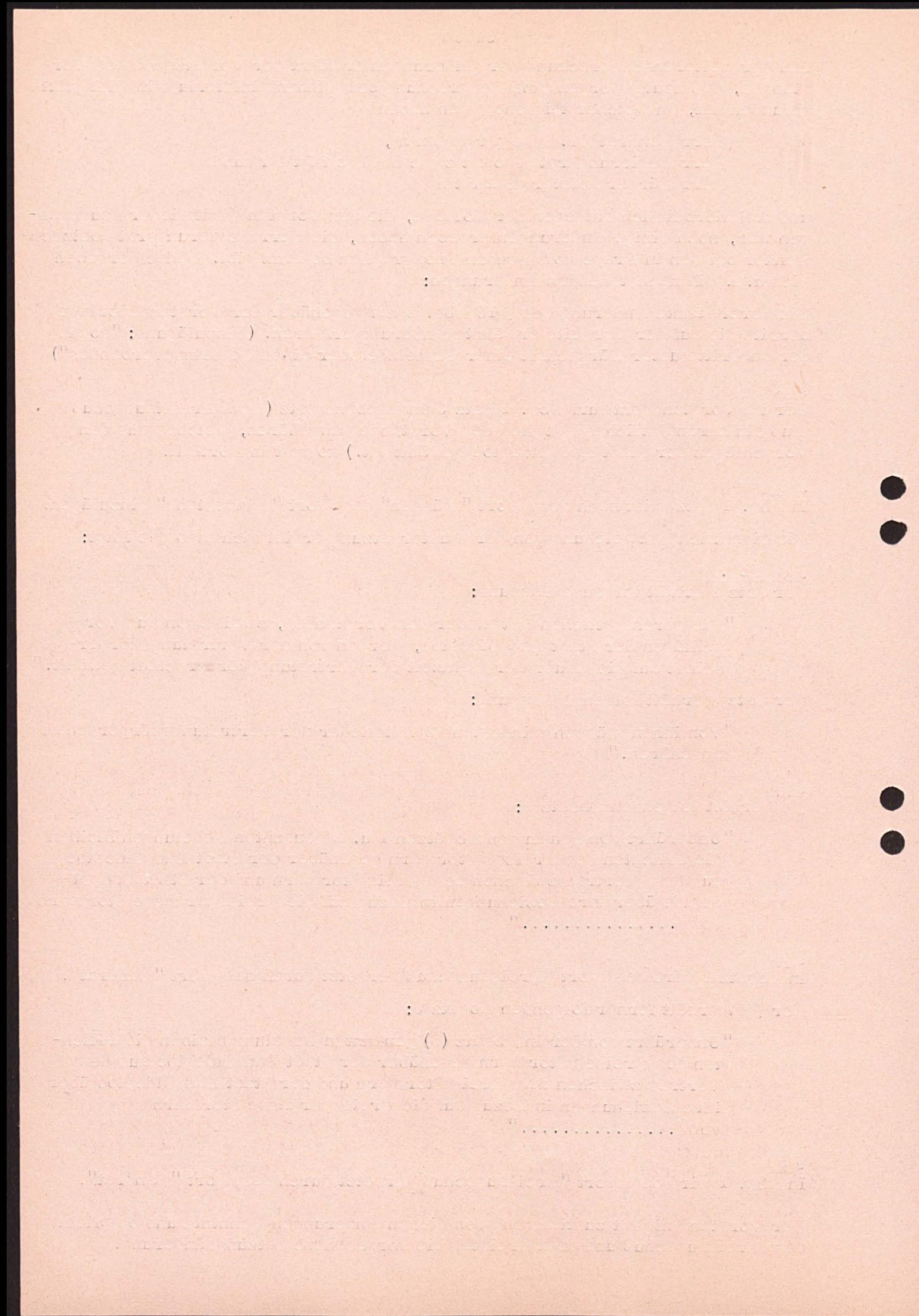
Der § 47 erhält ferner folgenden Absatz 6:
"Unberührt von der in Absatz (5) genannten Regelung bleiben die Pflichten des Kreises Stormarn gegenüber der Stadt Bad Oldesloe aus dem Vertrag zwischen dem Kreis Stormarn und der Stadt Bad Oldesloe über ihre Beziehungen in Bezug auf die Kreissparkasse Stormarn vom"

§ 50
In Abs. 1 wird das Wort "Kreisausschuß" ersetzt durch das Wort "Landrat".

Der Vorstand nimmt zustimmend von diesen Änderungen Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuß und dem Kreistag die vorgesehene Satzungsänderung.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnumer 415708552



44

- 3187 -
- 13.)

Errichtung eines eigenen Zweigstellen-Gebäudes auf dem Grundstück Sönke Nissen-Nachlaß in Glinde

Der Vorsitzende berichtet über seine Verhandlungen mit Herrn Sönke Nissen in Stockholm und dessen Rechtsberater, Herrn Rechtsanwalt Siemers in Hamburg. Er weist auf die Schwierigkeiten der bisherigen Verhandlungen hin, die sich über 8 Jahre erstreckt haben und glaubt, daß nunmehr eine Basis für ein Zustandekommen des Vertrages gefunden ist. Der Vorsitzende trägt die wesentlichen Punkte aus diesem Vertrag vor:

- 1.) Der Kaufpreis für das Grundstück beträgt voraussichtlich DM 15.-- p. qm, bei einer Grundstücksgröße von rund 1.300 qm also DM 22.000.-- bis DM 23.000.--.
- 2.) Der noch auf dem Grundstück befindliche Schweinestall ist bis zum 15.10. abzureißen.
- 3.) Die Planung der gesamten Bebauung und damit auch für unseren Neubau soll im Interesse der Wahrung der Einheitlichkeit den Architekten Schramm und Elingius in Hamburg übertragen werden.
- 4.) Bisher entstandene Kosten der Architekten trägt die Sparkasse.
- 5.) Das Parkplatzgelände wird durch die Sparkasse erworben. Der hierfür vorgesehene Aufwand wird auf DM 20.000.-- geschätzt.
- 6.) Die Sparkasse zahlt eine Pachtentschädigung von DM -.25 pro qm an den Pächter Pritschau.
- 7.) Für das im Falle eines Weiterverkaufes seitens der Sparkasse vorgesehene Wiederkaufsrecht des Sönke Nissen-Nachlaß ist hinsichtlich des Preises nunmehr eine Einigung dahin erzielt, daß ein "angemessener Preis" bezahlt werden soll.

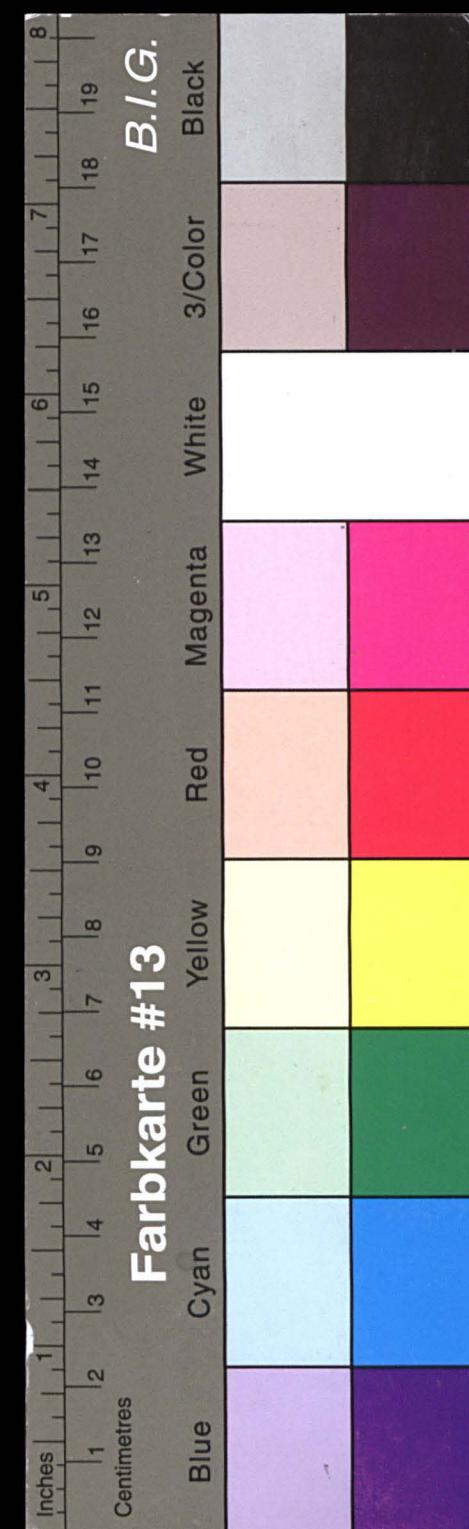
Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß der Kreissparkasse schon zum 31.12.1959 ihre bisherigen Mieträume gekündigt waren. Das Mietverhältnis ist dann bis 31.3.1960 verlängert worden. Über eine weitere Verlängerung wird noch verhandelt müssen. Selbst unter günstigen Umständen wird nicht damit zu rechnen sein, daß vor Juli 1961 ein eigenes Gebäude erstellt werden kann. Er hat zwar auch erst kürzlich von dem vorgesehenen Vertrag Kenntnis erhalten, glaubt aber, den Abschluß empfehlen zu können, sofern noch einige Punkte u.a. die Frage der Einfahrt zu dem Sparkassengrundstück und des Parkplatzes, befriedigend gelöst werden.

Der Vorstand stimmt zu.

14.)

Vergütung für die Nebenzweigstellenleiter

Der Sparkassenleiter erläutert den bisherigen Vergütungsmodus für die Nebenzweigstellenleiter. Er weist darauf hin, daß die Vergütungen bisher verschiedentlich erhöht, daß aber in den Genuss dieser Erhöhungen im wesentlichen die Zweigstellen gekommen sind, die auch entsprechende Umsätze bzw. Einlagenbestände ausweisen. Bei kleineren Zweigstellen mit geringem Geschäftsverkehr sind die Vergütungssätze trotz der allgemeinen Anhebung des Lohnniveaus kaum wesentlich erhöht. Es wird deshalb vorgeschlagen, zwar grundsätzlich an dem Berechnungsmodus nach Einlagen- und Umsatzposten festzuhalten, daneben aber eine Grundgebühr von DM 50.-- für jeden Zweigstellenleiter einzuführen und im übrigen festzusetzen, daß das Minimum der



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3188 - 45

Vergütung nach Einlagen und Postenzahl sich auf DM 100.-- belaufen soll. Damit ist also gewährleistet, daß in Zukunft für den einzelnen Nebenzweigstellenleiter ein Mindestsatz von DM 150.-- pro Monat erreicht wird.

Durch eine solche Regelung würden eine ganze Anzahl von Nebenzweigstellenleitern, die in den vergangenen Jahren vertröstet worden sind, einmal eine Erhöhung ihrer Bezüge erhalten. Eine Mindestvergütung von DM 150.-- sei wohl erforderlich, um überhaupt für eine solche Tätigkeit Nebenzweigstellenleiter gewinnen zu können. Soweit man in ganz wenigen Ausnahmefällen auf Grund des geringen Geschäftsumfanges unter DM 150.-- bleiben sollte, wäre die Entscheidung hierüber zweckmäßig dem Sparkassenleiter zu überlassen.

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu.

15.)

Ferienaufenthalt für die Mitarbeiter

Der Sparkassenleiter berichtet über seine Verhandlungen mit der Deutschen Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime - Kur und Genesungsheime für Handel und Industrie e.V., Wiesbaden. Bei dieser Einrichtung ist es möglich, daß auch Betriebe für ihre Mitarbeiter Ferienaufenthalte abschließen, so daß dann die Mitarbeiter in den Genuß eines preiswerten Ferienaufenthaltes kommen. Die Tagessätze sind nach Lage und Ausstattung der Heime verschieden und liegen zwischen DM 6.50 und DM 10.50 pro Person und Tag.

Es wird vorgeschlagen, ab 1.1.1961 Mitglied dieser Gesellschaft zu werden und jährlich einen festen Abschluß für 420 Urlaubstage zu tätigen. Das würde auf folgender Basis möglich sein:

- 200 Tage, einmaliges Eintrittsgeld von DM 1.000.-- und jährlicher Beitrag DM 400.--,
- weitere 220 Tage für 20 Jahre gegen eine einmalige Zahlung von DM 6.600.--.

Bei einem Abschluß von 420 Tagen auf 20 Jahre würde für die Sparkasse also, abgestellt auf die Laufzeit, eine durchschnittliche jährliche Belastung von DM 780.-- entstehen.

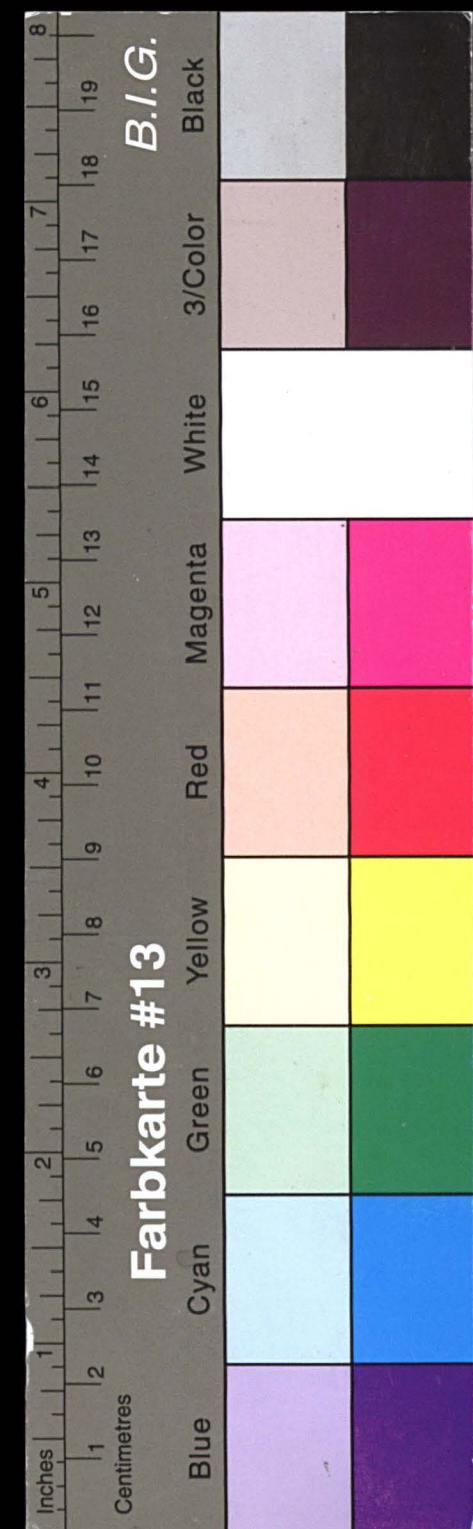
Die Möglichkeit, von einem solchen Ferienaufenthalt Gebrauch zu machen, soll zunächst von einer 10-jährigen bzw. später 5-jährigen Zugehörigkeit zum Betrieb abhängig sein, wobei dann die Auswahl der Interessenten in erster Linie dem Personalrat übertragen wird, wenn auch der Geschäftsleitung ein endgültiges Entscheidungsrecht überlassen bleibt.

Der Vorstand stimmt zu.

16.)

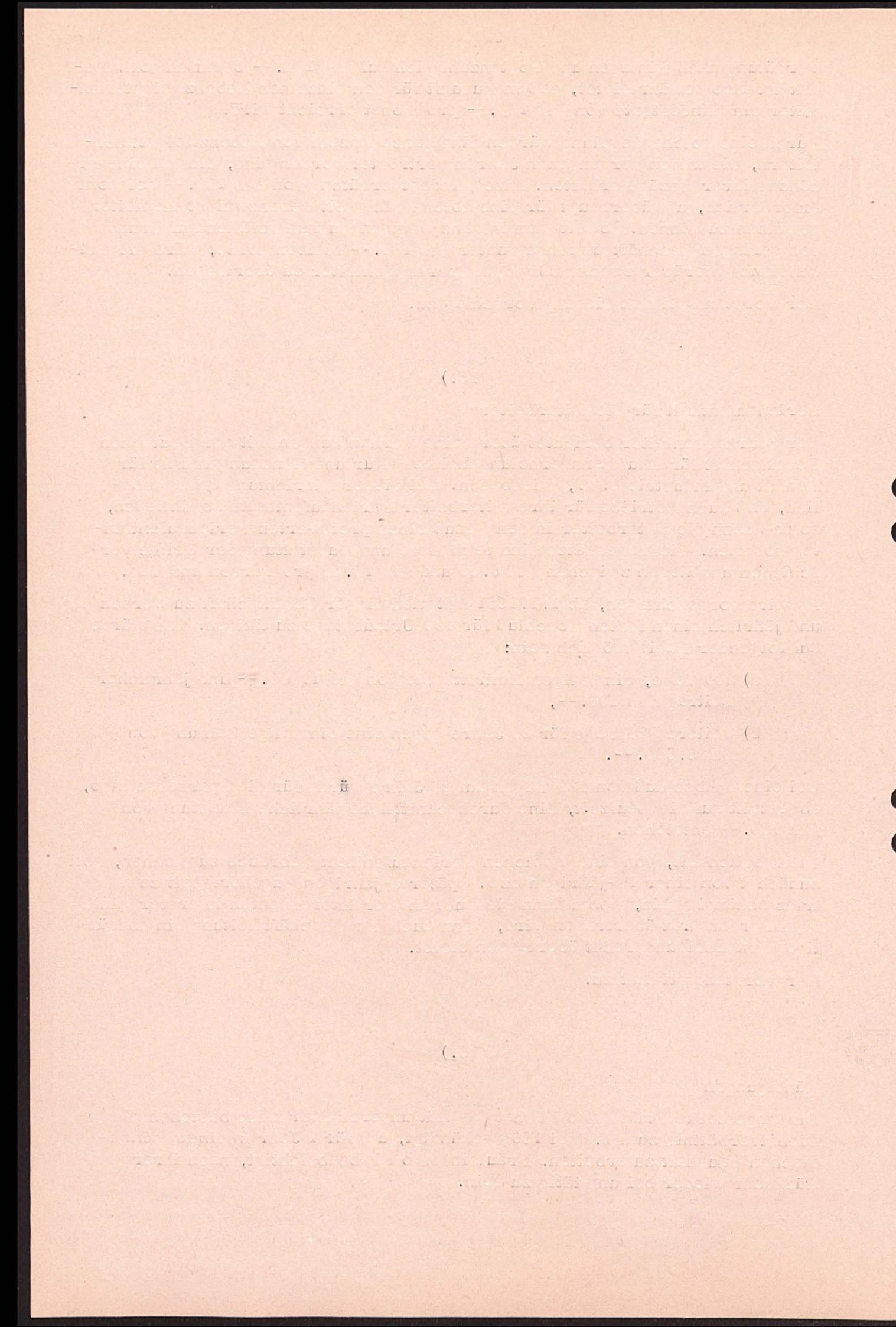
Kündigungen

Die Angestellte Erika M o l l hat das mit unserer Sparkasse bestehende Dienstverhältnis zum 1. Mai 1960 gekündigt, um für 1 Jahr in einem schwedischen Haushalt zu arbeiten. Fräulein M o l l beabsichtigt, nach ihrer Rückkehr wieder bei uns tätig zu sein.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



46

- 3189 -

Die Angestellte Edda Grimm hat das mit der Sparkasse bestehende Dienstverhältnis zum 1. Juli 1960 gekündigt. Sie hat die Absicht, für 1 Jahr in einem Haushalt in England zu arbeiten.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

17.)

Höhergruppierungen

Für nachstehende Höhergruppierungen wird der Vorstand um Zustimmung gebeten:

In die Vergütungsgruppe VII TO.A. wurden eingruppiert:
Fräulein Karin Heinemann,
Hans-Werner Böttger,
Rolf Kummereincke,
Wolfram Rath.

In die Vergütungsgruppe VI b TO.A. wurden eingruppiert:
Anneliese Benz,
Wilhelm Brüggemann,
Josef Edelmann,
Uwe Kildentoft,
Ulrich Paulsen,
Helmut Dietsch,
Siegmar Kamrin.

In die Vergütungsgruppe V b TO.A. wurden eingruppiert:
Irma Penkert,
August Lienau,
Heinrich Jepp.

In die Vergütungsgruppe IV b TO.A. wurden eingruppiert:
Werner Voß,
Heinz Diedrichs,
Hans Gerwanski.

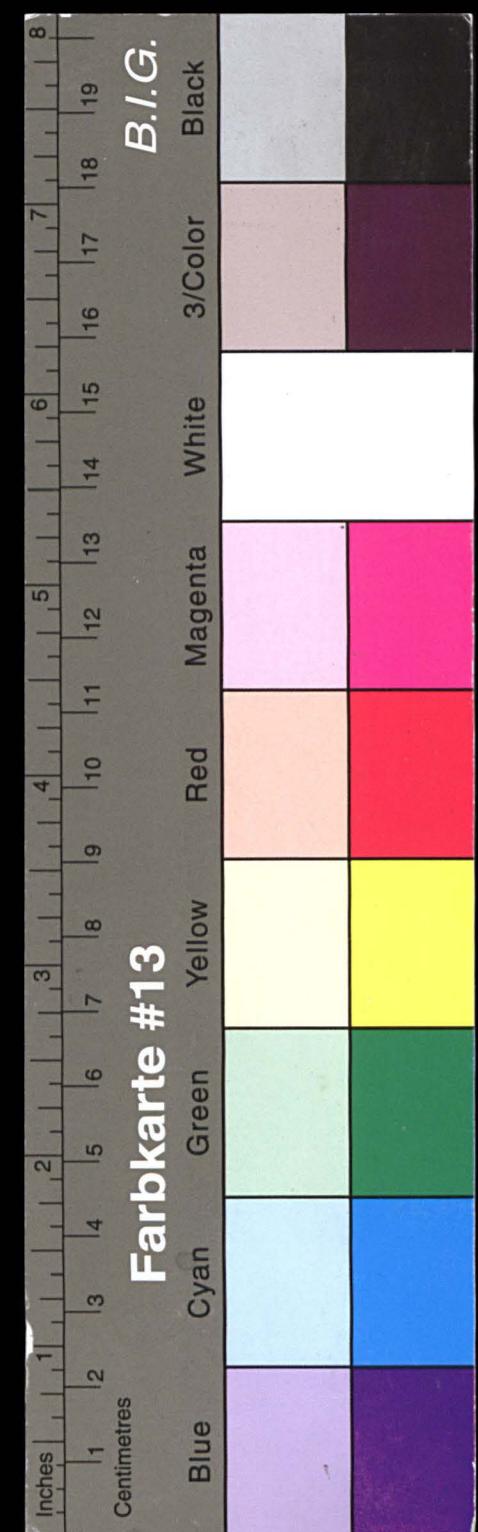
Der Vorstand nimmt von diesen Höhergruppierungen Kenntnis und stimmt zu.

18.)

Antrag der Stadt Reinfeld auf Gewährung eines Zuschusses für die Errichtung eines Jugend- und Sportheimes

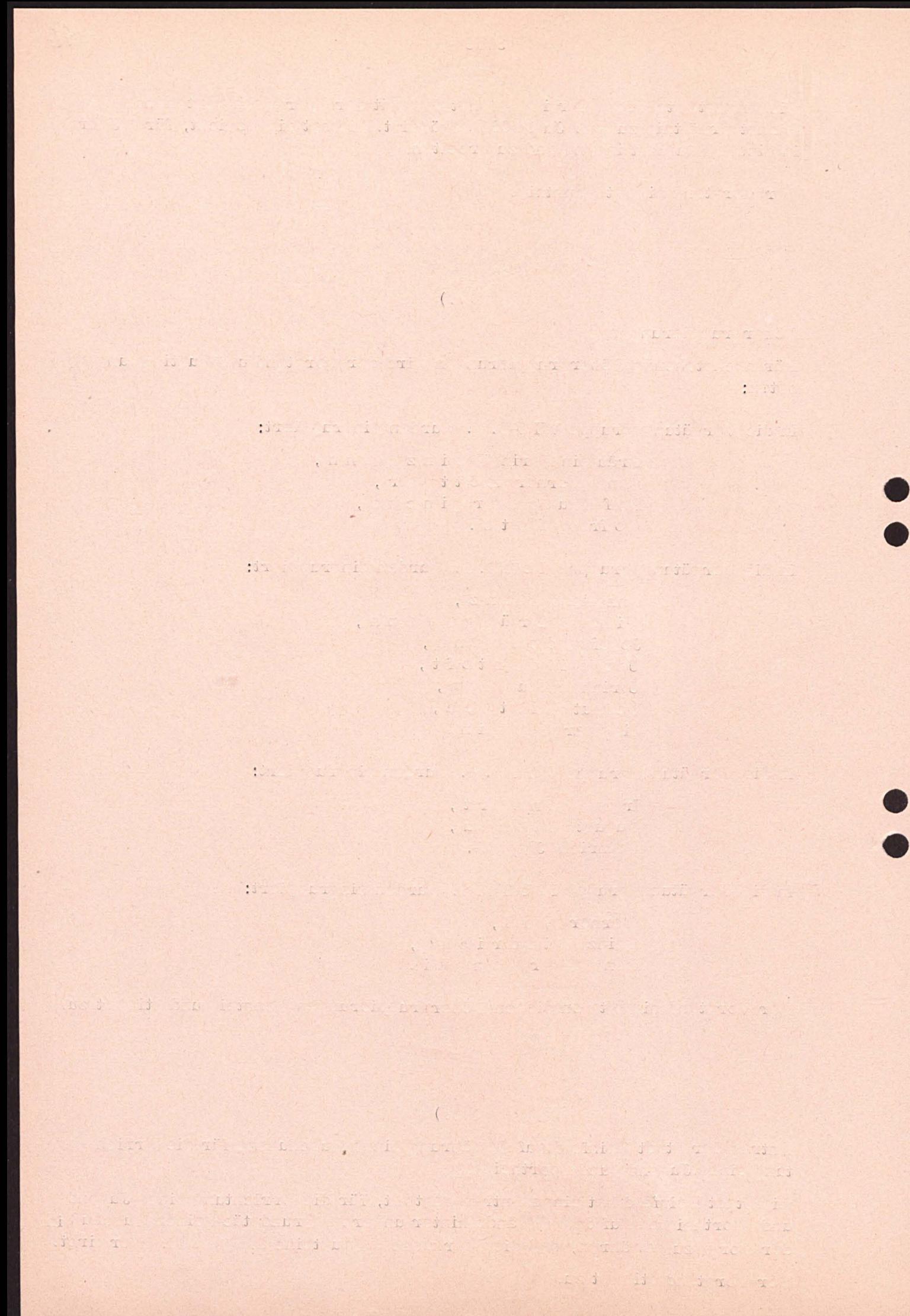
Die Stadt Reinfeld hat einen Antrag gestellt, für die Errichtung eines Jugend- und Sportheimes auf dem Gelände hinter unserem Grundstück einen Zuschuß in der Form zu gewähren, daß die Sparkasse 5 Bausteine a. DM 100.-- erwirbt.

Der Vorstand stimmt zu.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3190 -

47

19.)

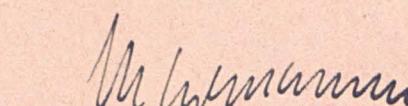
Gewährung einer Unterstützung an die Mitarbeiterin Frau Gisela Röder

Frau Röder sind durch einen längeren Krankenhaus-Aufenthalt erhebliche Kosten, und zwar in Höhe von DM 1.297.-- entstanden. Von dieser Summe von DM 1.297.-- trägt die Pflichtversicherung lediglich eine Summe von DM 409.--, so daß auf Frau Röder als Eigenanteil DM 888.-- entfallen.

Frau Röder bittet den Vorstand der Sparkasse, ihr doch möglichst einen Zuschuß zu diesem entstandenen Eigenanteil zu gewähren, wobei sie darauf hinweist, daß sie durch eine privat abgeschlossene Zusatzversicherung zur Pflichtkrankenversicherung einen weiteren Betrag von DM 520.-- erhalten hat, so daß trotz dieser freiwillig abgeschlossenen Zusatzversicherung noch ein ungedeckter Betrag von DM 368.-- verbleibt.

Im Hinblick darauf, daß die durch die Pflichtkrankenkasse nicht gedeckte Summe DM 888.-- beträgt und Frau Röder von sich aus bereits eine freiwillige Zusatzversicherung abgeschlossen hat, ist der Vorstand damit einverstanden, daß an Frau Röder eine Unterstützung in Höhe von DM 300.-- gezahlt wird.

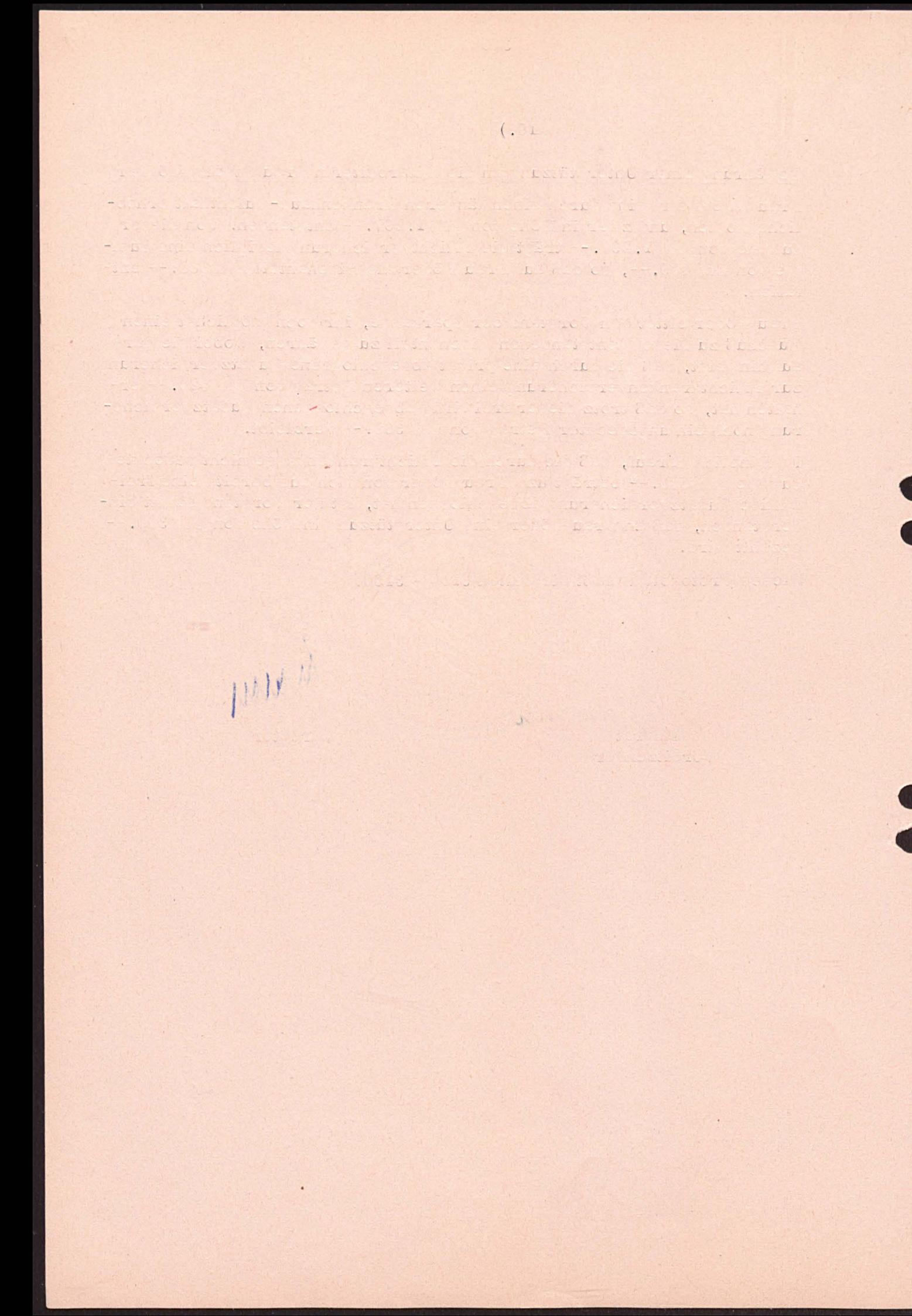
Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3180 - 3190.


Landrat
Vorsitzender


Direktor

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnumer 415708552



48

- 3191 -

Niederschrift
über die
Sitzung des Sparkassenvorstandes
am Montag, dem 15.8.1960, um 16,30 Uhr
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe

2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe

3.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe

4.) Kaufmann Ernst Koch, Ahrensburg

5.) Kaufmann Arthur Lamprecht, Reinbek

6.) Kaufmann Paul Manthey, Trittau

7.) Kaufmann Hans Vagt, Reinfeld

8.) Kaufmann Oswald Zeutschel, Schmalenbeck

9.) Buchdruckereibesitzer Friedrich Kindt, Bad Oldesloe) als stv. Vor-

10.) Landwirt Albert Nissen, Jersbek) standsmitgl.

11.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe

12.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe

13.) Regierungsrat Poetzsch-Heffter, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlte das Vorstandsmitglied Wiede.

Beginn der Sitzung: 16,30 Uhr Ende: 18,00 Uhr

1.)

Einlagen-Entwicklung

Der Einlagen-Zuwachs im Monat Juli beträgt DM 307.000--. Er verteilt sich

mit DM 215.000-- auf Spareinlagen und
mit DM 92.000-- auf Giroeinlagen

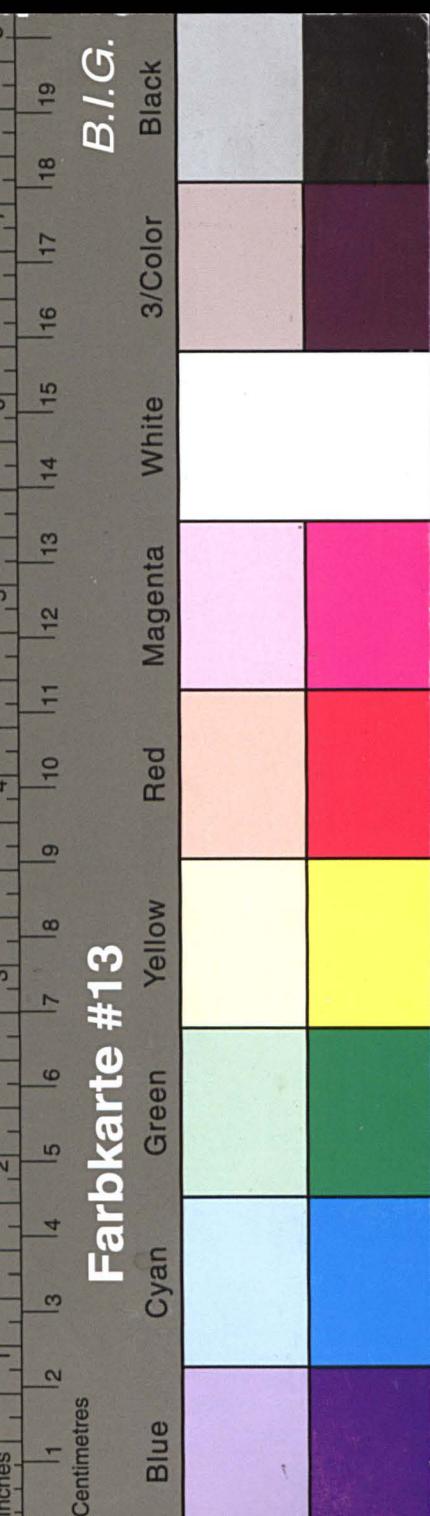
Insgesamt beträgt der Einlagen-Zuwachs seit Anfang des Jahres 10,8 Mio DM gegenüber 14,3 Mio DM im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hierbei steht die Einlagen-Entwicklung der Stormarner und der Hamburger Dienststellen etwa im gleichen Verhältnis.

Der prozentuale Zuwachs der Spareinlagen bei unserer Sparkasse im 1. Halbjahr 1960 beträgt 12,06 % des Anfangsbestandes am Jahresbeginn gegenüber einem Durchschnitt von 7,97 % bei den übrigen Sparkassen des Verbandsgebietes Schleswig-Holstein. Im Verhältnis zu anderen Sparkassen kann daher die Entwicklung bei unserer Sparkasse immer noch als günstig bezeichnet werden.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Stellung des Vorstandes
zur Finanzierung der Ausleihungen
und Hypotheken-Kontingenten
der Sparkasse Stormarn

- 3192 -

49

2.)

Stand der Ausleihungen

Die Ausleihungen beliefen sich am 31. Dez. 1959 auf
Sie sind bis zum 31. Juli 1960 angestiegen auf
haben sich also um rund
vermehrt.

61,8 Mio DM.
68,8 Mio DM,
7,0 Mio DM

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

Hypotheken-Kontingent

Die Spareinlagen beliefen sich am 10.8.1960 auf
Das Hypotheken-Kontingent beträgt 50 % der Sparein-
lagen, also

DM 79.370.320.48.
DM 39.685.160.24
DM 29.282.280.85,
DM 9.211.191.27
DM 38.493.472.12
=====

Die Hypotheken-Ausleihungen betragen nach dem glei-
chen Stichtag
die offenen Zusagen einschl. der noch zur Entscheidung
vorliegenden Anträge betragen
so daß damit das Kontingent ausgenutzt ist mit

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

4.)

Kommunalkredit-Kontingent

Das Kontingent für langfristige Kommunaldarlehen beläuft sich auf 12 1/2 %
der Gesamteinlagen. Die Gesamteinlagen betragen nach dem Stand vom 10.
August 1960
Die Grenze liegt demnach bei

DM 115.241.105.60
DM 14.405.138.20.

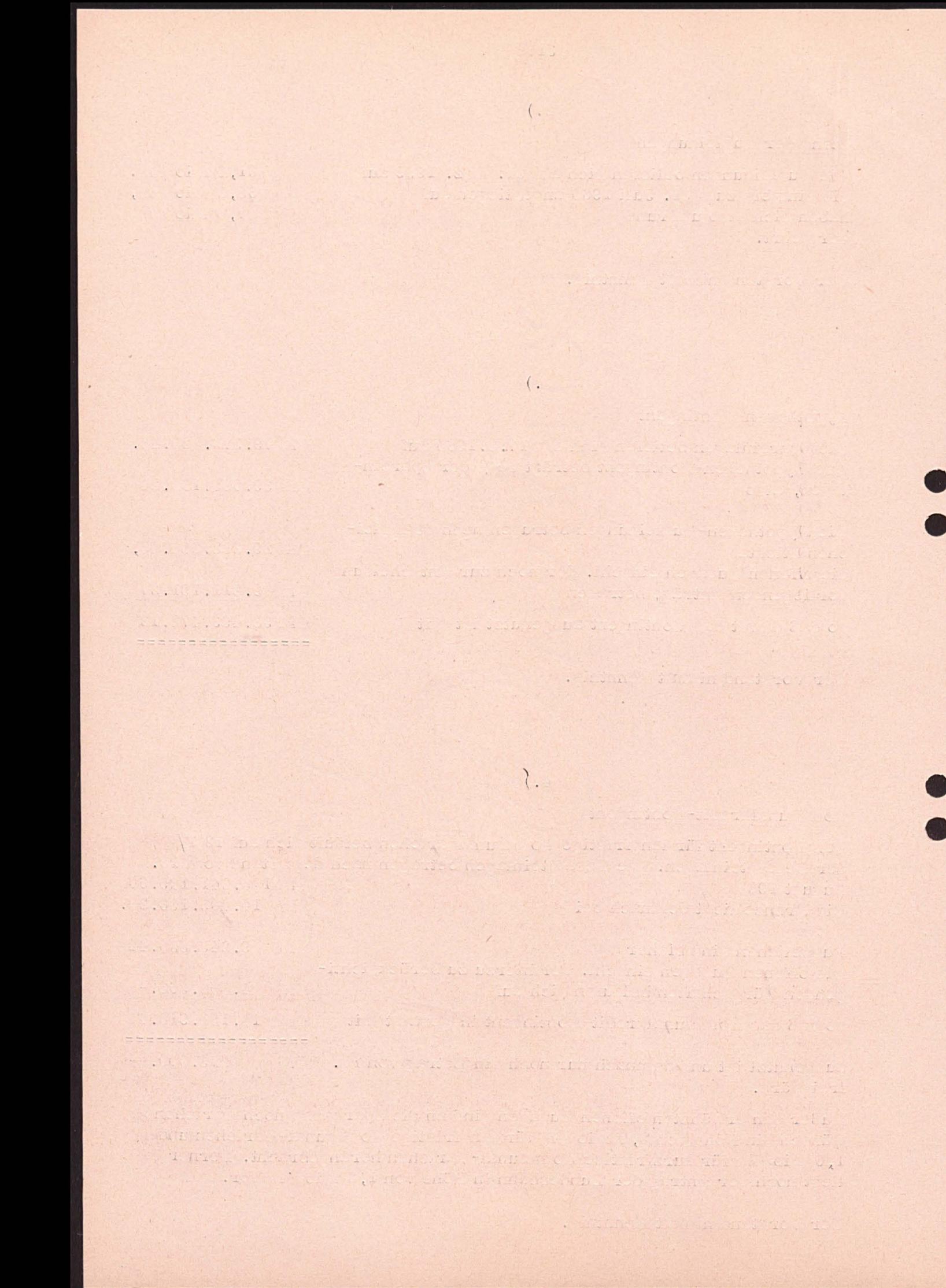
Ausgeliehen sind bisher
Die offenen Zusagen einschl. der hierzu zu berücksichti-
genden Bürgschaften belaufen sich auf
so daß das Kommunalkredit-Kontingent insgesamt mit
ausgenutzt ist und demnach nur noch ein Betrag von rd. DM 273.000.--
frei wäre.

Außer den erwähnten offenen Zusagen sind an die Sparkasse noch Darlehens-
wünsche in Höhe von 2,9 Mio DM für langfristige Kommunal-Darlehen und
1,6 Mio DM für kurzfristige Kommunal-Darlehen herangebracht. Ferner
liegt noch der Antrag der Bundesbahn in Höhe von 1,2 Mio DM vor.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



50

- 3193 -

5.)

Kleinkredite per Post

Nach den "Bonner Privat-Informationen" offeriert eine Bank Kleinkredite per Post ohne Besuch am Bankschalter. Postwurfsendungen liegen vorbereitete Karten für den Antrag bei. Die Ermittlungen haben ergeben, daß diese Offerten ausgehen von der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a. M.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

6.)

Aufgebotsverfahren

Nachstehende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

032/2928 über DM 1.284.21 - Albrecht L a m p e , Krummbek
032/7737 über DM 2.775.99 - Dr. Hermann L a m p e , Krummbek
032/18101 über DM 2.215.12 - Valentine G r ü n w a l d , Bad Oldesloe
010/141933 über DM 3.160.--- Friedhelm T h o m a l , Hbg. -Langenhorn

Der Vorstand ordnet unter Bezugnahme auf die vorliegenden eidestattlichen Versicherungen die Sperre der Sparkassenbücher an und verfügt die Durchführung des Aufgebotsverfahrens. Er beschließt ferner, falls innerhalb der Aufgebotsfrist keine Ansprüche geltend gemacht werden, die Sparkassenbücher nach Ablauf der Aufgebotsfrist für kraftlos zu erklären.

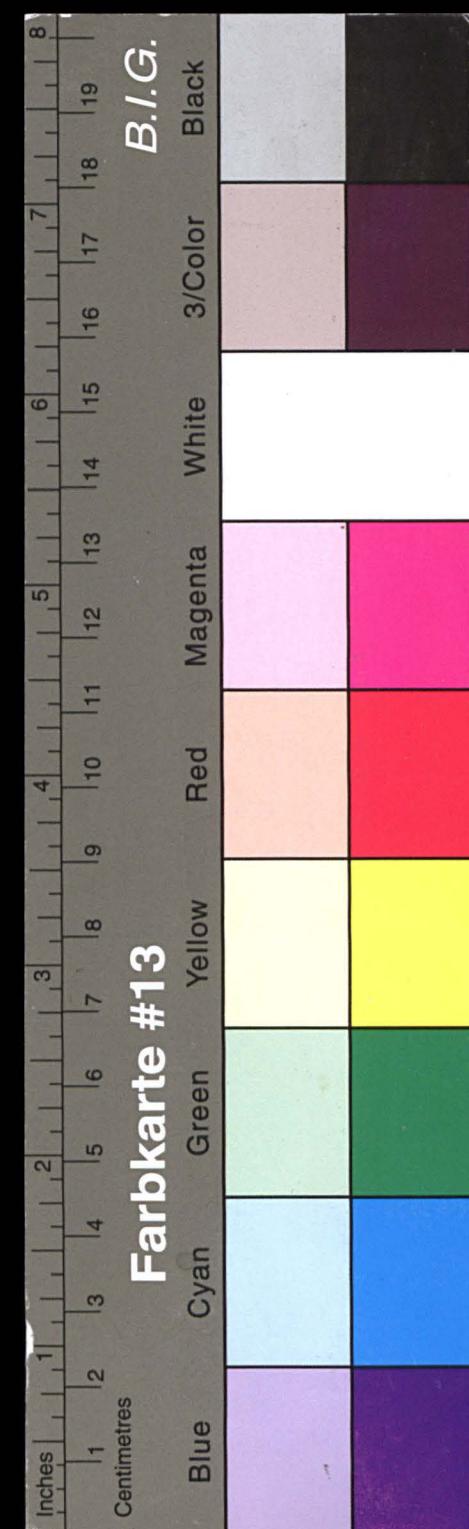
7.)

Beschaffung von Büro-Drehstühlen

Im vorigen Jahr wurden 70 Drehstühle der Firma Wilde & Splith angekauft. Außerdem wurde im April ein Lagerbestand von 27 Drehstühlen der Firma Carl Reese aufgekauft, so daß wir z. Zt. einen Bestand von 97 Drehstühlen, teilweise mit Rollen, haben.

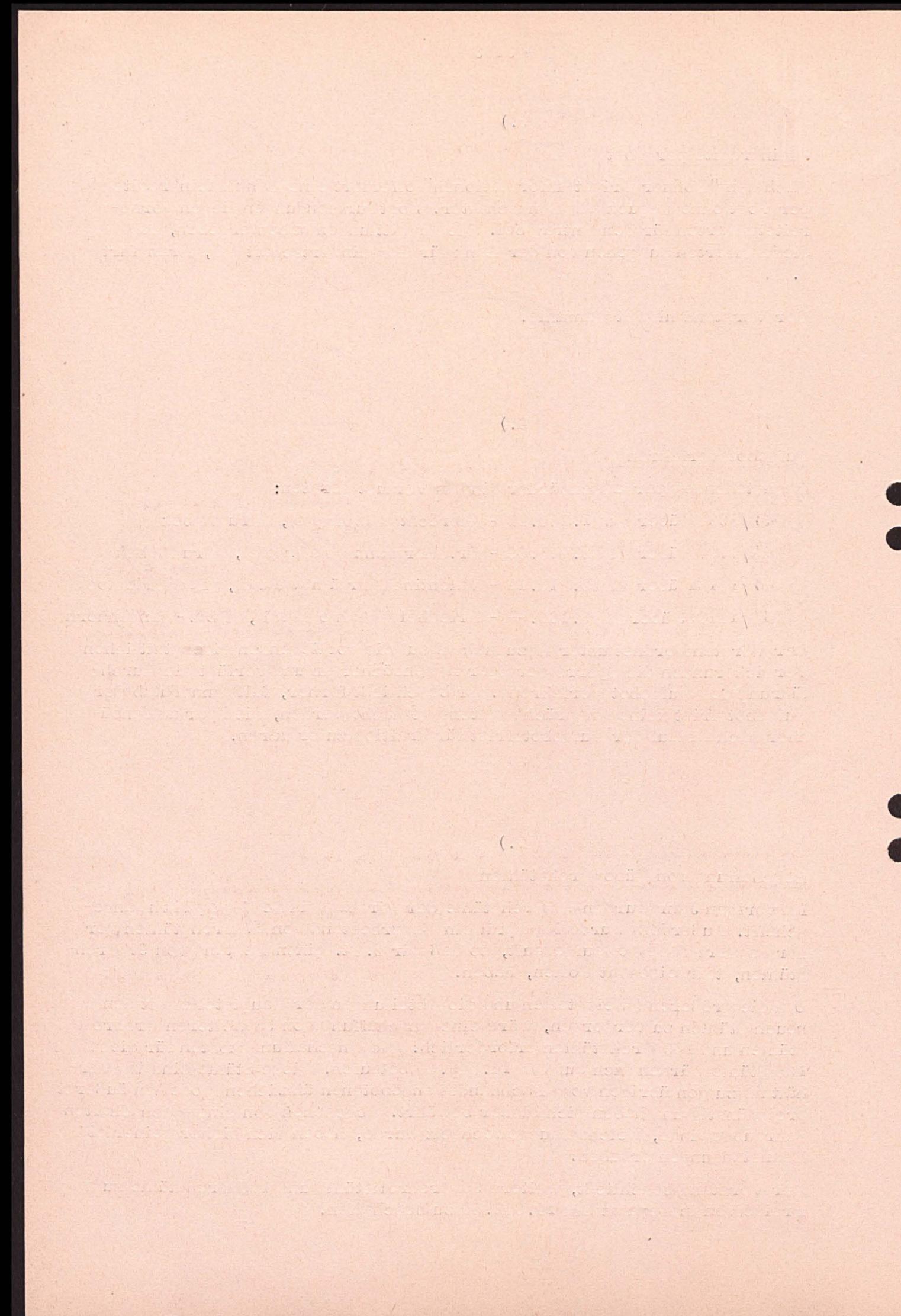
Um die größeren Zweigstellen und die Abteilungen der Hauptstelle mit den neuen Stühlen zu versorgen, wäre eine Anschaffung von 30 weiteren Drehrollstühlen und 105 Drehstühlen erforderlich. Die Anschaffungskosten für diese 135 Stühle würden sich auf DM 14.842.50 belaufen. Diese Stühle sind im Verhältnis zu den übrigen vom Fachhandel angebotenen ähnlichen Modellen äußerst preisgünstig und haben sich bisher bewährt. Abgesehen von einem schadhaften Schraubgewinde, welches ausgetauscht wurde, haben sich bisher keinerlei Beanstandungen ergeben.

Der Vorstand beschließt, weitere 30 Drehrollstühle und 105 Drehstühle zum Preise von insgesamt DM 14.842.50 zu beschaffen.



Kreisarchiv Stormarn E103

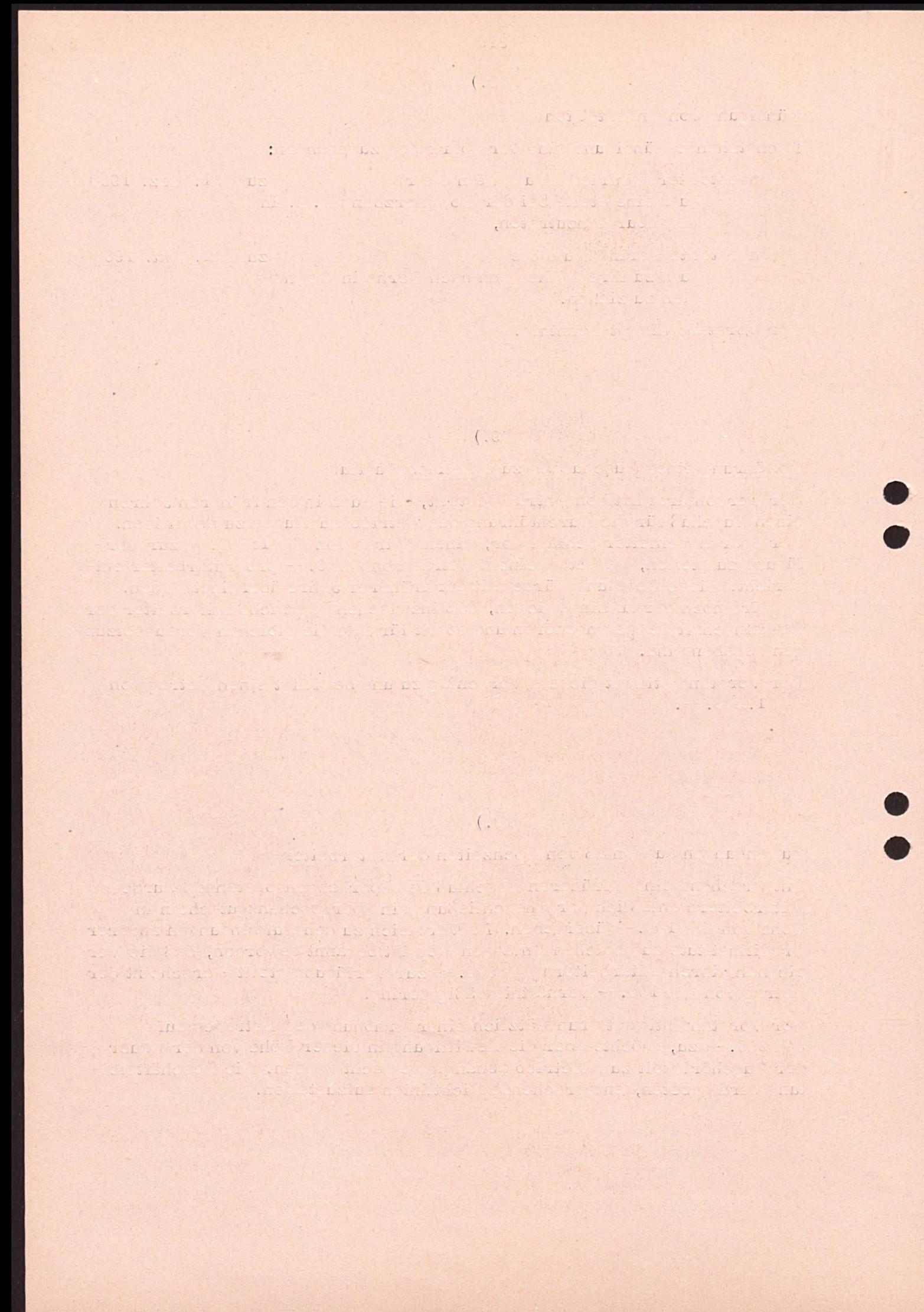
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 57
- 3194 -
- 8.) Kündigung von Angestellten
Nachstehende Kündigung sind der Sparkasse zugegangen:
Angestellter Winfried A u s l ä n d e r zum 31. Dez. 1960
um eine Stelle bei der Commerzbank A.G. in
Hamburg anzutreten,
- Angestellte Karin B u d d e zum 1. Okt. 1960
um zu ihrem Ehemann nach Herne in Westfa-
len zu ziehen.
- Der Vorstand nimmt Kenntnis.
- 9.) Gewährung eines Zuschusses zum Betriebsausflug
Der Personalrat hat den Antrag gestellt, wie auch in den früheren Jahren
einen Zuschuß für die Durchführung des Betriebsausfluges zu bewilligen.
Der Sparkassenleiter schlägt vor, einen Betrag von DM 1.500.-- zur Ver-
fügung zu stellen, was etwa einem Betrag von DM 6.-- pro Mitarbeiter ent-
spricht. Diese Regelung würde mit der früherer Jahre übereinstimmen.
Es wird noch darauf hingewiesen, daß inzwischen sämtliche Mitarbeiter der
Gemeinschaftskasse angehören und somit für alle die gleichen Voraussetzun-
gen gegeben sind.
Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu und bewilligt einen Betrag von
DM 1.500.--.
- 10.) Zuwendungen aus Anlaß von Hochzeiten der Mitarbeiter
Entsprechend einem früheren Beschuß des Sparkassenvorstandes wurde
Mitarbeitern anlässlich der Eheschließung ein Spargeschenkgutschein in
Höhe von DM 100.-- übergeben. Im Vergleich zu den Aufwendungen anderer
Kreditinstitute aus solchen Anlässen - es ist bekannt geworden, daß die Ver-
einsbank ihren Mitarbeitern DM 500.-- zur Verfügung stellt - erscheint der
Betrag von DM 100.-- verhältnismäßig gering.
Der Vorstand stimmt grundsätzlich einer Erhöhung des Betrages auf
DM 250.-- zu, möchte aber die Bewilligung in dieser Höhe von der Dauer
der Zugehörigkeit zum Betrieb abhängig gemacht wissen. Die Geschäftslei-
tung wird gebeten, entsprechende Richtlinien aufzustellen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3195 - 52

11.) Mitgliedschaft im Verein Schloß Ahrensburg e.V.
Die Kreissparkasse ist seit 1959 Mitglied des Vereins Schloß Ahrensburg e.V. Der Mitgliedsbeitrag beträgt DM 1.000.-- p.a. Der Verein hat in seiner Mitgliederversammlung mit Rücksicht auf die großen Aufgaben, die ihm zufallen, beschlossen, für 1961 den Mitgliedsbeitrag auf das Doppelte zu erhöhen. Der Vorsitzende begründet diesen Antrag noch kurz.
Der Vorstand stimmt der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf DM 2.000.-- zu, soweit die übrigen zahlenden Mitglieder ebenfalls einer entsprechenden Erhöhung ihres Mitgliedsbeitrages zustimmen.

12.) Zweigstelle der Commerzbank in Bad Oldesloe
Der Vermerk unseres Mitarbeiters Krützer hinsichtlich der Eröffnung einer Zweigstelle in Bad Oldesloe und der damit verbundene Abwerbungsversuch bei unseren Mitarbeitern wird verlesen.
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

13.) Neufestsetzung der Zinssätze im Kreditgeschäft
Der Sparkassenleiter erläutert die Notwendigkeit, auf Grund der Erhöhung der Einlagen-Zinssätze auch die Zinssätze im langfristigen Kreditgeschäft zu erhöhen. Die Sätze im kurzfristigen Kreditgeschäft sind an den Diskont- bzw. Lombardsatz gekoppelt und daher bereits seit einiger Zeit den neuen Gegebenheiten angepaßt.
Die Erhöhung der Einlagen-Zinssätze erfordert einen Mehraufwand von rund DM 648.000.-- Durch die gleichzeitige Erhöhung der Zinsen für Bankguthaben, Termingelder und kurzfristige Ausleihungen ergibt sich eine Mehreinnahme von DM 338.000.--, so daß ein Minderbetrag von DM 310.000.-- verbleibt. Die Erhöhung der Mindestreserven führt zu einer weiteren Einnahmeverminderung von rund DM 165.000.-- Die Gehaltserhöhungen bedingen einen vermehrten Aufwand von DM 140.000.-- bis DM 150.000.--, so daß sich ein vorläufig ungedeckter Betrag von DM 620.000.-- bis DM 650.000.-- ergibt, der nicht in vollem Umfang durch den Reingewinn aufgefangen werden kann. Ein, wenn auch nur teilweiser Ausgleich, kann nur durch eine Zinserhöhung im langfristigen Kreditgeschäft erfolgen. Der Sparkassenleiter schlägt daher - abgesehen von einigen Sonderaktionen - folgende Neufestsetzung der Zinssätze ab 1.10.1960 vor:
1.) Für Hypotheken
a) Bestehende Hypotheken Erhöhung um 1/2 bzw. 1 % auf 7 %, jedoch keine Erhöhung von mehr als 1 %,
b) Bereits erteilte Zusagen bzw. künftige Neuausleihungen 7 % bei 95 % Auszahlung

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3196 -

53

2.) Für Kommunal-Darlehen

- a) Bestehende Darlehen Erhöhung um 1 % auf 7 % jedoch keine Erhöhung von mehr als 1 %,
- b) Bereits erteilte Zusagen bzw. künftige Neuausleihungen 7 % bei 98 % Auszahlung.

Hierdurch würde sich ein Zins-Mehreinkommen von rund DM 348.000.-- ergeben. Ungedeckt würde dann immer noch ein Betrag von etwa DM 300.000.-- bleiben.

In der Diskussion wird die Notwendigkeit der Zinserhöhung anerkannt. Vom Vorsitzenden und auch vom stv. Vorsitzenden werden jedoch Bedenken gegen die Erhöhung eines Disagios in der vorgeschlagenen Höhe geltend gemacht.

Der Vorstand möchte nicht durch eine endgültige Beschlusfassung den demnächst amtierenden neuen Vorstand hinsichtlich der Gestaltung der Zinssätze festlegen. Er beschließt aber einstimmig, dem neuen Vorstand zu empfehlen, die vorgeschlagenen Zinssätze mit der Abweichung, daß das Disagio bei Komunaldarlehen auf 99 % festgesetzt wird, anzuerkennen.

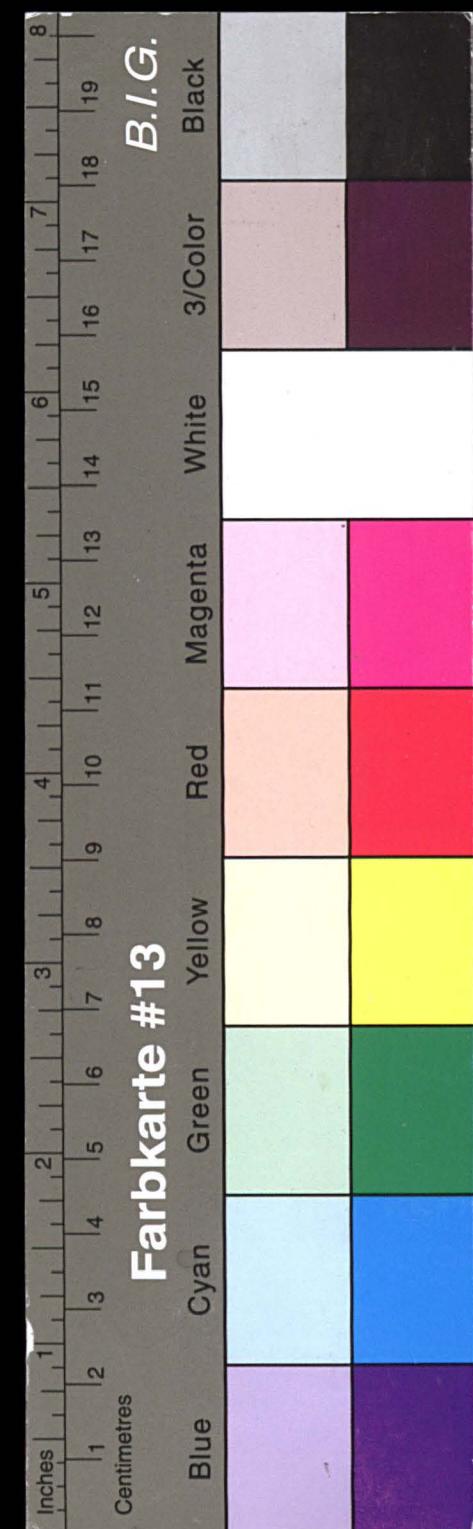
Am Schluß der Sitzung richtet der Vorsitzende, Herr Landrat Dr. Haarmann, Worte des Dankes an alle Vorstandsmitglieder für die gute und angenehme Mitarbeit im bisherigen Sparkassenvorstand. Er weist auf die wichtigen Beschlüsse hin, die in die Amtszeit dieses Vorstandes gefallen sind, die Wahl des neuen Sparkassenleiters, die Auseinandersetzung mit den Hamburger Sparkassen, die Einführung der neuen Satzung und die Regelung des Verhältnisses zwischen dem Kreis Stormarn und der Stadt Bad Oldesloe hinsichtlich der Sparkasse. Er gedenkt des ausgeschiedenen Sparkassenleiters Direktor Sander und schlägt vor, diesem ein Telegramm bzw. einen Blumengruß aus Anlaß der letzten Sitzung des bisherigen Vorstandes zukommen zu lassen. Auch an den Personalrat richtet er Worte des Dankes für die gute Zusammenarbeit und bittet die Geschäftsleitung, allen Mitarbeitern den Dank des Vorstandes für ihren rastlosen und unermüdlichen Einsatz zu übermitteln. Besonders herzlich gedenkt er auch der ausscheidenden Mitglieder, die dem neuen Sparkassenvorstand nicht mehr angehören werden, also

des Herrn Springer ,	der seit 1935,
des Herrn Zeutschel ,	der seit 1947,
des Herrn Wiede ,	der seit 1949,
der Herren Manthey ,	
Lamprecht und Vagt ,	die seit 1951,
des Herrn Koch ,	der seit 1955

im Sparkassenvorstand ehrenamtlich tätig gewesen sind, ferner auch der stv. Vorstandsmitglieder

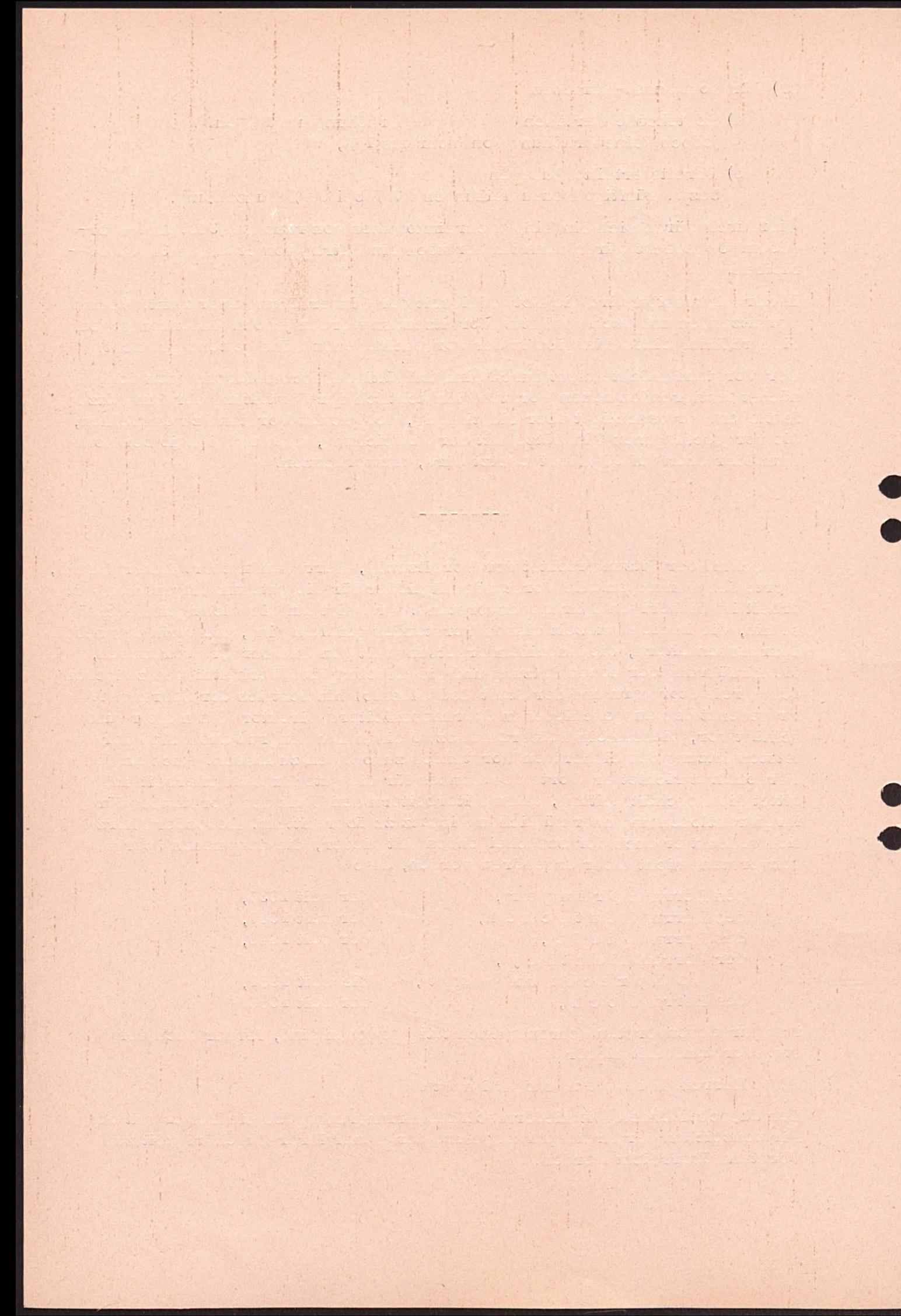
Herren Nissen und Kindt .

Den ausscheidenden Mitgliedern soll als Erinnerungsgabe ein Teller mit dem Firmenzeichen der Kreissparkasse und der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Vorstand überreicht werden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



54

- 3197 -

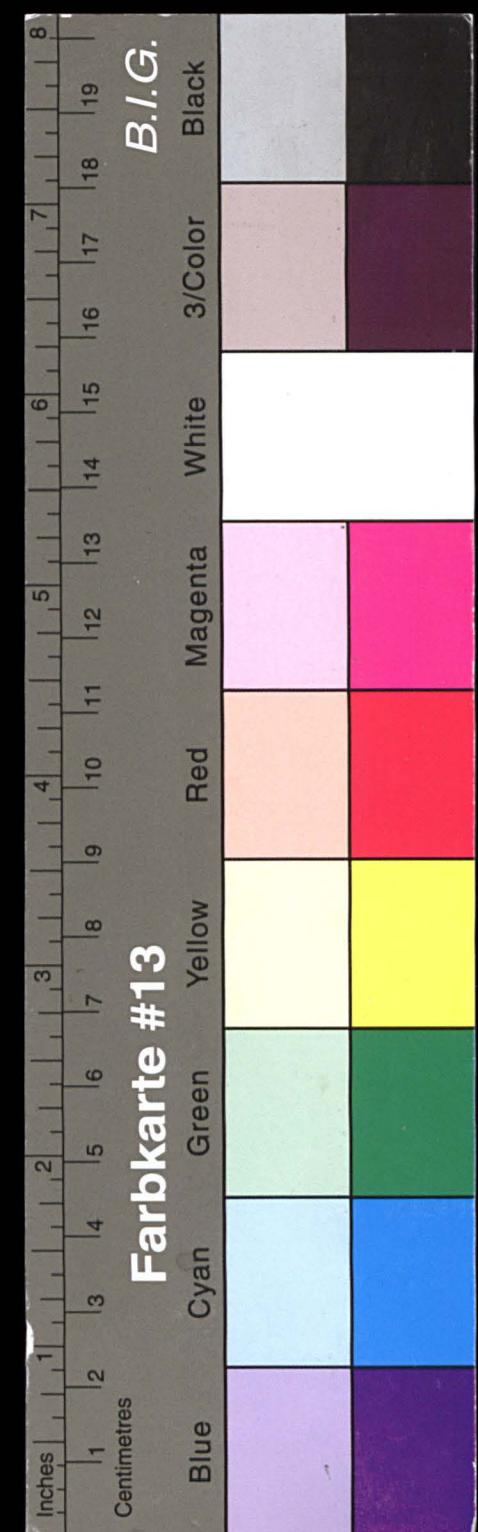
Dem nach einjähriger Tätigkeit ausscheidenden Regierungsrat Poetsch-Heffter dankt der Vorsitzende ebenfalls mit herzlichen Worten für seine Tätigkeit nicht nur beim Kreis, sondern auch im Interesse der Sparkasse. Auch ihm wird eine Erinnerungsgabe überreicht.

Im Anschluß an die offizielle Sitzung findet noch aus Anlaß der Verabschiebung der Genannten ein gemeinsames Essen in Lütjensee statt.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3191 - 3197.

M. H. M.
Landrat
Vorsitzender

R. H.
Direktor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



- 3198 - 55

N i e d e r s c h r i f t
über die
Sitzung des Sparkassenvorstandes
am Montag, dem 22.8.1960, um 14,30 Uhr
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe

2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe

3.) Land- u. Forstwirt Carl v. Brongsart, Barsbüttel

4.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe

5.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld

6.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek

7.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide

8.) Bürgermeister Walter Stursberg, Trittau

9.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg

10.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe

11.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe

Beginn der Sitzung: 14,30 Uhr Ende: 18,30 Uhr

1.)

Einführung der neuen Vorstandsmitglieder

Der Vorsitzende führte die neu gewählten Vorstandsmitglieder in ihr Amt ein. Er wies sie auf ihre Pflichten als Ehrenbeamte hin und machte sie besonders auch mit der Verschwiegenheitspflicht bekannt. Den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern wurde ihre Ernennturkunde zum Ehrenbeamten ausgehändigt. Anschließend erfolgte ihre Vereidigung.

Den Vorstandsmitgliedern wurde sodann je ein Exemplar

a) der Satzung der Kreissparkasse Stormarn,

b) der Geschäftsanweisung für den Kreditausschuß,

c) der Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter

gegen Empfangsbestätigung ausgehändigt.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3199 -
2.)

56

Wahl des Kreditausschusses

Der Vorsitzende des Vorstandes erläutert in kurzen Worten die Aufgaben und Zuständigkeiten des Kreditausschusses. Im Hinblick auf die Kontinuierlichkeit der Arbeit im Kreditausschuß wäre es zu überlegen, ob das bisherige Mitglied im Kreditausschuß, der Kaufmann Wilhelm Heik, auch dem neuen Kreditausschuß angehören soll. Er möchte jedoch mit diesen Überlegungen in keiner Weise den endgültigen Beschlüssen der Vorstandsmitglieder vorgreifen.

Während der Diskussion über die Besetzung des Kreditausschusses macht der Vorsitzende wiederholt den Vorschlag, die Sitzung u.U. zu unterbrechen, damit die Vorstandsmitglieder sich über die Besetzung der Stellen des Kreditausschusses noch einmal unterhalten können.

Zu ehrenamtlichen Mitgliedern des Kreditausschusses wurden gewählt

- 1.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 2.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide.

Als Stellvertreter werden gewählt

für das Mitglied Wilhelm Heik, Bad Oldesloe

Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek

für das Mitglied Hermann Meyn, Harksheide

Landwirt Georg Jungk, Reinfeld.

Der Kreditausschuß setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann als Vorsitzender
 - 2.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben
 - 3.) Kaufmann Wilhelm Heik
 - 4.) Landw.u. Kaufm. Hermann Meyn
- Stellv. Mitglieder:
- 1.) Bürgermeister Hermann Barth als stv. Vorsitzender
 - 2.) Zweiter Spark. Dir. Rud. Rieken
 - 3.) Drogist Heinrich Klimmek
 - 4.) Landwirt Georg Jungk

3.)

Wahl der Revisions-Kommission

In die Revisions-Kommission werden gewählt

- 1.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 2.) Land- u. Forstwirt Carl v. Bronsart, Barsbüttel

4.)

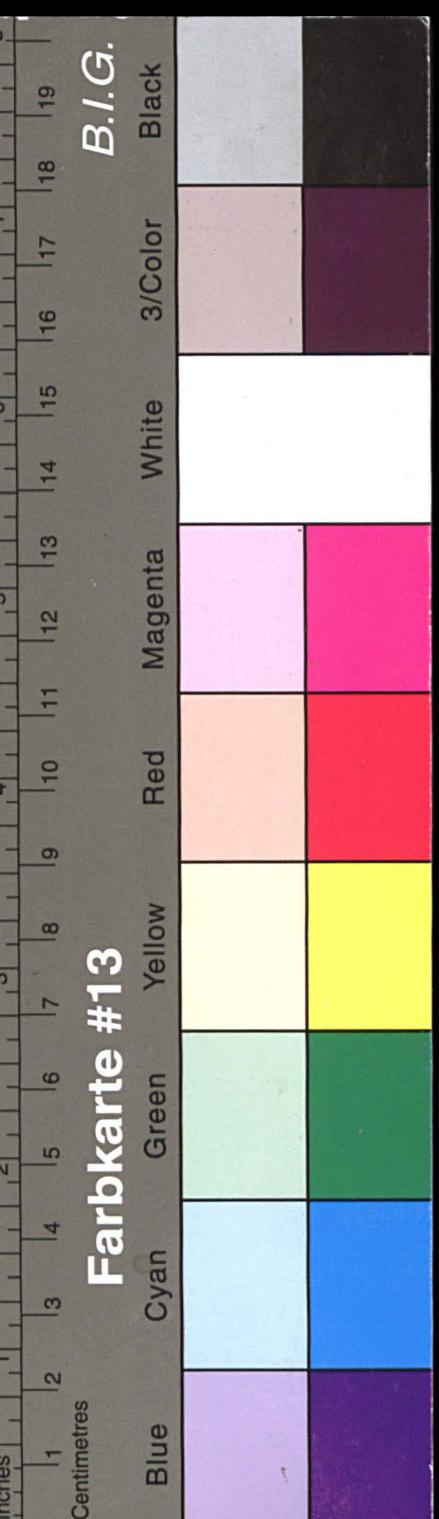
Wahl des Bauausschusses

In den Bauausschuß werden gewählt

- 1.) Bürgermeister Walter Stursberg, Trittau
- 2.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3200 -

57

5.)

Wahl eines stv. Vorsitzenden des Vorstandes

Nach § 30 der Satzung wird der Landrat als Vorsitzender des Vorstandes im Falle seiner Behinderung durch ein vom Vorstand gewähltes ehrenamtliches Mitglied des Vorstandes vertreten. Der Vorsitzende schlägt als seinen Vertreter Herrn Bürgermeister Barth vor, wobei er sich auf gewisse Zusicherungen bei der Auseinandersetzung zwischen dem Kreis Stormarn und der Stadt Bad Oldesloe hinsichtlich der Sparkasse bezieht.

Herr Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe,
wird einstimmig zum stellv. Vorsitzenden des Vorstandes gewählt.

6.)

Einlagen-Entwicklung

Der Sparkassenleiter gibt dem Vorstand Kenntnis über die Entwicklung der Einlagen in den letzten Jahren, insbesondere auch über die Auswirkung der Abgabe der Hamburger Dienststellen auf den Einlagen-Bestand und die weitere Entwicklung nach der Abgabe im Jahre 1959 und in den ersten 7 Monaten des Jahres 1960.

Der gesamte Einlagen-Bestand betrug am 1. Januar 1959
also nach Abgabe der Hamburger Dienststellen 83,6 Mio DM

Bis Ende 1959 war er angewachsen auf 104,3 Mio DM

In den ersten 7 Monaten des Jahres 1960 ist ein weiterer
Zuwachs von 10,8 Mio DM

zu verzeichnen gewesen, so daß der Einlagen-Bestand z. Zt.
beträgt rund 115 Mio DM

Der Zuwachs in den ersten 7 Monaten des Jahres 1960 (10,8 Mio DM) ist
hinter dem Zuwachs im gleichen Zeitraum des Jahres 1959 (14,3 Mio DM)
nicht unerheblich zurückgeblieben. Im Gegensatz zu anderen Sparkassen
des Verbandsgebietes liegt trotzdem die Entwicklung bei unserer Sparkasse
noch verhältnismäßig günstig.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

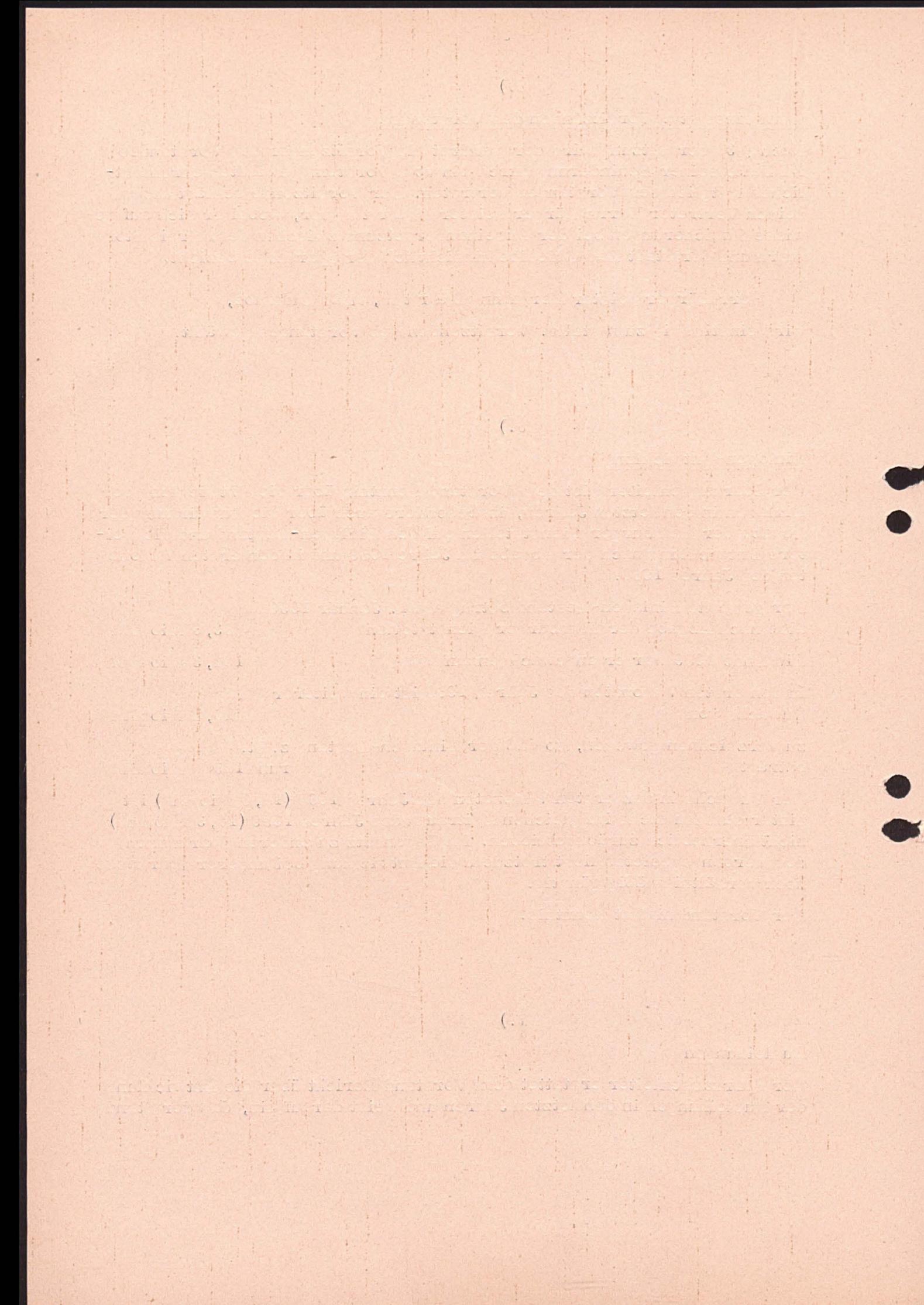
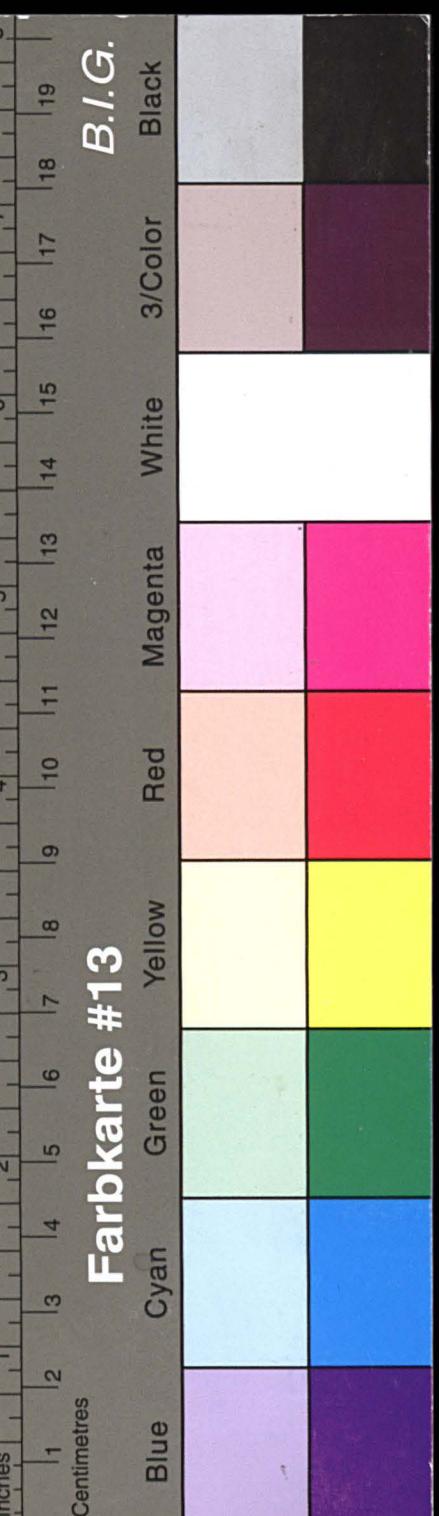
7.)

Ausleihungen

Der Sparkassenleiter erstattet dem Vorstand Bericht über die Entwicklung
der Ausleihungen in den letzten Jahren und weist darauf hin, daß der Stand

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3201 -

58

der Ausleihungen z. Zt. beträgt 68,8 Mio DM.
Hierin sind die Hypotheken-Ausleihungen enthalten mit 29,2 Mio DM
bei einem Kontingent von 39,6 Mio DM.

Es liegen aber insgesamt offene Zusagen an Hypotheken-Darlehen in Höhe von 9,2 Mio DM vor, so daß alsdann das Kontingent bis auf rund 1 Mio DM ausgeschöpft ist.

Die gesamten offenen Darlehens-Zusagen belaufen sich auf rund 19 Mio DM. Liquiditätsmäßig können diese Darlehens-Zusagen ohne Schwierigkeiten erfüllt werden, da entsprechende Beträge auf Termin-Konten zur Verfügung stehen. Da die Einlagen-Entwicklung aber eine rückläufige Tendenz gegenüber den Vorjahren aufweist, ist bei weiteren Darlehens-Zusagen Zurückhaltung geboten.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

8.)

Örtliche Kreditausschüsse

Das Vorstandsmitglied T e g e n weist darauf hin, daß die Stadtvertretung in Ahrensburg ein neues Mitglied für den örtlichen Kreditausschuß wählen soll. Der Sparkassenleiter bemerkt hierzu, daß es nach dem jetzt gültigen Sparkassenrecht keine örtlichen Kreditausschüsse, d. h. Ausschüsse mit irgendeiner Entscheidungs-Befugnis, mehr gibt. Es ist in der Satzung bzw. in den Geschäftsanweisungen eindeutig geregelt, wem nunmehr die Entscheidung über Kreditanträge zusteht. Wenn in dem einen oder anderen Fall noch örtliche Ausschüsse beibehalten werden, so können diese lediglich eine beratende Funktion in Dingen der örtlichen Sparkassen-Politik ausüben, wobei festzustehen muß, daß der Sparkasse bei der Bildung derartiger Ausschüsse ein entscheidendes Mitstimmrecht vorbehalten bleiben muß.

Der Vorstand teilt diese Auffassung voll und ganz.

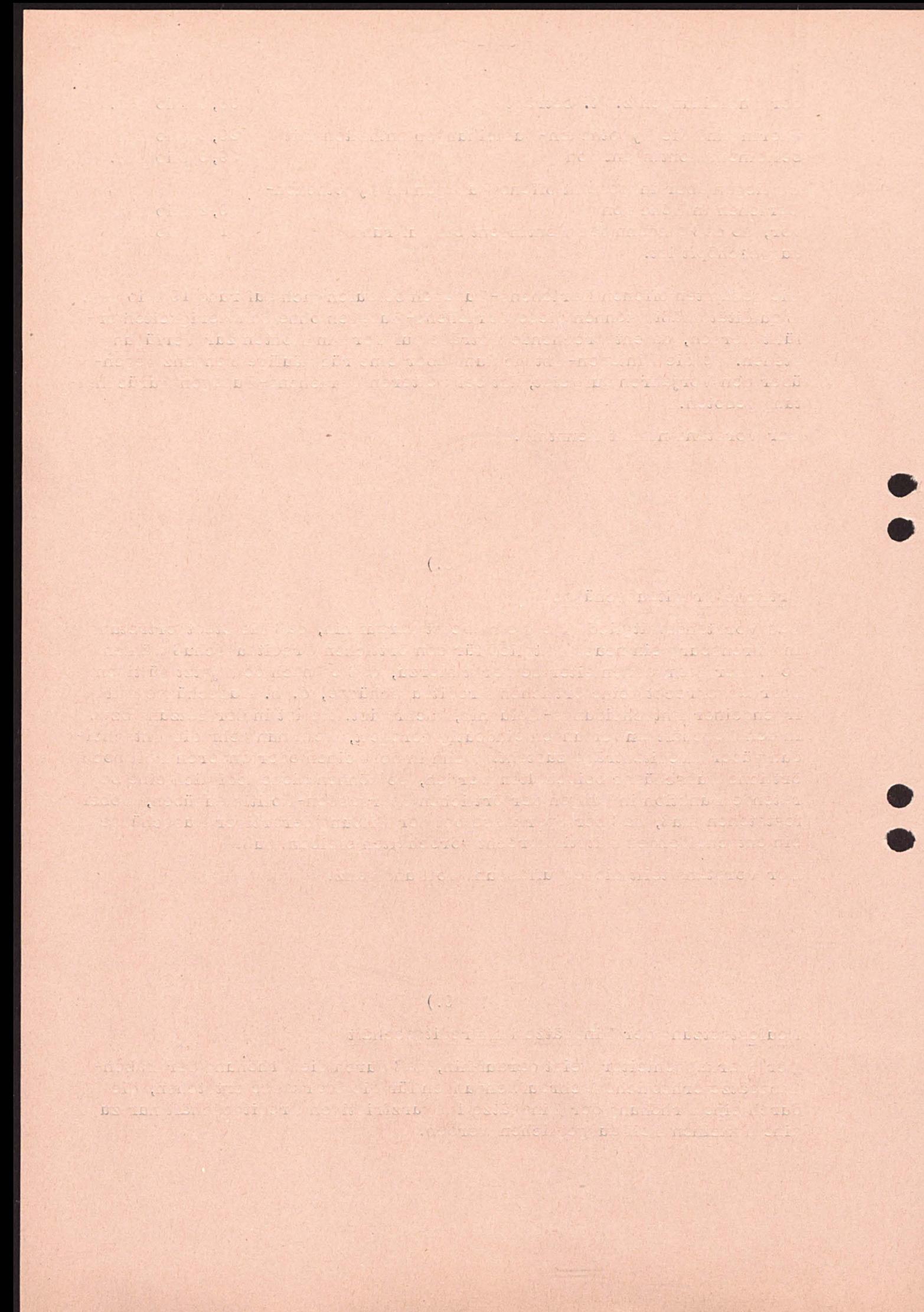
9.)

Neufestsetzung der Zinssätze im Kreditgeschäft

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß durch die Erhöhung der Haben-Zinssätze erhebliche Mehraufwendungen für die Sparkasse entstehen, die durch eine Erhöhung der Zinssätze im kurzfristigen Kreditgeschäft nur zu einem kleinen Teil ausgeglichen werden.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3202 - 59

Der gesamte Mehraufwand beläuft sich auf rd. DM 650.000.-- Durch die erhöhten Zinsen im kurzfristigen Geschäft, ferner durch Erhöhung der Zinsen für Bank-Guthaben und Termingelder ergibt sich eine Mehreinnahme von so daß ein ungedeckter Betrag von rd. DM 340.000.-- rd. DM 310.000.-- =====

Weitere Einnahmenminderungen ergeben sich aber aus der Erhöhung der Mindestreserven, ferner erfordern die Gehaltserhöhungen einen vermehrten Aufwand. Eine Erhöhung der Zinsen im langfristigen Geschäft wird daher nicht zu umgehen sein. Dem Vorstand wird die Empfehlung des alten Vorstandes, die in der Sitzung am 15.8.1960 beschlossen wurde, bekanntgegeben. Danach sollen folgende Neufestsetzungen der Zinssätze ab 1.10.1960 vorgenommen werden:

- 1.) Für Hypotheken
a) Bestehende Hypotheken Erhöhung um 1/2 % bzw. 1 % auf 7 %, jedoch keine Erhöhung von mehr als 1 %.
b) Bereits erteilte Zusagen bzw. künftige Neuausleihungen 7 % bei 95 % Auszahlung

- 2.) Kommunal-Darlehen
a) Bestehende Darlehen Erhöhung um 1 % auf 7 %, jedoch keine Erhöhung von mehr als 1 %.
b) Bereits erteilte Zusagen bzw. künftige Neuausleihungen 7 % bei 99 % Auszahlung.
Soweit noch verbindliche Darlehens-Zusagen vorliegen, soll es in diesen Fällen bei dem ursprünglichen Auszahlungskurs verbleiben.

Der Vorstand beschließt die Neufestsetzung der Zinssätze entsprechend diesem Vorschlag.

10.)

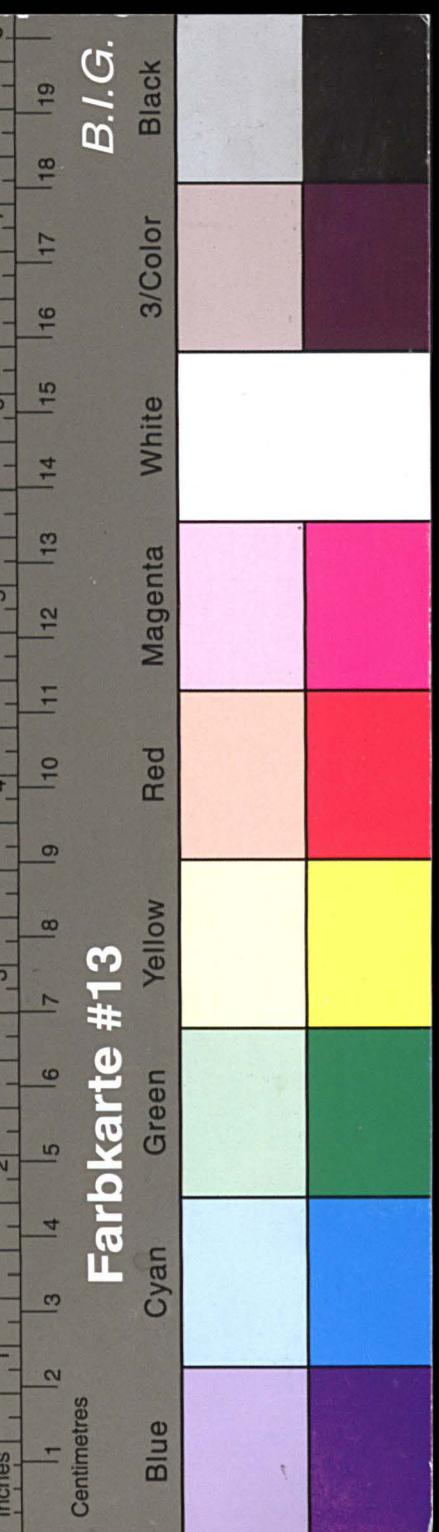
Kündigung

Die Angestellte Gisela Radtke geb. Zachan, geb. am 15.3.1937, wohnhaft in Bad Oldesloe, hat das mit unserer Sparkasse bestehende Dienstverhältnis fristgemäß zum 1. Okt. 1960 gekündigt. Über den 1. Oktober hinaus wird Frau Radtke als Aushilfsangestellte für die Zeit von 4 - 6 Wochen weiter beschäftigt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3203 -

60

11.)

Schiffsbeleihungen

Nach der nunmehr geltenden Satzung der Kreissparkasse ist auch die Gewährung von Darlehen gegen Schiffs-Hypotheken möglich. Die Schiffsbeleihungs-Grundsätze für Sparkassen schreiben vor, daß die Aufsichtsbehörde auf Antrag der einzelnen Sparkasse den Höchstsatz in Form eines Hundertsatzes der Spareinlagen festsetzt, der in derartigen Darlehen angelegt werden kann, und daß sie ferner den Einzelbetrag festsetzt, der für den jeweiligen Beleihungsfall nicht überschritten werden darf.

Der Vorstand beschließt, den Höchstbetrag für die Ausleihe von Darlehen gegen Schiffspfandrechte auf 10 % der Spareinlagen und den Betrag im Einzelfalle auf DM 400.000. -- festzusetzen.

12.)

Verwendung des alten Sparkassen-Gebäudes in Trittau

Auf Anfrage von Herrn Bürgermeister Sturberg nach der weiteren Verwendung des früheren Sparkassen-Gebäudes in Trittau erklärt der Sparkassenleiter, daß dieses Gebäude sobald wie möglich verkauft werden soll. Eine Vermietung kommt nicht in Frage. Es haben sich bereits verschiedene Kaufinteressenten gemeldet, deren Angebote jedoch z.T. undiskutabel waren. Die Angelegenheit soll baldigst zu einem Abschluß gebracht werden.

13.)

Anteilige Kostenübernahme für einen Assessor der Kreisverwaltung

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß für den ausgeschiedenen Regierungsrat Poetzsch-Heffter zum 1. September 1960 ein Assessor Dr. Sieverts vom Innenministerium der Kreisverwaltung zugewiesen wird. Dr. Sieverts wird voraussichtlich zwei Jahre bei der Kreisverwaltung verbleiben. Der Vorsitzende bittet, daß entsprechend der bisherigen Gepflogenheit auch in diesem Falle die Sparkasse 1/4 der Gehaltsbezüge übernimmt, da der Assessor gelegentlich auch für die Sparkasse tätig sein wird bzw. den Vorsitzenden von gewissen Arbeiten entlastet und dieser seine Zeit intensiver der Sparkasse widmen kann.

Der Vorstand stimmt der Übernahme von 1/4 der Gehaltsbezüge auf die Sparkasse zu.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3198 - 3203.

Landrat
Vorsitzender

Direktor

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3204 -

N i e d e r s c h r i f t

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes
am Freitag, dem 18.11.1960, um 9,30 Uhr
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Land- u. Forstwirt Carl v. Brongsart, Barsbüttel
- 4.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 5.) Landwirt Georg Jungk, Reinbek
- 6.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 7.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 8.) Bürgermeister Walter Stursberg, Trittau
- 9.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg
- 10.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 11.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe
- 12.) Direktionsassistent Ernst Lippert, Bad Oldesloe

Der Kaufmann Wilhelm Heik nahm bis 12,30 Uhr, der Bürgermeister Hermann Barth bis 13,05 an der Sitzung teil.

Beginn der Sitzung: 9,30 Uhr

Ende: 13,40 Uhr

1.)

Unzulässige Kreditgewährung bei der Zweigstelle Kirchsteinbek

Der Sparkassenleiter berichtet über die Vorkommnisse bei der Zweigstelle in Kirchsteinbek, die am 17.11.1960 aufgedeckt wurden. Danach hat der z.Zt. in Urlaub befindliche Zweigstellenleiter Jäger dadurch eine unzulässige Kreditgewährung vorgenommen, daß er Dokumente, die unserem Institut von anderen Banken treuhänderisch zum Einzug überlassen waren, an den Zahlungspflichtigen ohne sofortige Zahlung des Gegenwertes ausgehändigt hat. Durch eine Nachfrage der betreffenden Bank nach dem seit einigen Tagen ausstehenden Gegenwert und einen entsprechenden Anruf des stellv. Zweigstellenleiters Knobelsdorff bei der Geschäftsleitung wurde dieses Verhalten aufgedeckt. Die Innenrevision wurde sofort eingeschaltet. Sie hat an Ort und Stelle den Fall nachgeprüft und auch mit dem Zahlungspflichtigen, einem Kaufmann Hoffmann, Verhandlungen geführt. Eine teilweise Sicherstellung ist möglich gewesen. Ob aus dieser Kreditgewährung Verluste für die Sparkasse entstehen werden, ist noch nicht zu übersehen. Auch der stellv. Zweigstellenleiter Knobelsdorff hat noch unzulässige Verfügungen zugelassen, wenn auch in geringerem Umfange.

Der Vorstand nimmt Kenntnis und erwartet zu gegebener Zeit einen weiteren Bericht.

61

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3205 -

62

2.)

Einlagenentwicklung

In der Zeit von Januar bis Ende Oktober 1960 haben die Einlagen bei der Kreissparkasse Stormarn um 16,3 Mio DM zugenommen. Der Zuwachs im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug 21 Mio DM, so daß der diesjährige Zuwachs bis zum Stichtag, dem 31.10.1960, um 4,7 Mio DM unter dem des Vorjahres liegt. Trotzdem liegt die Kreissparkasse Stormarn mit ihrem Einlagenzuwachs noch über dem Durchschnitt der schleswig-holsteinischen Sparkassen.

Der Zuwachs von 16,3 Mio DM verteilt sich mit

14,7 Mio DM auf die Stormarner Dienststellen und mit
1,6 Mio DM auf die Hamburger Dienststellen.

Der Gesamteinlagenbestand der Kreissparkasse beträgt 120,7 Mio DM,
davon

Spareinlagen	82,3 Mio DM
Giroeinlagen	38,4 Mio DM.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

Stand der Ausleihungen

Die Gesamtausleihungen der Sparkasse per 31. Okt. 1960 betragen 72,2 Mio DM. Sie haben sich gegenüber dem Stand vom 31. Dez. 1959 erhöht um 10,4 Mio DM. Diese 10,4 Mio DM verteilen sich mit rund

5 Mio DM auf Hypothekendarlehen,
4 Mio DM auf Kommunaldarlehen,
0,3 Mio DM auf Schuldcheindarlehen,
0,7 Mio DM auf Debitoren,
0,3 Mio DM auf Personalkleinkredit
0,1 Mio DM auf Wechsel

10,4 Mio DM

====

Außerdem sind von dem Gesamteinlagenzuwachs der ersten 10 Monate des Jahres 1960 von rund 16 Mio DM etwa 5,3 Mio DM in Bankguthaben belegt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

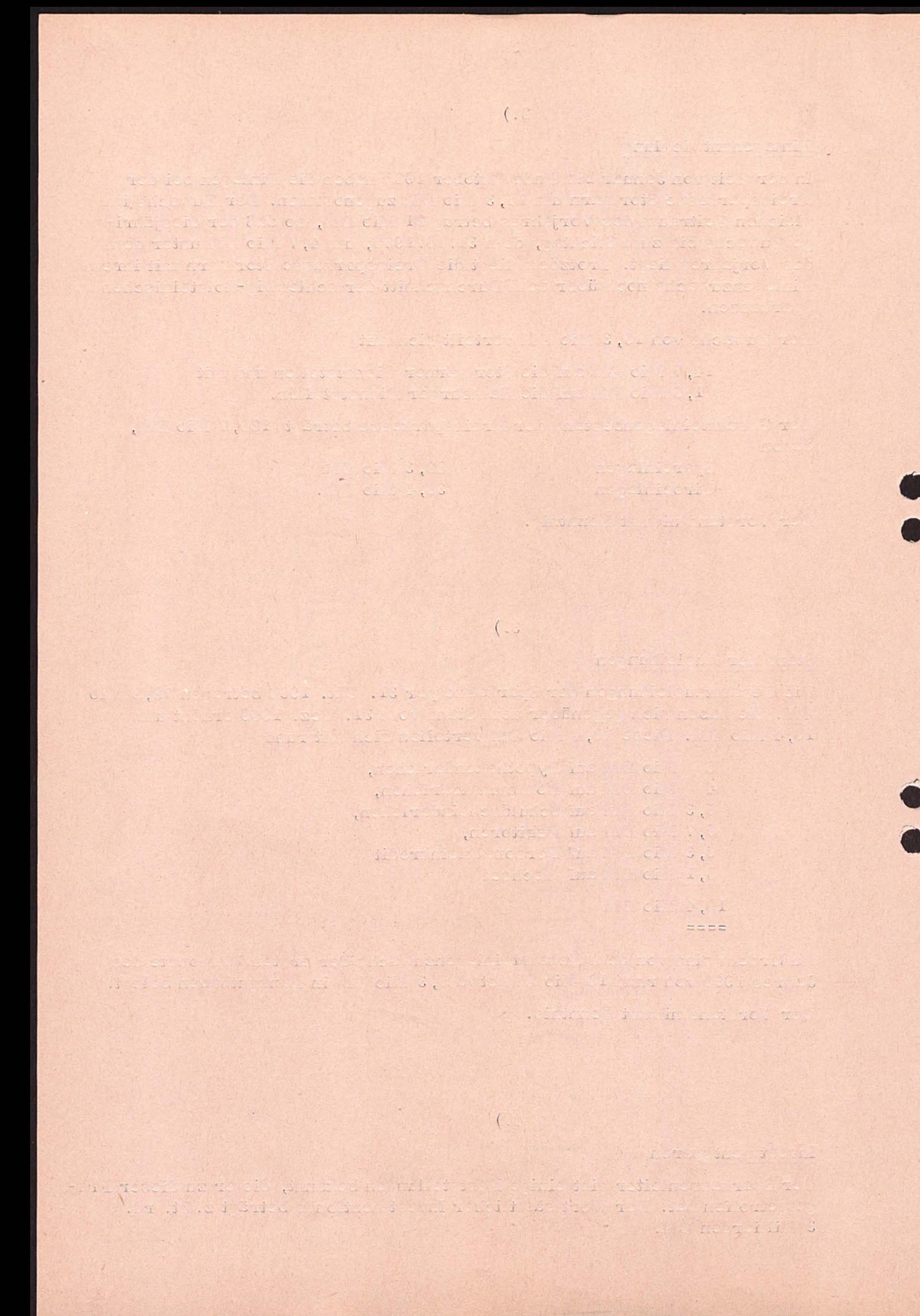
4.)

Investmentssparen

Der Sparkassenleiter gibt einige Feststellungen bekannt, die er zu dieser Frage getroffen hat. Der Wert sämtlicher Investmentfonds beträgt z. Zt. rd. 3 Milliarden DM.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



63

- 3206 -

Bei allen Kreditinstituten werden Spareinlagen von rund 47 Milliarden DM verwaltet. Hiervon entfallen auf die Sparkassen rund 28 Milliarden DM. Der Kurswert sämtlicher notierter Aktien beträgt 96 Milliarden DM, der Kurswert der Obligationen 40 Milliarden DM.

Die Feststellungen haben ergeben, daß als Käufer der Investmentzertifikate sowohl Sparer als auch Wertpapierbesitzer zu verzeichnen sind. Es muß aber festgestellt werden, daß das Investmentsparen dem Kontensparen bisher keinen nennenswerten Abbruch getan hat.

Der Vorsitzende erklärt zu dieser Frage, daß nach Meinung der Landesbank der Höhepunkt für das Investmentsparen bereits überschritten sei.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

5.)

Aufnahme von Anleihen

Es liegen folgende Anträge für die Aufnahme von Anleihen vor:

- 1.) DM 24.000.-- für Darlehensgewährung zur Gründung selbständiger Existenz von Nachwuchskräften des gewerblichen Mittelstandes - ERP-Mittel -
- 2.) DM 45.900.-- Darlehensgewährung - Landeskulturkredite - ländliche Wirtschaftswege - ECA-Mittel 1960 -
- 3.) DM 102.600.-- Darlehensgewährung - für Wirtschaftswegebau - Grüner Plan -
- 4.) DM 35.000.-- Darlehensgewährung aus dem VII/Mittelstandsprogramm ZT/1959

Bei dem zuletzt genannten Betrag von DM 35.000.-- handelt es sich um die Abänderung eines bereits am 30. Mai 1960 gefaßten Beschlusses über Aufnahme von DM 40.000.--. Der seinerzeit vorgesehene Enddarlehensnehmer hat seinen Antrag zurückgezogen. Der jetzt aufzunehmende Betrag ist für 2 andere Firmen vorgesehen.

Die Bedingungen für diese Anleihen ergeben sich im einzelnen aus den jeweiligen Zusagen bzw. den Schuldurkunden.

Der Vorstand beschließt unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung die zu 1.) - 4.) genannten Anleihen bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, zu den in den einzelnen Darlehensangeboten resp. Schuldurkunden aufgeführten Bedingungen aufzunehmen.

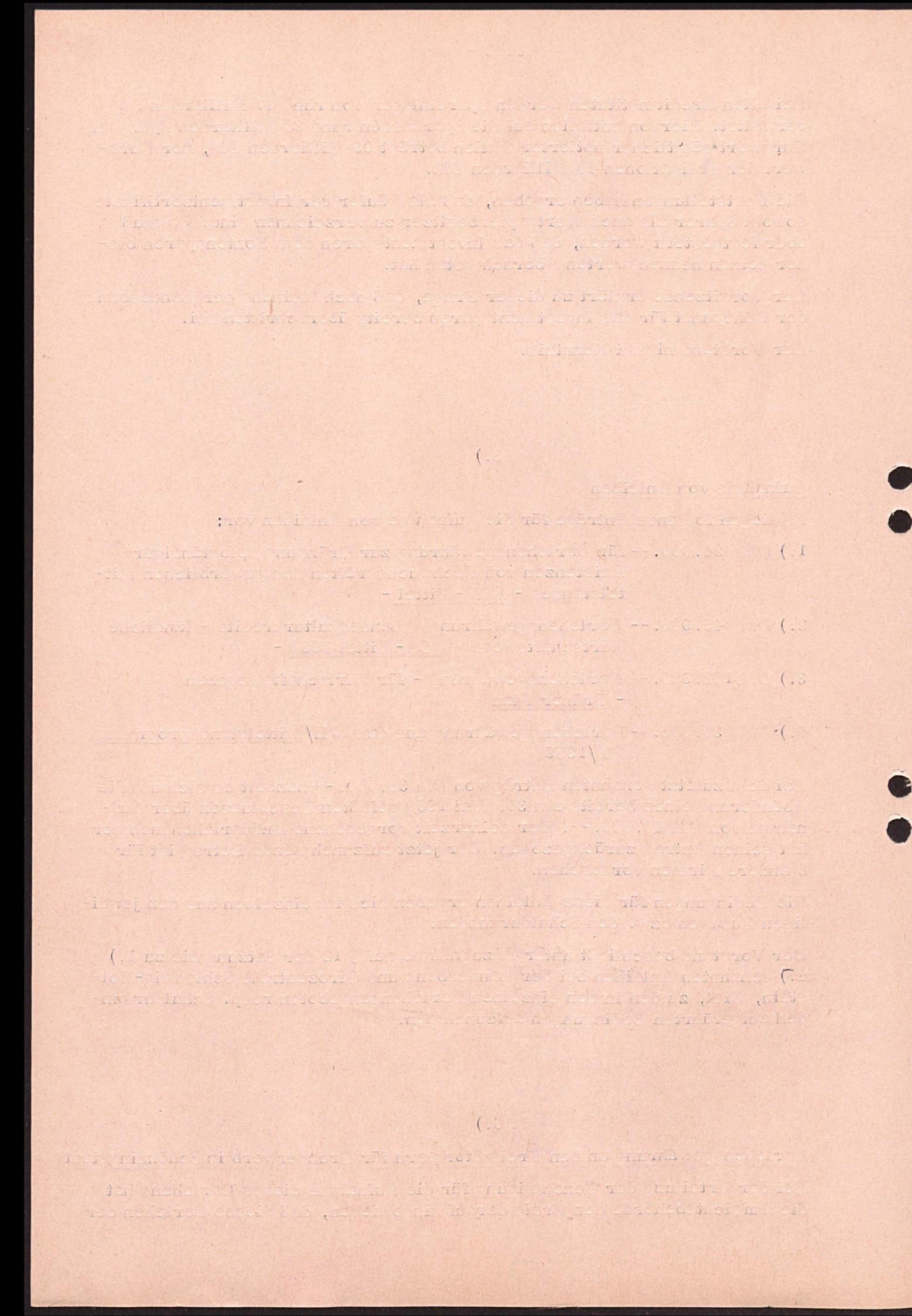
6.)

Darlehensgewährung an den Kreis Stormarn für Grunderwerb in Schöningstedt

Bei der Erteilung der Genehmigung für die Aufnahme dieses Darlehens hat die Aufsichtsbehörde den Kreis darauf hingewiesen, daß dieses Darlehen der

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



64

- 3207 -

Aufschließung von Siedlungsgelände dient und daß an einer solchen Aufschließung auch die Sparkasse interessiert sein könnte. Es sei deshalb zu überlegen, ob nicht unter diesem Gesichtspunkt für diese Darlehensgewährung ein günstiger Zinssatz zugebilligt werden könnte.

An der sich ergebenden Diskussion nehmen insbesondere die Herren Bürgermeister Barth und Sturzberg teil. Sie weisen darauf hin, daß auch viele andere Gemeinden Darlehen für derartige Zwecke in Anspruch nehmen und gleiche Argumente vorbringen könnten.

Der Vorstand vertritt die Auffassung, daß in diesem Falle keine Veranlassung bestände, Sonderkonditionen zu bewilligen, sondern daß es bei dem üblichen Zinssatz verbleiben muß.

7.)

Zinssatz für Darlehen an den Kreis Stormarn zum Bau des Kreisaltersheimes

Dem Kreis Stormarn ist ein Darlehen von DM 225.000,- für den Bau eines Kreisaltersheimes in Ahrensburg bewilligt. Da es sich bei dem Kreisaltersheim um eine soziale Einrichtung handelt, hat der Kreis den Antrag gestellt, in diesem Falle hinsichtlich des Zinssatzes die gleiche Vergünstigung zu gewähren, wie sie für das Kreiskrankenhaus Platz gegriffen hat.

Der Vorstand stimmt zu mit der Maßgabe, daß der ermäßigte Zinssatz vom Auszahlungstermin ab gelten soll.

8.)

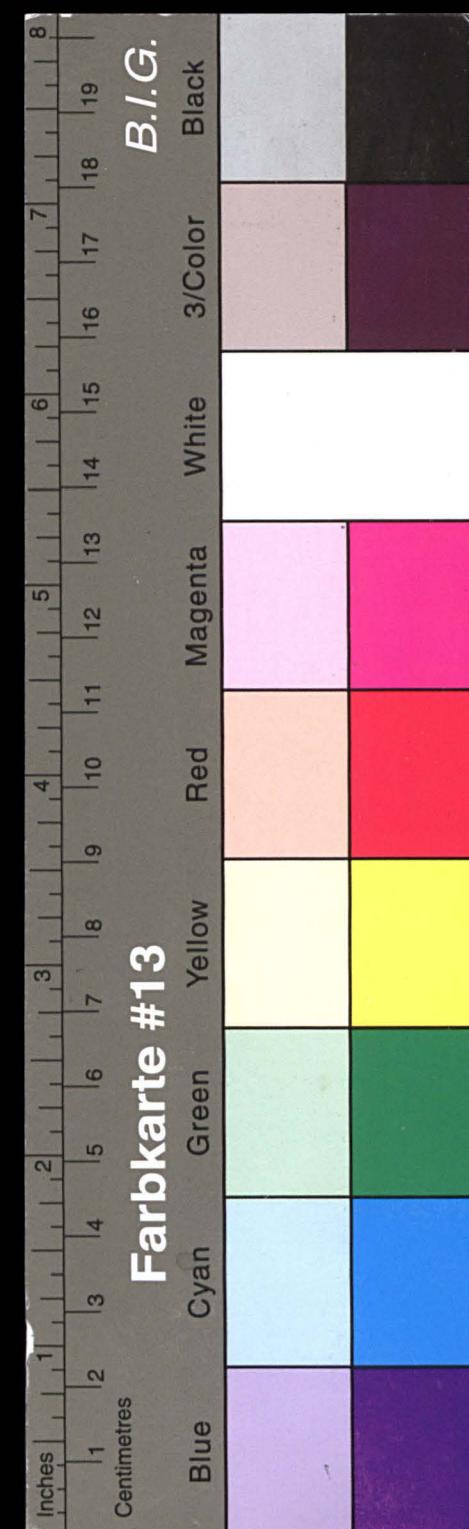
Weitere Gewährung von Kommunalkrediten

Bei dem augenblicklichen Einlagenbestand beträgt das Kontingent für langfristige Kommunalkredite DM 15.150.000--. Bisher sind langfristige Kommunal-Darlehen bewilligt in Höhe von DM 10.110.000--
DM 226.000--
DM 4.704.000--

zusammen
so daß danach ein freies Kontingent von vorhanden wäre. Es liegen z. Zt. Darlehensanträge in Höhe von DM 15.050.000--
DM 110.000--
DM 3.022.000--

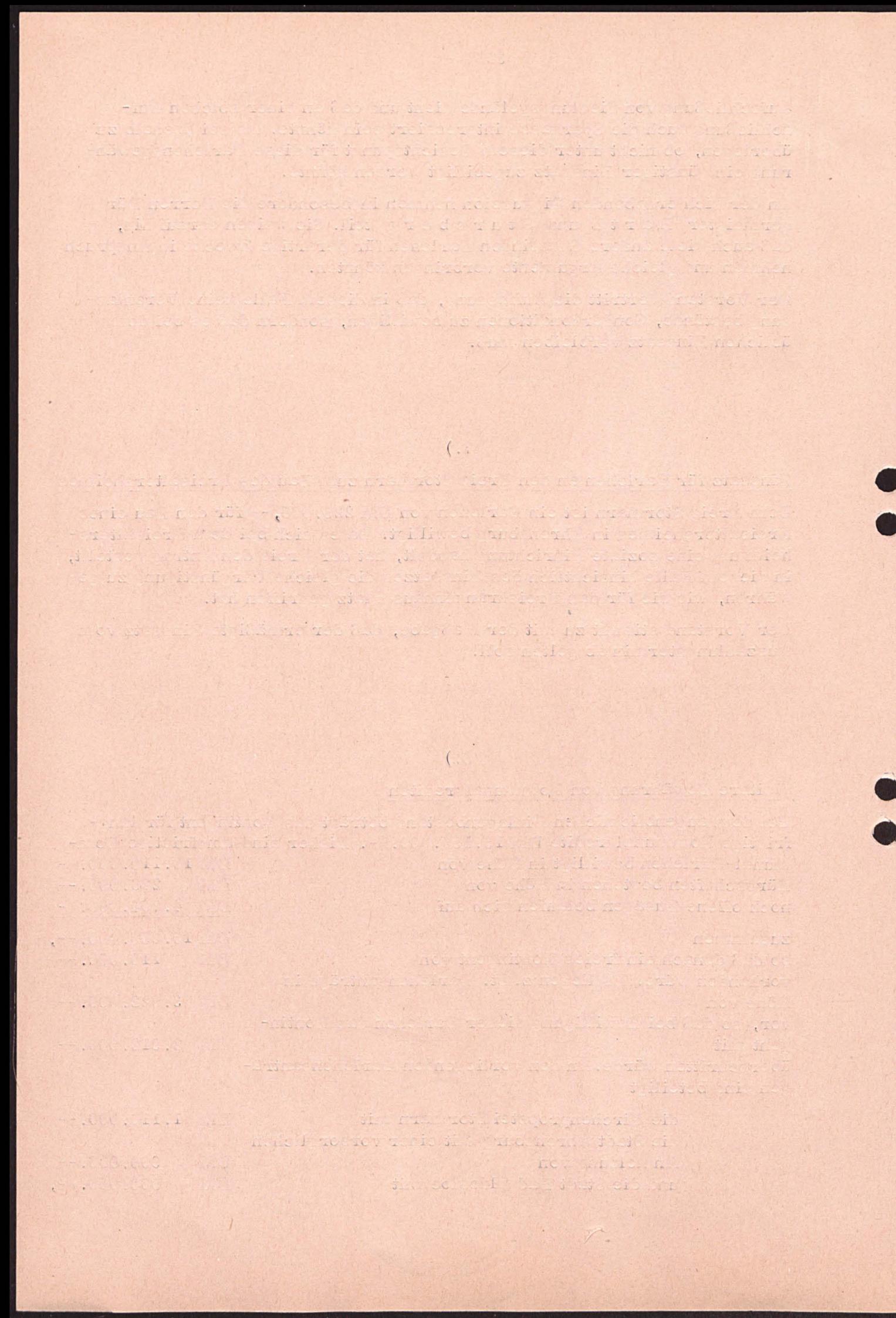
vor, so daß bei Bewilligung dieser Darlehen das Kontingent mit DM 2.912.000-- überschritten würde. An den vorliegenden Darlehensanträgen sind beteiligt

die Kirchenpropstei Stormarn mit	DM 1.110.000--
die Stadt Ahrensburg mit einer vorsorglichen	DM 900.000--
Anmeldung von	DM 500.000--
und die Stadt Bad Oldesloe mit	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3208 -

65

ferner eine Reihe von Gemeinden mit kleineren Beträgen, darunter solche, die überhaupt erstmals die Kreissparkasse in Anspruch nehmen. Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß zwar nicht mit einer sofortigen Inanspruchnahme der vollen Darlehenssummen gerechnet zu werden braucht, insbesondere gilt das wahrscheinlich für die Stadt Ahrensburg, aber auch für die Propstei, daß aber andererseits - gleichbleibende Einlagenentwicklung vorausgesetzt - die Bewilligung bereits eine Vorwegnahme bis in das Jahr 1962 hinein bedeutet. Der Sparkassenleiter weist ausdrücklich darauf hin, daß die Genehmigung der vorliegenden Anträge einen klaren Verstoß gegen die Satzung bedeutet, wenn nicht die Überschreitung des Kontingents durch eine Ausnahmegenehmigung sanktioniert wird.

Der Vorstand vertritt die Auffassung, daß die vorliegenden Anträge noch durchgeführt werden sollten, daß aber gleichzeitig eine Ausnahmegenehmigung der Landesregierung zu einer Überschreitung des Kontingentes um 3 Mio DM einzuholen ist. Für eine weitere langfristige Kommunalkreditgewährung dürfte dann zunächst keine Möglichkeit mehr bestehen. Der Vorsitzende vertritt allerdings die Auffassung, daß Anträge trotzdem nicht generell abzulehnen wären, daß vielmehr von Fall zu Fall, insbesondere aber bei kleineren Gemeinden, die die Sparkasse bisher nicht in Anspruch genommen haben, eine sorgfältige Prüfung vorzunehmen sei, ob nicht im Rahmen der regelmäßigen Rückflüsse diesen Gemeinden trotzdem geholfen werden kann.

Im übrigen soll bei einer Gewährung von Kommunaldarlehen eingehend geprüft werden, ob die Gemeinden ausreichend mit der Kreissparkasse arbeiten, insbesondere auch ihr Guthaben bei ihr unterhalten.

Der Vorstand stimmt ausdrücklich der Überschreitung des Kommunalkredit-Kontingents um rund 3 Mio DM zu und beschließt gleichzeitig, eine Ausnahmegenehmigung hinsichtlich dieser Überschreitung bei der Landesregierung zu beantragen.

Die Vorstandssitzung wird nach der Beschlüßfassung dieses Punktes für kurze Zeit unterbrochen, um dem Kreditausschuß Gelegenheit zu geben, über die Einzelanträge Beschuß zu fassen. Über die Kreditausschusssitzung ist eine besondere Niederschrift gefertigt.

Nach Beendigung der Kreditausschusssitzung tritt der Vorstand wieder in seine Beratungen ein.

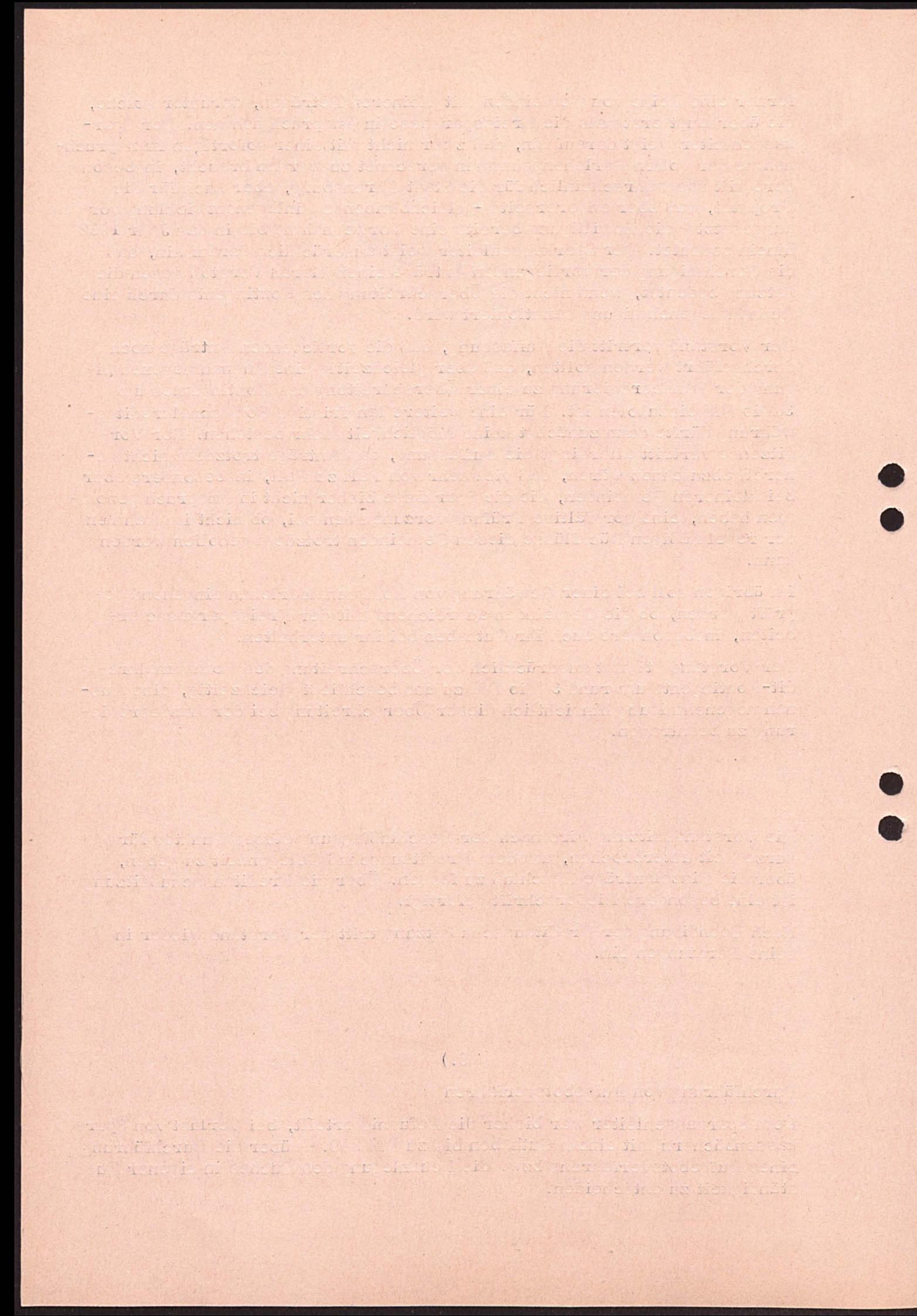
9.)

Durchführung von Aufgebotsverfahren

Dem Sparkassenleiter war bisher die Befugnis erteilt, bei Verlust von Sparkassenbüchern mit einem Guthaben bis zu DM 200. -- über die Durchführung eines Aufgebotsverfahrens bzw. die Neuanlegung des Buches in eigener Zuständigkeit zu entscheiden.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3209 -

66

Da die Verluste von Büchern und damit die Belastung des Vorstandes mit diesen Dingen in letzter Zeit erheblichen Umfang angenommen haben, beschließt der Vorstand, die Befugnis des Sparkassenleiters, in eigener Zuständigkeit zu entscheiden, auf Sparkassenbücher mit einem Guthaben bis zu DM 1.000.-- auszudehnen.

Das Sparkassenbuch 010/143 377 "Sparclub Heideröslein", Harksheide, mit einem Guthaben von DM 5.099.97 ist in Verlust geraten. Um den Sparklub-Mitgliedern zu Weihnachten das angesparte Guthaben auszahlen zu können, beschließt der Vorstand, diese Auszahlung ohne Sparkassenbuch vorzunehmen und das Aufgebotsverfahren nachträglich durchzuführen. Er beschließt weiter, soweit Ansprüche Dritter nicht geltend gemacht werden, das Sparkassenbuch für kraftlos zu erklären.

Es sind weiterhin folgende Sparkassenbücher in Verlust geraten:

002/ 78 547 - Hete v. K a t z l e r , Wohltorf	DM 1.904. --
007/105 002 - Xenia K a d o w , Rethwischdorf	DM 2.034.36
004/ 65 031 - Marie R a t h , Glinde	DM 3.222.23

Der Vorstand ordnet unter Bezugnahme auf die vorliegenden Verlustmeldungen und die eidestattlichen Versicherungen die Sperre dieser Sparkassenbücher an. Er beschließt weiter, das Aufgebotsverfahren durchzuführen und, soweit Ansprüche Dritter nicht geltend gemacht werden, die Sparkassenbücher für kraftlos zu erklären.

10.)

Änderung der Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter

Die unter dem 25. Nov. 1959 beschlossene Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter sieht folgende Kreditbewilligungsbefugnis vor:

- A. Gedeckter Personalkredit (§ 16 MuSa) bis zu DM 30.000.-- im Einzelfalle
- B. Blankokredit (§ 17 MuSa) bis zu DM 20.000.-- im Einzelfalle
- C. Realkredit (§ 15 MuSa) bis zu DM 50.000.-- im Einzelfalle
- D. Kommunalkredit (§ 19 MuSa) bis zu DM 50.000.-- im Einzelfalle

E. Vorübergehende Überziehungen von Guthabenkonten oder Kreditüberschreitungen, sofern die Bonität des Schuldners, sein seitheriges Geschäftsverhalten und seine Kontobewegungen dies zulassen:

- im allgemeinen bis zu DM 25.000.--
- in begründeten Ausnahmefällen jedoch bis zu DM 40.000.--

In der Praxis - im Hinblick auf die Konkurrenz der Banken - hat sich gezeigt, daß diese Grenzen für eine schnelle Entscheidung über Darlehens- oder Kreditanträge nicht immer ausreichend sind, da häufig Anträge gestellt werden, die über die oben genannten Grenzen herausgehen und die aus diesem Grunde nicht der Entscheidungsbefugnis des Sparkassenleiters unterliegen, sondern



Kreisarchiv Stormarn

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Dienstleistungszentrum 115700552

Projektname: 4 | 08/2017

- 3210 -

67

an den Kreditausschuß herangebracht werden müssen, wodurch selbstverständlich eine Verzögerung nicht zu vermeiden ist.

Besonders prekär wird die Situation bei Kontoüberzügen, da hier normalerweise die Verfügungen (einzulösende Schecks oder Wechsel) bereits bei der Sparkasse vorliegen und nunmehr kurzfristig über Übernahme oder Rückgabe entschieden werden muß, wobei diese Verfügungen über die Grenzen von DM 25.000. -- bzw. in Ausnahmefällen von DM 40.000. -- häufig erheblich hinausgehen. Der Sparkassenleiter oder bei seiner Abwesenheit sein Vertreter stehen also vor der Frage, den Kunden durch Verweigerung des Überzuges zu verärgern oder gegen die Geschäftsanweisung zu verstößen. Bei dem gerade in jüngster Zeit sich mehr und mehr verschärfenden Wettbewerb zu anderen Kreditinstituten erweist es sich, daß die Grenzen bei der Größe unserer Sparkasse einfach nicht ausreichend sind.

Andererseits kann dem Sparkassenleiter nicht zugemutet werden, laufend gegen die Geschäftsanweisung zu verstößen und damit eines Tages eine Situation herbeizuführen, wie sie bei einer anderen schleswig-holsteinischen Sparkasse kürzlich eingetreten ist, bei der man dem Sparkassenleiter, wenn auch im Zusammenhang mit anderen Dingen, Verstöße gegen die Geschäftsanweisung - selbst aus früheren Jahren - zum Vorwurf gemacht hat.

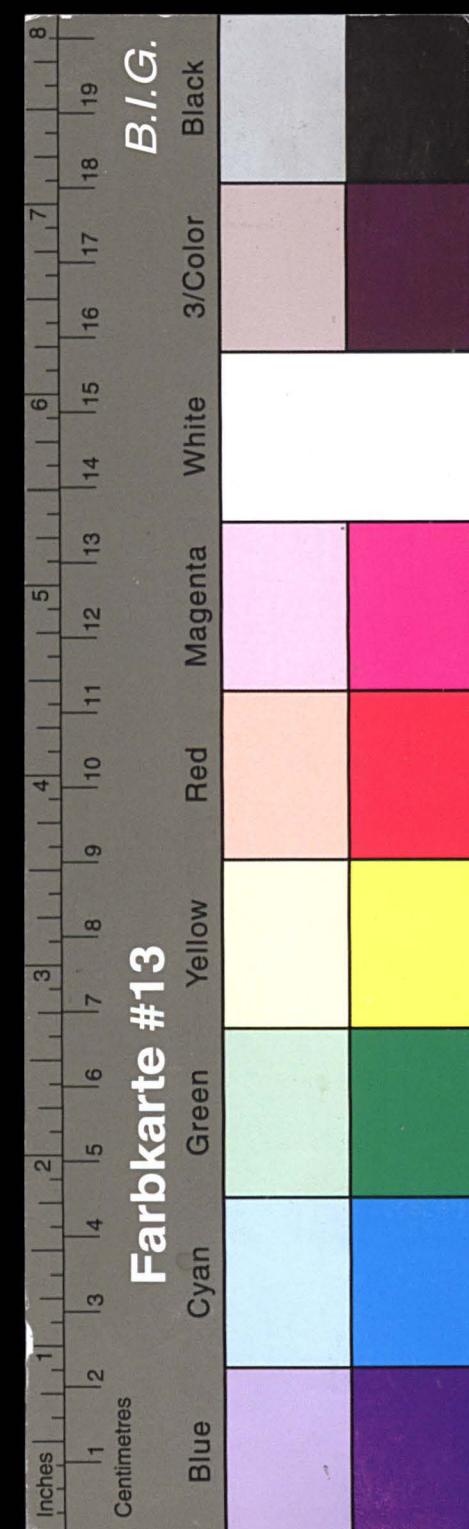
Der Sparkassenleiter beantragt daher, die Grenzen für die Kreditbewilligung zu erhöhen und damit folgende Änderung der Geschäftsanweisung zu beschließen:

Abschnitt III Ziff. (1), Buchstabe A - E erhält folgende Fassung:

- (1) Der Sparkassenleiter kann Kredite in folgendem Umfange bewilligen:
 - A. Gedeckter Personalkredit (§ 16 MuSa) bis zu DM 50.000.-- im Einzelfalle
 - B. Blankokredit (§ 17 MuSa) bis zu DM 25.000.-- im Einzelfalle
 - C. Realkredit (§ 15 MuSa) bis zu DM 100.000.-- im Einzelfalle
 - D. Kommunalkredit (§ 19 MuSa) bis zu DM 100.000.-- im Einzelfalle
 - E. Vorübergehende Überziehungen von Guthabenkonten oder Kreditüberschreitungen, sofern die Bonität des Schuldners, sein seitheriges Geschäftsverhalten und seine Kontobewegungen dies zulassen:
 - im allgemeinen bis zu DM 50.000.--
 - in begründeten Ausnahmefällen jedoch bis zu DM 80.000.--

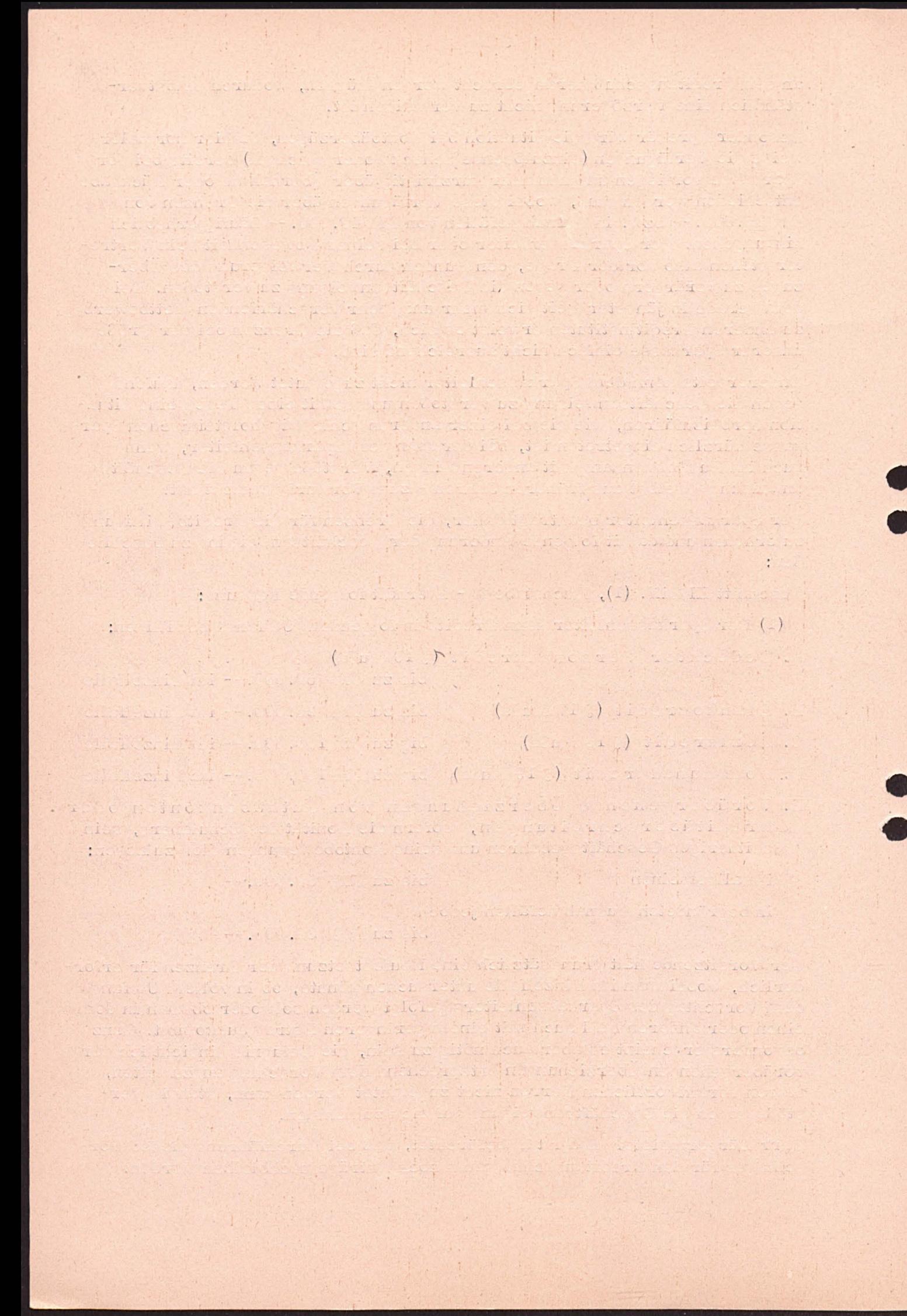
Der Vorsitzende hält grundsätzlich eine Neufestsetzung der Grenzen für erforderlich, wobei man im Einzelfalle untersuchen könnte, ob in vollem Umfang dem Vorschlag des Sparkassenleiters gefolgt werden soll oder ob man in dem einen oder anderen Fall auch mit einem geringeren Betrag auskommt. Ganz besonders erscheint es aber auch nötig zu sein, die Befugnis hinsichtlich der vorübergehenden Überziehungen entsprechend dem Vorschlag auszuweiten, da den verantwortlichen Herren nicht zugemutet werden kann, ständig Verstöße gegen die Geschäftsanweisung auf sich zu nehmen.

Herr Bürgermeister Barth befürchtet, daß bei Durchführung dieses Vorschlaiges für den Kreditausschuß kaum noch Anträge nachbleiben werden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



68

- 3211 -

Das Vorstandsmitglied M e y n vertritt den Standpunkt, daß es nicht zweckmäßig sei, die Befugnis des Sparkassenleiters noch auszuweiten, betont aber ausdrücklich, daß sich seine Auffassung nicht gegen die Person von Herrn Direktor V o r h a b e n richtet. Er sei der Meinung, man solle einen Einzelperson nicht zu viel Verantwortung aufladen.

Herr Bürgermeister S t u r s b e r g befürchtet ebenfalls, daß bei der vorgesehenen Regelung der Kreditausschuß praktisch nichts mehr zu entscheiden habe.

Demgegenüber weist das Vorstandsmitglied H e i k darauf hin, daß man die Dinge doch wesentlich von der wirtschaftlichen und von der Seite der Konkurrenz her betrachten müsse. Nur schnelle und unbürokratische Entscheidungen könnten die Sparkasse wettbewerbsfähig machen. Er unterstützt den Vorschlag des Sparkassenleiters in vollem Umfang.

Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, daß in diesem Punkte möglichst eine einheitliche Auffassung zustande kommen sollte. Es sei unzweckmäßig, eine Entscheidung durch Abstimmung herbeizuführen, wenn feststeht, daß die Auffassungen wesentlich voneinander abweichen. Er schlägt deshalb nochmals vor, zu den einzelnen Punkten Stellung zu nehmen und zu einer Einigung zu kommen.

Das Vorstandsmitglied M e y n erklärt, daß er nach wie vor gegen eine Ausweitung der Bewilligungsbefugnisse sei.

Herr Bürgermeister S t u r s b e r g vertritt die Auffassung, daß man, wenn hier eine Ausweitung erfolgt, auch den Zweigstellenleiters größere Vollmachten geben müsse.

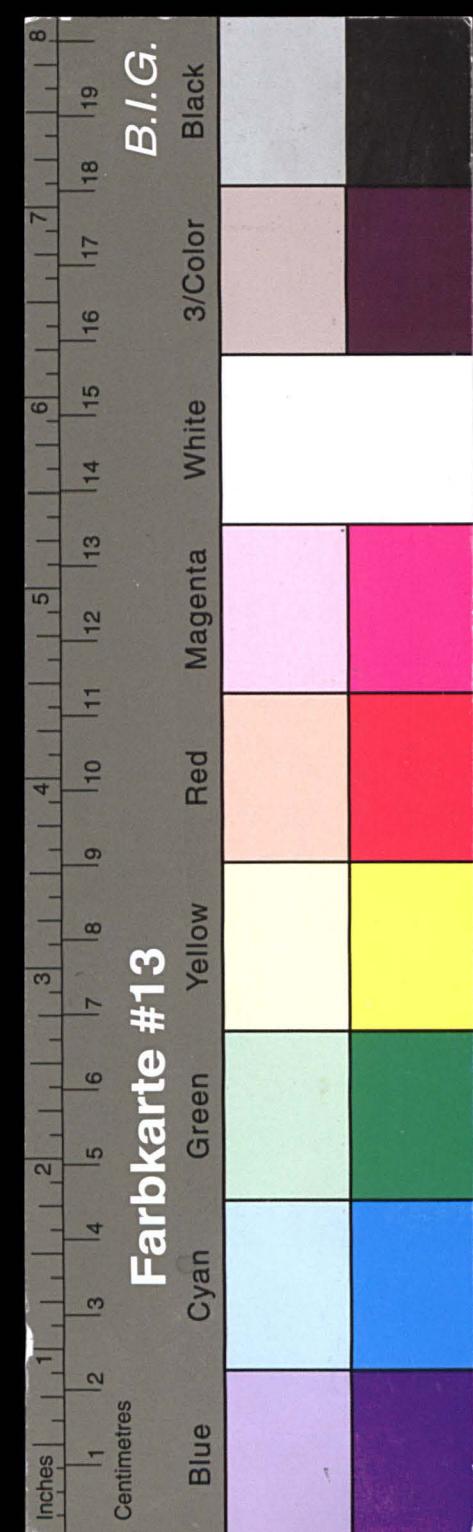
Dem hält der Vorsitzende entgegen, daß man diese Frage zwar prüfen könne, daß aber gerade der heute vorgetragene Fall Kirchsteinbek wenig ermutigend für eine Änderung der Grenzen bei den Zweigstellen sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, nun zunächst einmal die Frage der vorübergehenden Überziehungen zu klären. Über den Antrag, wonach der Sparkassenleiter ermächtigt wird, Überzüge bis zu DM 50.000.--, in Ausnahmefällen bis zu DM 80.000.-- zuzulassen, stimmt der Vorstand ab. Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen angenommen. Der Kreditausschuß ist in der nächsten Sitzung zu unterrichten, wenn die Überziehung zum Zeitpunkt der nächsten Kreditausschusssitzung nicht unter DM 25.000.-- zurückgeführt ist.

Da sich aus der weiteren Aussprache ergibt, daß eine Übereinstimmung hinsichtlich der Festsetzung der Befugnisse zu den Ziffern A - D nicht zu erzielen ist, zieht der Sparkassenleiter seinen dahingehenden Antrag zurück.

Herr T e g e n regt an, doch zur nächsten Vorstandssitzung dem Vorstand nochmals die Zahlen aufzugeben, die die Mustergeschäftsanweisung vorsieht. Er schlägt vor, den Punkt in der nächsten Sitzung nochmals zu beraten.

Diesem Vorschlag schließt sich der Vorstand an.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



69

- 3212 -

11.)

Termine für Vorstandssitzungen

Aus den Reihen der Vorstandsmitglieder wird der Wunsch geäußert, die Laudungen für die Vorstandssitzung jeweils möglichst 8 - 10 Tage vor dem in Aussicht genommenen Termin den Vorstandsmitgliedern zuzustellen. Herr Bürgermeister B a r t h erklärt in diesem Zusammenhang, daß ihm die zweimalige Verlegung dieser Sitzung erhebliche Ungelegenheiten bereitet hätte. Er hätte seine eigenen Termine umstoßen und bereits anberaumte Magistrats- bzw. Ausschuß-Sitzungen ebenfalls verschieben müssen. Er vertritt mit aller Entschiedenheit die Auffassung, daß es bei dem einmal festgesetzten Termin verbleiben muß. Ist ein Vorstandsmitglied verhindert, muß die Sitzung ohne dieses Mitglied stattfinden, wobei beim Kreditausschuß immer die Möglichkeit besteht, dann den Vertreter hinzuzuziehen.

In diesem Zusammenhang wird festgelegt, daß sowohl für die Vorstands- als auch für die Kreditausschuß-Sitzungen jeweils der Donnerstag als der günstigste Tag gewählt werden soll, und zwar sollen die Sitzungen nachmittags um 15,00 Uhr beginnen.

12.)

Handlungskosten-Voranschlag 1961

Der Handlungskosten-Voranschlag, der den Vorstandsmitgliedern in je einem Exemplar zur Verfügung gestellt wird, schließt für 1961 mit einem Betrag von DM 2.926.000.-- gegenüber DM 2.599.000.-- für 1960 ab. Von den DM 2.926.000.-- entfallen auf

persönl. Handlungskosten	DM 2.052.000.--
sächliche Handlungskosten	DM 874.000.--

Der Sparkassenleiter erläutert die einzelnen Positionen, soweit sie sich gegenüber dem Vorjahr verändert haben.

Daraufhin stellt der Vorstand den Handlungskosten-Voranschlag 1961 mit DM 2.926.000.-- fest.

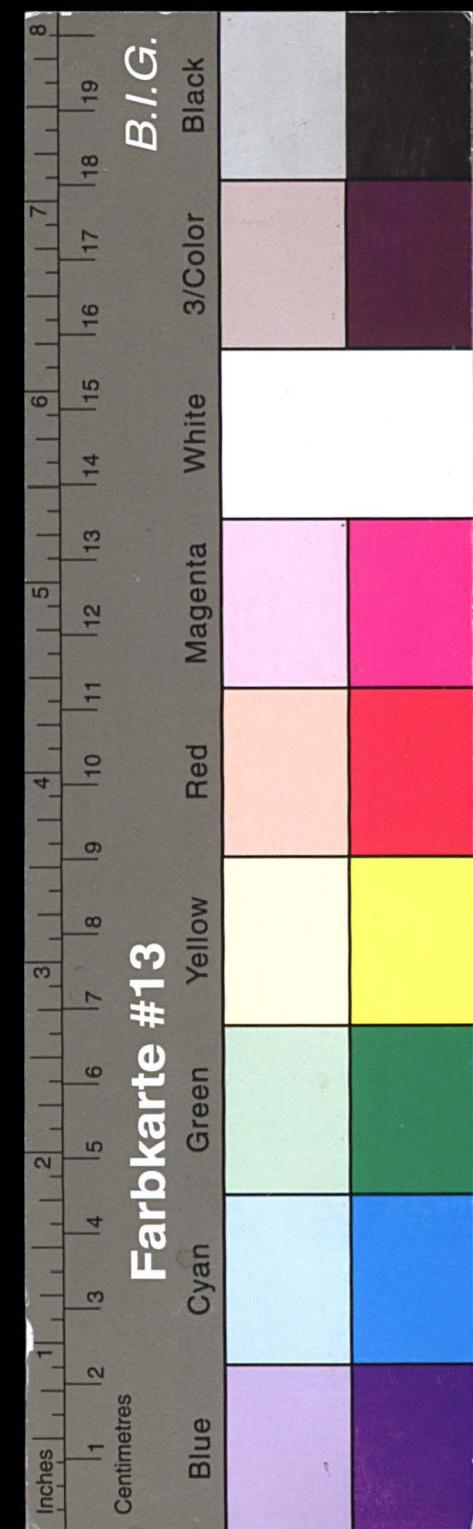
Für die Beschaffung von Betriebseinrichtung, Büromöbeln und Maschinen sind für 1961 folgende Beträge vorgesehen:

1.) Zweigstellen - Neueinrichtungen

Harksheide - "Falkenberg"	
Tresoranlagen und Kontengeräte	
Sonstige Büromöbel (Schreibtische, Schränke etc.)	DM 40.000.--
diverse (Fernsprechanlage, Regale, Neonanlage)	

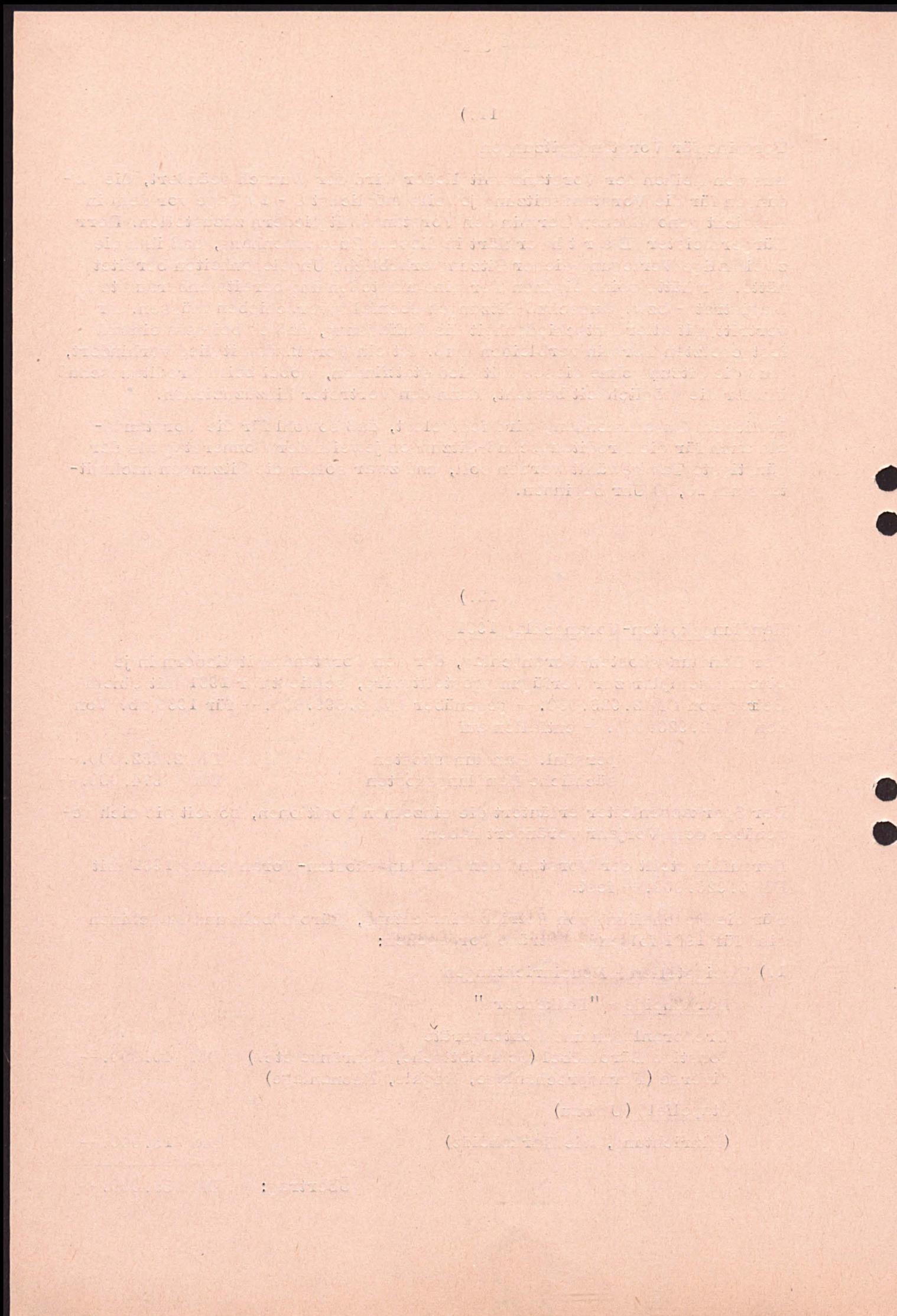
Stapelfeld (Umbau)	
(Einrichtung, wie Harksheide)	DM 15.000.--

Übertrag:	DM 55.000.--
-----------	--------------



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



70

(1)

(2)

(3)

(4)

(5)

(6)

(7)

(8)

(9)

(10)

(11)

(12)

(13)

(14)

(15)

(16)

(17)

(18)

(19)

(20)

(21)

(22)

(23)

(24)

(25)

(26)

(27)

(28)

(29)

(30)

(31)

(32)

(33)

(34)

(35)

(36)

(37)

(38)

(39)

(40)

(41)

(42)

(43)

(44)

(45)

(46)

(47)

(48)

(49)

(50)

(51)

(52)

(53)

(54)

(55)

(56)

(57)

(58)

(59)

(60)

(61)

(62)

(63)

(64)

(65)

(66)

(67)

(68)

(69)

(70)

(71)

(72)

(73)

(74)

(75)

(76)

(77)

(78)

(79)

(80)

(81)

(82)

(83)

(84)

(85)

(86)

(87)

(88)

(89)

(90)

(91)

(92)

(93)

(94)

(95)

(96)

(97)

(98)

(99)

(100)

(101)

(102)

(103)

(104)

(105)

(106)

(107)

(108)

(109)

(110)

(111)

(112)

(113)

(114)

(115)

(116)

(117)

(118)

(119)

(120)

(121)

(122)

(123)

(124)

(125)

(126)

(127)

(128)

(129)

(130)

(131)

(132)

(133)

(134)

(135)

(136)

(137)

(138)

(139)

(140)

(141)

(142)

(143)

(144)

(145)

(146)

(147)

(148)

(149)

(150)

(151)

(152)

(153)

(154)

(155)

(156)

(157)

(158)

(159)

(160)

(161)

(162)

(163)

(164)

(165)

(166)

(167)

(168)

(169)

(170)

(171)

(172)

(173)

(174)

(175)

(176)

(177)

(178)

(179)

(180)

(181)

(182)

(183)

(184)

(185)

(186)

(187)

(188)

(189)

(190)

(191)

(192)

(193)

(194)

(195)

(196)

(197)

(198)

(199)

(200)

(201)

(202)

(203)

(204)

(205)

(206)

(207)

(208)

(209)

(210)

(211)

(212)

(213)

(214)

(215)

(216)

(217)

(218)

(219)

(220)

(221)

(222)

(223)

(224)

(225)

(226)

(227)

(228)

(229)

(230)

(231)

(232)

(233)

(234)

(235)

(236)

(237)

(238)

(239)

(240)

(241)

(242)

(243)

(244)

(245)

(246)

(247)

(248)

(249)

(250)

(251)

(252)

(253)

(254)

(255)

(256)

(257)

(258)

(259)

(260)

(261)

(262)

(263)

(264)

(265)

(266)

(267)

(268)

(269)

(270)

(271)

(272)

(273)

(274)

(275)

(276)

(277)

(278)

(279)

(280)

(281)

(282)

(283)

(284)

(285)

(286)

(287)

(288)

(289)

(290)

(291)

(292)

(293)

(294)

(295)

(296)

(297)

(298)

(299)

(300)

(301)

(302)

(303)

(304)

(305)

(306)

(307)

(308)

(309)

(310)

(311)

(312)

(313)

(314)

(315)

(316)

(317)

(318)

(319)

(320)

(321)

(322)

(323)

(324)

(325)

(326)

(327)

(328)

(329)

(330)

(331)

(332)

(333)

(334)

(335)

(336)

(337)

(338)

(339)

(340)

(341)

(342)

(343)

(344)

(345)

(346)

(347)

(348)

(349)

(350)

(351)

(352)

(353)

(354)

(355)

(356)

(357)

(358)

(359)

(360)

(361)

(362)

(363)

(364)

(365)

(366)

(367)

(368)

(369)

(370)

(371)

(372)

(373)

(374)

(375)

(376)

(377)

(378)

(379)

(380)

(381)

(382)

(383)

(384)

(385)

(386)

(387)

(388)

(389)

(390)

(391)

(392)

(393)

(394)

(395)

(396)

(397)

(398)

(399)

(400)

(401)

(402)

(403)

(404)

(405)

(406)

(407)

(408)

(409)

(410)

(411)

(412)

(413)

(414)

(415)

(416)

(417)

(418)

(419)

(420)

(421)

(422)

(423)

(424)

(425)

(426)

(427)

(428)

(429)

(430)

(431)

(432)

(433)

(434)

(435)

(436)

(437)

(438)

(439)

(440)

(441)

(442)

(443)

(444)

(445)

(446)

(447)

(448)

(449)

(450)

(451)

(452)

(453)

(454)

(455)

(456)

(457)

(458)

(459)

(460)

(461)

(462)

(463)

(464)

(465)

(466)

(467)

(468)

(469)

(470)

(471)

(472)

(473)

(474)

(475)

(476)

(477)

(478)

(479)

(480)

(481)

(482)

(483)

(484)

(485)

(486)

(487)

(488)

(489)

(490)

(491)

(492)

(493)

(494)

(495)

(496)

(497)

(498)

(499)

(500)

(501)

(502)

(503)

(504)

(505)

(506)

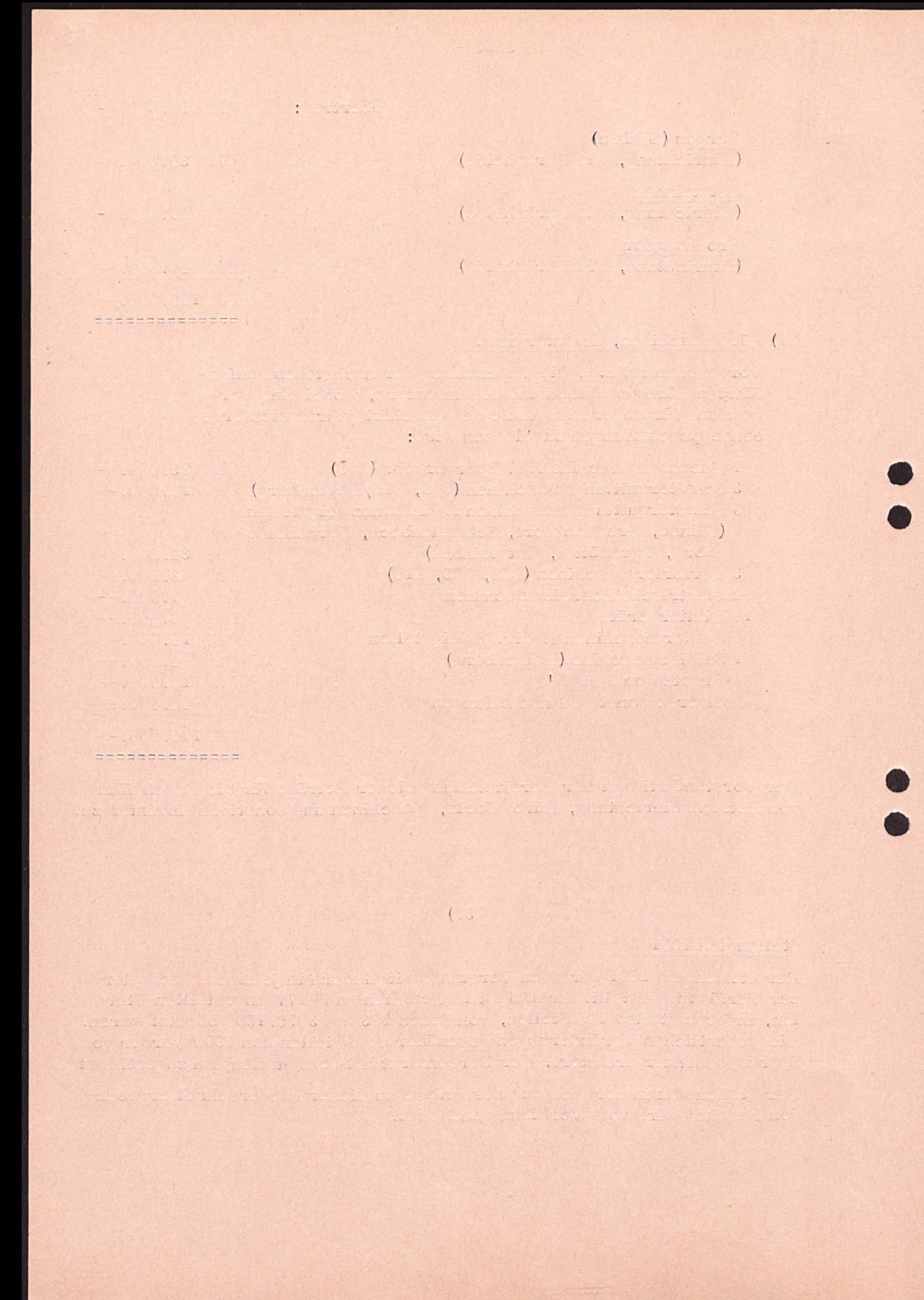
(507)

(508)

<p style="text

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



71

- 3214 -

14.)

Höhergruppierungen

Dem Vorstand liegen folgende Höhergruppierungsanträge vor:

1.) Beamte

Oberinspektor Georg Schömer
von A 10 zum Amtmann nach A 11

Inspektor Adolf Bubert
von A 9 zuzügl. DM 29.-- nicht ruhegehaltsfähige Zulage zum Oberinspektor nach A 10

Inspektor Georg Manderla
von A 9 zum Oberinspektor nach A 10

Zweigstellenleiter Alfred Lucht
von TO.A IV b bei gleichzeitiger Überführung in das Beamtenverhältnis zum Oberinspektor nach A 10

2.) Angestellte

Abteilungsvorsteher Paul Möller
von Gruppe IV b mit Wirkung vom 1.8.1960 nach IV a

Zweigstellenleiter Herbert Carstens
von Gruppe V b mit Wirkung vom 1.8.1960 nach IV b

Hauptkassierer Waldemar Sievers
von Gruppe V b mit Wirkung vom 1.8.1960 nach IV b

Zweigstellenleiter Fritz Färbner
von Gruppe VI b mit Wirkung vom 1.8.1960 nach V b

Zweigstellenleiter Karl-Heinz Kupke
von Gruppe VI b mit Wirkung vom 1.8.1960 nach V b

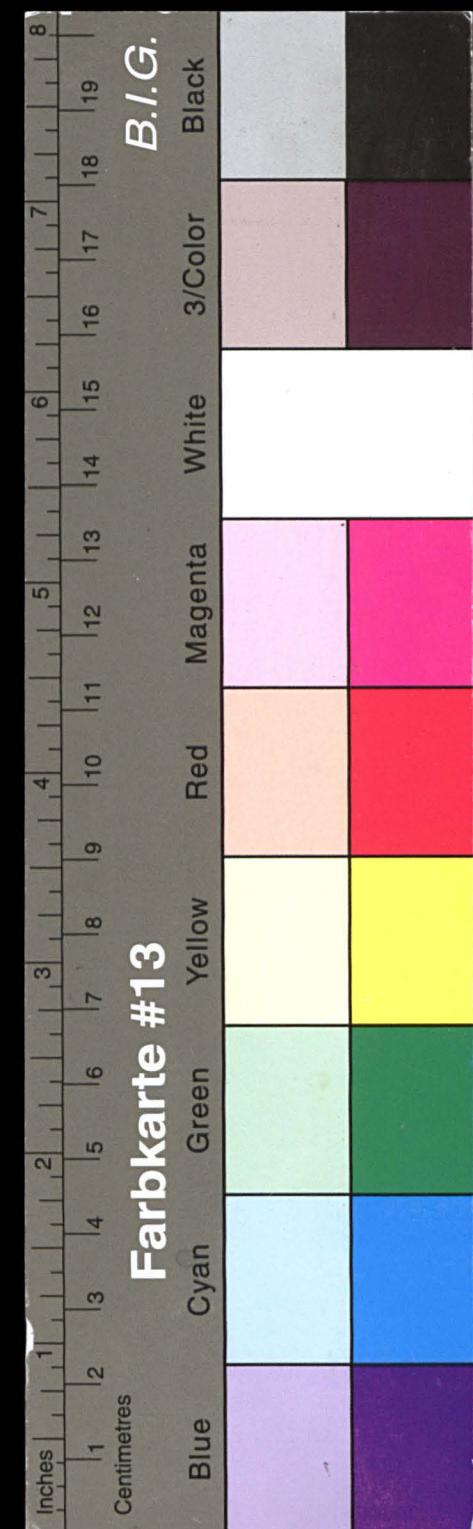
Abteilungsvorsteher Otto Rokicki
von Gruppe VI b mit Wirkung vom 1.8.1960 nach V b

Kassierer Adolf Witten
von Gruppe VII mit Wirkung vom 1.8.1960 nach VI b

Angestellter Victor Heuer
von Gruppe VII mit Wirkung vom 1.8.1960 nach VI b

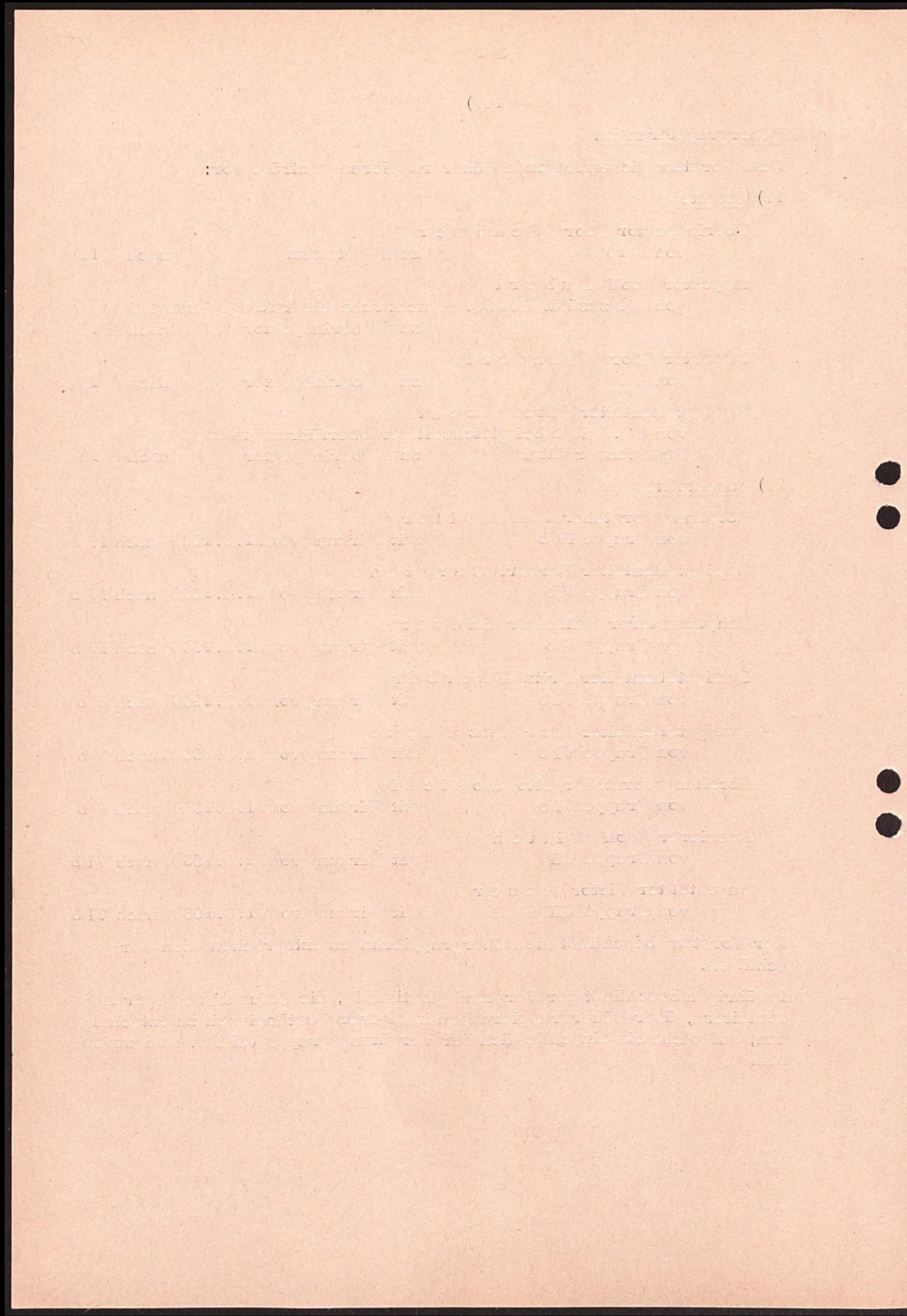
Der Vorstand beschließt die Höhergruppierungen entsprechend den Vorschlägen.

Im übrigen beschließt der Vorstand einstimmig, die Befugnis des Sparkassenleiters, über Höhergruppierungen in eigener Zuständigkeit zu entscheiden, aufsolche bis einschließlich der Vergütungsgruppe VII TO.A auszudehnen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3215 -

72

15.)

Genehmigung zur Errichtung einer Zweigstelle in Harksheide, Marktplatz

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Errichtung einer Hauptzweigstelle in Harksheide, Am Marktplatz, mit der Auflage verbunden gewesen ist, zu prüfen, ob nunmehr die Nebenzweigstelle Harksheide-Nord geschlossen werden könnte. Der Vorstand ist der Auffassung, daß ein solches Ansinnen den Gegebenheiten in keiner Weise Rechnung trägt. Eine Schließung kann selbstverständlich nicht in Frage kommen.

16.)

Umbau Zweigstelle Stapelfeld - Erweiterung der Geschäftsräume

Aus Anlaß der Umwandlung der früheren Nebenzweigstelle Stapelfeld in eine Hauptzweigstelle hat es sich als erforderlich erwiesen, weiteren Geschäftsräum und weitere Arbeitsplätze zu schaffen, da die vorhandenen Räume eine reibungslose Abwicklung des Publikumsverkehrs nicht mehr gewährleisten. Für die geplante Erweiterung sind gewisse Umbauarbeiten erforderlich, deren voraussichtliche Kosten sich nach den vorliegenden Angeboten auf rund DM 40.000.-- belaufen werden. Hinzu kommen etwa DM 15.000.-- für Inventar-Beschaffung.

Der Vorstand stimmt den geplanten Maßnahmen zu und bewilligt die erwähnten Beträge von zusammen DM 55.000.--.

17.)

Ermietung neuer Geschäftsräume für die Zweigstelle Großhansdorf

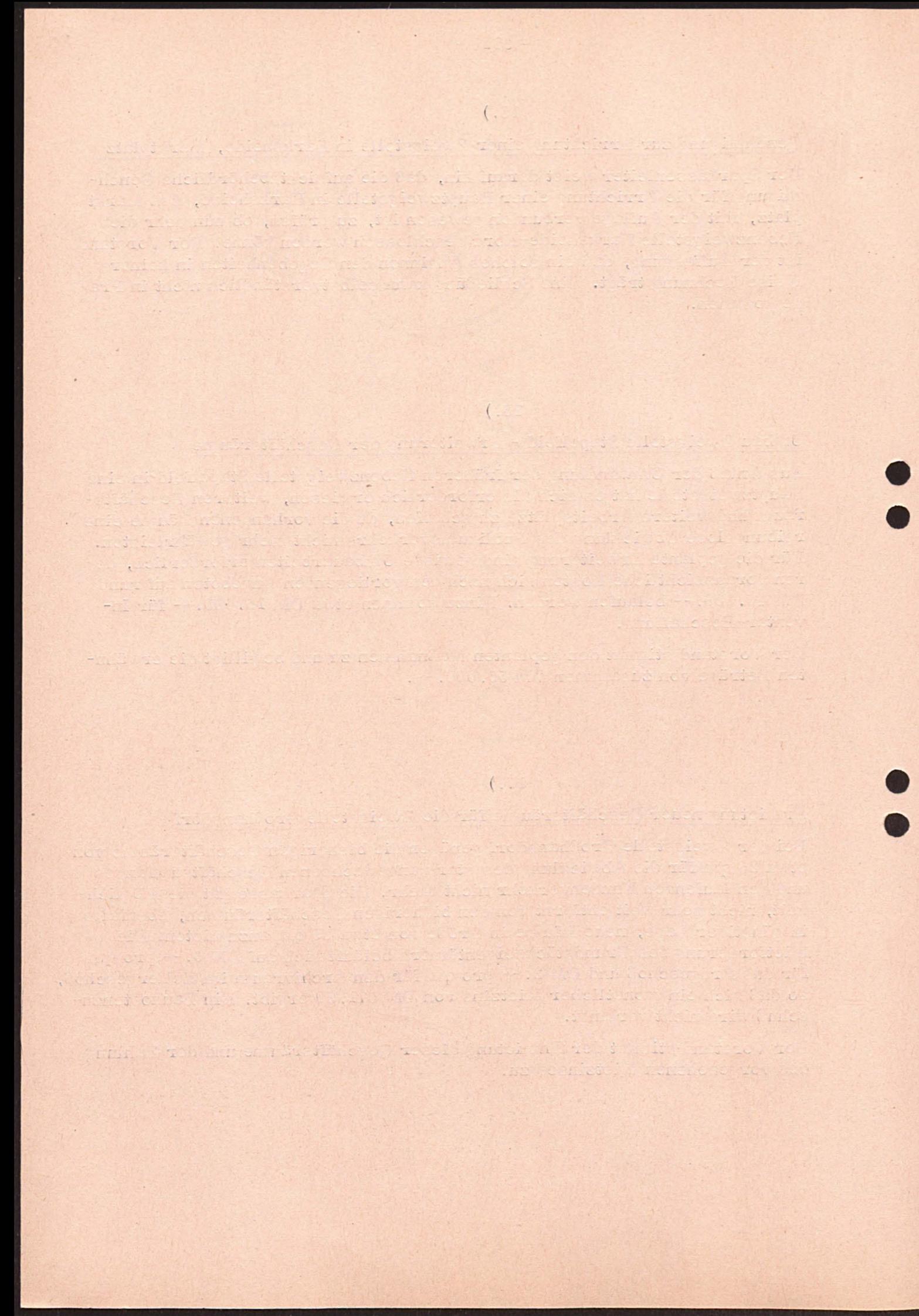
Bei der Zweigstelle Großhansdorf genügen die bisherigen Geschäftsräume von etwa 25 qm für die Abwicklung des stark angewachsenen Geschäftsumfanges und den laufenden Kundenverkehr nicht mehr. Die Sparkasse hat die Möglichkeit, nicht sehr weit entfernt von den bisherigen Geschäftsräumen, ebenfalls in günstiger Lage, neue Räume in Größe von etwa 85 qm anzumieten. Die Mietforderung des Grundstückseigentümers beläuft sich auf DM 6.-- pro qm für das Erdgeschoß und DM 2.-- pro qm für den Archivraum im Kellergeschoß, so daß sich ein monatlicher Mietzins von DM 571.50 ergibt. Ein Baukostenzuschuß wird nicht verlangt.

Der Vorstand stimmt der Anmietung dieser Geschäftsräume und der Zahlung des vorgesehenen Mietzinses zu.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3216 -

18.)

Ermietung neuer Geschäftsräume für die Nebenzweigstelle Oststeinbek

Die Zweigstelle Oststeinbek ist räumlich unzulänglich und auch lagemäßig nicht sehr günstig untergebracht. Es ergibt sich in Oststeinbek die Möglichkeit, in einem von dem Gastwirt Behn für 1961 geplanten Neubau Geschäftsräume anzumieten. Die Gesamtfläche der neuen Räume beträgt 58 qm. An Mietzins sind DM 6.-- je qm zu zahlen, was einer monatlichen Miete von etwa DM 350.-- entspricht. Ein Baukostenzuschuß ist nicht zu zahlen. Dem Bauherrn wurde allerdings in Aussicht gestellt, zur Schließung einer etwaigen Finanzierungslücke für das Bauvorhaben eine Mietvorauszahlung (evtl. auf einige Jahre) bei Abschluß eines entsprechend langen Mietvertrages zu zahlen, wobei an eine mindestens 10-jährige Vertragsdauer gedacht ist. Erforderlichenfalls soll auch die Gewährung eines zinsgünstigen Baudarlehens in Aussicht gestellt werden.

Die Familie Behn als Bauherr und Hauswirt genießt einen einwandfreien Ruf. Ein Sohn war früher Angestellter unserer Sparkasse. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß sich ein angenehmes Vertragsverhältnis ergeben wird.

Der Vorstand stimmt der Ermietung dieser Räume zu dem angegebenen Mietpreis von DM 6.-- pro qm und einer eventuellen Mietvorauszahlung zu.

19.)

Spende für den Neubau der Universitätskirche Kiel

Frau Dr. Bustorf von der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein hat sich an die Sparkasse gewandt, um für den Neubau einer Universitätskirche in der Landeshauptstadt Kiel um eine Spende zu bitten. Der Vorstand vertritt die Auffassung, daß, bei voller Anerkennung der Förderungswürdigkeit, eine Bereitstellung von Mitteln für diesen Zweck doch den gebotenen Rahmen übersteigt.

Der Antrag wird daher abgelehnt.

20.)

Antrag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V. auf Gewährung einer Spende für Errichtung eines Saales für kulturelle und künstlerische Zwecke

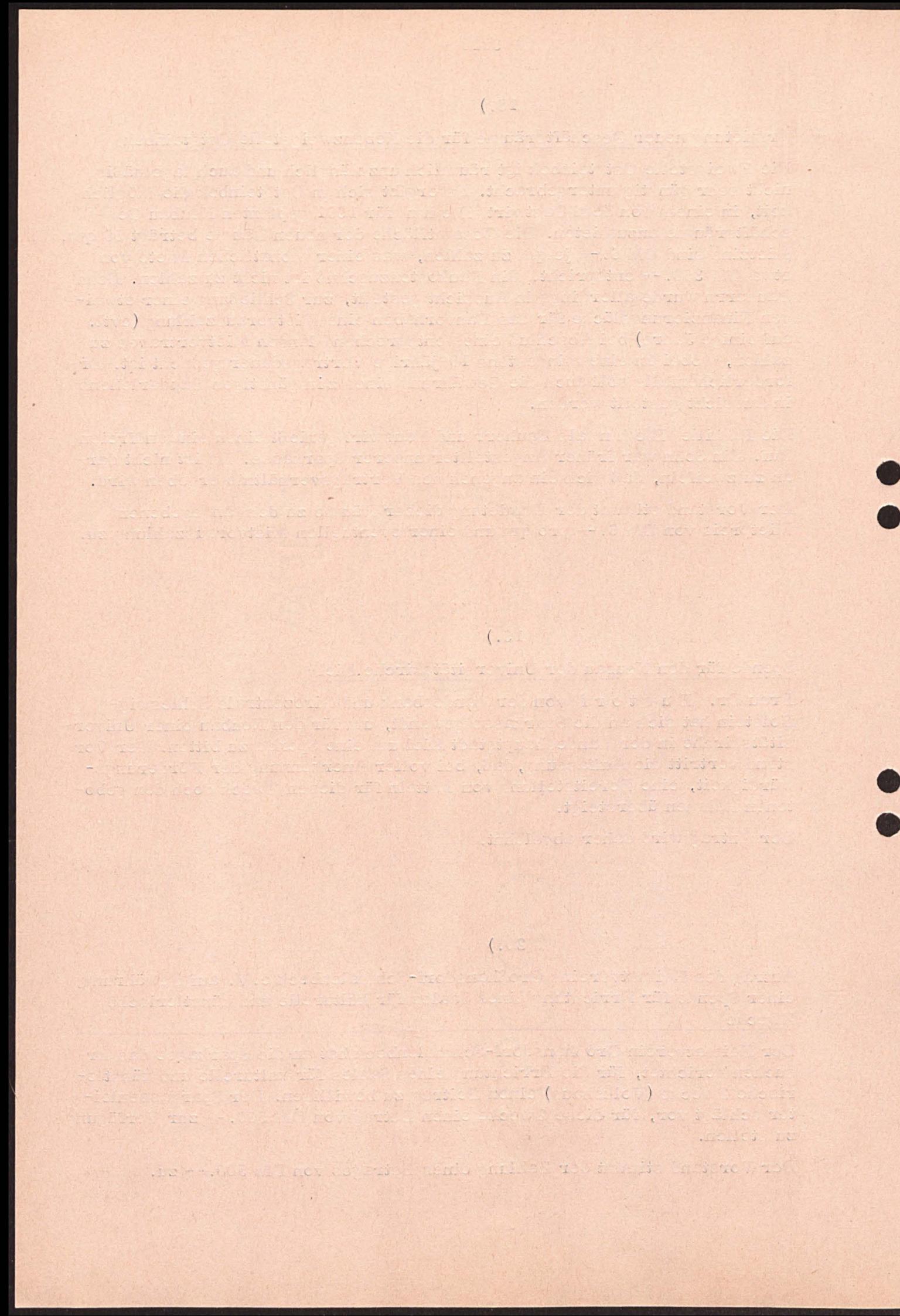
Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck hat an die Sparkasse das Ersuchen gerichtet, für die Errichtung eines Saales für kulturelle und künstlerische Zwecke (Volkshaus) einen Beitrag zu bewilligen. Der Sparkassenleiter schlägt vor, für diese Zwecke einen Betrag von DM 500.-- zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand stimmt der Zahlung eines Betrages von DM 500.-- zu.

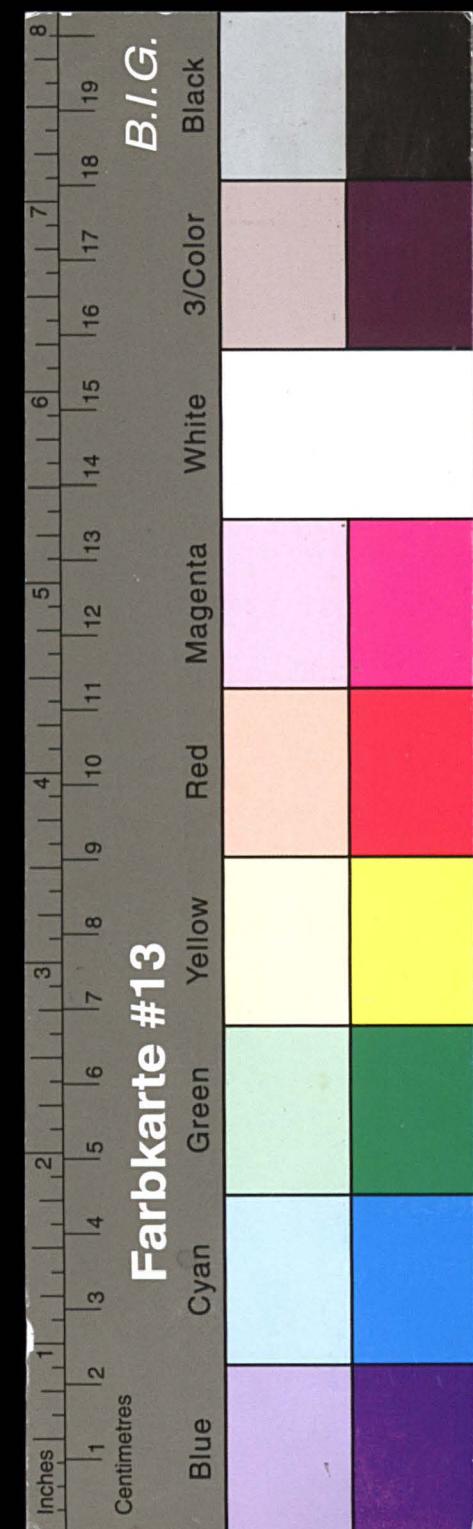


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

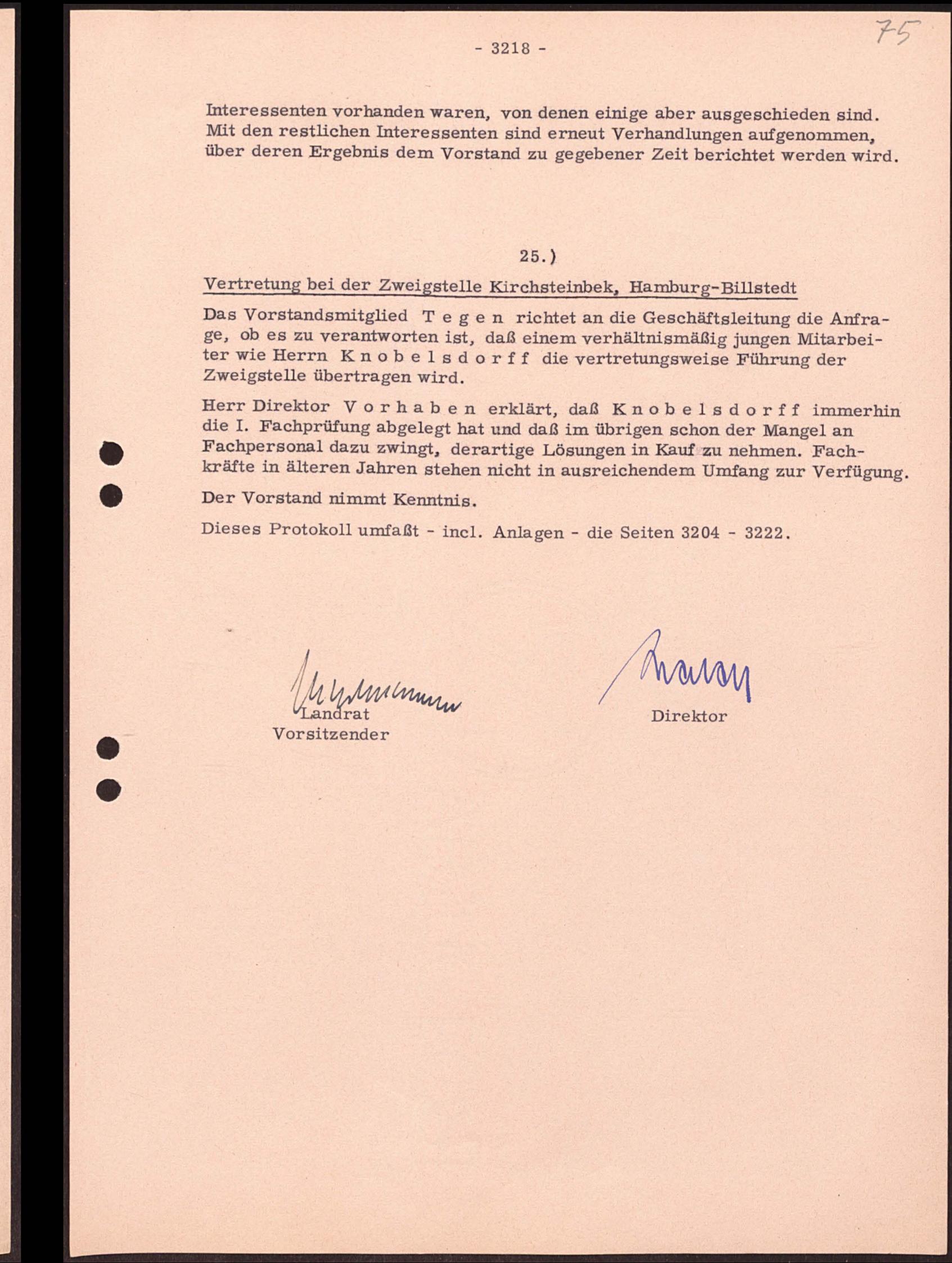
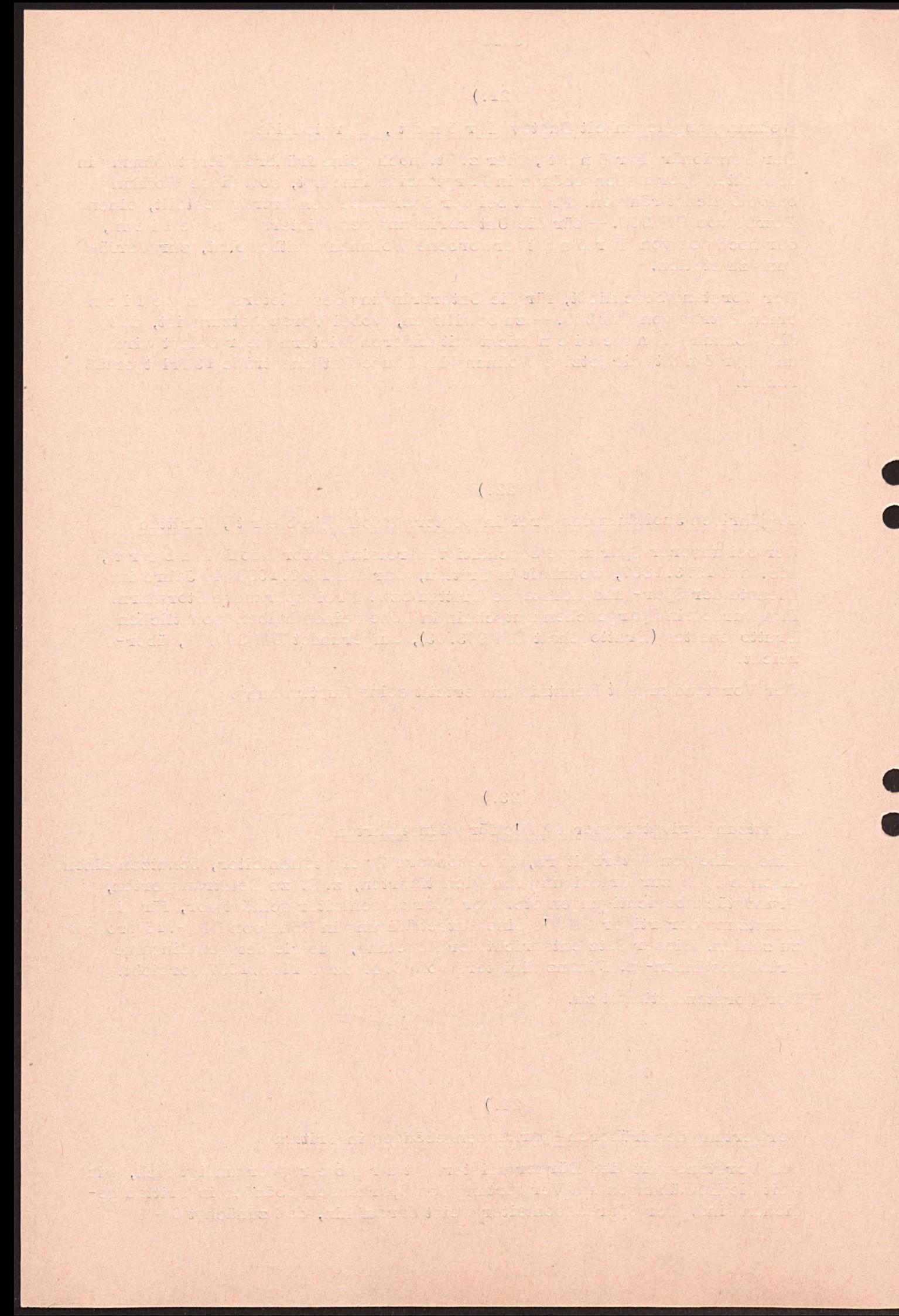


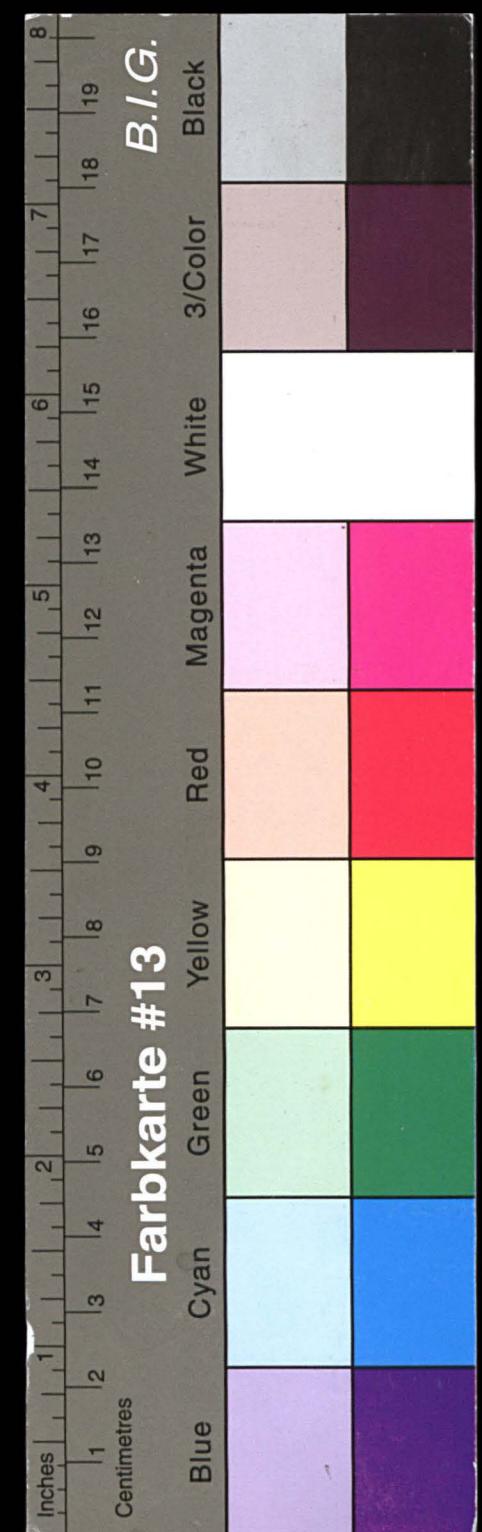
- 74
- 3217 -
- 21.) Wohnungsangelegenheit Gustav Fröndt, Bargteheide
Der Pensionär Fröndt, der z. Zt. noch seine frühere Dienstwohnung in dem alten Sparkassengebäude in Bargteheide inne hat, soll diese Wohnung baldmöglichst räumen. Er hat bei der Sparkasse den Antrag gestellt, einen Betrag von DM 200. -- für die Unterbringung des Mieters Engelien, der noch das von Fröndt erworbene Wohnhaus mitbewohnt, zur Verfügung zu stellen.
Der Vorstand beschließt, für die Unterbringung des Mieters Engelien einen Betrag von DM 200. -- zu bewilligen, wobei Voraussetzung ist, daß die Wohnung Engelien nicht mit anderen Mietern mehr belegt wird und Fröndt die jetzige Wohnung im Hause Rathausstraße 13 fristgemäß räumt.
- 22.) 40-jähriges Jubiläum des Kreisinspektors Adolf Bubert, Trittau
Der bei unserer Sparkasse beschäftigte Kreisinspektor Adolf Bubert, geb. am 15.3.1897, wohnhaft in Trittau, war am 15.7.1960 40 Jahre im Dienste der Spar- und Leihkasse Trittau bzw. Kreissparkasse Stormarn. Ihm wurde ein Spargeschenkgutschein in Höhe seines halben monatlichen Bruttogehaltes (Bruttogehalt DM 903.03), aufgerundet DM 500. --, überreicht.
Der Vorstand nimmt Kenntnis und erteilt seine Zustimmung.
- 23.) Benutzung privateigener PKW's für Dienstfahrten
Eine Reihe von Mitarbeitern, insbesondere Zweigstellenleiter, benutzen einen eigenen PKW zur Erledigung von Dienstfahrten, z.B. zu Geldtransporten, Grundstücksbesichtigungen etc. Der Sparkassenleiter schlägt vor, für die Benutzung derartiger PKW's eine Entschädigung in Höhe von DM 16 pro km zu zahlen. Dieser Satz entspricht der Regelung, wie sie der gemeinsame Erlaß des Innen- u. Finanzministers vom 6.4. bzw. 11.5.1957 vorsieht.
Der Vorstand stimmt zu.
- 24.) Verwertung des früheren Sparkassengebäudes in Trittau
Das Vorstandsmitglied Bürgermeister Sturzberg erkundigt sich, wie weit die Bemühungen um Verwertung des Sparkassengebäudes in Trittau gediehen sind. Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß zunächst 6 - 8



Kreisarchiv Stormarn E103

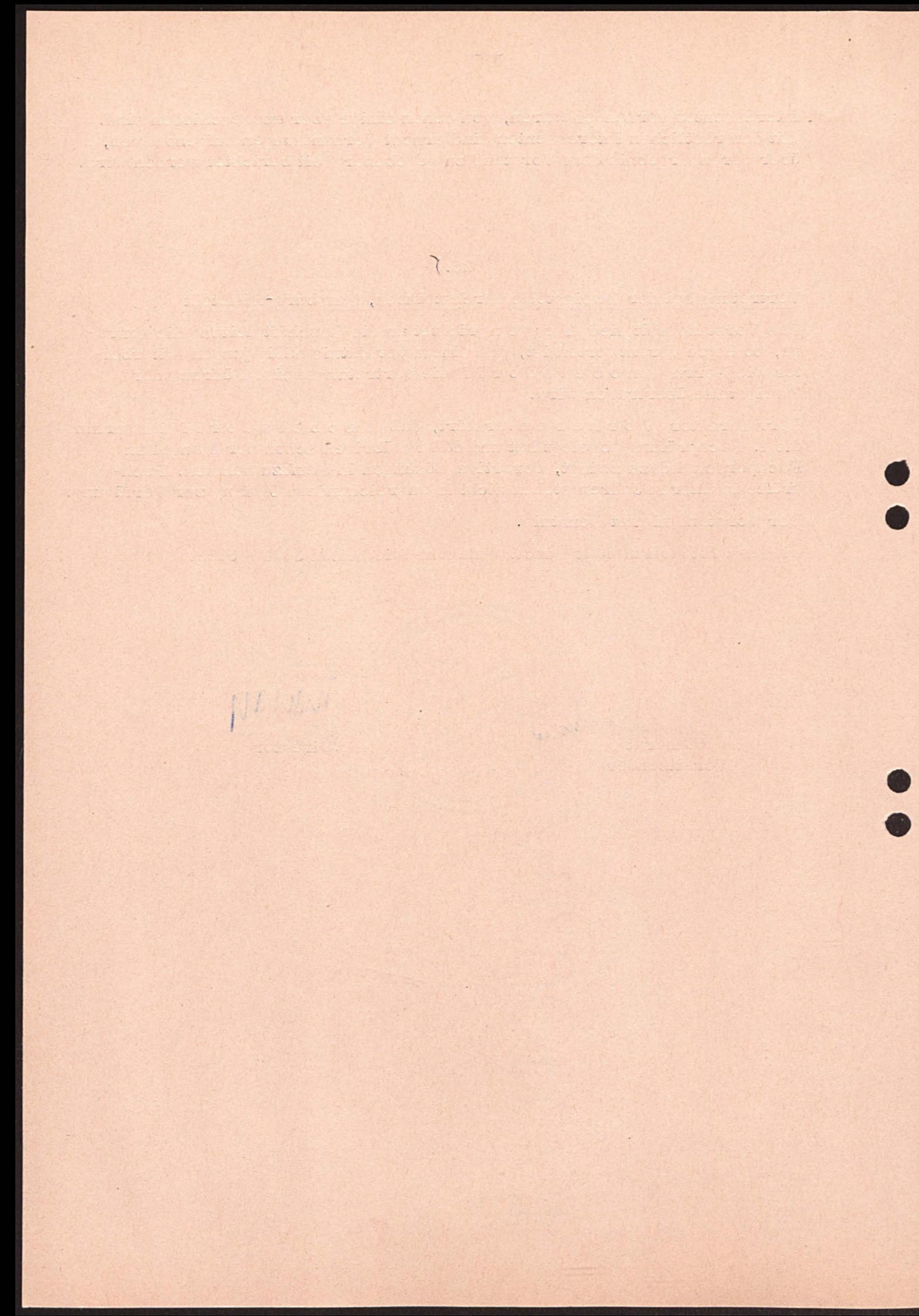
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



76

- 3219 -
A n l a g e
zur Niederschrift über die Sitzung des Sparkassenvorstandes
vom 18.11.1960

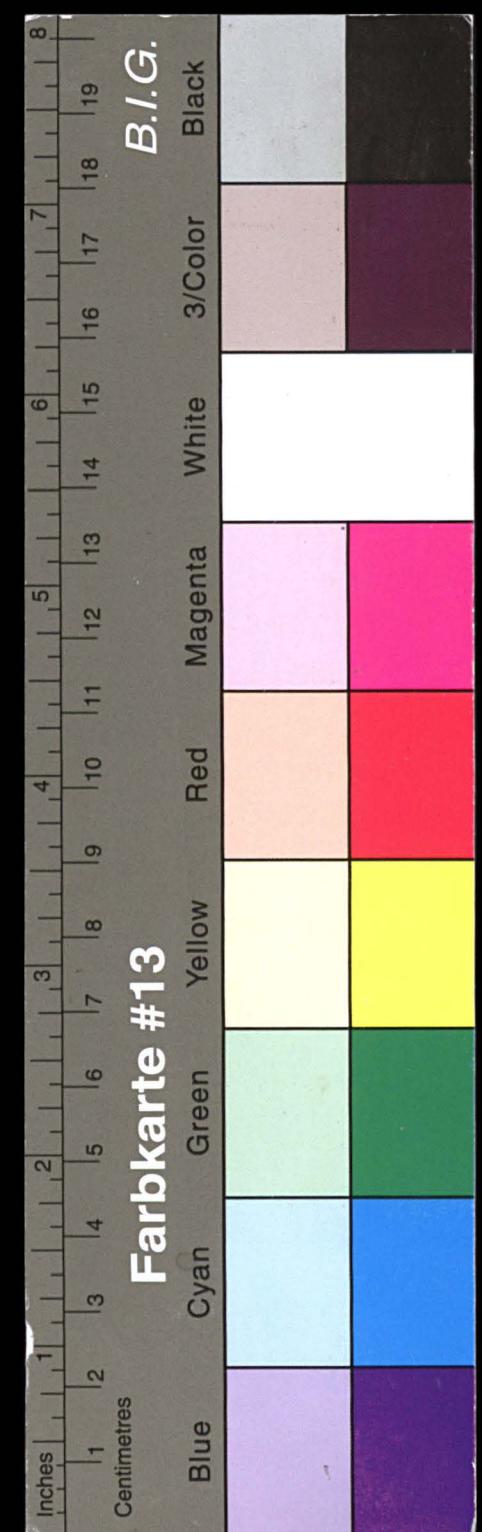
S T E L L E N P L A N

der

KREISSPARKASSE STORMARN

1961

24. X. 1960



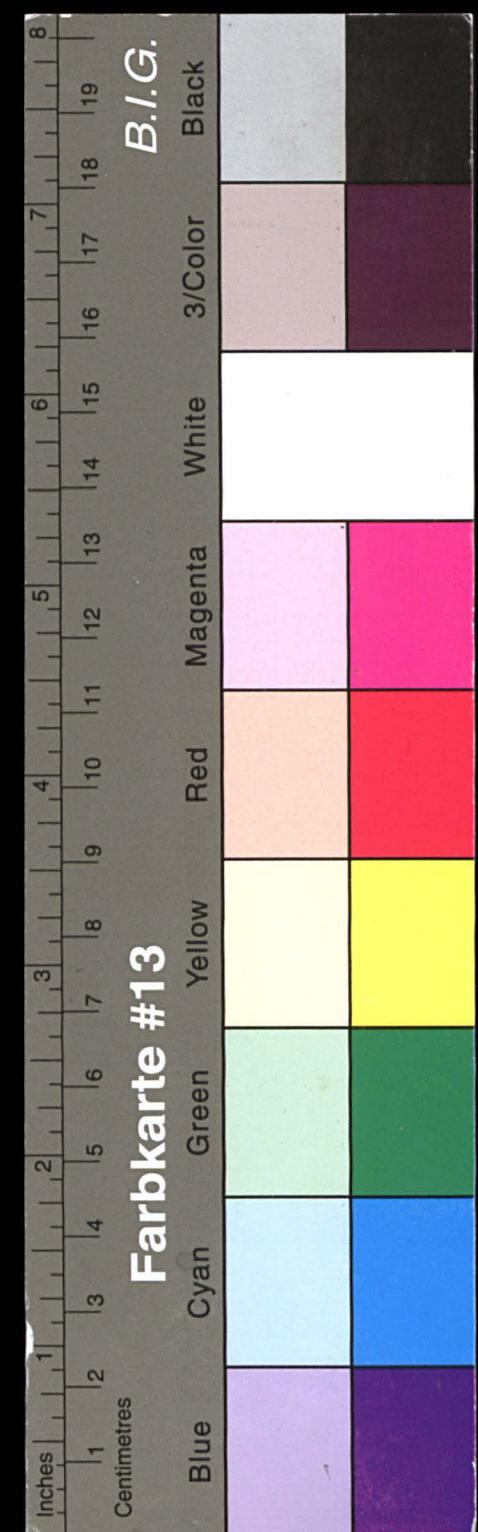
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 3220 -

77

Durch das Aufführen der einzelnen Stellen im Stellenplan werden Rechtsansprüche einzelner Beamten oder Angestellten nicht begründet. Die in dem vorstehenden Stellenplan vorgesehenen Beamtenstellen dürfen, soweit das dienstliche Bedürfnis es erfordert oder zuläßt, auch mit Beamten einer anderen Besoldungsgruppe oder mit Angestellten einer vergleichbaren oder niedrigeren Vergütungsgruppe besetzt werden. Die in dem Stellenplan vorgesehenen Angestelltenstellen dürfen, soweit das dienstliche Bedürfnis es erfordert oder zuläßt, auch mit Angestellten einer niedrigeren Vergütungsgruppe besetzt werden.



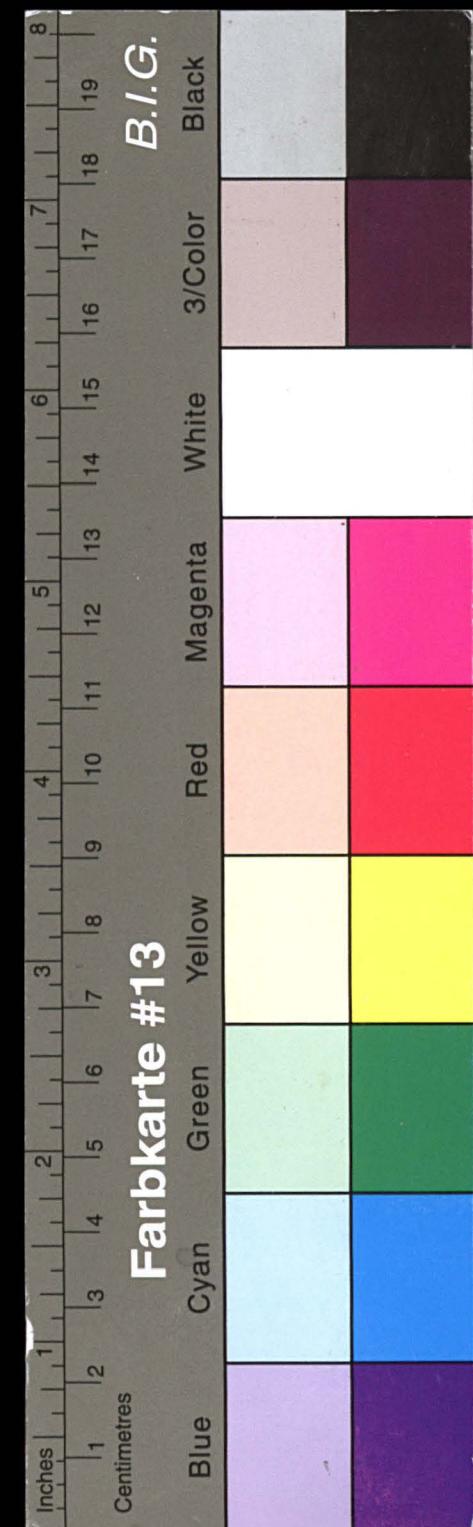
Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer A115708552

卷之三

78

- 3221 -					
Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stellen	Planstellen 1960	künf- tig	Planstellen 1961	Stellen bes.
	B Bes. bzw. umzu-	B Bes. bzw.			am
	D Verg.	wan-	D Verg.	30.9.60	
	A Gr.	dehn-	A Gr.		
		de			
		Stel-			
		len			
<hr/>					
<u>Zusammenfassende Übersicht</u>					
1.) Beamte					
A 16	1 A 16		1 A 16		1-A 15
A 14	1 A 14		1 A 14		1-A 13
A 11	3 A 11	davon (k.u.)	4 A 11 (1)		1-A 11 2-A 10 1-IV b
A 10	9 A 10	davon (k.u.)	10 A 10 (3)		1-A 11 x einer davon er- 1-A 10 hält unwiderrufl. 2-A 9 x ruhegehaltsf. 4-IV b Stellenzulage 2-V b v. 29 DM monatl.
A 9	3 A 9	x k.u.	1 A 9		1-A 9
A 6	1 A 6	x k.u.	1 A 6		1-A 6
				12 B	davon:
				1 DA	12 endgültige
				5 A	Stellen
					6 k.u.-Stellen
					und zwar in:
	18		18	18	3 A/IV b
					1 A/V b
					1 A/VI b
					1 A/VII
<hr/>					
<u>Anmerkung:</u>					
xx)	Eine k.u.-Stelle A 9 ist infolge Tod des Stelleninhabers in Fortfall gekommen (jetzt VI b)				



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

79

- 3222 -
- 2 -

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stellen	Planstellen 1960	künf- tig	Planstellen 1961	Stellen	Bemerkungen bes.
	B Bes. bzw. umzu- D Verg. wan- A Gr. deln-	B Bes. bzw. D Verg. 30.9.60 A Gr. de Stel- len				

2.) Angestellte

III	1	III	1	III	1
IV b	3	IV b	7	IV b	5
V b	20	V b	29	V b	13
VI b ^{x)}	44	VI b	33	VI b	40
VII	48	VII	57	VII	42
VIII	60	VIII	50	VIII	44
IX	1	IX	-	IX	20
	177		177		165

3.) Endzusammenstellung

Beamte	18	k. u.	6	18	18
Angestellte	177			177	165
	195			195	183

^{x)} siehe Notiz auf
der Vorseite

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3223 -

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes
am Donnerstag, dem 15.12.1960, um 14,30 Uhr
in Bad Oldesloe

80

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar H a a r m a n n , Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann B a r t h , Bad Oldesloe
- 3.) Land- u. Forstwirt Carl v. B r o n s a r t , Barsbüttel
- 4.) Kaufmann Wilhelm H e i k , Bad Oldesloe
- 5.) Landwirt Georg J u n g k , Reinbek
- 6.) Drogist Heinrich K l i m m e k , Reinbek
- 7.) Rentner Wilhelm T e g e n , Ahrensburg
- 8.) Sparkassendirektor Gustav V o r h a b e n , Bad Oldesloe
- 9.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf R i e k e n , Bad Oldesloe
- 10.) Direktionsassistent Ernst L i p p e r t , Bad Oldesloe

Ferner nahm an der Sitzung teil:

Herr Revisionsdirektor S i e v e r s
von der Revisionsstelle des Schleswig-Holsteinischen Spar-
kassenverbandes.

Entschuldigt fehlen die Vorstandsmitglieder M e y n und S t u r s b e r g .
Das Vorstandsmitglied v. B r o n s a r t nahm bis 17,00 Uhr an der
Sitzung teil.

Beginn der Sitzung: 15,15 Uhr

Ende: 19,00 Uhr

1.)

Bericht des Sparkassenleiters

a) Einlagen-Entwicklung

Die Gesamteinlagen haben im Monat November 1960 einen Zuwachs von
DM 2.034.000.-- erfahren. Dieser Zuwachs verteilt sich

DM 253.000.-- auf die Spareinlagen und
DM 1.781.000.-- auf Giroeinlagen

Der Gesamtzuwachs seit dem 1. Januar ds. Jrs. beläuft sich damit auf
DM 18.360.000.--, wovon wiederum

DM 12.110.000.-- auf Spareinlagen und
DM 6.250.000.-- auf Giroeinlagen

entfallen.



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

81

- 3224 -

Der Gesamtaufwand blieb gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um rund 3 1/2 Mio DM zurück

Die Stormarner Dienststellen haben bei den Gesamteinlagen im November 1960 einen Zuwachs von DM 2.058.000.-- zu verzeichnen, während bei den Hamburger Dienststellen der Gesamteinlagenbestand um DM 24.000.-- zurückgegangen ist.

b) Ausleihungen

Der Gesamtbestand der Ausleihungen hat sich im Monat November 1960 um 1,1 Mio DM erhöht. Von dem Gesamteinlagenzuwachs seit dem 1. Januar 1960 von 18,3 Mio DM haben rund 11,4 Mio DM in Krediten und Darlehen Anlegung gefunden.

2.)

Änderung der Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß das verhinderte Vorstandsmitglied M e y n gebeten hat, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen. Der Vorstand folgt diesem Antrag nicht, beschließt vielmehr einstimmig, in die Beratung über diesen Punkt einzutreten. Maßgebend für diese Entscheidung ist besonders die Tatsache, daß in der letzten Sitzung ausdrücklich eine erneute Behandlung dieses Punktes in der heutigen Sitzung beschlossen war.

Vorgeschlagen ist folgende Erhöhung der Kreditbewilligungsbefugnis des Sparkassenleiters:

A. Gedeckter Personalkredit

statt bisher DM 30.000.-- neu DM 50.000.--

B. Blankokredit

statt bisher DM 20.000.-- neu DM 25.000.--

C. Realkredit

statt bisher DM 50.000.-- neu DM 100.000.--

D. Kommunalkredit

statt bisher DM 50.000.-- neu DM 100.000.--

Zu diesen Vorschlägen nimmt auf Wunsch des Vorstandes Herr Revisionsdirektor Sievers noch Stellung. Er weist darauf hin, daß nach der Mustergeschäftsanweisung für den Sparkassenleiter bei Sparkassen mit einem Gesamteinlagenbestand von über 100 Mio DM Sonderregelungen vorgesehen seien, so daß der Vorstand also in seiner Beschußfassung freie Hand habe. Bei dem Geschäftsumfang der Kreissparkasse Stormarn sei es erforderlich, sich den gegebenen wirtschaftlichen Verhältnissen weitgehend anzupassen, dies umso mehr, als inzwischen einer verschärften Konkurrenz Rechnung getragen werden muß, der gegenüber die Kreissparkasse sich zu behaupten hat. Dazu ist auch eine erhöhte Beweglichkeit in Bezug auf die Kreditgewährung Voraussetzung. Wenn der Vorstand dem Sparkassenleiter bereits die Ermächtigung erteilt hat, Kontoüberzüge bis zu DM 50.000.--, in Ausnahmefällen bis zu DM 80.000.--, zu genehmigen, dürften keine Bedenken bestehen, bei gedeckten Personalkrediten eine Erhöhung auf DM 50.000.-- sowie bei Real- und Kommunalkrediten auf DM 100.000.-- vorzunehmen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3225 -

82

Das Vorstandsmitglied Tegen erklärt, daß er keineswegs gegen eine Erhöhung der Befugnisse des Sparkassenleiters sei, sondern lediglich Wertdarauf lege, daß der Kreditausschuß von den im Rahmen der nunmehr vorgesehenen Befugnisse erfolgten Kreditbewilligungen des Sparkassenleiters unterrichtet würde.

Der Sparkassenleiter erklärt hierzu, daß die Meldepflicht gemäß Abschn. III Ziff. 5 der Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter - der Sparkassenleiter erläutert diese Meldepflicht kurz - durch eine solche Handhabe erweitert und derart kompliziert würde, daß es im einzelnen Fall nachher Schwierigkeiten machen würde festzustellen, welche Kreditgewährung des Sparkassenleiters dem Kreditausschuß zu melden sei. Im übrigen würde es die verantwortliche Entschließung des Sparkassenleiters beeinträchtigen, wenn er im einzelnen Kreditfall berücksichtigen müsse, daß der Kreditausschuß darüber noch nachträglich entscheidet, denn eine nachträgliche Kenntnisnahme komme einer Entscheidung gleich. Der Vorstand habe durch die eingesetzte Revisionskommission jederzeit die Möglichkeit, nicht nur diese Kreditgewährungen, sondern auch die Kreditgewährung des Sparkassenleiters sonst durch unvermutete Prüfung in seiner Gesamtheit zu kontrollieren. Das würde eine viel weitgehendere Kontrolle sein, als die von Herrn Tegen vorgeschlagene Regelung.

Der Vorsitzende schließt sich diesen Auffassungen an und weist noch besonders darauf hin, daß hinsichtlich der Kontoüberzüge der Sparkassenleiter dem Kreditausschuß berichtspflichtig sei, wenn die Kontoüberzüge bis zur jeweiligen Kreditausschusssitzung nicht unter den Betrag von DM 25.000.-- heruntergeführt seien. Es sei unzweckmäßig, den Geschäftsbetrieb zu erschweren.

Es werden nunmehr die einzelnen Anträge zur Abstimmung gestellt. Das Ergebnis geht dahin, daß der Vorstand einstimmig folgende Neufassung des Abschnittes III Ziff. 1 Buchst. A - D beschließt:

(1) Der Sparkassenleiter kann Kredite in folgendem Umfange bewilligen:

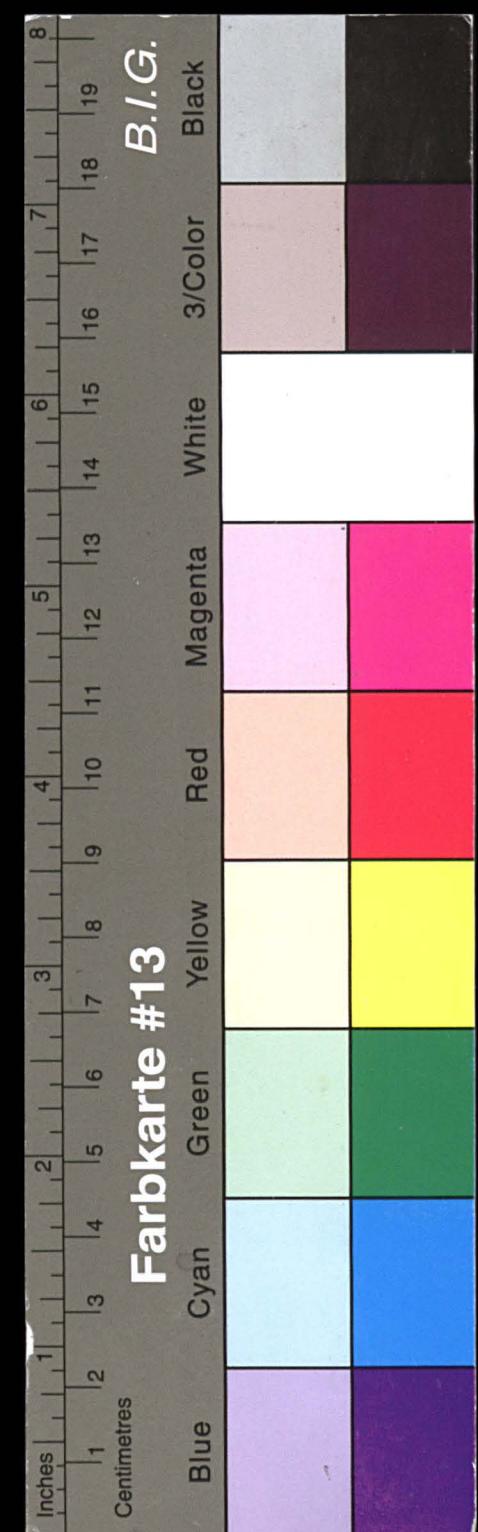
- A. Gedeckter Personalkredit (§ 16 MuSa) bis zu DM 50.000.-- im Einzelfalle
- B. Blankokredit (§ 17 MuSa) bis zu DM 25.000.-- im Einzelfalle
- C. Realkredit (§ 15 MuSa) bis zu DM 80.000.-- im Einzelfalle
- D. Kommunalkredit (§ 19 MuSa) bis zu DM 100.000.-- im Einzelfalle

3.)

Kreditbewilligungsbefugnis der Zweigstellenleiter

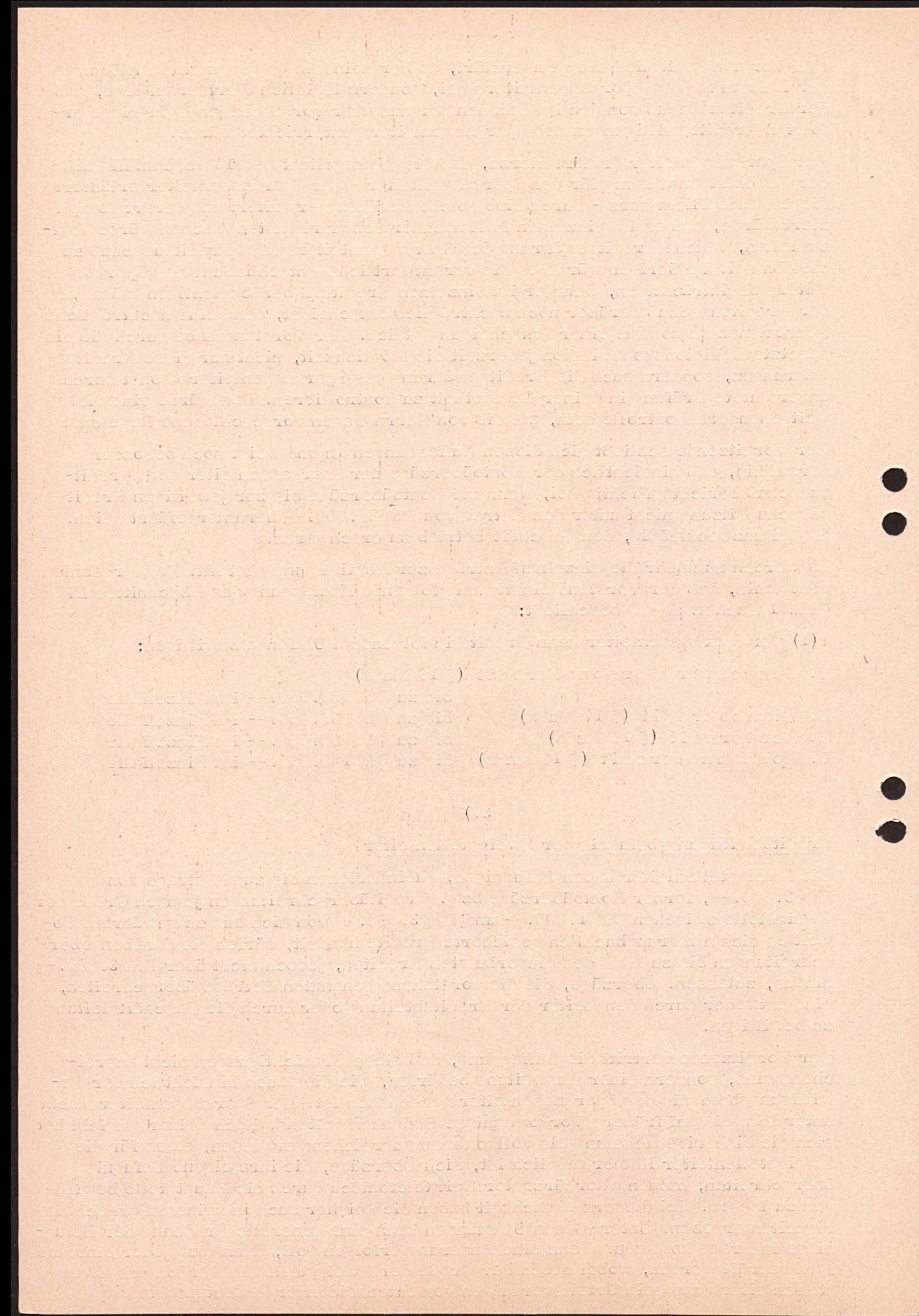
Die Zweigstellenleiter haben Befugnisse, Kleindarlehen bis zum Betrage von DM 2.000.--, ferner Kontoüberzüge bzw. Kreditüberschreitungen je nach Größe der Zweigstelle zwischen DM 1.000.-- und DM 3.000.-- von sich aus zu gewähren. So weit es sich um grundbuchlich gesicherte Kredite handelt, dürfen sie daneben Überschreitungen bis zu 10 % des eingeräumten Kredites, jedoch nicht über DM 3.000.-- hinaus, zulassen. Überzüge, die die vorstehend genannten Beträge überschreiten, sind entweder durch den Leiter der Kreditabteilung oder durch die Geschäftsleitung zu bewilligen.

Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, daß diese Ermächtigungen nicht ausreichend sind, sondern einer Ausweitung bedürfen, wie dies auch hinsichtlich der Bewilligungsbefugnis des Sparkassenleiters geschehen ist. Der Sparkassenleiter macht unter Hinweis auf frühere Vorkommisse Bedenken geltend. Nach seiner Ansicht hat sich die bisherige Regelung als vollkommen ausreichend erwiesen, da es für die Zweigstellenleiter immer möglich ist, sich Überzüge, die ihre eigene Befugnis überschreiten, binnen allerkürzester Zeit telefonisch durch die Hauptstelle bewilligen zu lassen. Bei dieser Möglichkeit haben sich bisher auch in keinem Fall Schwierigkeiten ergeben. Unter keinen Umständen kann eine generelle Erhöhung der Befugnisse in Frage kommen. Wenn eine Änderung erfolgen soll, dann muß jeder einzelne Fall geprüft werden, wobei neben der Größe der Zweigstelle die Person des Zweigstellenleiters und sein Urteilsvermögen von entscheidender Bedeutung sind.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3226 -

83

Die Beschlußfassung über diesen Punkt wird zurückgestellt. Die Geschäftsleitung wird gebeten, die Angelegenheit zu überprüfen und zu gegebener Zeit dem Vorstand entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

4.)

Bericht über die Zweigstelle Billstedt

Herr Revisionsdirektor Sievers berichtet über die Beanstandungen, die sich bei der Zweigstelle Billstedt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Dokumenteneinzug bei dem Kunden Hoffmann, ergeben haben und die Veranlassung zu einer unvermuteten Prüfung der Zweigstelle gewesen sind. Bei dieser Prüfung hat sich ergeben, daß einige Arbeitsrückstände vorhanden sind. Auch ist die Belegablage nicht in Ordnung, was aber z.T. auf die engen Raumverhältnisse zurückgeführt wird. Besonders zu beanstanden ist aber die Behandlung der von fremden Banken zum Einzug übergebenen Dokumente, ganz besonders für den Kunden Hoffmann. In mehreren Fällen hat der Zweigstellenleiter durch die Herausgabe der Dokumente ohne Zahlung gegen die Treuhandpflicht, die die Sparkasse mit dem Einzug von Dokumenten übernimmt, verstößen. Außerdem ergibt sich, wie der Revisionsdirektor an Hand von Beispielen erläutert, durch die verspätete Belastung ein von der tatsächlichen Situation völlig abweichendes Bild. Die Risiken, die durch die vorzeitige Ausgabe der Dokumente und die verspätete Verbuchung der Zahlungsaufträge für die Sparkasse entstanden sind, haben sich z.T. auf DM 70.000-- belaufen. Ferner sind der Sparkasse durch verspätete Verbuchung bzw. falsche Valutierung Zinsverluste entstanden, deren Höhe sich nur durch eine genaue Nachprüfung ermitteln läßt.

Da frühere Vorkommnisse bereits seinerzeit zu einer Ablösung Jäger's von seinem Posten als Zweigstellenleiter in Reinbek geführt haben, ist der Vorstand der Meinung, daß Jäger nach diesen neuerlichen Beanstandungen nicht mehr auf seinem Posten als Zweigstellenleiter belassen werden kann.

Der Vorsitzende ist der Auffassung, daß gegen Jäger ein Disziplinarverfahren einzuleiten ist. Hiergegen äußert allerdings der Sparkassenleiter im Hinblick auf die Wirkung in der Öffentlichkeit erhebliche Bedenken.

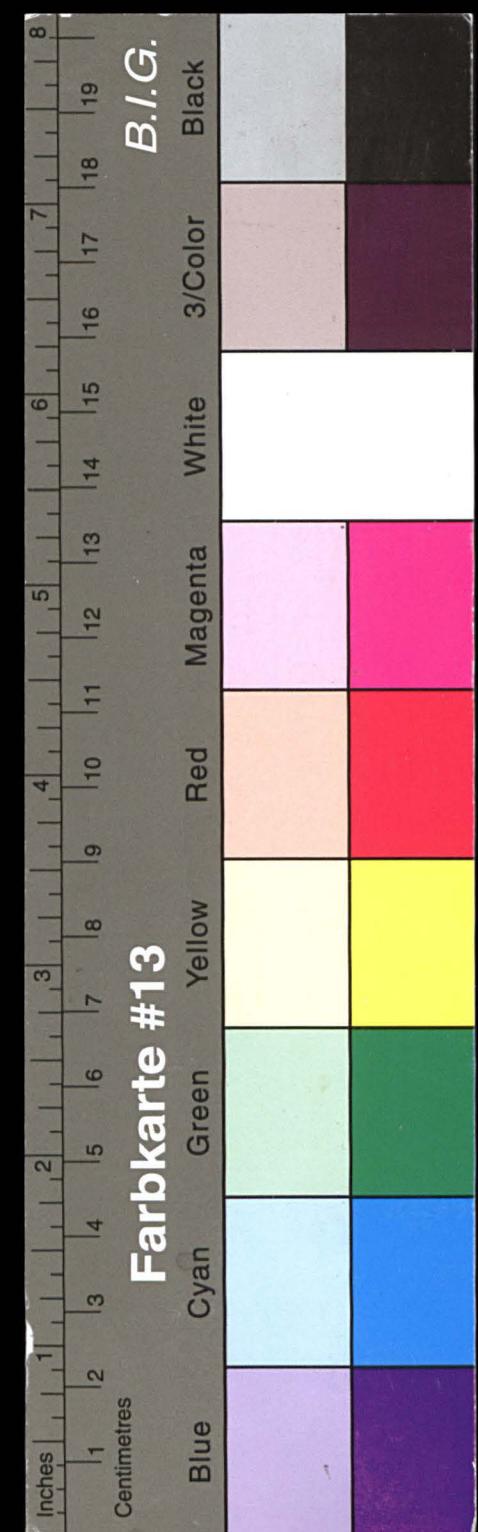
Der Vorsitzende schlägt vor, mindestens eine Voruntersuchung durchzuführen. Ob alsdann ein förmliches Disziplinarverfahren einzuleiten ist, wird von dem Ergebnis der Voruntersuchung abhängen.

Der Vorstand stimmt dieser Regelung zu, möchte aber über das Ergebnis der Voruntersuchung unterrichtet werden, um dann weitere Entscheidungen zu treffen. Zunächst soll deshalb Jäger noch auf seinem jetzigen Posten verbleiben.

5.)

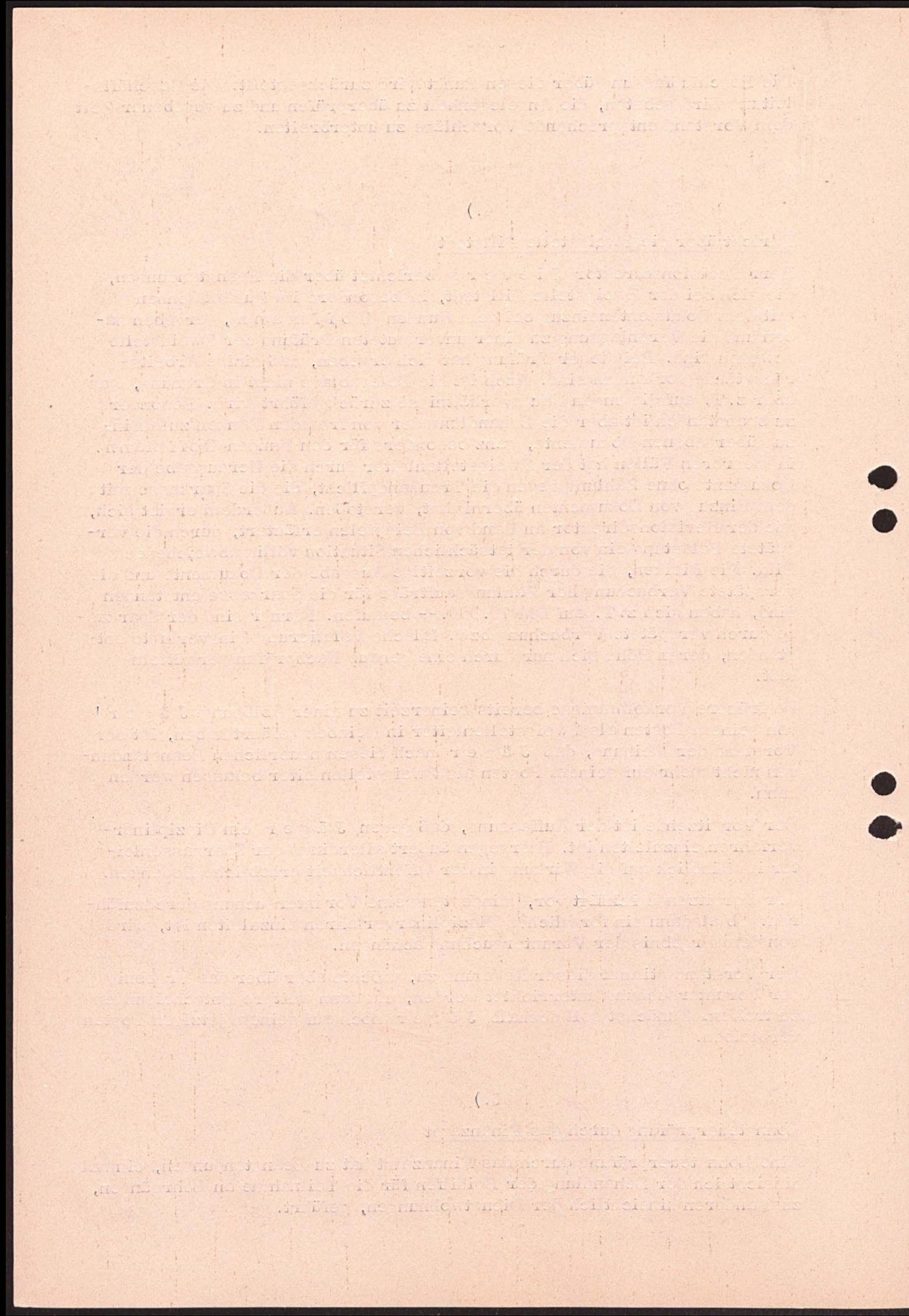
Lohnsteuerprüfung durch das Finanzamt

Eine Lohnsteuerprüfung durch das Finanzamt hat zu Beanstandungen, einmal hinsichtlich der Behandlung der Beihilfen für die Teilnahme an Lehrgängen, zum anderen hinsichtlich der Dienstwohnungen, geführt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



84

- 3227 -

Die Sparkasse hat die Zahlung der Beihilfen für Lehrgangsteilnehmer in Höhe des Nettogehaltes ohne Einbehaltung von Lohnsteuer über Darlehenskonto geleistet. Der Ausgleich dieses Darlehenskontos erfolgt im Laufe von 5 Jahren. Das Finanzamt vertritt den nicht zu widerlegenden Standpunkt, daß die Zuwendung an die Lehrgangsteilnehmer steuerpflichtiges Entgelt darstellt. Die Nachforderung, die das Finanzamt hieraus für den Zeitraum 1957 - 1959 geltend macht, besteht nach neuerlicher Auffassung der Sparkasse zu Recht und beläuft sich auf DM 2.535.66. Dieser Betrag würde sich bei Übernahme auf die Sparkasse auf DM 3.173.32 erhöhen.

Der Vorstand schließt sich der Auffassung an, daß dieser Betrag von den Lehrgangsteilnehmern, die z.T. schon nicht mehr bei der Sparkasse tätig sind, nicht gefordert werden kann. Er beschließt daher, diese Zahlung auf die Sparkasse zu übernehmen. Ab 1961 soll eine Regelung erfolgen, die den steuerlichen Erfordernissen Rechnung trägt.

Ferner macht das Finanzamt einen Steueranspruch geltend im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Dienstwohnungen. Es handelt sich hierbei um Wohnungen in sparkasseneigenen Gebäuden, die Bediensteten zur Verfügung gestellt sind und deren Charakter und deren Behandlung in Bezug auf die Mieteentschädigung, wie sich aus den Ausführungen des Revisionsdirektors Sievers ergibt, keineswegs eindeutig geklärt sind. Der Revisionsdirektor verweist hierbei auf die Niederschrift einer Besprechung, die vor einiger Zeit bei der Aufsichtsbehörde stattgefunden hat.

Diese Wohnungen waren den Inhabern unter dem örtlichen Mietwert zur Verfügung gestellt, so daß das Finanzamt in der verbilligten Miete eine steuerpflichtige Zuwendung erblickt. Die hieraus resultierende Steuernachforderung beläuft sich für das Jahr

1957	auf DM 2.684.03
1958	auf DM 2.618.98
1959	auf DM 2.593.79
insgesamt	<u>DM 7.896.80</u>

Auch in diesem Falle ist der Vorstand der Auffassung, die sich mit der des Revisionsdirektors deckt, daß eine nachträgliche Abwälzung dieser Ansprüche auf die Wohnungsinhaber nicht zu vertreten ist. Er beschließt daher, die genannten Beträge, zuzüglich des durch die Übernahme auf die Sparkasse entstehenden Aufschlages mit insgesamt

DM 9.871. --

auf die Sparkasse zu übernehmen. Sollte das Finanzamt jedoch - trotz der Anhebung der Mietentschädigungen - für die Zukunft mit derartigen Steuerforderungen kommen, muß hierfür der jeweilige Wohnungsinhaber aufkommen.

6.)

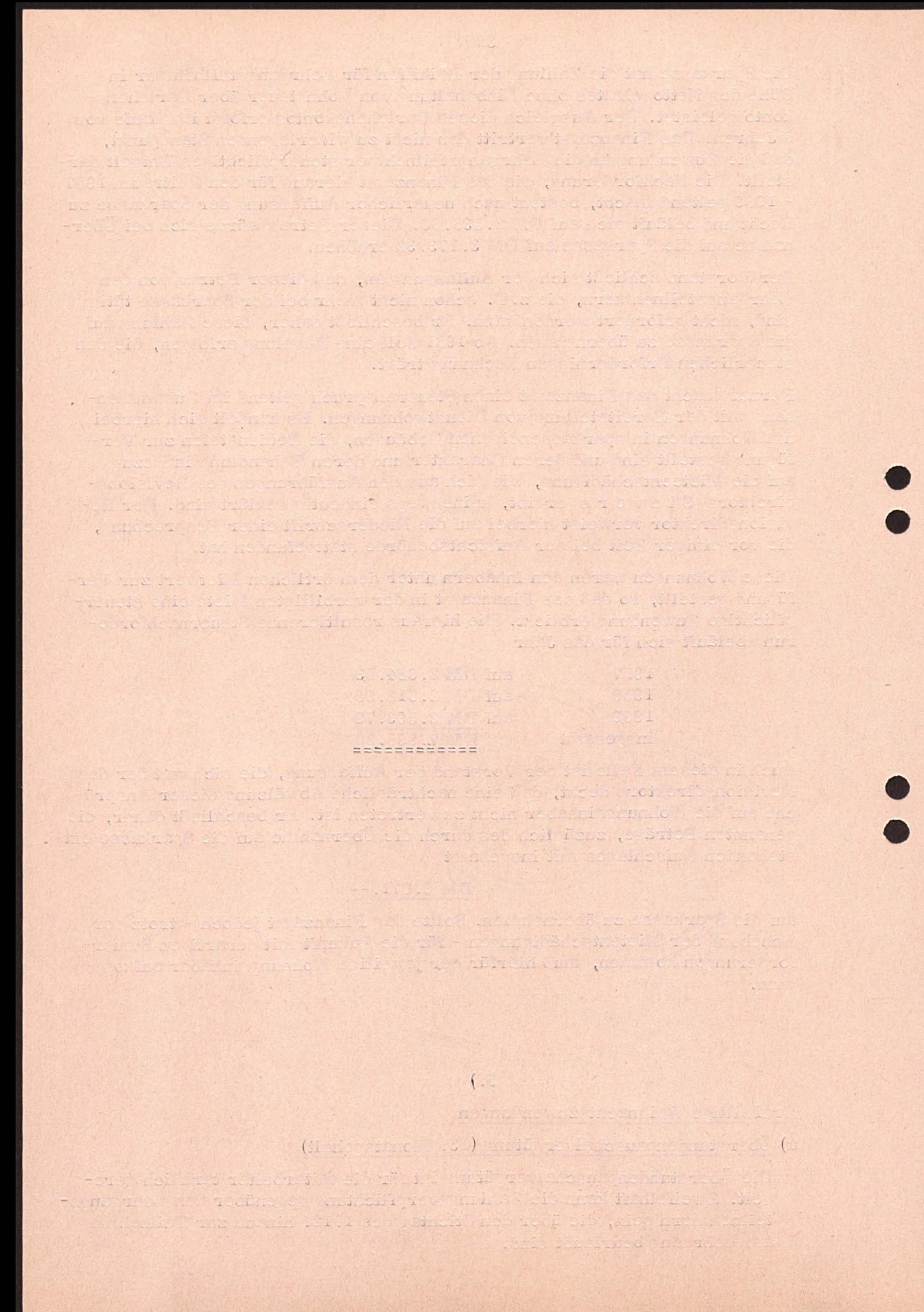
Freiwillige Weihnachtszuwendungen

a) Überstundenpauschalvergütung (13. Monatsgehalt)

Die Überstundenpauschalvergütung ist für die Mitarbeiter tariflich geregelt. Zweifelhaft kann die Zahlungsverpflichtung gegenüber den Lehrgangsteilnehmern sein, die über den Stichtag des 1.12. hinaus zur Teilnahme am Lehrgang beurlaubt sind.

Kreisarchiv Stormarn E103

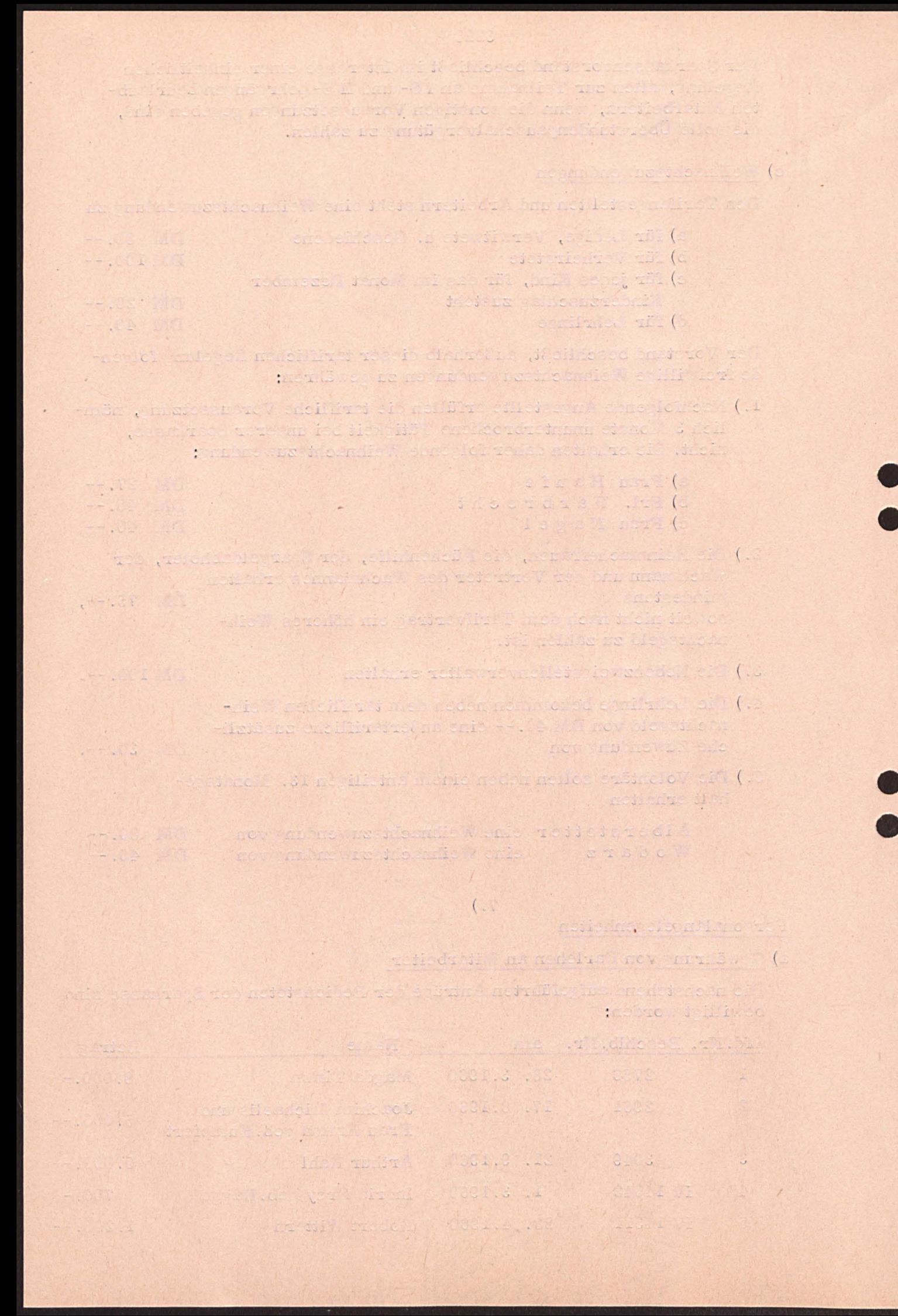
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3228 -	85			
Der Sparkassenvorstand beschließt im Interesse einer einheitlichen Regelung, allen zur Teilnahme an I S- und II S-Lehrgängen beurlaubten Mitarbeitern, wenn die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind, die volle Überstundenpauschalvergütung zu zahlen.				
b) Weihnachtszuwendungen				
Den Tarifangestellten und Arbeitern steht eine Weihnachtszuwendung zu				
a) für Ledige, Verwitwete u. Geschiedene	DM 80.--			
b) für Verheiratete	DM 100.--			
c) für jedes Kind, für das im Monat Dezember Kinderzuschlag zusteht	DM 20.--			
d) für Lehrlinge	DM 40.--			
Der Vorstand beschließt, außerhalb dieser tariflichen Regelung folgende freiwillige Weihnachtszuwendungen zu gewähren:				
1.) Nachfolgende Angestellte erfüllen die tarifliche Voraussetzung, nämlich 3 Monate ununterbrochene Tätigkeit bei unserer Sparkasse, nicht. Sie erhalten daher folgende Weihnachtszuwendung:				
a) Frau H a u f e	DM 27.--			
b) Frl. H a r b r e c h t	DM 40.--			
c) Frau N a g e l	DM 40.--			
2.) Die Reinmachefrauen, die Küchenhilfe, der Spargeldabholer, der Wachmann und der Vertreter des Wachmannes erhalten mindestens	DM 75.--,			
soweit nicht nach dem Tarifvertrag ein höheres Weihnachtsgeld zu zahlen ist.				
3.) Die Nebenzweigstellenverwalter erhalten	DM 100.--			
4.) Die Lehrlinge bekommen neben dem tariflichen Weihnachtsgeld von DM 40.-- eine außertarifliche zusätzliche Zuwendung von	DM 30.--			
5.) Die Volontäre sollen neben einem anteiligen 13. Monatsgehalt erhalten				
Alberstetter eine Weihnachtszuwendung von	DM 80.--			
W o d a r z eine Weihnachtszuwendung von	DM 40.--			
7.)				
Personalangelegenheiten				
a) Gewährung von Darlehen an Mitarbeiter				
Die nachstehend aufgeföhrten Anträge der Bediensteten der Sparkasse sind bewilligt worden:				
Lfd. Nr.	Beschl. Nr.	am	Name	Betrag
1	2756	28. 3.1960	Magda Timm	8.000.--
2	2961	17. 8.1960	Joachim Michaelis und Frau Emma geb. Kumpfert	5.000.--
3	3049	21. 9.1960	Arthur Kahl	5.000.--
4	IV 14042	1. 3.1960	Ingrid Krey geb. Hagge	700.--
5	IV 14311	28. 4.1960	Robert Wittern	1.200.--

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



86

- 3229 -

Lfd. Nr.	Beschlb. Nr.	am	Name	Betrag
6	IV 14313	28. 4.1960	Günter Küchenmeister und Frau Christel geb. Dittmer	4.000.--
7	IV 14326	2. 5.1960	Waltraut Schultz und Siegfried Ehlers	3.500.--
8	IV 14351	15. 5.1960	Klaus-Dieter Steputat	1.500.--
9	IV 14381	3. 6.1960	Hannelore Schmitz geb. Ivens und Karl-Heinz Schmitz weitere insgesamt	500.--
10	IV 14382	3. 6.1960	Ernst-Günther Paap und Frau Hildegard geb. Wolf	1.500.--
11	IV 14437	23. 6.1960	Ursula Nagel und Bernhard Nagel	1.000.--
12	IV 14550	5. 8.1960	Ursula Nagel geb. Müncchow und Bernhard Nagel	4.000.--
13	IV 14541	5. 8.1960	Herbert Carstens	2.000.--
14	IV 14546	22. 7.1960	Maren Krebs	1.700.--
15	IV 14559	16. 8.1960	Walter Viktor	2.000.--
16	IV 14572	23. 8.1960	Josef Edelmann und Frau Lore geb. Schröder	3.000.--
17	IV 14688	11.10.1960	Heinz Kamberg und Frau Annemarie geb. Michaelis	2.500.--
18	IV 14719	17.10.1960	Heino Krützer weitere insgesamt	700.--
19	IV 14713	22.10.1960	August Lienau	1.000.--

Nach § 14 KWG ist zu den Anträgen die Zustimmung des Vorstandes erforderlich.

Der Vorstand erteilt gem. § 14 KWG einstimmig seine Zustimmung zu den vorgenannten Darlehensbewilligungen.

b) Lehrlingseinstellungen

Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß bisher für den 1. April 1961 26 Anträgen auf Einstellung als Lehrling stattgegeben ist.

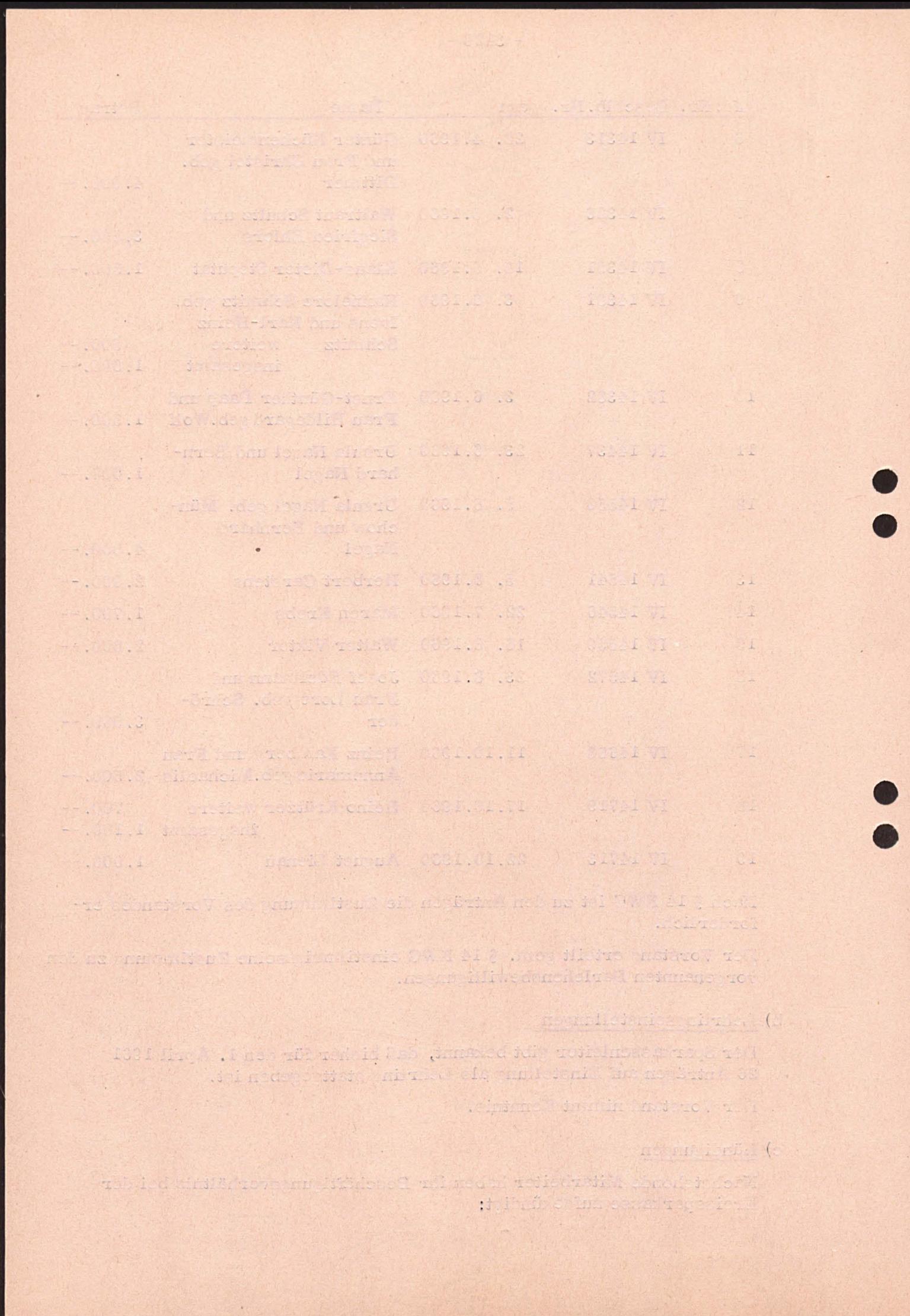
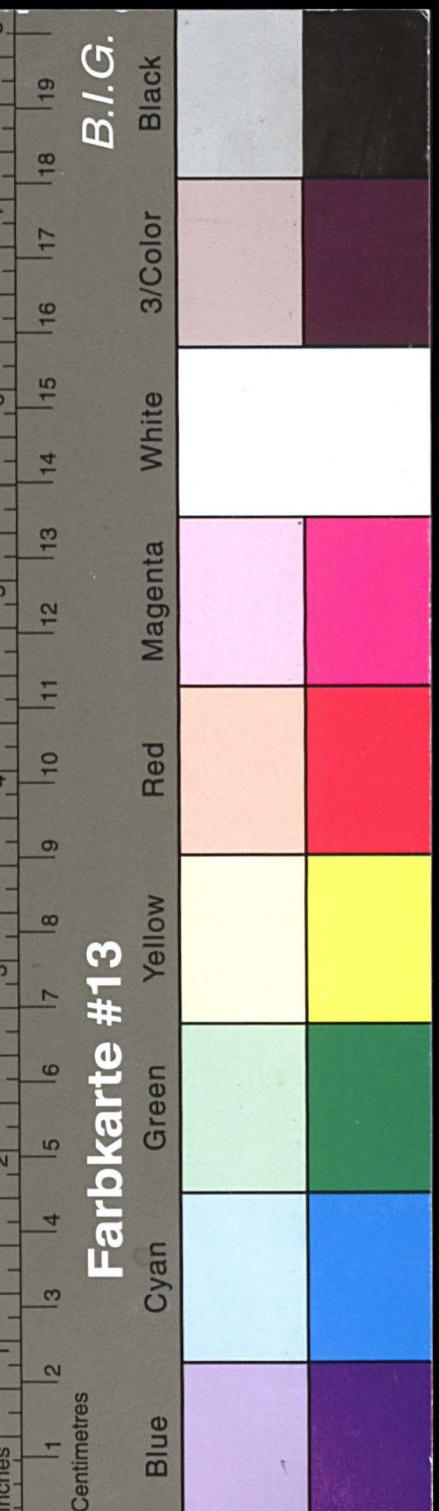
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

c) Kündigungen

Nachstehende Mitarbeiter haben ihr Beschäftigungsverhältnis bei der Kreissparkasse aufgekündigt:

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3230 -

87

Gerhild Kortüm	zum 30. 9.1960
Rosemarie Ruge	zum 30.11.1960
Hannelore Schmitz	zum 31.12.1960
Traute Müller	zum 31.12.1960
Rena Schröder	zum 31.12.1960
Ingrid Didschun	zum 31.12.1960
Karin Stuhr	zum 31.12.1960
Hermann Schuldt	zum 31.12.1960
Hugo Knobelsdorff	zum 31. 3.1961
Emilie Hafemann	zum 31. 3.1961

Ferner ist der Lehrling Jutta Stiemer mit Ablegung der Lehrabschlußprüfung ausgeschieden. Eine Übernahme als Angestellte war wegen der ungünstigen Beurteilung nicht beabsichtigt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

d) Teilnahme am II S-Lehrgang, Frühjahr 1961

Für den in der Zeit vom 6.2.1961 bis Mitte Juli 1961 vorgesehenen II S-Lehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung für den gehobenen Sparkassendienst sind folgende Mitarbeiter vorgesehen:

- 1.) Herbert Kranig geb. 5.6.1933
- 2.) Heino Krützer geb. 5.4.1937
- 3.) Wilhelm Maybaum geb. 2.5.1929
- 4.) Wilhelm Brüggemann geb. 28.3.1937

Der Vorstand stimmt der Entsendung der genannten Bediensteten zum II S-Lehrgang zu.

e) Zuschuß für den Angestellten Fritz Gerken, Bargteheide

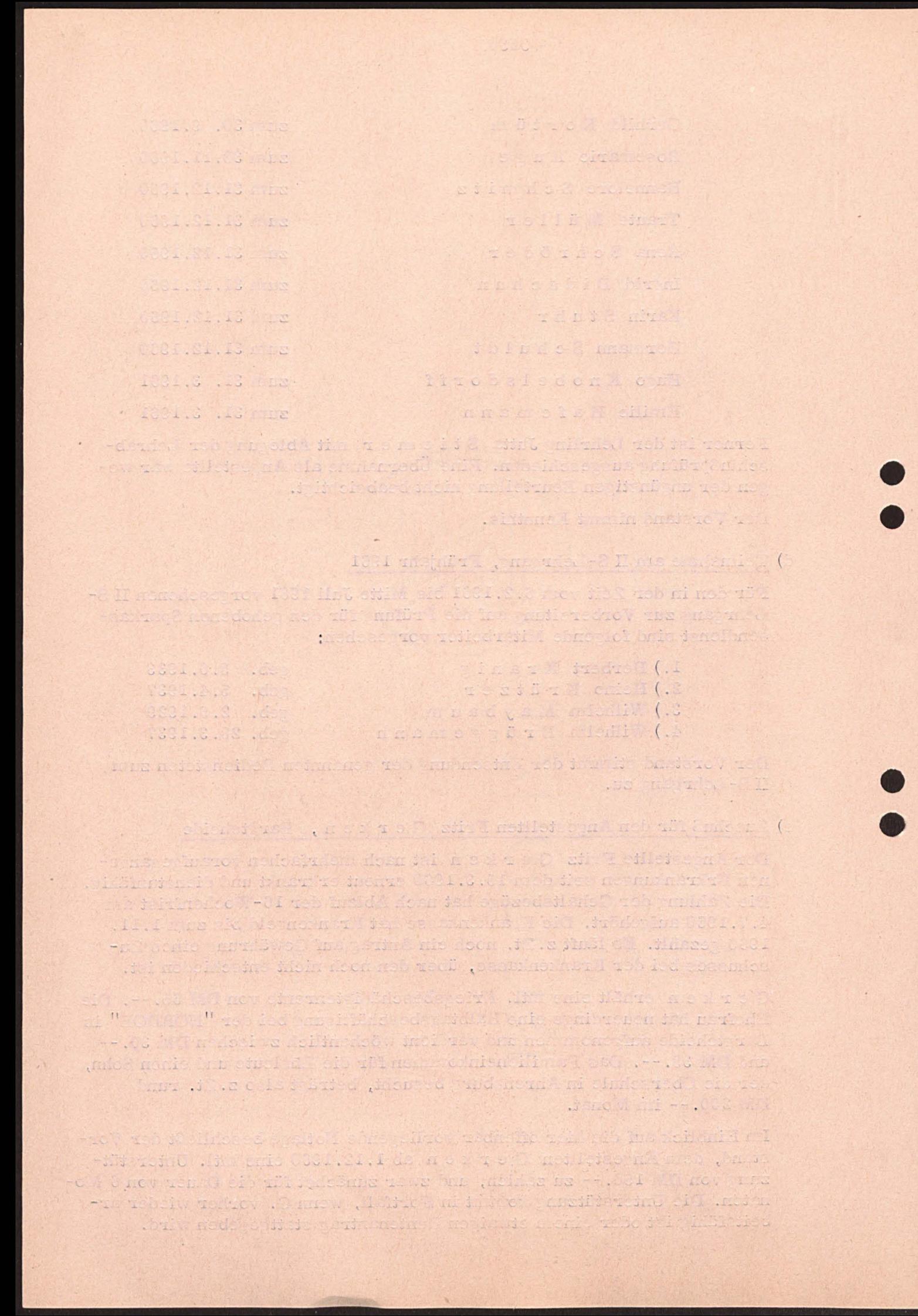
Der Angestellte Fritz Gerken ist nach mehrfachen voraufgegangenen Erkrankungen seit dem 15.3.1960 erneut erkrankt und dienstunfähig. Die Zahlung der Gehaltsbezüge hat nach Ablauf der 16-Wochenfrist am 4.7.1960 aufgehört. Die Krankenkasse hat Krankengeld bis zum 1.11.1960 gezahlt. Es läuft z.Zt. noch ein Antrag auf Gewährung eines Zuschusses bei der Krankenkasse, über den noch nicht entschieden ist.

Gerken erhält eine mtl. Kriegsbeschädigtenrente von DM 65--. Die Ehefrau hat neuerdings eine Halbtagsbeschäftigung bei der "NORDOB" in Bargteheide aufgenommen und verdient wöchentlich zwischen DM 30-- und DM 35--. Das Familieneinkommen für die Eheleute und einen Sohn, der die Oberschule in Ahrensburg besucht, beträgt also z.Zt. rund DM 200-- im Monat.

Im Hinblick auf die hier offenbar vorliegende Notlage beschließt der Vorstand, dem Angestellten Gerken ab 1.12.1960 eine mtl. Unterstützung von DM 150-- zu zahlen, und zwar zunächst für die Dauer von 6 Monaten. Die Unterstützung kommt in Fortfall, wenn G. vorher wieder arbeitsfähig ist oder einem etwaigen Rentenantrag stattgegeben wird.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



98

- 3231 -

8.)

Verschiedenes

a) Zuschuß zum Kauf eines Dienstwagens für den Landrat

Die Sparkasse hat schon in früheren Jahren an die Kreisverwaltung für die Beschaffung eines Dienstwagens für den Landrat Zuschüsse gezahlt, und zwar

im Jahre 1954	DM 2.500.--
im Jahre 1959	DM 2.500.--

Bei der Berechnung dieser Zuschüsse ist ein Jahresbetrag von DM 625.-- zu Grunde gelegt, und zwar einmal für die Jahre 1950 - 1953 und zum anderen für die Jahre 1954 - 1958. Bei der Bewilligung dieser Zuschüsse ist von der Tatsache ausgegangen, daß der Landrat in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse auch häufig im Interesse der Sparkasse Fahrten unternimmt.

Es hat sich nunmehr erneut die Notwendigkeit ergeben, einen neuen Dienstwagen für den Landrat anzuschaffen, für den ebenfalls ein Zuschuß bei der Kreissparkasse beantragt wird.

Entsprechend dem Vorschlag des Sparkassenleiters beschließt der Vorstand, unter Zugrundelegung eines Betrages von wiederum DM 625.--, gerechnet für die Jahre 1959 - 1962, erneut einen Zuschuß von DM 2.500.-- zu bewilligen.

b) Pauschale Reisekostenvergütung für den Direktionsassistenten Ernst Lippert für Dienstfahrten im Kreisgebiet Stormarn

Das Aufgabengebiet des Direktionsassistenten erfordert häufig - in der Regel mehrmals wöchentlich - kürzere und längere Fahrten in das Kreisgebiet, welche die Erledigung organisatorischer und verwaltungsmäßiger Aufgaben im Gesamtbetriebe der Kreissparkasse wie auch der Planung und Durchführung unserer diversen Bauvorhaben durch Besichtigung der Baustellen und örtliche Besprechungen mit Architekten und Handwerkern dienen. Durch die Erledigung dieser Aufgaben außerhalb des Arbeitsplatzes in Bad Oldesloe wird die reguläre Dienstzeit häufig nicht wesentlich überschritten. Darüber hinaus ergeben sich anlässlich dieser Dienstfahrten bei Besuchen und Verhandlungen mit Geschäftsfreunden, Kunden und beauftragten Firmen des öfteren gewisse Repräsentationspflichten und Aufwendungen als Vertreter der Kreissparkasse.

Der Vorstand beschließt, für den Direktionsassistenten eine pauschale Reisekostenvergütung von mtl. DM 50.-- zu bewilligen.

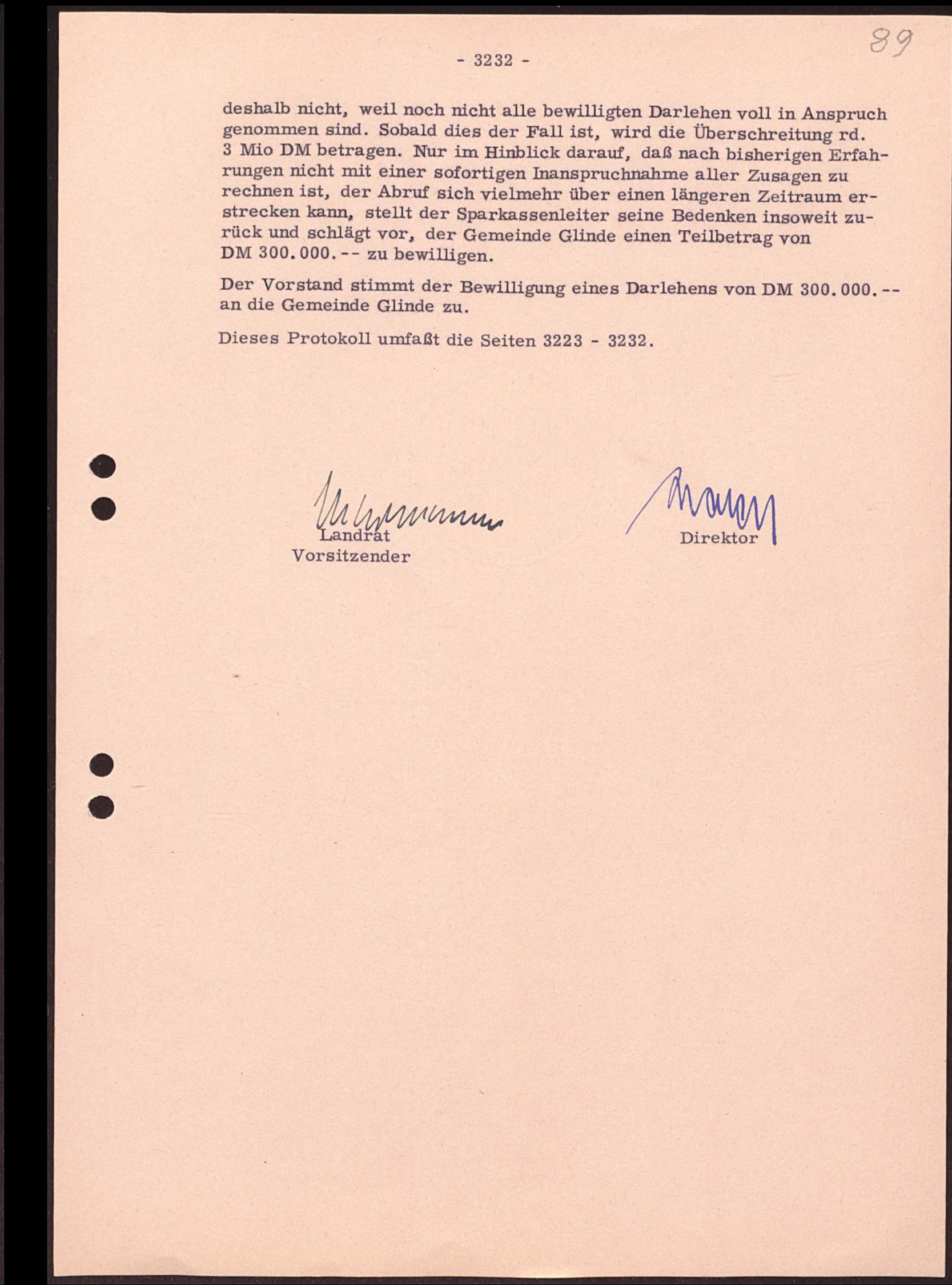
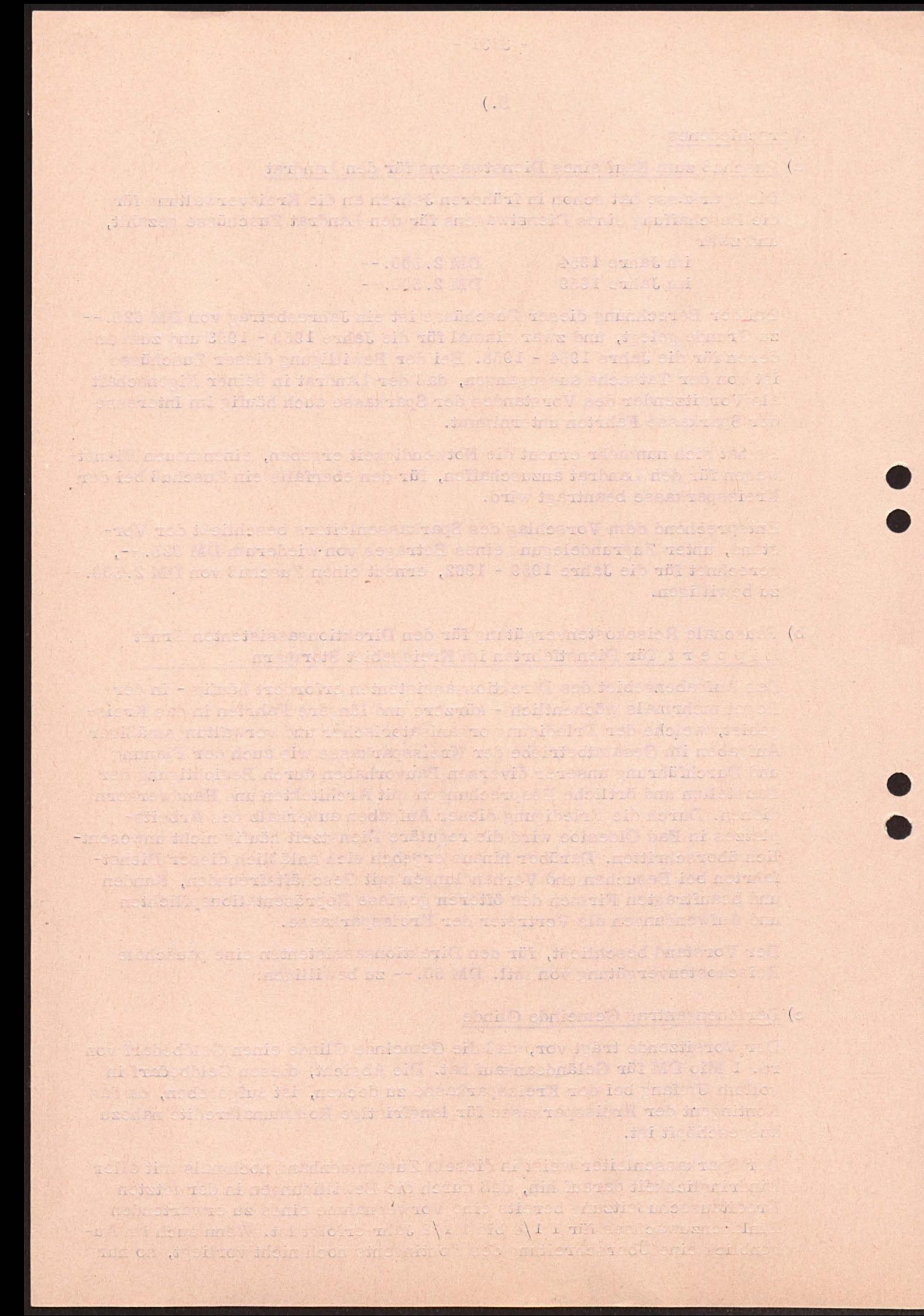
c) Darlehensantrag Gemeinde Glinde

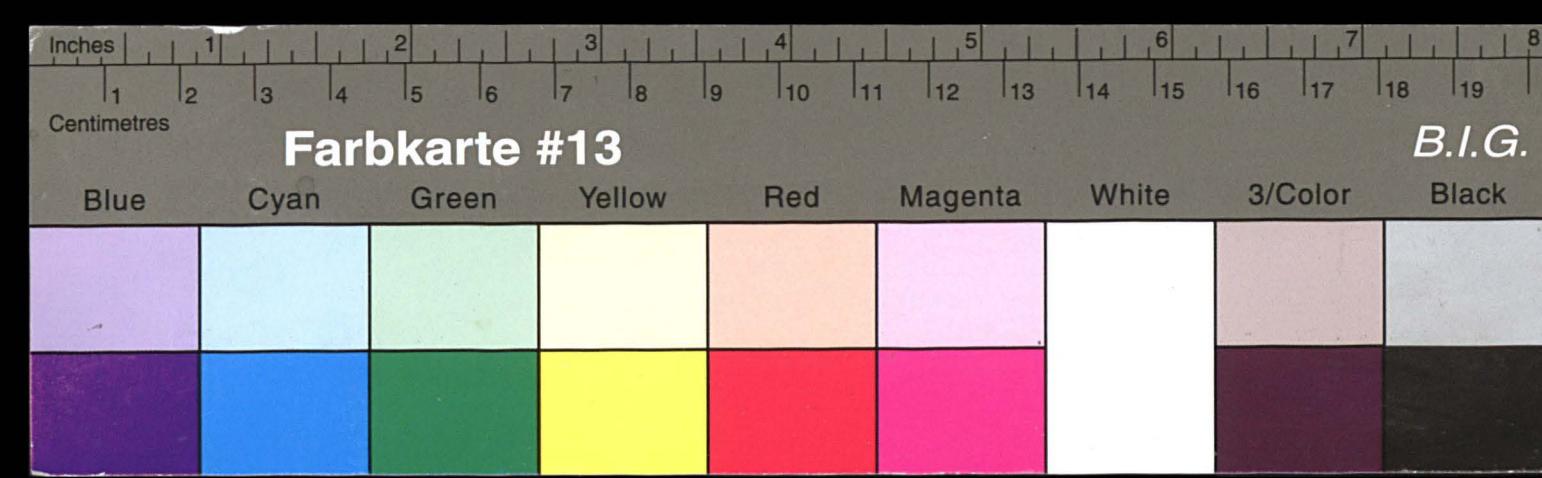
Der Vorsitzende trägt vor, daß die Gemeinde Glinde einen Geldbedarf von rd. 1 Mio DM für Geländeankauf hat. Die Absicht, diesen Geldbedarf in vollem Umfang bei der Kreissparkasse zu decken, ist aufgegeben, da das Kontingent der Kreissparkasse für langfristige Kommunalkredite nahezu ausgeschöpft ist.

Der Sparkassenleiter weist in diesem Zusammenhang nochmals mit aller Eindringlichkeit darauf hin, daß durch die Bewilligungen in der letzten Kreditausschusssitzung bereits eine Vorwegnahme eines zu erwartenden Einlagenzuwachses für 1 1/4 bis 1 1/2 Jahr erfolgt ist. Wenn auch im Augenblick eine Überschreitung des Kontingents noch nicht vorliegt, so nur

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

